# Weitere Weberknechte I.

## I. Ergänzung der: „Weberknechte der Erde", 1923.

Von Prof. Dr. C. Fr. Roewer.
Bremen 1926.

Mit Textfigur 1—54 und 1 Tafel mit 5 Figuren.

---

Unter diesem Titel beabsichtige ich all diejenigen Opilioniden zu besprechen und in die Tabellen meiner „Weberknechte der Erde", die ich in Folge stets mit „W. p. . . ." zitieren werde, einzustellen, welche in genannter Arbeit aus dort dargelegten Gründen nicht aufgenommen werden konnten oder inzwischen als „neue Arten" bekannt geworden sind. Es mögen also diese und folgende Abhandlungen in dieser Zeitschrift angesehen werden als Supplemente jener Monographie, welche ich dadurch auf dem Laufenden zu erhalten bemüht sein werde. Es sollen die Familien in derselben Reihenfolge genannt werden, wie sie in den „Weberknechten der Erde" aufgestellt wurde.

Als ich 1923 meine Monographie veröffentlichen konnte, schrieb ich im Vorwort, „daß ich, soweit es mir eben möglich war, auch die seit 1914 beschriebenen Arten berücksichtigt habe; doch was in den uns feindlichen Ländern seit Kriegsausbruch vielleicht veröffentlicht wurde, steht mir nicht zur Verfügung, auch weiß ich nicht, ob dort überhaupt Arbeiten über Weberknechte erschienen sind". Dies ist, wie jetzt bekannt, doch der Fall gewesen, und ich zähle jene 1923 nicht berücksichtigten Arbeiten hier folgend auf:

1913 Hogg, M. A., Some Falkland Island Spiders;
in: Proc. Zool. Soc. London 1913, p. 37—50, Taf. 1 u. 2.

1914 Banks, N., Notes on Some Costarica Arachnida;
in: Proc. Acad. Philadelph., vol. 65, p. 676—687, Taf. 28—30.

1916 Chamberlin, R. V., Results of the Yale Peruvian Expedition of 1911;
in: Bull. Mus. Harvard, vol. 60, Nr. 6, p. 177—299, Taf. 1—25;

1920 Hogg, M. A., Some Australian Opiliones;
in: Proc. Zool. Soc. London 1920, III, p. 31—48, Taf. 1—3.

1921 Hansen, H. J., Studies on Arthropoda I., p. 5—55, Taf. 1—4.

1923 Mello-Leitao. M. D., Some new Brazilian Gonyleptidae.
in: Ann. & Mag. Nat. Hist., ser. 9, vol. 9, p. 329—349.

1923 Mello-Leitao, M. D., Arachnideos da Ilha dos Alcatrazes; in. Rev. Mus. Paulisto, vol. 13, p. 515—520.

1923 Ewing, H. E., Holosiro acaroides; in: Ann. Ent. Soc. America, Columbus (Ohio), vol. 16, p. 387—390.

Weiterhin sind auch neuerdings einige Arbeiten über Opilioniden veröffentlicht worden, zu denen ich in dieser Ergänzung schon allein des Einordnens in die Bestimmungsschlüssel wegen Stellung nehmen muß. Und ferner muß ich hier, um dem Zweck dieser Ergänzung zu genügen, die von mir selber anderen Ortes inzwischen bekannt gegebenen neuen Arten etc. hier wiederholen.

Jene seit 1923 erschienenen Arbeiten über Opilioniden sind:

1924 Bishop, S. C. u. Crosby, C. R., A fossil Species of Caddo (Opiliones) from the Baltic Amber and its Living Relatives; in: Bull. N. York Mus. 253, p. 83—84, Taf. 85, Fig. 1—3.

1924 Bishop, S. C. u. Crosby, C. R., The Genus Cyptobunus Banks (Phalangida); in: Entom. News, vol. 35, p. 104.

1924 Crosby, C. R. u. Bishop, S. C., Notes on the Opiliones of the Southeastern United States with Descriptions of new Species. in: Journ. Mitchell, vol. 1924, p. 8—26, Taf. 1—3.

1924 Roewer, C. Fr., Opilioniden von der Insel Rhodos, Italien und Sardinien sowie der Cyrenaica; in: Boll. Mus. Zool. Anat. comp. Universita Torino, vol. 39 n. s. Nr. 19, p. 1—7.

1925 Roewer, C. Fr., Opilioniden aus dem nördlichen und östlichen Spanien; in: Senckenbergiana, vol. 7, Heft 5, p. 177—179.

1925 Roewer, C. Fr., Opilioniden aus Süd-Amerika. in: Boll. Mus. Zool. Anat. comp. Torino, vol 40, Nr. 34.

1926 Roewer, C. Fr., Opiliones vom Mount Maquiling auf Luzon, Philippinen; in: Philipp. Journ. of Sc. *v.* 20, Nr. 7, p. 545—559, T. 4 u. 5.

Dann sollen in diesen Ergänzungen noch bekannt gegeben werden die zahlreichen neuen Arten und Gattungen, welche einer Anzahl von Sammlungen und Ausbeuten angehören, die mir zur Bearbeitung inzwischen übergeben worden sind. Dieselben umfassen natürlich größtenteils schon bekannte Arten, die ich aber, sobald sie von für sie neuen Fundorten stammen, ebenfalls hier aufführe. Andererseits enthalten sie aber auch eine stattliche Anzahl neuer Gattungen und Arten, die ich in diesen „Ergänzungen“ gleicherweise veröffentlichen will. Neben einigen kleineren Sammlungen von Opilioniden sind größere mir zur Bearbeitung übertragen worden. Herr Dr. R. Gestro, Direktor des Museo Civico di Storia Naturale di Genova sandte mir freundlichst die große Laniatores-Collection, welche der rühmlichst bekannte, inzwischen leider verstorbene Sammler Herr L. Fea im tropischen Westafrika (Portug. Guinea, Kamerun, Franz. Kongo) und von den Inseln Fernando Poo, St. Thomé, Principe und Annobon zusammengetragen hat. Ferner erhielt ich von dem

naturhistorischen Museum in Paris den ganzen unbestimmten Nachlaß von Opilioniden (meist südamerikanischen: Gonyleptiden und Cosmetiden) des großen Arachnologen E. Simon, der 1924 auch verstorben ist. Als dritte sehr umfangreiche Ausbeute schickte mir Herr Direktor B. Prashad des Museums in Calcutta eine viele hundert Tiere umfassende Ausbeute der Herren Gravely und Kemp u. a. aus Vorder- und Hinterindien, Ceylon, Andamanen etc. etc. Einige weitere kleine Sammlungen aus Sumatra (von Herrn E. Jacobson, Fort de Kock), aus Java (von Herrn Direktor Prof. Dammerman, Museum Buitenzorg) und von den Philippinen (von Herrn Direktor Fuller-Baker in Los Baños) sowie von Sarawak seien auch erwähnt, indem ich allen genannten Herren für ihre Freundlichkeit in Uebersendung dieses Materials verbindlichst danke.

---

## 1. Subord. **Cyphophthalmi** Sim. (W. p. 41).

### 1. Fam. **Sironidae** Simon (W. p. 42).

#### 1. Subfam. **Stylocellinae** Hansen & Soer. (W. p. 42).

1. Augen vorhanden (Sundainseln) 1. Gen. *Stylocellus* Westw. (W. p. 42).
—. Augen fehlen . . . . . 2.
2. Abdomen dorsal mit einer medianen Längsfurche (W. Fig. 52a) 3. Gen. *Ogovea* p. 263.
—. Abdomen dorsal ohne Längsfurche . . . . . 3.
3. Stirnrand des Carapax gerade abgestutzt; 1. Metatarsus nur ein Drittel der Länge des 1. Tarsus erreichend (Asien) 2. Gen. *Miopsalis* Thor. (W. p. 47).
—. Stirnrand des Carapax median in Form einer dreieckigen Platte vorgestreckt; 1. Metatarsus etwas über halb so lang wie 1. Tarsus (Fig. 2) (Westafrika) . . . 4. Gen. *Paragovia* Hansen p. 264.

*Miopsalis pulicaria* Thorell (W. p. 47).

In der Beschriftung der Fig. 50a—c (W. p. 48) ist die Angabe „(Nach Hansen u. Soerensen)“ falsch, muß daher fallen; diese Figuren wurden nach der Cotype dieser Art des Hamburger Museums gezeichnet.

#### 3. Gen. **Ogovea** Roewer (emend.) (W. p. 49).

Jetzt 2 Arten:

1. Alle Tergite des Abdomens von einer medianen Längsfurche durchzogen, der dreieckige Stirnlappen kurz (W. Fig. 52) (westl. Centralafrika) . 1. *O. grossa* (Hansen & Soerensen) (W. p. 49).
—. Nur die ersten sieben Tergite des Abdomens von einer medianen Längsfurche durchzogen, der dreieckige Stirnlappen lang vorgestreckt (Fernando Poo) . . . . . 2. *O. nasuta* p. 263.

2. *O. nasuta* (Hansen) (Fig. 1).

1921 *Ogovia n.*, Hansen, Stud. on Arthropoda I, p. 39, Taf. III, Fig. 4a—c und Taf. IV, Fig. 1a—f.

Länge des Körpers 3.45 (♂), 3.52 (♀), des 1. Beines 2.5, des 4. Beines 2.6 mm. Körper hoch gewölbt, etwa $^1/_3$ länger als breit; Carapax auf seiner hinteren Fläche sowie Abdomen dorsal und ventral rauh bekörnelt; Körper dorsal reichlich mit sehr kurzen, dicken Keulenhärchen (hinten dichter als vorn) besetzt, ventral auf den Coxae mit längeren und dickeren und auf dem Abdomen mit kürzeren und sehr dünnen einfachen Härchen besetzt. — 1. bis 7. Tergit des Abdomens mit einer medianen Längsfurche (Fig. 1a). — Cheliceren und Palpen wie bei *O. grossa*, doch am Palpus Trochanter etwas dünner und Femur dorsal und ventral etwas gewölbter (Fig. 1c). — Beine: 1. Femur deutlich aufwärts und 2. Femur schwächer gekrümmt, 3. und 4. Femur gerade; die ventrale Haarsohle des 1. Tarsus etwas über halb so lang wie der Tarsus selber (Fig. 1d). — Sekundäre Geschlechtsmerkmale: 4. Tarsus des ♂ dorsal mit einem mittleren Kegelfortsatz (Fig. 1e) und Adomen des ♂ ventral hinter der Geschlechtsöffnung mit einem stumpfen, nach hinten gerichteten Fortsatz, der den ♀ völlig fehlt (Fig. 1b).

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen dunkelbraun, die Enden der letzteren blasser.

Fernando Poo (400—500 m: Musala) — 3 ♂, 1 ♀, 1 pull. (Fea leg. Jan. 1902; Type Mus. Kopenhagen oder Genua?).

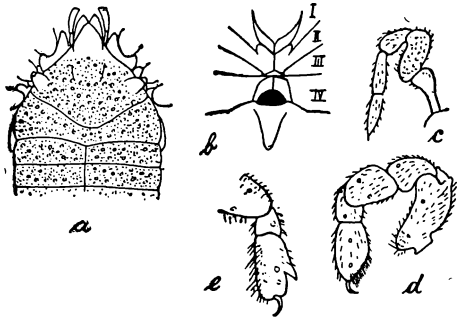



Fig. 1. *Ogovea nasuta* (Hansen). a) Vorderkörper dorsal, b) Genitalöffnung des ♂, c) Palpus, d) 1. Bein, e) 4. Tibia und Tarsus des ♂ (nach Hansen).

### 4. Gen. **Parogovia** Hansen.

1921 *P.*, Hansen, Stud. on Arthropoda I, p. 44.

Corona analis wie bei *Ogovea*. Augen fehlend; Stirnrand des Carapax mit einem dreieckig vorgesteckten, medianen Vorsprung (Fig. 2a). Abdomen ohne eine dorsale, mediane Längsfurche. — Cheliceren gebaut wie bei *Ogovea*. — Palpen: Trochanter basal, dünn, apical verdickt und bekörnelt, etwas kürzer als Femur, dieser dünn und deutlich länger als dick, kaum zusammengedrückt (Fig. 2b). — Beine: 1. Coxa deutlich breiter als 2. und 3. Coxa und viel schmaler als 4. Coxa; 1. bis 4. Metatarsus deutlich über halb so lang wie ihr Tarsen; Haarsohle des 1. Tarsus deutlich entwickelt; Klauen der Tarsen einfach, nicht kammzähnig, am 4. Tarsus viel länger als am 1. Tarsus (Fig. 2c).

Fernando Poo — 1 Art.

1. *Parogovia sironoides* Hansen (Fig. 2).

1921 *P. s.*, Hansen, Stud. on Arthropoda I, p. 46, Taf. IV, Fig. 2a bis 2l.

Länge des Körpers ♂ u. ♀ 2.46; des 1. Beines 2.3, des 4. Beines 2.3 mm. Carapax fast so lang wie Abdomen; Verlauf der Tergit-Furchen (Fig. 2 a). Körper dorsal gröber als ventral mit nicht verfließenden Körnchen dicht bedeckt, dorsal mäßig behaart, ventral noch spärlicher; diese Haare sehr dünn und kurz, cylindrisch, nicht spitz. — Cheliceren; 1. Glied mit dorsal-basalem Querkiel, dorsal und ventral bekörnelt: Klaue etwa $^1/_3$ der Länge des 2. Gliedes messend. — Palpen: (Fig. 2 b). — Beine: 1. Femur gekrümmt, 2. bis 4. Femur gerade; Haarsohle des 1. Tarsus $^3/_5$ der Tarsenlänge einnehmend. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am 4. Tarsus des ♂ (Fig. 2 d).

Färbung des Körpers dunkel-rotbraun, Carapax vorn und 1. bis 4. Coxa schwärzlich; Beine, Cheliceren rötlichbraun, Palpen gelblich.

Fernando Poo: 1 ♂ Punta Frailes im Okt./Nov. 1901 und 1 ♀ Basilé im Aug./Sept. 1901. — Fea leg. (Type Mus. Kopenhagen oder Genua?)

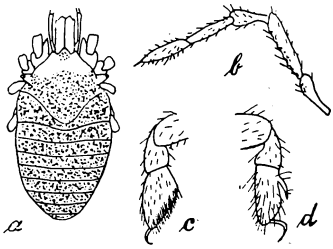



Fig. 2. *Parogovia sironoides* Hansen. a) Körper dorsal, b) Palpus, c) 1. Tarsus und Metatarsus, d) 4. Tarsus und Metatarsus des ♂ (nach Hansen).

2. Subfam. **Sironinae** (Hans. u. Soer.) (W. p. 49).

Zu den bekannten 4 Gattungen kommt eine neue, die einzige bisher aus Amerika bekannt gewordene Art dieser ganzen Subordo, hinzu, welche sich von den übrigen trennt:

1. Stinkdrüsenkegel vom Carapax-Lateralrande viel weiter entfernt als basal breit; Munddecke schmal . . . . . 2.
—. Stinkdrüsenkegel vom Carapax-Lateralrande nicht oder nur so weit entfernt wie basal breit; Munddecke sehr breit . . . 3.
2. Palpen-Trochanter ventral unbewehrt; Haarsohle des 1. Tarsus deutlich (W. Fig. 53 bis 55) (Ceylon)
1. Gen. *Pettalus* Thor. (W. p. 50).
—. Palpen-Trochanter ventral mit einem Fortsatz bewehrt; Haarsohle des 1. Tarsus fast fehlend (W. Fig. 56) (Süd-Afrika)
2. Gen. *Purcellia* Hans. u. Soer. (W. p. 51).
3. Alle Tergite des Abdomens ohne kenntliche Nähte in ein Scutum verwachsen; 3. und 4. Tarsus mit abgeflachter, gekerbter Endklaue, die ein dorsal-apicales Sinnesorgan trägt (Nord-Amerika)
5. Gen. *Holosiro* Ewing p. 266.
—. Tergite des Abdomens durch Quernähte mehr oder weniger kenntlich; 3. und 4. Tarsus mit normaler Endklaue (Europa) 4.

4. 1. bis 4. Metatarsus kaum halb so lang wie ihre Tarsen, deren Endklauen einfach (Frankreich und Krain) (W. Fig. 57 bis 58) 3. Gen. *Siro* Latr. (W. p. 52).

—. 1. bis 4. Metatarsus fast oder ebenso lang wie ihre Tarsen, deren Endklauen fein kammzähnig (W. Fig. 59) (Corsika) 4. Gen. *Parasiro* Hans. u. Soer. (W. p. 54).

### 5. Gen. **Holosiro** Ewing.

1923 *H.*, Ewing in: Ann. Ent. Soc. America, Columbus (Ohio) *v.* 16. p. 388.

Carapax in der Stirnrand-Mitte nicht vorgeschoben, gleichmäßig gerundet und mit dem 1. bis 8. Tergit des Abdomens nahtlos zu einem Scutum verwachsen; Stinkdrüsenkegel am Carapax-Seitenrande über 2. und 3. Coxa vorragend und basal etwa so breit wie hoch; Corona analis: 9. Tergit und 8. und 9. Sternit des Abdomens zu einem ringartigen Chitinstück verwachsen, welches das freie 10. Tergit (= Operculum anale) umgibt; übrige Sternite durch Nähte getrennt. — Munddecke breit (Fig. 3 a). — Cheliceren normal gebaut (vergl. *Siro*). — Palpen unbewehrt, Tarsus etwa $^3/_4$ so lang wie Tibia. — Beine: 1. Coxa keilartig zwischen ihrem Maxillarlobus und der 2. schmal parallelen Coxa. Beine im Uebrigen gleichartig; Metatarsen etwa halb so lang wie ihre Tarsen; Tarsen eingliedrig, 1. und 2. Tarsus mit einfacher Endklaue, 3. und 4. Tarsus mit abgeflachter, gekerbter Endklaue, die dorsal-apical ein blättchenartiges Sinnesorgan trägt (Fig. 3 d).

Nord-Amerika (Oregon) — 1 Art.

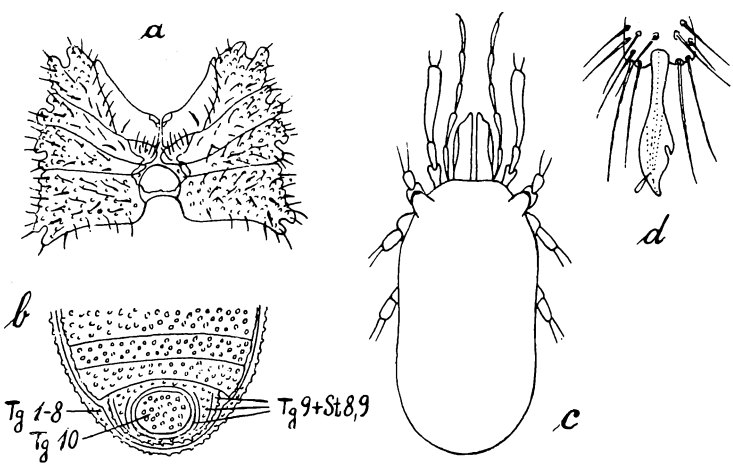



Fig. 3. *Holosiro acaroides* Ewing. a) 1. bis 4. Coxa und Mundgegend, b) Hinterende des Abdomens ventral, c) Körper in Totalansicht dorsal, d) Endklaue des 3. Tarsus (nach Ewing).

1. Spec. *Holosiro acaroides* Ewing. (Fig. 3).

1923 *H. a.*, Ewing in: Ann. Ent. Soc. America, Columbus (Ohio) *v.* 16, p. 388, Textfig. 1 und Taf. 39.

Länge des Körpers (ohne Cheliceren) 1.8 und Breite 0.85 mm.

Körper dorsal (Carapax und Abdomen) hoch gewölbt und im Umriß elliptisch, nur hinter den Stinkdrüsenkegeln, die den Lateralrand des Carapax bei der 2. und 3. Coxa überragen und basal etwa so breit wie hoch sind, wenig eingeschnürt, ohne Nähte zwischen den einzelnen Tergiten, dorsal grob und dicht bekörnelt und beborstet, ventral desgleichen. — Maxillarlobus der 1. Coxa mit einer Borste und derjenige der 2. Coxa mit 6—7 Borsten; 1. bis 4. Coxa apical geöhrt. — Cheliceren etwa bis zur Mitte der 1. Coxa reichend, lang und schmal; bewegliche und unbewegliche Zange fast gleich lang und mit je sieben Zähnchen. — Palpen lang und dünn und etwa bis zur Mitte der 1. Tibia reichend, Tarsus etwa $^3/_4$ so lang wie Tibia und mit einfacher Endklaue. — Beine gleichartig; 1. bis 4. Metatarsus etwas gekrümmt, deutlich gestielt und kaum halb so lang wie ihr Tarsus; 1. Tibia fast doppelt so lang wie 2. Metatarsus; 3. und 4. Tibia nur wenig länger als ihr Metatarsus.

Färbung vom Autor nicht angegeben.

Oregon: Benton County (Foothills of Coast Range Mountains, unter einem feuchten Stück Holz am Boden) — 1 ♀ — (Type United States National-Museum).

Ein weiter vom Autor gefundenes junges Exemplar gehört vielleicht einer anderen Art an (nach Autors Ansicht), da vor allem Corona analis anders gebaut ist und auch die acht Tergite des Abdomens durch Nähte getrennt erscheinen. Ferner ist das Integument des jungen Tieres nicht erhaben bekörnelt wie beim erwachsenen Tier, sondern mit Grübchen bedeckt und auch 3. und 4. Tarsus haben eine einfache Endklaue, welche etwas ventral ein oder zwei Kammzähnchen trägt; auch sind die Maxillarloben der 1. und 2. Coxa anders gebaut wie bei dem erwachsenen Tier.

---

## 2. Subord. **Laniatores** Thorell (W. p. 55).

### 1. Fam. **Oncopodidae** Thorell (W. p. 56).

#### 1. Gen. **Oncopus** Thorell (W. p. 57).

1. Spec. *Oncopus doriae* Thorell (W. p. 57) neuerdings gefunden: Sarawak (Batu-Gadin-Lundu) — 1 ♂.

2. Spec. *Oncopus truncatus* Thorell (W. p. 58) neuerdings gefunden: Singapore (Mus. Calcutta) — 1 ♂.

#### 3. Gen. **Pelitnus** Thorell (W. p. 62).

Hinzu kommt zu den 6 bekannten Arten eine neue 7. Art, daher ist der Bestimmungsschlüssel zu ändern:

1. Alle Sternite mit je einem Querbande rauher Härchen . . 5.
—. Alle Sternite ohne solche Querbänder rauher Härchen . . 2.
2. Palpenfemur ventral-basal völlig unbewehrt (W. Fig. 67) . 3.
—. Palpenfemur ventral-basal mit einem großen, stumpfen Dorn (W. Fig. 66b) . . . . . 4.
3. Palpentrochanter ventral mit einem Dorn (W. Fig. 67) 6. *P. laevis* (W. p. 64).
—. Palpentrochanter ventral unbewehrt . 1. *P. armillatus* (W. p. 63).

4. Länge des Körpers 7, des 2. Beines 15 mm
3. *P. annulipes* (W. p. 63).
—. Länge des Körpers 6—6.5, des 2. Beines 10 mm
2. *P. segnipes* (W. p. 63).
5. Fläche des Carapax hinten horizontal und tiefer als 1. Area . 6.
—. Fläche des Carapax hinten nach dem Augenhügel zu ansteigend
5. *P. piliger* (W. p. 64).
6. Das Querband kurzer Haare auf den Sterniten nimmt nur das mittlere Drittel derselben ein; der ventrale Dorn des Palpentrochanters ist kleiner als der ventral-basale Dorn des Palpenfemurs
4. *P. pulvillatus* (W. p. 64)
—. Das Querband kurzer Haare auf den Sterniten nimmt die ganze Breite derselben ein; der ventrale Dorn des Palpentrochanters ist viel größer als das ventral-basale Höckerchen des Palpenfemurs
7. *P. insularis* p. 268.

1. *Pelitnus armillatus* Thor. (W. p. 63) auch von der Insel Pulu Pinang bekannt geworden (Mus. Calcutta).

2. *Pelitnus segnipes* Loman (W. p. 63) habe ich neuerdings von Sumatra (Dolok Barol) erhalten. (Coll. Roewer.)

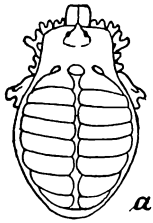
7. *Pelitnus insularis* nov. spec. (Fig. 4).

Länge des Körpers 6, des 1. bis 4. Beines 5.5, 7, 6, 8 mm.

Körper dorsal matt-glatt, die Querfurche zwischen Carapax und Abdomen wie bei *P. segnipes* und *P. annulipes* gebaut (Fig. 4a, b). Augenhügel quer-dreieckig, leicht nach vorn geneigt. Abdomen wenig länger als breit; 1. bis 7. Tergit von einer deutlichen medianen Längsfurche durchzogen; jedes Sternit des Abdomens in seiner ganzen Breite von einem Querband kurzer Haare bedeckt. — Cheliceren kurz und unbewehrt. — Palpen: der ventrale Dorn des Trochanter stark nach vorn gekrümmt und viel länger als das ventral-basale Höckerchen des Femur (Fig. 4b). Beine kurz und kräftig, wie bei den übrigen Arten, unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 2, 2, 3, 3.

Färbung des Körpers schwarzbraun, die Gliedmaßen dunkelrotbraun, die Enden der einzelnen Beinglieder, sowie deren Tarsen blaßgelb.

Pulu Pinang — 1 ♂. (Typ. Coll. Roewer.)



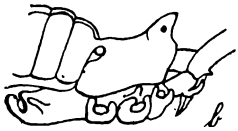




Fig. 4. *Pelitnus insularis* n. sp. a) Körper dorsal, b) Vorderkörper von rechts her mit Trochanter und Femurbasis des Palpus.

## 2. Fam. **Phalangodidae** Simon (W. p. 64).

### 2. Subfam. **Phalangodinae** Rwr. (W. p. 69).

Zu den bisher 42 Gattungen dieser Subfamilie kommen neu hinzu folgende 8 Gattungen: Zalmoxilla, Bishopella, Crosbyella, Caecobunus, Opconomma, Peltamma, Zalmoxana und Dumaguetes; der Bestimmungsschlüssel der Gattungen lautet jetzt daher:

1. Augenhügel und Augen vollständig fehlend, blind; Carapaxfläche ganz eben (W. Fig. 82a) . . . . . 51.
—. Augenhügel deutlich ausgebildet, Augen desgleichen oder letztere sehr selten fehlend . . . . . 2.
2. Endabschnitt des 2. Tarsus zweigliedrig . . . . . 3.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus drei- oder mehrgliedrig . . . 16.
3. Augenhügel niedrig, quer-oval, viel breiter als in der Mitte hoch 4.
—. Augenhügel höher als basal breit in Form eines unbewehrten oder apical regellos bezähnelten Stumpfkegels (Fig. 8), selten oben mit einem kleinen Zähnchenpaar (W. Fig. 77a), oder Augenhügel von Form eines nach vorn gebeugten Kegels (W. Fig. 79b) 11.
4. Augenhügel mit einem Paare kräftiger Dörnchen oder kleiner Zähnchen . . . . . 5.
—. Augenhügel unbewehrt, ganz matt-glatt oder regellos bekörnelt 10.
5. Die beiden kräftigen Dörnchen oder kleineren Zähnchen des Augenhügels weit von einander entfernt und der Augenhügel zwischen ihnen stark vertieft (W. Fig. 70—74); 1. und 3. Tarsus je fünf- oder mehrgliedrig . . . . . 6.
—. Die beiden kleinen Zähnchen des Augenhügels einander mehr genähert und letzterer zwischen ihnen nicht vertieft (W. Fig. 78); 1. und 3. Tarsus je vier- und 4. Tarsus fünfgliedrig 7. Gen. *Sterrhosoma* Thor. (W. p. 80).
6. 1. Area des Scutums mit einer medianen Längsfurche (W. Fig. 70—74) . . . . . 7.
—. 1. Area des Scutums ohne solche mediane Längsfurche . . 9.
7. Alle fünf Areae des Scutums und die drei freien Tergite des Abdomens unbewehrt; Augenhügel nur mit einem Paare kleiner Zähnchen (Sumatra) . . . . 48. Gen. *Peltamma* n. g. p. 293.
—. 2. oder 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dorn- oder Höckerpaar . . . . . 8.
8. 3. freies Tergit des Abdomens mit einem medianen Dorn (W. Fig. 70—74) (Südost-Asien) 1. Gen. *Beloniscus* Thor. p. 273.
—. Alle 3 freien Tergite des Abdomens unbewehrt (W. Fig. 1210) (Südost-Asien) . . . . . 42. Gen. *Belonisculus* Rwr. p. 285.
9. Zähnchen und Körnchen des Scutums unter einander gleich groß (Südost-Asien) . . . . . 2. Gen. *Bupares* Thor. p. 276.
—. Zähnchen und Körnchen des Scutums mit größeren Dörnchen untermischt, besonders auf der 2. Area ein größeres Dörnchenpaar 3. Gen. *Babrius* Thor. (W. p. 77).

10. Alle Trennungsnähte der fünf Areae des Scutums scharf durchgezogen, daher letztere sehr deutlich erkennbar (Südost-Asien) 6. Gen. *Tithaeus* Thor. p. 278.
—. 3. und 4. Trennungsnaht der fünf Areae des Scutnms sehr undeutlich, daher diese Areae nicht scharf getrennt (Malakka) 4. Gen. *Heterobabrius* Rwr. p. 277.
11. Augenhügel von Form eines breiten Stumpfkegels (W. Fig. 77a und 81c) . . . . . 12.
—. Augenhügel in Form eines nach vorn gebeugten spitzen Hornes (W. Fig. 79b) (Afrika) . . 8. Gen. *Pyramidops* Lom. p. 280.
12. Augenhügel deutlich vom Stirnrand des Carapax entfernt . 13.
—. Augenhügel unmittelbar aus dem Stirnrand des Carapax aufsteigend . . . . . 14.
13. Augenhügel ringsmatt-glatt, nur apical in ein kleines Zähnchenpaar gespalten (W. Fig. 77a); 1. und 3. Tarsus fünf-, 4. Tarsus sechs- und 2. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel (Malakka) 5. Gen. *Biconibunus* Rwr. (W. p. 79).
—. Augenhügel überall regellos fein bekörnelt (W. Fig. 81c); 1. Tarsus drei- und 2. bis 4. Tarsus je viergliedrig (West-Afrika) 10. Gen. *Microconomma* Rwr. (W. p. 84).
14. 1. Tarsus drei-, 2. Tarsus vier-, 3. und 4. Tarsus je fünfgliedrig (Argentinien) . . . 40. Gen. *Paraconomma* Rwr. (W. p. 119).
—. 1. Tarsus vier- oder fünf-, 3. Tarsus fünf-, 4. Tarsus sechs-, und 2. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel (West-Afrika) . 15.
15. 1. Tarsus viergliedrig . . . . 9. Gen. *Conomma* Lom. p. 282.
—. 1. Tarsus fünfgliedrig . . . 47. Gen. *Opconomma* n. g. p. 291.
16. Endabschnitt des 2. Tarsus vier- bis sechsgliedrig . . . . 17.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus dreigliedrig . . . . . 19.
17. Endabschnitt des 2. Tarsus sechsgliedrig (Alpen) 21. Gen. *Holoscotolemon* Rwr. (W. p. 102).
—. Endabschnitt des 2. Tarsus viergliedrig . . . . . 18.
18. Augenhügel niedrig, quer-oval, unbewehrt (Siebenbürgen) 22. Gen. *Metascotolemon* Rwr. (W. p. 102).
—. Augenhügel mit einem langen spitzen aufrechten Dorn (W. Fig. 114) (Mexiko) . . . . . 33. Gen. *Haehnelia* Rwr. (W. p. 114).
19. Augenhügel unbewehrt, quer-oval und niedrig oder einen bisweilen regellos bezähnelten Stumpfkegel bildend oder fehlend . . 20.
—. Augenhügel quer-oval und mit einem medianen Dorn oder mit einem Dörnchenpaar bewehrt oder von Form eines nach vorn gebeugten spitzen Hornes (W. Fig. 109, 121) . . . . . 36.
20. 1. und 2. Scutum-Querfurche einander nicht parallel . . . 21.
—. 1. und 2. Scutum-Querfurche einander parallel . . . . . 26.
21. 1. Scutum-Querfurche von Form eines nach hinten durchgebogenen Winkels; 2. bis 4. Scutum-Querfurche gerade und einander parallel (W. Fig. 90—92) . . . . . 22.
—. 1. Scutum-Querfurche gerade; 2. bis 4. Scutum-Querfurche von Form eines nach hinten durchgebogenen Winkels (W. Fig. 84) 24.

22. 1. Tarsus drei- bis viergliedrig (Neu-Guinea, Polynesien) . 23.
—. 1. Tarsus sechsgliedrig (Ost-Afrika)
13. Gen. *Parazalmoxis* Rwr. (W. p. 90).
23. 1. Tarsus dreigliedrig (Marshall-Inseln)
19. Gen. *Parazalmoxida* Rwr. (W. p. 96)
—. 1. Tarsus viergliedrig (Neu-Guinea)
17. Gen. *Zalmoxida* Rwr. (W. p. 94).
24. 1. Tarsus dreigliedrig (Australien bis Philippinen) . . . 25.
—. 1. Tarsus viergliedrig (Seychellen)
16. Gen. *Metazalmoxis* Rwr. (W. p. 93).
25. 4. Tarsus fünfgliedrig (Philippinen) 43. Gen. *Zalmoxilla* n. g. p. 286.
—. 4. Tarsus sechsgliedrig (Australien und Philippinen)
12. Gen. *Zalmoxis* Soer. (W. p. 85)
26. 1. Tarsus stets dreigliedrig . . . . . 27.
—. 1. Tarsus vier- oder fünf- oder mehrgliedrig . . . . . 30.
27. 2. Tarsus vier- oder fünfgliedrig . . . . . 28.
—. 2. Tarsus sechsgliedrig; blind (Brasilien)
46. Gen. *Caecobunus* n. g. p. 291.
28. 2. Tarsus fünfgliedrig . . . . . 29.
—. 2. Tarsus viergliedrig (Japan)
23. Gen. *Proscotolemon* Rwr. (W. p. 103).
29. Trennungsfurche zwischen Carapax und Abdomen (von der Seite gesehen) nicht sonderlich vertieft, daher Körper dorsal ± gleichmäßig gewölbt (Europa) 20. Gen. *Scotolemon* Lucas (W. p. 97).
—. Trennungsfurche zwischen Carapax und Abdomen (von der Seite gesehen) stark vertieft, daher Abdomen für sich dorsal ± halbkugelig gewölbt (Fig. 14) (Java) 49. Gen. *Zalmoxana* n. g. p. 294.
30. 1. Tarsus viergliedrig . . . . . 31.
—. 1. Tarsus fünf- oder mehrgliedrig (Zentral-Amerika) . . . 35.
31. Augenhügel frontal unmittelbar aus dem Stirnrand aufsteigend (Süd-Amerika) . . 27. Gen. *Phalangodinus* Rwr. (W. p. 109).
—. Augenhügel frontal weit vom Stirnrande entfernt (Nord- und Mittelamerika) . . . . . 32.
32. 3. und 4. Tarsus je viergliedrig 24. Gen. *Phalangodes* Tellk. p. 284.
—. 3. und 4. Tarsus je fünf- oder sechsgliedrig . . . . . 33.
33. 4. Tarsus fünfgliedrig . 25. Gen. *Erebomaster* Cope (W. p. 106).
—. 4. Tarsus sechs- oder mehrgliedrig . . . . . 34.
34. 2. Tarsus sechsgliedrig; Scutum unbewehrt
45. Gen. *Crosbyella* n. g. p. 290.
—. 2. Tarsus mehr als sechsgliedrig; Scutum mit breitem, medianem Höcker (Fig. 12) . . . . . 44. Gen. *Bishopella* n. g. p. 289.
35. 3. und 4. Tarsus je viergliedrig, 2. Tarsus sechsgliedrig
29. Gen. *Pellobunus* Banks (W. p. 111).
—. 3. Tarsus sechsgliedrig, 2. und 4. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel . . . . 30. Gen. *Metapellobunus* Rwr. (W. p. 111).
36. Cheliceren sehr groß, beim ♂ enorm groß; Zahl der Tarsenglieder ? (Mittel-Amerika) . . . . . 37.
—. Cheliceren beim ♂ und ♀, obwohl kräftig, so doch normal gebaut 38.

37. 1. bis 5. Area des Scutums unbewehrt, nur bekörnelt
31. Gen. *Hoplobunus* Banks (W. p. 112).

—. 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dörnchenpaar
36. Gen. *Stygnopsis* Soer. (W. p. 116).

38. Augenhügel quer-oval, oben mit einem einzelnen, medianen Zähnchen oder Dorn oder mit einem Dörnchenpaar bewehrt (W. Fig. 90a, d) . . . . . 39.

—. Augenhügel von Form eines nach vorn gebeuchten rauhen Hornes 49.

39. Augenhügel deutlich vom Stirnrand des Carapax entfernt . 40.

—. Augenhügel frontal unmittelbar aus dem Stirnrand des Carapax aufsteigend . . . . . 47.

40. Augenhügel oben nur mit einem medianen Dörnchen . . . 41.

—. Augenhügel oben mit einem Dörnchenpaar . . . . . 43.

41. 1. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel; Palpen viel länger als der Körper, ihr Femur medial-apical unbewehrt; 3. Area des Scutums mit einem mittleren Paare langer Dornen (Philippinen)
50. Gen. *Dumaguetes* n. g. p. 295.

—. 1. Tarsus drei- oder viergliedrig; Palpen etwa so lang wie der Körper, ihr Femur medial-apical mit ein oder zwei Stacheln; 3. Area des Scutums unbewehrt . . . . . 42.

42. 1. Tarsus dreigliedrig (Neu-Guinea)
15. Gen. *Acrozalmoxis* Rwr. (W. p. 93).

—. 1. Tarsus viergliedrig (Nord- und Mittelamerika)
32. Gen. *Neoscotolemon* Rwr. (W. p. 112).

43. 1. Tarsus dreigliedrig . . . . . 44.

—. 1. Tarsus viergliedrig (Neu-Guinea)
26. Gen. *Gjellerupia* Rwr. (W. p. 107).

44. 2. Tarsus sechsgliedrig (Süd-Amerika)
35. Gen. *Heteroscotolemon* Rwr. (W. p. 114).

—. 2. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel . . . . . 45.

45. 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt . . . . 46.

—. 1. und 2. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, doch 3. freies Tergit mit einem starken Mediandorn (W. p. 93) (Neu-Guinea)
18. Gen. *Hoplozalmoxis* Rwr. (W. p. 95).

46. 1. bis 5. Scutum-Querfurche einander parallel und gleich weit voneinander entfernt (W. Fig. 124) (Zentral-Amerika)
41. Gen. *Cynortina* Banks (W. p. 120).

—. 1. bis 5. Scutum-Querfurche einander parallel, doch 1. und 2. Querfurche über doppelt so weit voneinander wie die 2. Querfurche von der 3. entfernt (W. Fig. 89) (Neu-Guinea)
14. Gen. *Euzalmoxis* Rwr. (W. p. 92).

47. 1. Tarsus dreigliedrig (Süd-Amerika)
28. Gen. *Porascotolemon* Rwr. (W. p. 110).

—. 1. Tarsus sechsgliedrig . . . . . 48.

48. Alle Scutum-Areae unbewehrt; Augenhügel nur mit kurzem Mediandorn (W. Fig. 116) (Mexiko)
35. Gen. *Metaconomma* Cambr. (non Rwr.) (W. p. 115).
—. 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar; Augenhügel mit einem größeren Mediandorn (Amerika)
36. Gen. *Stygnopsis* Soer. (W. p. 116).
49. 1. Area des Scutums mit einer medianen Längsfurche (Brasilien)
39. Gen. *Pseudomitraceras* Rwr. (W. p. 119).
—. 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche . . . . 50.
50. 2. Tarsus viergliedrig (Mittel-Amerika)
37. Gen. *Paramitraceras* Cambr. (W. p. 116).
—. 2. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel (Mittel-Amerika)
38. Gen. *Pachylicus* Rwr. (W. p. 118).
51. 1. Tarsus dreigliedrig (Europa)
20. Gen. *Scotolemon* Lucas (W. p. 97).
—. 1. Tarsus viergliedrig (Europa)
11. Gen. *Absolonia* Rwr. (W. p. 85).

1. Gen. **Beloniscus** Thor. (W. p. 71).

Zu den 8 bekannten Arten kommt hinzu: *B. biconus* und *B. tuberculatus;* der Bestimmungsschlüssel für diese Gattung lautet jetzt:

1. Seitenrand des Scutums neben der 3. Querfurche mit je einem weißen schräg-aufrechten breiten Kegelhöcker (Sumatra) (Fig. 5)
9. *B. biconus* n. sp. p. 274.
—. Seitenrand des Scutums nur bekörnelt . . . . . 2.
2. Scutum-Hinterrand mit einer Körnchen-Querreihe und außerdem lateral mit je einem Dörnchen . . . . . 3.
—. Scutum-Hinterrand nur mit einer Körnchen-Querreihe . . 4.
3. Palpen-Trochanter dorsal mit drei Körnchen und Femur ventral mit vier Stacheln (Sumatra) (W. Fig. 71)
2. *B. morosus* Thor. (W. p. 72).
—. Palpen-Trochanter dorsal mit einem Zähnchen und Femur ventral nur mit zwei basalen Stacheln (Sumatra) (W. Fig. 72)
4. *B. pustulosus* Lom. (W. p. 73).
4. Palpen-Patella medial mit zwei Stacheln . . . . . 5.
—. Palpen-Patella nur medial mit einem Stachel . . . . . 6.
5. Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1. Chelicerenglied ventral-lateral mit einem Zähnchen (Sumatra) (W. Fig. 70)
1. *B. quinquespinosus* Thor. (W. p. 71).
—. Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen; 1. Chelicerenglied ventral-lateral mit zwei Zähnchen (Simalur)
8. *B. simaluris* Rwr. (W. p. 1089).
6. Scutum-Seitenrand mit einem scharf-weißen Längsfleck (W. Fig. 74) . . . . . 7.
—. Scutum-Seitenrand nicht weiß gefleckt . . . . . 8.

7. Zwischen den beiden weißen Dornen der 2. Scutum-Area mit einem weißen Querbande (Malakka) 7. *B. albiephippiatus* Rwr. (W. p. 75).

—. Ein solches weißes Querband fehlt der 2. Scutum-Area (Malakka) (W. Fig. 74) . . . . 6. *B. albimarginatus* Rwr. (W. p. 74).

8. 2. Scutum-Area mit einem mittleren Paare größerer Dörnchen (Sumatra) . . . . . 9.

—. 3. Scutum-Area mit einem mittleren Paare größerer Dörnchen (Lombok) (W. Fig. 73) . 5. *B. lombokiensis* Rwr. (W. p. 74).

9. Körper ± gelblich, wenig schwarz gezeichnet; Cheliceren und Palpen weißgelb; Palpentarsus ventral-jederseits mit je fünf Stacheln (Sumatra). . . . 3. *B. ochraceus* Lom. (W. p. 73).

—. Körper dunkelbraun; die Körnchen-Querreihen des Scutums und der freien Tergite des Abdomens weiß; Cheliceren und Palpen schwarzbraun; Palpentarsus ventral-jederseits mit nur je vier Stacheln (Sumatra). . . . 10. *B. tuberculatus* n. sp. p. 275.

9. Spec. *Beloniscus biconus* nov. spec. (Fig. 5).

Länge des Körpers 5—5.5; des Palpus 4.5; des 1. bis 4. Femur 2.5, 4, 3, 2.5 (♂) und 4 (♀); des 4. Trochanter (ohne Dorn) 2.5 (♂); des 1. bis 4. Beines 9, 13—14, 8—10, 17—19 mm.

Körper im Umriß wie *B. morosus* (W. Fig. 71); Stirnrand des Carapax mit einigen spitzen Körnchen besetzt, besonders an den Seitenecken; ein solches Körnchenpaar auch auf der sonst matt-glatten Fläche hinter dem Augenhügel; dieser mit einem Paare weit getrennter Dörnchen. — 1. bis 5. Area des Scutums und alle freien Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Querreihe weitgestellter Körnchen, außerdem 2. Area mit einem mittleren Dornenpaar und 3. freies Tergit mit einem Mediandorn. Seitenrand des Scutums mit einigen wenigen Körnchen und neben der 3. Scutum-Querfurche mit einem schräg-aufrechten, breiten Kegelhöcker besetzt. — Fläche der 1. bis 4. Coxa grob und rauh regellos bekörnelt, besonders 4. Coxa apical-ventral; 3. Coxa mit einer hinteren Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren beim ♂ und ♀ gleich gebaut; 1. Glied ohne dorsal-apicalen Buckel, 2. Glied frontal grob bekörnelt. — Palpen: Coxa ventral-apical mit einem Höckerchen, Trochanter dorsal und ventral bekörnelt und bezähnelt, Femur ventral mit einem basalen und drei apicalen, sowie apical-medial mit einem Stachel, Patella nur apical-medial mit einem Stachel, Tibia ventral-jederseits mit je vier Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je fünf Stacheln. — Beine: 1. bis 4. (♀) oder 1. bis 3. (♂) Trochanter ventral und lateral grob bekörnelt; 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt, ventral mit je einer Längsreihe stumpfer Höckerchen; übrige Beinglieder unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 6—7, 18—19, 6, 7; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je zweigliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale: 4. Trochanter des ♂ sehr verlängert, apical-medial in einen apical hakig gekrümmten Dorn auslaufend, der so lang wie das Trochanter ohne ihn und so lang wie das Femur ist.

Färbung des Körpers dorsal schwarz, Augenhügel und Carapax-Mittelfeld rostgelb genetzt, alle Körnchen auf Carapax, Scutum und Tergiten wie Sterniten milchweiß, desgleichen die beiden Kegelhöcker des Scutum-Seitenrandes; die Dörnchen des Augenhügels und der 2. Area blaßgelb; 1. bis 4. Coxa dunkelbraun wie die übrigen Beinglieder, doch hier Femora und Tibien mit je einem blassen Mittelring. — Cheliceren und Palpen schwarz, reich gelb genetzt.

Sumatra (Fort de Kock) — ♂ und ♀ — Jacobson leg. (Type Mus. Leyden, Cotype Coll. Roewer).

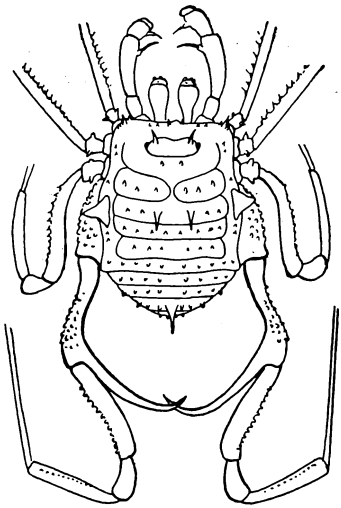


Fig. 5. *Beloniscus biconus* n. sp. ♂.

10. Spec. *Beloniscus tuberculatus* nov. spec.

Länge des Körpers 5, des Palpus 5, des 1. bis 4. Femur 2.5, 3.5, 3, 3, des 4. Trochanters (ohne Dorn) 1.5, des 1. bis 4. Beines 9.5, 14, 9 und 12 mm.

Körper im Umriß wie *B. morosus* (W. Fig. 71); Stirnrand des Carapax mit einem mittleren und je einem seitlichen Paare spitzer Körnchen; ein solches Körnchenpaar auch auf der sonst glatten Fläche hinter dem Augenhügel; dieser mit einem Paare weitgetrennter Dörnchen. — 1. bis 5. Area des Scutums und alle freien Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Querreihe weitgestellter Körnchen, sonst unbewehrt bis auf das 3. Abdominaltergit, das einen starken Mediandorn trägt, und die 2. Area des Scutums, die ein mittleres Paar kleiner Dörnchen trägt. Seitenrand des Scutums nur mit einer Längsreihe stumpfer Körnchen. — Fläche der 1. bis 4. Coxa regellos grob bekörnelt; 3. Coxa mit einer hinteren Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren kräftig; 1. Glied ohne dorsal-apicalen Buckel, dorsal mit 2—3 Körnchen; 2. Glied frontal dicht und grob bekörnelt. — Palpen: Coxa ventral-apical mit einem Höckerchen; Trochanter dorsal und ventral mit je einem kurzen Stachel; Femur apical etwas keulig

verdickt, hier medial mit einem Stachel, sonst nur ventral mit 2—3 mittleren, stumpferen Höckerchen; Patella nur medial-apical mit einem Stachel; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je vier Stacheln. — Beine: 1. bis 4. Trochanter bis Tibia bekörnelt, besonders die Femora ventral; 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder: 7, 16, 6, 7; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je zweigliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Trochanter sehr verlängert, apical-medial in einen apical hakig gekrümmten Dorn auslaufend, der so lang ist wie das Trochanter ohne ihn und halb so lang wie das Femur.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen braun, Cheliceren und Palpen schwarz genetzt; das Körnchenpaar hinter dem Augenhügel des Carapax, sowie die Körnchen-Querreihe und Dornen der Scutum-Areae und der freien Tergite des Abdomens weiß.

Sumatra: Gunung Singgalang, 1800 m — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

2. Gen. **Bupares** Thor. (W. p. 75).

Zu den 4 bekannten Arten aus Hinterindien kommt eine weitere aus Siam hinzu, die von ihnen zu trennen ist:

1. 2. Cheliceren-Glied lateral mit einer regelmäßigen Körnchen-Längsreihe (W. Fig. 75) (Hinterindien) 1. *B. caper* Thor. (W. p. 75).
—. 2. Cheliceren-Glied lateral glatt . . . . . 2.
2. Carapax-Frontalrand glatt und unbewehrt; Carapax-Fläche hinter dem Augenhügel mit einem Höckerchen-Paare; Palpen-Tibia ventral-jederseits mit je vier Stacheln (Siam) 5. *B. chelicornis* n. sp. p. 276.
—. Carapax-Frontalrand lateral mit ein oder drei Zähnchen; Carapax-Fläche hinter dem Augenhügel völlig glatt; Palpen-Tibia wenigstens ventral-lateral mit nur drei Stacheln . . . . . 3.
3. Carapax-Frontalrand lateral mit jederseits einem Zähnchen; 1. bis 5. Area des Scutums und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe spitzer Zähnchen . . . . . 4.
—. Carapax-Frontalrand lateral mit jederseits drei (eines davon am größten) Zähnchen; 1. bis 5. Area des Scutums und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe stumpfer Körnchen (Pinang) . . . 4. *B. granulatus* Thor. (W. p. 77).
4. Palpen: Trochanter dorsal mit einem und ventral mit zwei Zähnchen, Femur ventral mit drei Stacheln (Birma) 2. *B. capellus* Thor. (W. p. 76).
—. Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit je zwei Zähnchen, Femur ventral mit vier Stacheln (Birma) 3. *B. mitylus* Thor. (W. p. 76).

5. Spec. *Bupares chelicornis* nov. spec. (Fig. 6).

Länge des Körpers 3, des 1. bis 4. Beines 5, 8, 7, 8 mm.

Körper vorn quer abgestutzt, hinten breit gerundet. Fläche des Carapax glatt und nur hinter dem Augenhügel mit einem mittleren Höckerchenpaare, das deutlich hervortritt; Carapax-Frontalrand

unbewehrt. Augenhügel breit quer-oval, median concav und jederseits mit je einem Dörnchen und davor und dahinter mit je einem Höckerchen. — 1. bis 5. Area des Scutums, dessen 1. Area keine mediane Längsfurche zeigt, sowie 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, Operculum anale regellos bekörnelt. — Fläche der 1. bis 4. Coxa dicht und gleichmäßig bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied ohne dorsal-apicalen Buckel, ventral-medial mit zwei mittleren Zähnchen, lateral-apical mit einem Zähnchen und dorsal-basal mit einem starken, nach vorn gekrümmten, hornartigen Dorn; 2. Glied frontal-medial mit einem stärkeren Zähnchen bewehrt. — Palpen: Coxa dorsal und ventral mit je einem basalen Höckerchen, Trochanter dorsal und ventral mit je einem Zähnchenpaar, Femur dorsal mit drei bis vier verstreuten Körnchen, medial-apical mit einem Stachel und ventral mit drei Stacheln, deren basaler am größten ist, Patella medial mit zwei Stacheln, Tibia ventral-jederseits mit je vier (1. und 3. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln. — Beine: 1. bis 4. Trochanter spurenweise bekörnelt; 1. bis 4. Femur leicht S-förmig gekrümmt und mit je einer ventralen Längsreihe feiner Körnchen; übrige Beinglieder unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 6, 14, 6, 7; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils zweigliedrig.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostbraun, schwarz genetzt. — Cheliceren rostgelb, schwarz genetzt. — Palpen blaßgelb, schwarz genetzt; Femur, Patella, Tibia und Tarsus apical schwarz angelaufen. — Beine rostbraun genetzt.

Siam: Bandoa — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

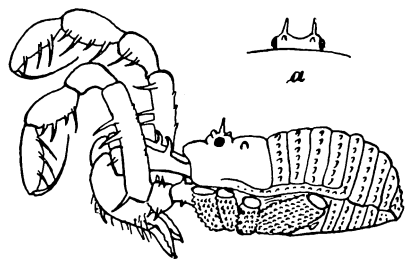



Fig. 6. *Bupares chelicornis* n. sp. ♂.

4. Gen. **Heterobabrius** Rwr. (W. p. 78).

Zu der einen bekannten Art kommt eine neue hinzu, sodaß sich beide wie folgt unterscheiden:

1. Körper dorsal, sowie alle freien Sternite des Abdomens mattglatt; Tibia und Tarsus des Palpus medial mit je drei Stacheln (W. Fig. 76) (Singapore)
   1. *H. atroluteus* Rwr. (W. p. 78).

—. 3. bis 5. Area des Scutums und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Tibia und Tarsus des Palpus medial mit je vier Stacheln (Jalor) 2. *H. granulatus* n. sp. p. 278.

2. Spec. *Heterobabrius granulatus* nov. spec.

Länge des Körpers 3, des 1. bis 4. Beines 4.5, 11, 6, 8 mm.

Körper im Umriß wie *H. atroluteus;* Augenhügel gänzlich unbewehrt, quer-oval; Fläche des Carapax und 1. und 2. Area des Scutums matt-glatt, 3. bis 5. Area und 1. bis 3. freies Tergit mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Freie Sternite des Abdomens matt-glatt; 1. und 2. Coxa mit Spuren je einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit glattem, dorsalem Apicalbuckel. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur ventral mit zwei basalen und einem mittleren, sowie medial-apical mit einem Stachel, Patella medial mit einem Stachel, Tibia und Tarsus ventral-medial mit je vier und ventral-lateral mit je drei Stacheln. — Beine: 1. bis 4. Femur gerade und ventral schwach bekörnelt; übrige Glieder matt-glatt; Zahl der Tarsenglieder: 5, 11, 5, 6; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je zweigliedrig.

Färbung des Körpers rostgelb, die Areae des Scutums lateral gebräunt und 1. bis 3. freies Tergit mit braunem Fleckenpaar. Alle Beine, die Cheliceren und Palpen einfarbig rostgelb.

Malakka: Jalor — 2 Exemplare (Type Coll. E. Simon Mus. Paris, Cotype Coll. Roewer).

6. Gen. **Tithaeus** Thorell (W. p. 79).

Zu den bisher bekannten 4 Arten kommen folgende 2 neu hinzu: *T. annandalei* und *T. cruciatus;* der Bestimmungsschlüssel der Arten ist dann wie folgt:

1. Palpen-Tibia ventral-lateral mit zwei oder drei und ventral-medial mit zwei Stacheln . . . . . 2.
—. Palpen-Tibia ventral-lateral mit vier Stacheln . . . . . 4.
2. 1. bis 4. Bein mit mehreren Längsreihen haartragender Körnchen (Java) . . . . . 2. *T. vagus* Lom. (W. p. 80).
—. 1. bis 4. Bein glatt und unbewehrt . . . . . 3.
3. Länge des Körpers 3, des 1. bis 4. Beines 5.5, 12, 6.5, 12 mm (Sarawak) . . . . . 3. *T. sarawakensis* Rwr. (W. p. 80).
—. Länge des Körpers 3, des 1. bis 4. Beines 10, 21, 11, 15 mm (Singapore) . . . . . 5. *T. annandalei* n. sp. p. 279.
4. Palpen-Tibia ventral-medial mit drei Stacheln (Malakka, Pinang) 1. *T. laevigatus* Thorell (W. p. 80)
—. Palpen-Tibia ventral-medial mit vier Stacheln . . . . . 5.
5. 1. und 2. Area des Scutums glatt; alle freien Sternite mit je einer Körnchenquerreihe; 1. bis 4. Coxa regellos bekörnelt; Körper einfarbig pechbraun (Sumatra) 4. *T. jacobsoni* Rwr. (W. p. 1090).
—. Auch 1. und 2. Area des Scutums bekörnelt; alle freien Sternite matt-glatt; 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe, 2. bis 4. Coxa matt-glatt; Körper rostgelb, doch teilweise schwarz gezeichnet (Sumatra) . . . . . 6. *T. cruciatus* n. sp. p. 279.

5. Spec. *Tithaeus annandalei* nov. spec.

Länge des Körpers 3, des Palpus 4, des 1. bis 4. Femur 4, 6.5, 4, 5, des 1. bis 4. Beines 10, 21, 11, 15 mm.

Körper um die Hälfte länger als breit; Abdomen parallel; Stirnrand des Carapax ohne Querfurche und unbewehrt; Augenhügel quer-oval, oben-jederseits mit 2—3 winzigen Körnchen bestreut; Fläche des Carapax und des Scutums chagriniert, 1. bis 5. Area des Scutums und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe aus 6—8 weitgestellten kleinen Körnchen; freie Sternite mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Seitenrand des Scutums mit einer Körnchen-Längsreihe. — Fläche der 1. bis 4. Coxa mit einigsn groben Körnchen bestreut. — Cheliceren glatt; 1. Glied mit dorsal-apicalem Buckel, 2. Glied frontal mit 3—4 Körnchen bestreut. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur ventral mit zwei basalen und einer mittleren sowie apical-medial mit einem Stachel, Patella medial mit einem Stachel, Tibia ventral-jederseits mit je zwei Stachel, Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln. — Beine lang und fadendünn, völlig unbewehrt und glatt; 1. bis 4. Femur garade; Zahl der Tarsenglieder: 5, 18, 5, 6; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je zweigliedrig.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen hell rostgelb, nur Seitenrand des Scutums und entlang desselben die 1. bis 4. Area des Scutums leicht gebräunt.

Singapore (unter Bodenlaub des Botan. Gartens) — 2 ♀ (Annandale leg.) — Type Mus. Calcutta, Cotype Coll. Roewer).

6. Spec. *Tithaeus cruciatus* nov. spec. (Fig. 7).

Länge des Körpers 2.5, des Palpus 3, des 1. bis 4. Beines 4, 7, 5.5, 7 mm.

Körper im Umriß wie *T. jacobsoni;* Augenhügel quer-oval, völlig unbewehrt; Fläche des Carapax matt-glatt; 1. bis 5. Area des Scutums und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. Freie Sternite des Abdomens matt-glatt; 1. Coxa mit einer mittleren Körnchen-Längsreihe; Fläche der 2. bis 4. Coxa matt-glatt, 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren glatt, 1. Glied dorsal mit einem apicalen Buckel. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur ventral mit zwei basalen und einem mittleren Stachel, sowie apical-medial mit einem Stachel, Patella medial mit einem Stachel, Tibia ventral-jederseits mit je vier Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln. — Beine unbewehrt, doch Femora mit je einer ventralen Längsreihe härchentragender Körnchen; 1. und 2. Femur gerade und 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 2. und 4. Femur und Tibia spindelförmig verdickt, 2. und 4. Patella apical keulig verdickt, 2. und 4. Metatarsus basal spindelartig verdickt. — Zahl der Tarsenglieder 5, 10, 5, 6; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je zweigliedrig.

Färbung des Körpers rostgelb; Augenhügel und Carapax-Mittelfeld schwarz überlaufen; 1. bis 4. Area des Scutums lateral

breit schwarz, Scutum-Hinterrand einfarbig rostgelb, 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens lateral schwarz gefleckt, sodaß auf der Rückenfläche des Abdomens ein rostgelbes Kreuz in schwarzer Umgebung erkennbar ist. — Cheliceren, Palpen und Beine rostgelb, 4. Coxa lateral schwarz überlaufen.

Sumatra (Medan) — 1 ♂ (Type Coll. Roewer).

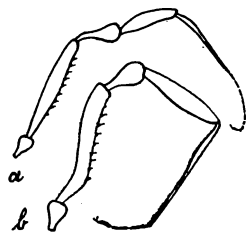



Fig. 7. *Tithaeus cruciatus* n. sp. ♂.
a) 2. Bein.
b) 4. Bein.

8. Gen. **Pyramidops** Loman (W. p. 81).

Zu den 2 bisher bekannten Arten kommen 3 weitere als neu hinzu: *P. venator*, *P. globipes* und *P. albimana*. Der Bestimmungsschlüssel aller Arten lautet demnach:

1. Palpen-Femur apical-medial mit zwei Stacheln 1. *P. raptator* (Soer.) p. 280.
—. Palpen-Femur apical-medial mit nur einem Stachel . . . 2.
2. Palpen-Patella medial mit zwei Stacheln . . . . . 3.
—. Palpen-Patella medial mit nur einem Stachel . . . . . 4.
3. Aus der gleichmäßig dichten Bekörnelung des Scutums und der freien Tergite des Abdomens ragt auf jedem Segment je eine Querreihe spitzer, größerer, leicht rückgeneigter Zähnchen hervor (Kamerun) . . . . . 3. *P. venator* n. sp. p. 280.
—. Scutum und freie Tergite des Abdomens nur ganz gleichmäßig bekörnelt (Kamerun) . . . . . 4. *P. globipes* n. sp. p. 281.
4. Länge des Körpers 2.5, des 1. bis 4. Beines 3, 5.5, 3, 5.5 mm; Körper und Gliedmaßen einfarbig blaßgelb (Togo) 2. *P. pygmaea* Lom. (W. p. 82).
—. Länge des Körpers 3.5, des 1. bis 4. Beines 5, 8, 6.5, 9 mm; Körper und Gliedmaßen reich schwarz genetzt, nur Palpen-Patella und Tarsus, sowie am 4. Bein Tibia apical und Metatarsus basal blaßgelb (Fernando Poo) . . . 5. *P. albimana* n. sp. p. 281.

1. Spec. *Pyramidops raptator* (Soer.) (W. p. 81).

Bisher nur von verschiedenen Orten Kameruns bekannt, jetzt auch von Fernando Poo: Basilé 400—600 m. ♂ und ♀. Fea leg. VIII—IX, 1901 (Mus. Genua).

3. Spec. *Pyramidops venator* nov. spec.

Länge des Körpers 4, des 1. bis 4. Beines 6, 11.5, 8.5, 12 mm.

Körper im Umriß wie *P. raptator*; Fläche des Carapax glatt, sein Stirnrand bekörnelt; Augenhügel rings rauh bekörnelt. 1. bis 5. Area des Scutums und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens dicht grob bekörnelt, aus diesen Körnchen ragt segmentweise je eine Querreihe

größerer, spitzer, leicht rückgeneigter Zähnchen hervor, die der Mediane zu paarweise gestellt sind. Seitenrand des Scutums mit zwei Körnchen-Längsreihen; freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1. bis 4. Coxa regellos dicht bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit je einem Stachel, Femur ventral mit fünf (die zwei basalen am größten) und apical-medial mit einem Stachel, Patella medial mit zwei Stacheln, Tibia ventral-medial mit zwei und ventral-lateral mit vier Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln. — Beine bis zur Tibia hin regellos dicht bekörnelt, besonders grob 4. Femur und Tibia, die ventral-medial fast Längsreihen tragen; Zahl der Tarsenglieder: 4, 10, 5, 6; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je zweigliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Trochanter apical-medial mit 1. und 4. Femur dorsal-apical mit zwei Dörnchen.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen einfarbig rostgelb.

Kamerun: Edea 1 ♂ (Type Coll. Roewer).

4. Spec. *Pyramidops globipes* nov. spec.

Länge des Körpers 2.5, des 1. bis 4. Beines 3, 5.5, 3, 5.5 mm.

Körper im Umriß wie *P. raptator*; Fläche des Carapax wie aller Areae des Scutums und der freien Tergite des Abdomens gleichmäßig dicht bekörnelt; hervortretende größere Zähnchen-Querreihen der Areae und freien Tergite fehlen durchaus; Augenhügel rings bekörnelt; Seitenrand des Scutum mit zwei Körnchen-Längsreihen. Freie Sternite des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; Fläche der 1. bis 4. Coxa dicht bekörnelt, 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren glatt. — Palpen wie bei *P. venator*, nur Tibia ventral-jederseits mit je drei Stacheln. — Beine bis zur Tibia gleichmäßig dicht, bekörnelt, auch beim ♂ ohne größere Dörnchen am 4. Bein; Zahl der Tarsenglieder: 4, 11, 5, 6; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je zweigliedrig.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig rostgelb.

Kamerun: Bibundi 1 ♂ (mit weit vorgestrecktem Penis) (Type Coll. Roewer).

5. Spec. *Pyramidops albimana* nov. spec.

Länge des Körpers 3.5, des 1. bis 4. Beines 5, 8, 6.5, 9 mm.

Körper im Umriß wie *P. raptator*; Fläche des Carapax, des Scutums und der freien Tergite des Abdomens dicht bekörnelt, aus diesen Körnchen ragt mehr oder minder deutlich segmentweise je eine Querreihe größerer, spitzer Zähnchen hervor, die der Mediane zu paarweise gestellt sind. Augenhügel rings bekörnelt. Seitenrand des Scutums mit zwei Körnchen-Längsreihen; freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe. Fläche der 1. bis 4. Coxa gleichmäßig dicht bekörnelt. — Cheliceren: 1. Glied glatt, 2. Glied frontal bekörnelt. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur ventral mit

fünf (1., 3. und 5. die größten) sowie apical-medial mit einem Stachel; Patella medial mit einem Stachel, Tibia ventral jederseits mit je vier (2. und 3. die größten) Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln. — Beine bis zur Tibia dicht bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 4, 10, 5, 6; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je zweigliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: (2. Tibia wie beim ♀, also apical-ventral nicht verdickt) 4. Trochanter apical-medial mit zwei und apical-lateral mit einem Dörnchen, 4. Femur und Tibia ventral-medial mit je einer Dörnchen-Längsreihe, außerdem haben die vorderen freien Sternite des Abdomens 3—4 größere Seitenzähnchen, die mit dem eingekrümmten Trochanter ein Öhr bilden können.

Färbung des Körpers rostgelb, reich schwarz genetzt, desgleichen die Gliedmaßen, nur Palpen von Patella bis Tarsus und am 4. Bein die Spitze der Tibia und die Basis des Metatarsus auffällig blaßgelb.

Fernando Poo: Basilé 400—600 m. 1 ♂, 1 ♀. — Fea leg. (Type Mus. Genua).

### 9. Gen. **Conomma** Loman (W. p. 83).

Zu den bisher bekannten zwei Arten kommt eine dritte hinzu: *C. feae*; der Bestimmungsschlüssel der Arten demnach:

1. Augenhügel überall durchaus gleichmäßig bekörnelt . . . 2.
—. Augenhügel dicht bekörnelt; die apicalen Körnchen zähnchenartig und zu 3—5 verstreut und variabel gestellt (Fig. 8a—c) (Principe) 3. *C. feae* n. sp. p.
2. 4. Trochanter apical-medial mit einem Dörnchen bewehrt (West-Afrika) . . . . . 1. *C. fortis* Lom. p. 282.
—. 4. Trochanter nur bekörnelt, sonst unbewehrt (West-Afrika) 2. *C. minima* Rwr. p. 283.

#### 1. Spec. *Conomma fortis* Loman (W. p. 83).

Bisher nur in 3 Exemplaren aus Kamerun und von der Goldküste bekannt, jetzt zahlreich gefunden:

Portug. Guinea: Rio Cassini 6 (♂, ♀) — Fea leg. II.—IV. 1900 — (Mus. Genua).

Fernando Poo: Musola, 500—600 m — 9 (♂, ♀) — Fea leg. I. 1902 (Mus. Genua). B. Oeste, 100—200 m — 2 ♂ — Fea leg. V.—VI. 1901 (Mus. Genua). Basilé, 400—600 m — 8 (♂, ♀) — Fea leg. VIII.—IX. 1901 (Mus. Genua).

I. de Principe: Infante D. Henrique, 100—300 m — ca. 15 (♂, ♀) und 8 pulli — Fea leg. I.—III. 1901 (Mus. Genua).

Annobom, 0—50 m — 4 (♂, ♀) — Fea leg. IV. 1902 — (Mus. Genua).

Annobom, 400—500 m — 18 (♂, ♀) — Fea leg. V. 1902 — (Mus. Genua).

2. Spec. *Conomma minima* Rwr.
(W. p. 83, nec et err. Loman).

Bisher nur in 1 ♂ und 1 ♀ von Togo (Misahöhe) bekannt, jetzt zahlreich gefunden:

Portug. Guinea: Rio Cassini — 20 (♂, ♀) — Fea leg. I.—IV. 1900 — (Mus. Genua). Bolama — 30 (♂, ♀) — Fea leg. VI.—XII. 1902 — (Mus. Genua).

Kamerun: Buea, 800—1200 m — 1 ♂ — Fea leg. VI.—VII. 1902 — (Mus. Genua).

Fernando Poo: Basilé, 9—400 m — 4 (♂, ♂) — Fea leg. XII. 1901 — (Mus. Genua). Basilé, 400—600 m — 15 (♂, ♀) — Fea leg. VIII.—IX. 1901 — (Mus. Genua).
P. Frailos — 2 pulli — Fea leg. X.—XI. 1901 — (Mus. Genua).

Annobom: 300—500 m — 8 (♂, ♀) — Fea leg. V. 1902 — (Mus. Genua).

3. Spec. *Conomma feae* nov. spec.

Länge des Körpers 3, des 1. bis 4. Beines 4, 6.5, 5, 7 mm.

Körper von Form und Umriß wie *C. fortis*; Augenhügel (Fig. 8a, b, c) rings dicht bekörnelt, diese Körnchen gehen der Spitze des Augenhügels zu in gröbere Zähnchen über, die unregelmäßig und variabel gestellt sind. Fläche des Carapax und der Areae des Scutums und freien Tergite des Abdomens gleichmäßig bekörnelt, aus diesen Körnchen treten auf der 1. bis 4. Area mittlere Paare größerer Zähnchen und auf dem Scutum-Hinterand sowie den freien Tergiten größere Medianzähnchen aus je einer gröberen Körnchen-Querreihe hervor; außerdem sind die die Areae trennenden Nähte des Scutums mit dicht stehenden, sehr fein eingestochenen Grübchen versehen; Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1. bis 4. Coxa dicht gleichmäßig bekörnelt, 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe 4. Coxa lateral sehr grob bekörnelt. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit je einem Stachel, Femur dorsal mit zwei Zähnen, ventral mit vier sowie apical-medial mit einem Stachel, Patella medial mit zwei Stacheln, Tibia ventral-medial mit fünf (der 2. und 4. am größten) und ventral-lateral mit vier (der 2. und 3. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln. — Beine bis zu den Metatarsen sehr dicht und gleichmäßig bekörnelt, doch 1. bis 3. Femur (beim ♀ auch 4. Femur) mit einer ventralen Längsreihe gröberer Körnchen; Zahl der Tarsenglieder: 4, 12—14, 5, 6; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je zweigliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 4. Trochanter dorsal-apical mit einigen Zähnchen, ventral-apical mit einem gekrümmten Dörnchen, Femur mit einigen Längsreihen stumpfer Dörnchen und dorsal-apical mit zwei größeren Dornen, Tibia ventral mit zwei Längsreihen größerer Dornen, Metatarsus ventral mit zwei Längsreihen grober Körnchen (Fig. 8d).

I. de Principe: Infante de Henrique, 100—300 m viele (♂, ♀) — Fea leg. IV. 1901. — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

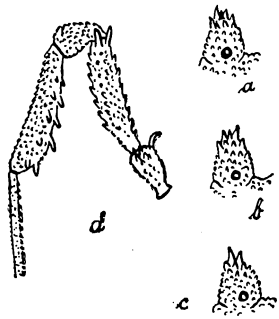



Fig. 8. *Conomma feae* n. sp. ♂.
a—c) Verschiedene Augenhügel lateral,
d) 4. Bein bis zum Metatarsus.

24. Gen. **Phalangodes** Tellk. (W. p. 104).

Zu der Literatur dieser Gattung (W. p. 104) ist hinzuzufügen:
1924 *P.*, (part.), Crosby und Bishop in: J. Mitschell Soc. p. 11.

Ferner kommt zu den bisher bekannten 4 Arten eine neue hinzu; der Bestimmungsschlüssel lautet demnach:

1. Palpen-Tarsus ventral-jederseits mit je zwei Stacheln (W. Fig. 103, 104, 106) . . . . . 2.
—. Palpen-Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln (W. Fig. 105b) . . . . . 4.
2. Palpen-Patella nicht bestachelt; Palpen-Tibia ventral-jederseits mit je zwei Stacheln (W. Fig. 106) 4. *flavipes* Banks (W. p. 106).
—. Palpen-Patella ventral-lateral mit einem und ventral-medial mit einem oder zwei Stacheln . . . . . 3.
3. Palpen-Tibia ventral-lateral mit zwei und ventral-medial mit drei Stacheln (W. Fig. 103); Palpen-Femur dorsal unbewehrt; Beine sehr lang und dünn . . . . 1. *P. armata* Tellk. (W. p. 105).
—. Palpen-Tibia ventral-jederseits mit je drei Stacheln; Palpen-Femur dorsal bezähnelt; Beine kurz und kräftig (W. Fig. 104). 2. *P. californica* Banks (W. p. 105).
4. Cheliceren: 2. Glied beim ♂ frontal mit zwei Apophysen (W. Fig. 105a); Körper dorsal rauh bekörnelt 3. *P. brunnea* Banks p. 284.
—. Cheliceren: 2. Glied des ♂ nicht derart bewehrt; Körper dorsal sehr fein chagriniert, fast glatt 5. *P. acanthina* Crosb. und Bish. p. 285.

3. Spec. *Phalangodes brunnea* Banks.

Der Literatur und den Fundorten (W. p. 105) dieser Art ist hinzuzufügen:
1924 *P. b.*, Crosby und Bishop in: J. Mitchell Soc., p. 9., t. 1, f. 1. u. 2.

Nord-Carolina (Blowing Rock; Grandfather Mount; Montreat) — mehrere (♂, ♀) — (Coll. Cornel University).

5. Spec. *Phalangodes acanthina* Crosby und Bishop.

1924 *P. a.*, Crosby und Bishop in: J. Mitchell Soc., p. 11., t. 1, f. 7 u. 8.

Länge des Körpers (♂) 1.6 mm.

Fläche des Körpers dorsal fein chagriniert, fastglatt. — Augenhügel kurz-kegelförmig und gröber bekörnelt. — Fläche des Körpers ventral fein und gleichmäßig bekörnelt; 2. bis 4. Coxa mit einigen kleinen Höckerchen bestreut. — Cheliceren (♂ u. ♀): 1. Glied zylindrisch, basal etwas dünner als apical; 2. Glied dorsal-frontal mit 8—10 kleinen Körnchen; unbewegliche Zange mit sechs und bewegliche Zange mit fünf Zähnchen. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur ventral (♂) mit fünf (1., 2. und 3. am größten) und (♀) mit vier (1. und 3. am größten) Stacheln, beim ♂ außerdem dorsal mit einer Längsreihe aus vier kleinen Stacheln, apical-medial mit zwei Stacheln, ventral-medial mit vier (1. am größten) Stacheln, ventral-lateral mit einer Längsreihe aus drei bis vier (1. und 2. am größten) Stacheln, Patella dorsal mit drei kleinen Stacheln, medial mit zwei großen Stacheln, ventral-lateral-apical mit einem kleinen Stachel, Tibia dorsal-lateral mit vier, ventral-medial mit vier (2. und 3. am größten) und ventral-lateral mit drei (2. am größten) größeren Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je vier (2. bis 4. am größten) Stacheln. — Beine fein bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 4, 9, 4, 4.

Färbung des Körpers gelb, fein rostrot gesprenkelt, neben und hinter dem Augenhügel blasser; Hinterrand des Scutums und freie Tergite des Abdomens sowie dessen freie Sternite rotbraun berandet. — Beine und Palpen blaßgelb.

Nord-Carolina (Raleigh, im Bodenlaub) 15 (♂ u. ♀); Columbia 12 (♂, ♀); Maryland (Cabin John — 1 Stück u. Rockville — 1 Stück) (Type Coll. Cornell University, Cotype N. York State Mus.)

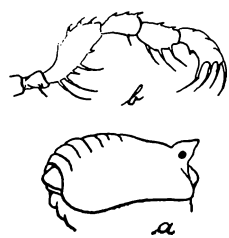



Fig. 9. *Phalangodes acanthina* Crosby u. Bishop. a) Körper lateral, b) Palpus lateral (nach Crosby u. Bishop).

42. Gen. **Belonisculus** Rwr. (W. p. 1090).

Zu der einen bekannten Art kommt eine neue hinzu:

1. Nur 2. Area des Scutums mit einem mittleren Dörnchenpaar (Sumatra) (W. Fig. 1210) . 1. *B. jacobsoni* Rwr. (W. p. 1090)

—. 1. bis 4. Area des Scutums mit je einem größeren oder kleineren Dörnchenpaar (Fig. 10) (Java) . . 2. *B. javanus* n. sp. p. 286.

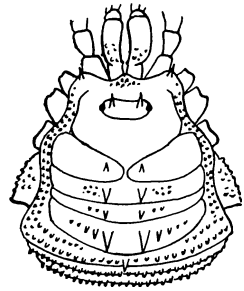


Fig. 10. *Belonisculus javanus* n. sp. ♀. Körper dorsal.

2. Spec. *Belonisculus javanus* nov. spec.

Länge des Körpers 5, des Palpus 4.5, des 1. bis 4. Femur 2.5, 3.5, 2.5, 3, des 1. bis 4. Beines 7, 11, 9, 10.5 mm.

Körper im Umriß wie Fig. 10; Carapax matt-glatt bis auf den Stirnrand, der an den Seitenecken ein Zähnchen und median eine Körnchengruppe trägt. Augenhügel mit zwei aufrechten, durch eine tiefe Mulde getrennten Dörnchen. Scutum: 1. Area mit einem Dörnchenpaar, 2. Area mit einem größeren Dörnchenpaar und lateral davon einige verstreute Körnchen, 3. Area mit einem kleineren Dörnchenpaar und und lateral davon nur zwei Körnchen, 4. Area mit dem größten Dörnchenpaar und lateral davon eine kurze Querreihe aus 3—4 Körnchen; Scutum-Seitenrand mit zwei regelmäßigen Körnchen-Längsreihen und Scutum-Hinterrand mit einer vollständigen, hinteren und jederseits je einer lateralen, unvollständigen Körnchen-Querreihe; 1. und 2. freies Tergit und alle freien Tergite des Abdomens mit je einer und 3. freies Tergit sowie Operculum anale mit je zwei Querreihen spitzer, grober Körnchen. — Fläche der 1. bis 4. Coxa dicht grob bekörnelt. — Cheliceren: 1. Glied ohne dorsalen Buckel doch hier basal bekörnelt, 2. Glied frontal spärlich behaart. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur ventral mit drei und apical-medial mit einem Stachel, Patella apical-medial mit einem Stachel, Tibia ventral-jederseits mit je vier Stacheln, Tarsus ventral-medial mit vier und lateral mit fünf Stacheln. — Beine: 1. bis 4. Femur S-förmig gekrümmt und wie Patellen und Tibien regellos bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 7, 17, 7, 8; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je zweigliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale?

Färbung des Körpers dorsal dunkelbraun, Carapax auf und hinter dem Augenhügel rostbraun genetzt; Körper ventral rostbraun genetzt. — Cheliceren und Palpen schwarzbraun, dicht gelb genetzt, desgleichen die Beine; 1. bis 4. Femur und Tibia mit je einem schwachen, blassen Mittelring.

Java (Idjen: Kendeng, 400 m) — nur 2 ♀, Dammerman leg. 15. VI. 1924. (Type Mus. Buitenzorg; Cotype Coll. Roewer).

### 43. Gen. **Zalmoxilla** Rwr.

1926 *Z.*, Roewer in: Philipp. Journ. of Sc. *v.* 29, Nr. 4, p. 546.

Augenhügel in der vorderen Hälfte des Carapax, quer-oval, nur regellos bekörnelt. — Körper von der 1. Scutum-Querfurche an lateral

gerundet und dorsal hoch gewölbt; Scutum mit fünf Querfurchen, deren 1. gerade und deren 2. bis 5. median winkelig nach hinten durchgebogen sind; 1. Area ohne mediane Längsfurche und median etwa so lang wie 2. bis 4. Area zusammen; 1. bis 5. Area und freie Tergite des Abdomens unbewehrt, mehr oder minder bekörnelt; diese Körnchen nehmen nach hinten etwas an Größe zu und tragen wenigstens hier je ein kleines Spitzenhärchen. — 4. Coxa doppelt so breit wie 3. Coxa; Stigma zwischen der 4. Coxa und einem Querkiel des Stigmentsternites. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlichem dorsalen Apicalbuckel. — Palpen kräftig; alle Glieder bestachelt; Femur apical-medial mit einem Stachel. — Beine kräftig; Femora unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; Zahl der Tarsenglieder: 3, 6, 5, 5. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am 4. Bein des ♂.

Philippinen — 2 Arten.

Diese Gattung ist nahe verwandt mit der Gattung *Zalmoxis* Soer. (W. p. 85), von der sie sich im wesentlichen unterscheidet durch die Zahl der Glieder am 3. und 4. Tarsus.

1. Operculum anale nur grob bekörnelt wie 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens . . . . . 1. *Z. mitobatipes* Rwr. p. 287.
—. Operculum anale mit einem Krönchen aus 5 Dornen (Fig. 11), 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens nur grob bekörnelt 2. *Z. cuspanalis* n. sp. p. 288.

1. Spec. *Zalmoxilla mitobatipes* Rwr.

1926 *Z. m.*, Roewer in: Philipp. Journ. of Sc. *v.* 29, Nr. 4, p. 546, t. 1 f. 1 a–c.

♂, Länge des Körpers 3.5, des 1. bis 4. Beines 4, 6, 5.5, 11 mm.

♀, Länge des Körpers 3, des 1. bis 4. Beines 3.5, 4.5, 4, 5.5 mm.

Augenhügel wie die ganze Rückenfläche des Körpers regellos grob bekörnelt, nur der Scutum-Seitenrand glatt; die Körnchen auf den freien Tergiten des Abdomens besonders grob und mit je einem Spitzenhärchen besetzt, wie auch die Körnchen des Operculum anale. — Freie Sternite des Abdomens und Fläche der 1. bis 4. Coxa regellos grob bekörnelt; 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa dorsal-lateral sehr grob bekörnelt, doch ohne Enddorn. — Cheliceren an beiden Gliedern glatt. — Palpen: Coxa dorsal mit zwei und ventral mit zwei Zähnchen, Trochanter dorsal mit einem Körnchen und ventral mit einem Stachel, Femur ventral mit zwei basalen großen und einem mittleren kleinen, sowie apical-medial mit einem Stachel, Patella medial mit einem Stachel, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln. — Beine bis zur Tibia rauh bekörnelt, sonst unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 6, 5, 5. — Beim ♂ das 4. Bein doppelt so lang wie beim ♀ und sein Femur apical-medial mit 1—2 größeren Dörnchen bewehrt.

Färbung des Körpers und der Beine bis zur Tibia rostgelb und reich schwarz genetzt; Endglieder der Beine sowie Cheliceren und Palpen einfarbig rostgelb.

Die jungen Tiere zeigen in Bezug auf den Bau des Körpers dieselben Verhältnisse wie die erwachsenen, nur ist die Zahl der Tarsenglieder, wie zu erwarten, 2, 2, 3, 3.

Philippinen: Mount Maquiling — viele (♂, ♀, pulli) — Baker leg. — (Type Mus. Los Baños; Cotype Coll. Roewer).

2. Spec. *Zalmoxilla cuspanalis* nov. spec.

♂, Länge des Körpers 3, des 1. bis 4. Beines 2.5, 4.5, 3, 8 mm.

Augenhügel wie Fläche des Carapax und der 1. Area des Scutums regellos rauh bekörnelt; 2. bis 4. Area des Scutums mit je zwei und Scutum-Hinterrand und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe grober Körnchen Körnchen, die je ein Spitzenhärchen tragen; Scutum-Seitenrand glatt; Operculum anale vorn mit einem Paare, dahinter mit einer Querreihe aus drei Dornen, außerdem jederseits mit je einem kleineren Dörnchen (Fig. 11). — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1. bis 4. Coxa grob regellos bekörnelt, besonders grob die 4. Coxa lateral; 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren an beiden Gliedern glatt. — Palpen: Coxa dorsal und ventral mit je einem Zähnchen, Trochanter ventral mit zwei Stacheln, Femur ventral nur mit zwei basalen und apical-medial mit einem Stachel, Patella medial mit einem Stachel, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je nur zwei Stacheln. — Beine bis zur Tibia dicht und grob regellos bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 6, 5, 5. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Trochanter, Femur und Tibia apical-medial mit je einem Dörnchen bewehrt, außerdem 4. Bein viel länger als übrige.

Färbung des Körpers rostbraun, reich schwarz genetzt, Cheliceren, Palpen und Beine bis auf die blassen Endglieder desgleichen.

Philippinen: Mount Maquiling nur 1 ♂ und ein pullus (Type Coll. Roewer).

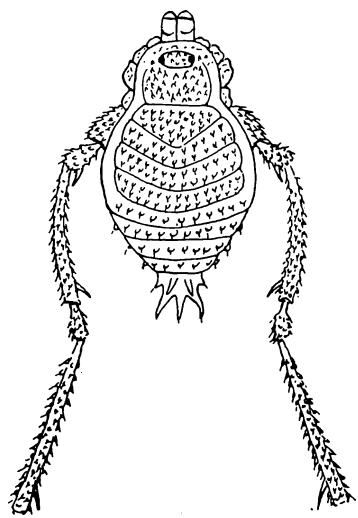


Fig. 11. *Zalmoxilla cuspanalis* nov. spec. ♂. Körper dorsal.

## 44. Gen. **Bishopella** nov. gen.

1924 *Phalangodes* (part.) Crosby und Bishop in: J.Mitchell Soc. p. 9., t. 1 f. 3. u. 4.

Augenhügel im mittleren Drittel des Carapax, gerundet und bekörnelt, sonst unbewehrt. — Scutum des Abdomens von der 1. Querfurche an verbreitert, hinten rechtwinkelig, mit fünf mehr oder minder deutlichen Querfurchen; 1. Area ohne mediane Längsfurche; 3. (?) Area mit einem medianen, breiten und stumpfen Höcker; Scutum und freie Tergite des Abdomens im Uebrigen unbewehrt. — 4. Coxa nur wenig breiter als die übrigen; Stigmen neben einem Querkiel des Stigmen-Sternits sichtbar. — Cheliceren kräftig; 1. Glied ohne dorsal-apicalen Buckel. — Palpen kräftig; alle Glieder bestachelt. — Beine kräftig und unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zweigliedrig und des 2. Tarsus dreigliedrig; Zahl der Tarsenglieder: 4, mehr als 6, variabel: 5, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale?

Nord-Amerika. — 1 Art.

Der Gliederung der Tarsen der vier Beine und der Scutum-Bewehrung wegen ist dieses und das folgende Genus wohl besser von *Phalangodes* Tellk. (W. p. 104), in das Crosby und Bishop diese Tiere stellen, zu trennen.

### 1. Spec. *Bishopella laciniosa* (Crosby und Bishop).

1924 *Phalangodes l.*, Crosby und Bishop in: J. Mitchell Soc., p. 9., t. 1 f. 3 und 4.

Länge des Körpers 3.1 mm.

Fläche des Körpers dorsal und ventral rauh bekörnelt; die Körnchen auf den Areae des Scutums und auf den freien Tergiten und Sterniten des Abdomens in mehr oder minder regelmäßigen Querreihen und auf letzteren gröber als auf dem Scutum; Scutum mit einem großen, breiten aber stumpfen Medianhöcker (Fig. 12a). — Augenhügel gerundet, etwas nach hinten geneigt, grob bekörnelt. — Fläche der 1. bis 4. Coxa bekörnelt. — Cheliceren: 1. Glied basal leicht verjüngt, 2. Glied dorsal-frontal mit 5—6 stumpfen, beborsteten Höckerchen, unbewegliche Zange mit einer Längsreihe aus 7—8 und bewegliche Zange mit einer Längsreihe aus 9—10 sehr feinen Zähnchen. — Palpen (Fig. 12b) etwas länger als der Körper; Trochanter ventral mit einem kleinen Stachel, Femur lateral zusammengedrückt, dorsal stark gewölbt und hier glatt, apical medial mit zwei Stacheln, ventral mit drei basalen großen und einem mittleren kleinen Stachel, Patella medial-apical mit zwei und ventral-lateral mit einem kleinen Stachel, Tibia ventral-medial mit drei und ventral-lateral mit zwei starken Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je zwei großen und einigen kleinen Stacheln. — Beine fein bekörnelt und mit etlichen größeren, gerundeten Tuberkeln; Zahl der Tarsenglieder: 4, 7, 5, 6.

Färbung des Körpers rostgelb, rings um den Augenhügel blaßgelb; Gliedmaßen blaßgelb.

Nord-Carolina (Oteen), Georgia (Tallulah Falls), Alabama (Cohort) — 2 ♂, 1 ♀ — (Type Coll. Cornell University).

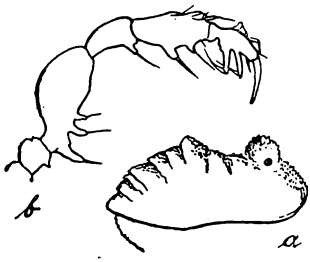



Fig. 12. *Bishopella laciniosa* (Crosby u. Bishop). a) Körper lateral, b) Palpus des ♂ lateral (nach Crosby u. Bishop).

45. Gen. **Crosbyella** nov. Gen.

1924 *Phalangodes* (part.), Crosby und Bishop in: J. Mitchell Soc., p. 10.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, kegelförmig oder gerundet, sonst unbewehrt. — Scutum von der ersten Querfurche an lateral verbreitert, hinten rechtwinkelig, mit fünf mehr oder minder deutlichen Querfurchen; 1. Area ohne mediane Längsfurche; alle Areae des Scutums und die freien Tergite des Abdomens unbewehrt. — 4. Coxa wenig breiter als die übrigen; Stigmen neben einem Querkiel des Stigmen-Sternits sichtbar. — Cheliceren kräftig und unbewehrt; 1. Glied ohne dorsal-apicalen Buckel. — Palpen kräftig; alle Glieder bestachelt. — Beine unbewehrt; Endabschnitt des 2. Tarsus dreigliedrig; Zahl der Tarsenglieder: 4, 6, 5, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale?, da nur ♀ bekannt.

Nord-Amerika — 1 Art.

1. Spec. *Crosbyella spinturnix* (Crosby und Bishop).

1924 *Phalangodes s.*, Crosby und Bishop in: J. Mitchell Soc., p. 10., t. 1 f. 5 und 6.

Länge des Körpers 2.4 mm.

Fläche des Körpers dorsal und ventral gleichmäßig bekörnelt wie auch die Fläche der 1. bis 4. Goxa, diese an den Rändern entlang gröber bekörnelt. — Augenhügel stumpf-kegelig, leicht nach vorn geneigt (Fig. 13a), frontal senkrecht abfallend. — Cheliceren: 1. Glied zylindrisch, basal leicht verjüngt; 2. Glied frontal-dorsal mit 8—9 gröberen Körnchen; unbewegliche Zange mit 4—5 und bewegliche Zange mit 5—6 stumpfen Zähnchen. — Palpen (Fig. 13b) etwas kürzer als der Körper, Trochanter dorsal mit zwei Körnchen, ventral mit einem kleinen Stachel, Femur dorsal gekrümmt, lateral etwas zusammengedrückt, dorsal reichlich bekörnelt, ventral mit drei (1. am größten) basalen und einem kleinen mittleren Stachel, apical-medial mit zwei Stacheln, Patella ventral-lateral mit einem und ventral-medial mit zwei Stacheln, Tibia ventral-lateral mit zwei größeren und ventral-medial mit drei Stacheln, außerdem dorsal mit einer Längsreihe kleiner Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je zwei Stacheln. — Beine fein bezähnelt; alle Metatarsen mit je einem apicalen Pseudogelenk (Calcaneus?); Zahl der Tarsenglieder: 4, 6, 5, 6.

Färbung des Körpers rostgelb, die Gliedmaßen blaßgelb.

Louisiana (Chastine) — 1 ♀; Mississippi (Oxford) — 1 pullus — (Type Coll. Cornell University).

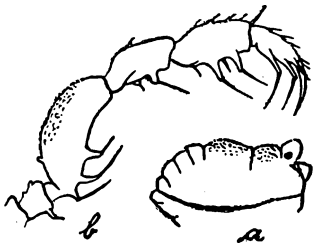



Fig. 13. *Crosbyella spinturnix* (Crosby u. Bishop). a) Körper lateral, b) Palpus des ♀ lateral (nach Crosby u. Bishop).

46. Gen. **Caecobunus** nov. gen.

Ich führe diese neue Gattung hier der Vollständigkeit halber auf; sie wird in Kürze mit ihrer bisher einzigen Art ausführlich beschrieben werden in den Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M., wo das gesamte, von Herrn Prof. Dr. Bresslau auf seiner Reise in Brasilien gesammelte zoologische Material, also auch seine Opilioniden, veröffentlicht werden sollen.

Brasilien — 1 Art.

1. Spec. *Caecobunus termitarum* nov. spec.

Brasilien: Theresopolis (in einem Termitenhaufen) — drei Stück — (Type Coll. Bresslau im Mus. Frankfurt a. M.; Cotype Coll. Roewer).

47. Gen. **Opoonomma** nov. gen.

Augenhügel von Form eines hohen, senkrechten Stumpf-Kegels unmittelbar aus dem Stirnrand des Carapax aufsteigend, etwas höher als basal breit, nur bekörnelt oder regellos bezähnelt, weder mit Einzeldorn noch mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Scutum des Abdomens lateral gerundet, hinten rechtwinkelig, mit fünf parallelen Querfurchen; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1. bis 5. Area und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt und ohne stärkere Dornenpaare. — 4. Coxa viel breiter als die 1. bis 3. Coxa zusammen; Stigmen in der Furche zwischen 4. Coxa und Stigmen-Sternit verborgen und von gröberen Höckerchen rings umstellt. — Cheliceren kräftig; 1. Glied dorsal-apical mit einem Buckel. — Palpen kräftig; alle Glieder bestachelt. — Beine: Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je zweigliedrig; Zahl der Tarsenglieder: 5, mehr als 6, variabel 5, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ an der 2. Tibia und 4. Bein.

West-Afrika — 2 Arten.

1. 1. bis 5. Area des Scutums und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens fein und dicht bekörnelt, außerdem mit je einer Querreihe gröberer Körnchen; Körper und Gliedmaßen einfarbig rostrot (San Thomé) 1. *O. hirsuta* n. sp. p. 292.

—. 1. bis 5. Area des Scutums und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens wie vorige, doch treten aus den gröberen Körnchen-Querreihen auf der 2. bis 4. Area je ein mittleres Paar und auf der 5. Area und dem 1. bis 3. freien Tergit je ein einzelnes medianes aus den übrigen deutlich hervor (Kamerun) 2. *O. spinosa* n. sp. p. 292.

1. Spec. *Opconomma hirsuta* nov. spec.

Länge des Körpers 5, des 1. bis 4. Beines 6.5, 9 5, 8, 10 mm. Augenhügel rings dicht bekörnelt, diese Körnchen gehen der Spitze des Augenhügels zu in gröbere Zähnchen über, die zu 6—7 unregelmäßig und variabel gestellt sind. — Fläche des Carapax matt-glatt, nur hinter dem Augenhügel mit einer Gruppe aus 6—8 Körnchen. — 1. bis 5. Area des Scutums und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens fein und dicht bekörnelt, außerdem mit je einer Querreihe gleich großer, gröberer Körnchen. Alle kleinen und gröberen Körnchen des Rückens tragen je ein kleines Spitzenbörstchen; Scutum-Seitenrand dicht und fein bekörnelt, außerdem mit einer Längsreihe gröberer Körnchen; freie Sternite des Abdomens dicht und regellos bekörnelt, wie auch die die Fläche der 1. bis 4. Coxa; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral sehr grob bekörnelt. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter dorsal mit zwei und ventral mit einem Stachel; Femur ventral mit 5—6 (der 1. und 3. am größten) und apical-medial mit einem Stachel, außerdem dorsal mit einer Längsreihe aus 3—4 Zähnchen; Patella medial mit zwei Stacheln; Tibia ventral-lateral mit vier (2. und 3. am größten) und ventral-medial mit fünf (2. und 4. am größten) Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln. — Beine bis zur Tibia dicht und gleichmäßig bekörnelt, all diese Körnchen mit je einem feinen Börstchen besetzt; Zahl der Tarsenglieder: 5, 16—18, 5, 6. — Sekundäre Gesclechtsmerkmale des ♂: 2. Tibia ventral-apical mit einer hervortretenden Beule; 4. Bein: Trochanter bis Tibia stark keulig verdickt und stark bekörnelt, Trochanter apical-medial mit einem gekrümmten Dorn, Tibia ventral-medial mit einer Längsreihe aus 4—6 Dörnchen, Metatarsus sehr dicht und rauh bekörnelt.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen völlig einfärbig rostrot.

Insel San Thomé: Vista Allegre, 200—300 m, viele (♂, ♀) Fea leg. IX—X 1900 (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer). Ribeira Palma, 400—700 m, viele (♂, ♀) Fea leg. VIII 1900 — (Cotype Mus. Genua).

2. Spec. *Opconomma spinosa* nov. spec.

Länge des Körpers 4, des 1. bis 4. Beines 7, 10, 6.5, 11 mm. Augenhügel wie bei *O. hirsuta*. Fläche des Carapax völlig matt-glatt, auch hinter dem Augenhügel; 1. bis 5. Area des Scutums und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens spärlich bekörnelt und mit je einer Querreihe gröberer Körnchen, aus denen auf der 2. bis 4. Area je ein mittleres Paar und auf der 5. Area sowie auf dem

1. bis 3. freien Tergit je ein medianes deutlich hervortreten. Scutum-Seitenrand mit einer medialen feinen und einer lateralen gröberen Körnchen-Längsreihe; freie Sternite des Abdomens mit je einer Querreihe blanker Körnchen; Fläche der 1. bis 4. Coxa mit blanken Körnchen dicht bestreut; 4. Coxa mit vorderer hinterer Höckercken-Randreihe; 3. Coxa lateral sehr grob bekörnelt. — Cheliceren: 2. Glied frontnl bekörnelt. — Palpen: Trochanter dorsal mit drei und ventral mit zwei Stacheln, Femur dorsal mit zwei Zähnchen-Längsreihen, apical-medial mit einem und ventral mit fünf (1. und 3. am größten) Stacheln, Patella medial mit zwei Stacheln, Tibia und Tarsus wie bei *O. hirsuta* bewehrt. — Beine: 1. bis 4. Trochanter bis Tibia dicht mit Börstchen tragenden Körnchen besetzt; Zahl der Tarsenglieder: 5, 14, 5, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 2. Tibia ventral-apical ohne hervortretende Beule; 4. Bein: Coxa lateral mit 6—8 verstreuten Dörnchen, Trochanter mit einigen gröberen Höckerchen bestreut, doch ohne einen apical-medialen gekrümmten Dorn, Femur ventral mit zwei Längsreihen aus je 6—7 Dornen und apical-dorsal mit einem Dornenpaar, Patella mit 3—4 verstreuten Dörnchen, Tibia mit einigen verstreuten gröberen Höckerchen, Metatarsus spärlicher und feiner bekörnelt.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rotbraun, an Körper sowohl wie allen Gliedmaßen reich schwarz genetzt, nur die größeren Körnchen des Abdominalrückens blaßgelb.

Kamerun: Bibundi — nur 1 ♂ — (Type Coll. Roewer)

### 48. Gen. **Peltamma** nov. gen.

Augenhügel in der Mitte des Carapax, quer-oval und niedrig, in der Mitte concav und jederseits nur mit einem kleinen Zähnchen besetzt. — Scutum neben der 4. Coxa breit gerundet und hinten rechtwinkelig seine fünf Areae und die freien Tergite des Abdomens unbewehrt; 1. Area mit einer medianen Längsfurche. — 4. Coxa wenig breiter als die übrigen; Stigmen medial eines großen Brückenzähnchens von der 4. Coxa zum Stigmen-Sternit deutlich sichtbar. — Cheliceren kräftig; 1. Glied dorsal-apical ohne deutlich abgesetzten Buckel. — Alle Palpenglieder bestachelt, Femur und Patella apical-medial mit je einem Stachel. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je zweigliedrig; Zahl der Tarsenglieder: 6, mehr als 6, variabel 6, 6. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale ?, weil bisher nur ♀ bekannt.

Sumatra — 1 Art.

#### 1. Spec. *Peltamma sumatrana* nov. spec.

Länge des Körpers 3, der Palpen 3.5, des 1. bis 4. Beines 4, 7. 5, 6.5 mm.

Fläche des Carapax matt-glatt, am Frontalrand mit je einem Seiteneck-Dörnchen. — Augenhügel um jedes seiner beiden Zähnchen mit etlichen winzigen Körnchen bestreut. — 1. bis 4. Area des Scutums im mittleren Drittel mit je einer Querreihe aus 4—6 Körnchen, 5. Area und freie Tergite des Abdomens nur mit Spuren von

Körnchen-Querreihen. — Freie Sternite des Abdomens matt-glatt; Fläche der 1. bis 4. Coxa spärlich grob und regellos bekörnelt; 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren: 1. Glied ventral-lateral mit drei basalen Höckerchen und einem apicalen Dörnchen, ventral-medial mit zwei Höckerchen, dorsal-basal mit 2—3 Höckerchen; 2. Glied frontal bekörnelt. — Palpen: Coxa ventral mit einem Stachel, Trochanter ventral mit einem großen Stachel und dorsal mit zwei Stacheln nebeneinander, Femur ventral mit zwei basalen (größten) und drei mittleren Stacheln, medial mit zwei basalen Zähnchen und einem apicalen Stachel, dorsal mit zwei basalen Zähnchen und 3—4 apicalen Körnchen, Patella medial mit einem Stachel, Tibia ventral-lateral mit vier und ventral-medial mit drei Stacheln, Tarsus ventral-lateral mit vier und ventral-medial mit fünf (2. und 3. am größten) Stacheln. — Beine matt-glatt, doch 1. bis 4. Femur ventral mit je einer Körnchen-Längsreihe; 1. und 2. Femur gerade und 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder: 6, 12, 6, 6.

Färbung des Körpers rostgelb, doch Carapax reich schwarz genetzt und die Areae des Scutums und die freien Tergite des Abdomens schwarz angelaufen; freie Sternite des Abdomens schwärzlich quergestreift. — Beine schwarz genetzt; Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt.

Sumatra (genaue Loc. ?) — nur 1 ♀ (Ovipositor ausgestreckt) — (Type Coll. Roewer).

### 49. Gen. **Zalmoxana** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und niedrig, oben gerundet, unbewehrt. — Scutum im Umriß von der 1. Querfurche an nach hinten breiter werdend, an den Hinterecken am breitesten. Die 1. Querfurche, welche den flachen Carapax vom hoch aufgewölbten Abdomen trennt, tief eingesenkt; Scutum mit fünf Querfurchen, die sämtlich einander parallel sind; 1. Area ohne mediane Längsfurche; Scutum und freie Tergite des Abdomens unbewehrt. — 4. Coxa wenig breiter als die übrigen; Stigmen hinter je einem Querkiel des Stigmen-Sternits sichtbar. — Cheliceren kräftig; 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalen Buckel. — Palpen kräftig, alle Glieder bestachelt, Femur und Patella apical-medial mit je einem Stachel. — Beine unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zweigliedrig, des 2. Tarsus dreigliedrig; Zahl der Tarsenglieder: 3, 5, 5, 5. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein.

Java — eine Art.

Diese Gattung von *Scotolemon* Lucas unterschieden durch die tief eingesenkte 1. Scutum-Querfurche, hinter der das Abdomen halbkugelartig aufgewölbt ist, während bei *Scotolemon* Carapax und Abdomen in gemeinsamer dorsaler Wölbung ansteigen und auch die Areae des letzteren nicht so scharf getrennt sind; auch ist das 1. Cheliceren-Glied bei *Scotolemon* anders gebaut als bei *Zalmoxana*.

1. Spec. *Zalmoxana dammermani* nov. spec.

Länge des Körpers 3, des 1.—4. Beines 3, 5, 4.5 und 5.5 mm.

Fläche des Carapax und der 1.—5. Area des Scutums wie des 1.—3. freien Tergites des Abdomens und der freien Sternite und Fläche der 1.—4. Coxa dicht und fein regellos bekörnelt, nur Scutum-Seitenrand glatt. — Augenhügel spärlich und verstreut bekörnelt. — Cheliceren an beiden Gliedern glatt. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur ventral mit zwei basalen (größten) und einem mittleren, sowie apical-medial mit einem Stachel, Patella medial mit einem Stachel, Tibia ventral-jederseits mit je drei (1. und 2. am größten) Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je zwei Stacheln. — Beine bis zur Tibia dicht und fein bekörnelt, 1.—4. Femur mit je einer ventralen Längsreihe gröberer Körnchen; Zahl der Tarsenglieder: 3, 5, 5, 5. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 4. Bein: Tibia stark keulig verdickt, sonst unbewehrt.

Färbung des Körpers rostbraun, Carapax dunkler genetzt. — Cheliceren und Palpen rostgelb, braun genetzt. — Beine rostbraun, doch Trochanteren und je ein Mittelring am 1.—4. Femur blaßgelb.

Java: Idjen (Kendeng 1400 m und Ongop-ongop 1850 m). — Ein ♂ und mehrere ♀. — Dammerman leg. II. u. IV. 1924. — (Type Mus. Buitenzorg; Cotype Coll. Roewer.)

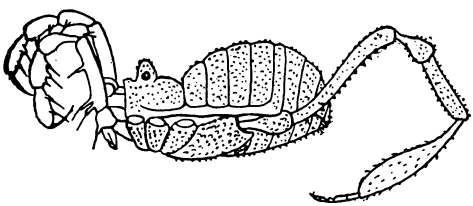


Fig. 14. *Zalmoxana dammermani* n. sp. Körper mit Palpen und linkem 4. Bein des ♂.

## 50. Gen. **Dumaguetes** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax quer-oval und niedrig, doch mit einem schlanken Mediandorn bewehrt. — Scutum mit fünf scharf durchgezogenen Querfurchen; 1. Area ohne mediane Längsfurche; 3. Area mit einem mittleren Paare starker Dornen; übrige Areae und freie Tergite des Abdomens unbewehrt. Stigmen deutlich sichtbar und nicht unter Brückenzähnchen verborgen. — Cheliceren kräftig; 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalen Buckel. — Palpen sehr lang; Femur medial-apical unbewehrt, Patella, Tibia und Tarsus lang bestachelt. — Beine lang und dünn; alle Glieder unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Scopula; Zahl der Glieder am 1.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Philippinen. — Eine Art.

Diese Gattung ist in ihrem ganzen Habitus einer solchen der Subfamilie der *Epedaninae* sehr ähnlich, kann aber dort nicht Platz finden, weil das sicher völlig erwachsene Tier fünf deutlich und scharf durchgezogene Scutum-Querfurchen besitzt.

1. Spec. *Dumaguetes chapmani* nov. spec.

Länge des Körpers 5, des Palpus 10, des 1.—4. Beines 13, 24, 18 und 21 mm.

Augenhügel mit einem senkrechten Mediandorn. — Fläche des Carapax, der 5. Areae des Scutums und der freien Tergite wie Sternite des Abdomens glatt und unbewehrt, nur 3. Area mit einem mittleren Paare schlanker, spitzer Dornen und Stirnrand des Carapax, sowie Seitenrand des Scutums mit je einer Körnchenreihe. — 1. Coxa mit einer mittleren Körnchen-Längsreihe; Fläche der 2.–4. Coxa matt-glatt, doch 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren glatt, doch das 2. Glied frontal verstreut beborstet. — Palpen sehr lang: Coxa weit vorgestreckt, dorsal mit zwei Körnchen und ventral mit einer Längsreihe aus vier Körnchen; Trochanter dorsal mit einem und ventral mit zwei Dörnchen; Femur dorsal mit drei weit voneinander entfernten Körnchen, ventral in der basalen Hälfte mit einer Längsreihe aus zwei größeren und drei kleineren, abwechselnd stehenden Dörnchen und medial etwas vor der Femurmitte mit zwei Stacheln; Patella schlank-keulig, apical mit zwei ventral-medialen und einem ventral-lateralen Stachel; Tibia und Tarsus ventral-medial mit je drei und ventral-lateral mit je vier langen Stacheln, ihre ventrale Fläche dicht und regellos bezähnelt. — Beine lang und dünn, völlig unbewehrt und glatt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 11, 26, 8—10, 10—12.

Färbung des Körpers dorsal und ventral hoch rostgelb, desgleichen alle Gliedmaßen, doch Palpus von der Endhälfte des Femur an tief schwarz.

Philippinen: Dumaguete Negro Oriental. — 1 ♂. — T. W. Chapman leg. — (Type Coll. Roewer.)

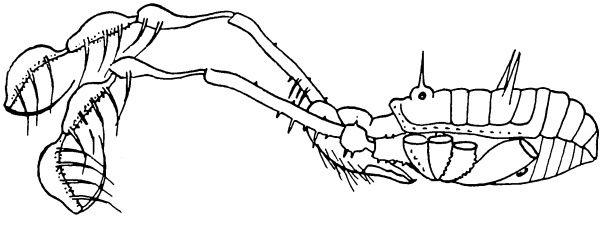


Fig. 15. *Dumaguetes chapmani* n. sp. Körper mit Cheliceren und Palpen lateral.

4. Subfam. **Biantinae** Rwr. (W. p. 128).

Zu den bisher bekannten 11 Gattungen kommen neu hinzu 3 weitere: *Probiantes*, *Clinobiantes* und *Biantella*. Der Bestimmungsschlüssel der Gattungen lautet jetzt:

1. 1. Tarsus dreigliedrig; 2. Tarsus vier- oder fünfgliedrig . 2.
—. 1. Tarsus vier- oder fünfgliedrig; 2. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel . . . . . 12.

2. 2. Tarsus viergliedrig (Vorder-Indien)
12. Gen. *Probiantes* n. g. p. 301.
—. 2. Tarsus fünfgliedrig . . . . . 3.
3. 3. und 4. Area des Scutums unbewehrt (W. Fig. 135, 137) 4.
—. 3. oder 4. Area des Scutums oder beide mit je einem mittleren Dörnchenpaar oder mit einem Mediandorn . . . . . 6.
4. Palpen-Patella apical-medial unbewehrt (Komoren, Abessinien)
1. Gen. *Hinzuanius* Karsch p. 298.
—. Palpen-Patella apical-medial mit einem Stachel (W. Fig. 138 und 143a) . . . . . 5.
5. Palpen-Tibia ventral-medial mit zwei und ventral-lateral mit drei Stacheln (Südostasien, Seychellen, Madagaskar) (W. Fig. 138a)
2. Gen. *Biantes* Thor. p. 298.
—. Palpen-Tibia ventral-jederseits mit je zwei Stacheln (W. Fig. 142 und 143a) (Afrika) . . . 3. Gen. *Metabiantes* Rwr. p. 300.
6. 4. Area des Scutums mit einem mittleren Dörnchenpaar, 3. Area unbewehrt (W. Fig. 145) (Ost-Afrika)
4. Gen. *Eubiantes* Rwr. (W. p. 136).
—. 3. Area des Scutums mit einem medianen Gabeldorn oder 3. und 4. Area mit je einem mittleren Dornenpaar . . . . . 7.
7. 3. Area des Scutums mit einem medianen Gabeldorn (W. Fig. 150); Palpen-Tibia ventral-lateral mit vier Stacheln (Seychellen)
8. Gen. *Acudorsum* Loman (W. p. 140).
—. 3. und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Dornenpaar (W. Fig. 146, 149); Palpen-Tibia ventral-lateral mit zwei oder drei Stacheln . . . . . 8.
8. Palpen-Patella apical-medial unbewehrt (Vorder-Indien, West-Afrika) . . . . . 5. Gen. *Acrobiantes* Rwr. (W. p. 137).
—. Palpen-Patella apical-medial mit einem Stachel . . . . 9.
9. Palpen-Tibia ventral-lateral mit drei und ventral-medial mit zwei Stacheln (Ost-Indien) 6. Gen. *Hoplobiantes* Rwr. (W. p. 139).
—. Palpen-Tibia ventral-jederseits mit je zwei Stacheln (West-Afrika) . . . . . 10.
10. Scutum-Hinterrand und 1.-3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt
7. Gen. *Spinibiantes* Rwr. (W. p. 140).
—. Scutum-Hinterrand und bisweilen auch 1. freies Tergit des Abdomens mit ein oder drei Dornen bewehrt (West-Afrika) 11.
11. Scutum-Hinterrand und 1. freies Tergit des Abdomens im mittleren Drittel mit je einer Querreihe aus drei Dornen (Kamerun)
13. Gen. *Clinobiantes* n. g. p. 302.
—. Scutum-Hinterrand mit einem medianen Dorn, 1. freies Tergit des Abdomens unbewehrt (Kamerun)
14. Gen. *Biantella* n. g. p. 304.
12. Zahl der Glieder am 1.–4 Tarsus: 4–5, mehr als 6, variabel 5, 6 . 13.
—. 1. Tarsus fünfgliedrig; 2.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel (Togo) . . 10. Gen. *Heteralacurbs* Rwr. (W. p. 142).

13. 1. Tarsus fünfgliedrig; 2. freies Tergit des Abdomens ohne einen medianen Dorn (West-Afrika) . 9. Gen. *Lacurbs* Soer. p. 301.
—. 1. Tarsus viergliedrig: 2. freies Tergit des Abdomens mit einem medianen Dorn (W. Fig. 155) (West-Afrika) 11. Gen. *Metalacurbs* Rwr. (W. p. 143).

1. Gen. **Hinzuanius** Karsch (W. p. 129).

Zu den zwei bekannten Arten kommt eine neue von Mauritius hinzu, sodaß der Bestimmungsschlüssel der Arten lautet:

1. Palpen-Femur unbewehrt . . . . . 2.
—. Palpen-Femur ventral-basal mit einem Stachel; 1. Glied der Cheliceren basal-lateral mit einem Höckerchen (Abessinien) 2. *H. africanus* Pav, (W. p. 130).
2. Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes basal mit vier Körnchen; Scutum-Seitenrand mit nur einer Körnchen-Längsreihe (Komoren) 1. *H. insulanus* Karsch (W. p. 129).
—. Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes auch basal ganz glatt; Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen (Mauritius) 3. *H. mauriticus* n. sp. p. 298.

3. Spec. *Hinzuanius mauriticus* nov. spec.

Länge des Körpers 3.5, des 1.—4. Beines 5.5, 13, 9. 12 mm.

Fläche des Körpers dorsal, auf Carapax, den fünf Areae des Scutums und den drei freien Tergiten des Abdomens grob und dicht regellos bekörnelt; Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen. — Freie Sternite des Abdomens matt-glatt; Fläche der 1.—4. Coxa mit einigen groben Körnchen spärlich bestreut; 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren am 1. und 2. Glied völlig glatt. — Palpen: Coxa dorsal glatt bis auf zwei basale Körnchen; Trochanter und Femur völlig unbewehrt, ebenso die Patella; Tibia ventral-lateral mit drei und ventral-medial mit zwei Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je zwei Stacheln. — Beine völlig glatt und unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 5, 5, 5; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig.

Färbung des Körpers dorsal dunkelbraun; Carapax heller genetzt; Abdomen ventral tief matt-schwarz; 1.—4. Coxa heller genetzt. — Cheliceren und Palpen rostgelb, letztere an Tibia und Tarsus dunkelbraun genetzt. — Beine bis zur Tibia braun genetzt.

Mauritius — nur ein Stück (♂ oder ♀?) — (Type Coll. Roewer).

2. Gen. **Biantes** Simon (W. p. 130).

Zu den bekannten 5 Arten kommt eine neue hinzu, sodaß der Bestimmungsschlüßel der Arten nunmehr lautet:

1. Palpen-Femur unbewehrt (W. Fig. 138a) . . . . . 2.
—. Palpen-Femur ventral-basal mit etwa fünf Stacheln (W. Fig. 139) (Seychellen) . . . . . 4. *B. parvulus* (Hirst) (W. p. 132).

2. Am Frontalrand der 1. Area des Scutums finden sich zwei gröbere, stumpfe Höckerchen (W. Fig. 137) (Madagaskar) 1. *B. longimanus* Sim. (W. p. 131).
—. 1. Area des Scutums völlig gleichmäßig bekörnelt (W. Fig. 140) 3.
3. 3. und 4. Area des Scutums ohne hervortretende, gröbere Körnchen-Querreihen . . . . . 4.
—. Wenigstens 3. und 4. Area des Scutums mit je einer hervortretenden, gröberen Körnchen-Querreihe (Vorderindien) . . . . . 5.
4. Der dorsal-apicale Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes hinten bekörnelt, sonst glatt (Pinang) . . . . 2. *B. fuscipes* Thor. (W. p. 131).
—. Jener Buckel überall glatt (W. Fig. 138 b) (Sumatra) 3. *B. vitellinus* Thor. (W. p. 132).
5. Scutum auf Seitenrand und der 5. Area rostgelb, 1. bis 4. Area tiefschwarz; Länge des 1. bis 4. Beines 7.5, 15, 11.5, 13 mm (W. Fig. 140); nur 3. bis 5. Area des Scutums mit je einer hervortretenden Körnchen-Querreihe 5. *B. atroluteus* Rwr. p. 299.
—. Scutum wie ganzer Körper fahl-blaßgelb, doch überall gleichmäßig und fein schwarz genetzt; Länge des 1. bis 4. Beines 4, 6.5, 5, 6 mm; 1. bis 5. Area des Scutums mit je einer hervortretenden, gröberen Körnchen-Querreihe . . 6. *B. conspersus* n. sp. p. 299.

5. Spec. *Biantes atroluteus* Rwr. (W. p. 132).

Diese Art liegt in zwei Stücken jetzt auch vor uns:

Vorderindien: Simla Hills (Phagu, 8300—8700 Fuß) — Annandale leg. 14. bis 26. V. 1917 — (Mus. Calcutta und Coll. Roewer).

6. Spec. *Biantes conspersus* nov. spec.

Länge des Körpers 3, des Palpus 5, des 1. bis 4. Beines 4, 6.5, 5, 6 mm.

Carapax am Stirnrande mit einem schwachen Medianhügel; Fläche des Carapax, der 1. bis 5. Area des Scutums, der freien Tergite, der freien Sternite des Abdomens und der 1. bis 4. Coxa gleichmäßig und diicht bekörnelt: aus diesen Körnchen tritt auf jeder der 5 Areae und auf jedem der 3 freien Tergite des Abdomens je eine Querreihe gröberer, rundlicher Körnchen besonders in der Mediangegend hervor; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren glatt, doch der dorsal-apicale Buckel des 1. Gliedes hinten mit einer Querreihe aus 4 spitzen Körnchen. — Palpen an Trochanter und Femur völlig unbewehrt, Patella apical-medial mit einem schwachen Stachel, Tibia ventral-lateral mit drei und ventral-medial mit zwei Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je zwei starken Stacheln, dazwischen 5—6 auf der Ventralfläche verstreute, winzige Zähnchen. — Beine unbewehrt und fast glatt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 5, 5, 5; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen ganz gleichmäßig fahl-blaßgelb, doch überall reichlich und fein schwarz genetzt.

Vorderindien: Bombay — nur 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

3. Gen. **Metabiantes** Rwr. (W. p. 133).

Zu den bisher bekannten Arten tritt eine neue hinzu, ebenfalls vom Festlande Afrikas; der Bestimmungsschlüssel der nunmehr 8 Arten lautet:

1. 1. bis 4. Area des Scutums dicht regellos bekörnelt, sonst unbewehrt (W. Fig. 144) . . . . . 2.
—. 1. bis 4. Area des Scutums regellos bekörnelt, doch außerdem mit je einer Querreihe gröberer Körnchen oder 3. und 4. Area mit je einem mittleren Paar gröberer Körnchen (W. Fig. 143) 6.
2. Palpen-Femur ventral im basalen Drittel mit einem Stachel und im apicalen Drittel mit einer Borste besetzt (Kapland) 2. *M. meraculus* (Lom.) (W. p. 134).
—. Palpen-Femur nur mit dem Stachel ventral im basalen Drittel 3.
3. Körper dorsal mit drei tiefschwarzen Längsstreifen (Kilimandjaro) 7. *M. trifasciatus* Rwr. (W. p. 135).
—. Körper dorsal rostgelb, einfarbig oder nur stellenweise mehr oder minder schwärzlich angeflogen . . . . . 4.
4. Alle freien Sternite mit je zwei Querreihen grober Körnchen (Ost-Afrika) . . . . . 3. *M. punctatus* (Soer.) (W. p. 134).
—. Alle freien Sternite glatt oder nur mit Körnchen-Spuren . 5.
5. Der dorsal-apicale Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes basal-lateral mit einem Körnchen; Beine dünn und bekörnelt (Ost-Afrika) *M. unicolor* Rwr. (W. p. 135).
—. Der dorsal-apicale Buckel des 1. Cheliceren-Gliedes völlig glatt; Beine dünn und matt-glatt (Ins. Principe) 8. *M. pumilio* n. sp. p. 300.
6. 4. Femur S-förmig gekrümmt; 1. bis 4. Area des Scutums bekörnelt und außerdem mit je einer Querreihe gröberer Körnchen (Natal) 1. *M. pusulosus* (Lom.) (W. p. 133).
—. 4. Femur gerade; 1. bis 4. Area des Scutums bekörnelt und außerdem 3. und 4. Area mit je einem mittleren Paar gröberer Körnchen (W. Fig. 143) . . . . . 7.
7. Seitenrand des Scutums mit zwei Körnchen-Längsreihen, deren mediale unregelmäßig und deren laterale aber regelmäßig ist (W. Fig. 143) (Ost-Afrika) . 6. *M. jeanneli* Rwr. (W. p. 135).
—. Seitenrand des Scutums nur mit einer Körnchen-Längsreihe (Guinea-Küste) . . . . . 4. *M. filipes* Rwr. (W. p. 134).

8. Spec. *Metabiantes pumilio* nov. spec.

Länge des Körpers 2, des 1. bis 4. Beines 4, 8.5, 4.2, 10 mm.

Fläche des Carapax matt-glatt; Frontalrand des Carapax mit einem flachen Medianhügel; 1. bis 5. Area des Scutums und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens dicht und regellos mit runden Körnchen bedeckt, sonst unbewehrt; Seitenrand des Scutums mit nur einer Körnchen-Längreihe. — Freie Sternite des Abdomens nur mit Spuren winziger Körnchen; Fläche der 1. bis 4. Coxa regellos leicht bekörnelt;

3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren: der dorsal-apicale Buckel des 1. Gliedes völlig glatt. — Palpen: Coxa dorsal mit einem basal-lateralen Körnchen, Trochanter ventral mit einem schwachen Stachel, Femur mit einem schwachen Stachel im basalen Drittel, Patella apical-medial mit einem Stachel, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je zwei Stacheln. — Beine dünn und matt-glatt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 5, 5, 5; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen blaßgelb, nur Scutum jederseits leicht gebräunt.

Insel Principe (Infante D. Henrique 100—300 m) — mehrere ♂ und ♀ — Fea leg. I.—II. 1901 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer). Die ♂ mit weit vorgeschnelltem Penis.

### 9. Gen. **Lacurbs** Soer. (W. p. 141).

#### 2. Spec. *Lacurbs nigrimana* Rwr. (W. p. 142).

Zu dem bisher bekannten einzigen ♂ liegen jetzt außer weiteren ♂ auch einige ♀ vor, die sich von dem ♂ unterscheiden:

Palpen-Femur ventral-basal ohne Zähnchen und nur mit dem medialen Stachel im basalen Drittel. — Beine nur bekörnelt, 4. Tibia und Metatarsus normal, weder verdickt noch bewehrt.

Körper und Gliedmaßen wie beim ♂ gefärbt, nur Palpen ganz blaßgelb.

S. Thomé (Aqua Izé 400—700 m) — ♂ und ♀ — Fea leg. XII. 1900 (Mus. Genua und Coll. Roewer).

Ins. Principe (Infante D. Henrique 100—300 m) — 1 ♀ — Fea leg. I.—III. 1901 — (Type des ♀ Mus. Genua).

### 12. Gen. **Probiantes** nov. gen.

Stirnrand des Carapax mit einem flachen Medianhügel. — 1. bis 5. Area des Scutums nnd 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt; Stigmen in der Furche zwischen 4. Coxa und Stigmen-Sternit tief eingesenkt, schwer sichtbar. — 1. Cheliceren-Glied mit deutlich abgesetztem, dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Patella unbewehrt, Tibia ventral-lateral mit drei und ventral-medial mit zwei Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je zwei Stacheln. — Beine: Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig, 3. und 4. Tarsus mit dichter Scopula, Zahl der Tarsenglieder: 3, 4, 5, 5.

Vorderindien — 1 Art.

#### 1. Spec. *Probiantes croceus* nov. spec. (Fig. 16).

Länge des Körpers 3, des Palpus 4.5, des 1. bis 4. Beines 5, 8, 5, 7 mm.

Fläche des Carapax, der 1. bis 5. Area des Scutums und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens sehr dicht und grob gleichmäßig, aber regellos bekörnelt; Scutum-Seitenrand mit zwei Längsreihen grober Körnchen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1. bis 4. Coxa dicht und grob regellos bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren

weit vorgestreckt: 1. Glied völlig glatt glänzend und nirgends bekörnelt, 2. Glied frontal dicht und grob bekörnelt. — Palpen: Coxa weit vorgestreckt, dorsal mit zwei und ventral mit mehreren Körnchen besetzt, Trochanter dorsal und ventral mit je einem kleinen Stachel, Femur ventral-basal mit einem Stachel und medial im basalen Drittel mit einem kleinen Zähnchen, Patella gänzlich unbewehrt, Tibia ventral-lateral mit drei und ventral-medial mit zwei Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je zwei Stacheln. — Beine: 1. und 2. Trochanter grob bekörnelt, 3. und 4. Trochanter wie alle übrigen Beinglieder glatt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 4, 5, 5. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Cheliceren auffällig kräftig und weit vorgestreckt.

Färbung des Körpers rostgelb, Scutum schwarzgenetzt, desgleichen die freien Tergite und Sternite des Abdomens. 1. bis 4. Coxa rostgelb, Beine leicht schwarz genetzt. — Cheliceren rostgelb, Palpen rostgelb, doch schwarz genetzt.

Vorderindien: Bombay — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

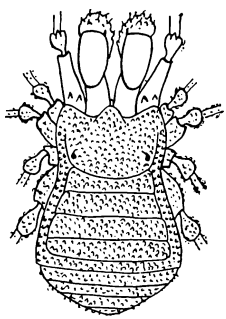


Fig. 16. *Probiantes croceus* n. sp. Körper mit Cheliceren dorsal.

13. Gen. **Clinobiantes** nov. gen.

Stirnrand des Carapax ohne einen Medianhügel. — 1. und 2. Area des Scutums unbewehrt, 3. und 4. Area mit je einem mittleren Dornenpaar, 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1. freies Tergit des Abdomens mit je einer mittleren Querreihe aus je drei Dornen, 2. und 3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt. Stigmen in der Furche zwischen 4. Coxa und Stigmen-Sternit tief eingesenkt und schwer kenntlich. — 1. Cheliceren-Glied mit deutlich abgesetztem, dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Patella medial-apical mit einem Stachel, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je zwei Stacheln. — Beine: Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit dichter Scopula; Zahl der Tarsenglieder: 3, 5, 5, 5. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale am 2. Bein des ♂ mächtig entwickelt.

Kamerun — 1 Art.

1. Spec. *Clinobiantes paradoxus* nov. spec. (Fig. 17).

♂ — Länge des Körpers 3, des Palpus 6, des 1. bis 4. Beines 6, 18, 10 und 14 mm.

♀ — Länge des Körpers 3, des Palpus 6, des 1. bis 4. Beines 5, 12, 9 und 11 mm.

Fläche des Carapax, der 1.—5. Area des Scutums und der freien Tergite des Abdomens dicht und grob regellos bekörnelt; Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen; 3. und 4. Area mit je einem mittleren Paare stark rückgeneigter Dornen, 5. Area und 1. freies Tergit im mittleren Drittel mit je einer Querreihe aus drei gleichgroßen, ebenfalls stark rückgeneigten Dornen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer spärlichen Körnchen-Querreihe: Fläche der 1.—4. Coxa matt-glatt, nur 1. Coxa mit einigen verstreuten Körnchen und 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren völlig glatt, glänzend. — Palpen: Coxa dorsal-lateral mit einem Zähnchen, Trochanter völlig unbewehrt, Femur ventral, im basalen Drittel mit einem schwachen Stachel, Patella medial-apical mit einem Stachel, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je zwei Stacheln. — Beine völlig matt-glatt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 5, 5, 5. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ am 2. Bein: Trochanter dick angeschwollen; Femur eine lange, basal und apical gleichmäßig verjüngte, doch in der Mitte bis zu Chelicerenstärke verdickte glatte Spindel bildend; Patella schlank, keulig; Tibia dem Ende zu stark keulig verdickt und glatt; Metatarsus kurz hinter seinem dünnen Basalstiel verdickt und derart gleichmäßig stark und hier ventral in zwei Längsreihen bezähnelt bis fast zu seinem Ende ausgebildet, doch hier deutlich eine kurze und breite Stulpe abschnürend, an welcher der Tarsus artikuliert.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen hoch rostrot.

Kamerun: Bibundi — 1 ♂, 2 ♀ — (Type Coll. Roewer).

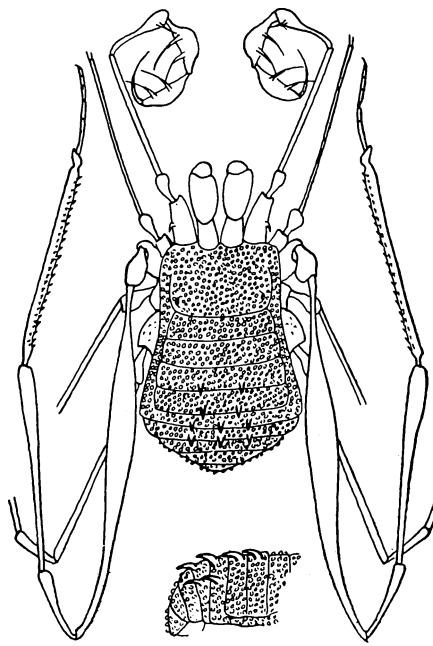


Fig. 17. *Clinobiantes paradoxus* n. g n. sp. — Dorsalansicht des ganzen Tieres und hinterer Teil des Abdomens von rechts gesehen.

14. Gen. **Biantella** nov. gen.

Stirnrand des Carapax mit einem flachen Medianhügel. — 1. und 2. Area des Scutums unbewehrt, 3. und 4. Area mit je einem mittleren Dornenpaare, 5. Area mit einem Mediandorn; 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt. Stigmen in der Furche zwischen 4. Coxa und Stigmen-Sternit tief eingesenkt und schwer kenntlich. — 1. Cheliceren-Glied mit deutlich abgesetztem, dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Patella medial-apical mit einem Stachel, Tibia und Tarsus vental-jederseits mit je zwei Stacheln. — Beine: Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit dichter Scopula; Zahl der Tarsenglieder: 3, 5, 5, 5.

Kamerun — 1 Art.

1. Spec. *Biantella reticulata* nov. spec.

Länge des Körpers 2.5, des Palpus 3.5, des 1.—4. Beines 7, 13, 9 und 14 mm.

Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums dicht und grob bekörnelt, 3. und 4. Area außerdem mit je einem Paare spitzer Dornen; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je zwei Körnchen-Querreihen und 5. Area außerdem mit einem medianen Dorn. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; 1. Coxa frontal-basal mit 2–3 Höckerchen und mit einer mittleren Längsreihe gröberer Höckerchen; 2.—4. Coxa fein chagriniert; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Längsreihe. — Cheliceren an beiden Gliedern völlig glatt-glänzend. — Palpen: Coxa dorsal-basal mit einem Höckerchen; Trochanter unbewehrt; Femur ventral mit einem mittleren Stachel, sonst unbewehrt; Patella medial-apical mit einem Stachel; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je zwei Stacheln. — Beine sehr dünn und völlig unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 5, 5, 5.

Färbung des Körpers schmutzig-olivbraun, Carapax und 1. bis 4. Area mit blaßgelben Fleckenpaaren, die unscharf besäumt sind; freie Sternite des Abdomens und 1.—4. Coxa rostgelb, schwarz genetzt. — Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt, besonders Tibia und Tarsus der Palpen. — Beine schmutzig-olivbraun, Tibien und Metatarsen blaß geringelt.

Kamerun: Edea — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

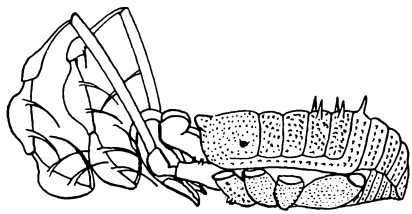


Fig. 18. *Biantella reticulata* n. g. n. sp. — Körper mit Cheliceren und Palpen von links.

5. Subfam. **Stygnommatinae** Rwr. (W. p. 144).

Zu der einen südamerikanischen Gattung dieser Subfamilie kommt eine neue von den Sunda-Inseln hinzu; beide Gattungen sind zu trennen:

1. Zahl der Tarsenglieder: 6, mehr als 6 und variabel, 6, mehr als 6 und variabel; alle Scutum-Querfurchen deutlich; 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens normal ausgebildet (W. Fig. 157) (Kolumbien) 1. Gen. *Stygnomma* Rwr. (W. p. 145).

—. Zahl der Tarsenglieder: 3, mehr als 6, 5, 5; nur die 1. und 5. Scutum-Querfurche deutlich kenntlich; 3. freies Tergit des Abdomens viel breiter und viel stärker gewölbt als 1. und 2. freies Tergit (Sunda-Inseln) 2. Gen. *Stygnomimus* n. g. p. 305.

2. Gen. **Stygnomimus** nov. gen.

Körper vorn quer abgestutzt, hinten zugespitzt, dorsal überall unbewehrt, nur die 1. und 5. Scutum-Querfurche deutlich kenntlich; 3. freies Tergit viel breiter und viel höher gewölbt als das 1. und 2. freie Tergit des Abdomens. — Cheliceren: 1. Glied ohne einen deutlich abgesetzten, dorsal-apicalen Buckel. — Palpen kurz und kräftig und an allen Gliedern bestachelt. — Beine: 1. bis 4. Femur S-förmig gekrümmt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig, 3. und 4. Tarsus ohne Spur einer Scopula; Zahl der Tarsenglieder: 3, mehr als 6, 5, 5.

Riouw-Archipel — 1 Art.

1. Spec. *Stygnomimus conopygus* nov. spec. (Fig. 19).

Länge des Körpers 1.8 mm.

Stirnrand des Carapax über den Cheliceren leicht ausgebuchtet, unbewehrt, wie die ganze matt-chagrinierte Fläche des Carapax und des Scutums, sowie der freien Tergite des Abdomens. 1. Scutum-Querfurche deutlich, Scutum-Seitenrand und Scutum-Hinterrand (= 5. Area) durch eine deutliche Furche vom übrigen Scutum getrennt; 3. freies Tergit des Abdomens viel breiter und viel höher gewölbt als 1. und 2. freies Tergit; Operculum anale weit schräg nach hinten gerichtet, lateral-basal leicht eingekerbt und hinten zugespitzt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; 1.—4. Coxa mit solchen Körnchen spärlich bestreut; all diese Körnchen der Ventralseite haben ein kurzes, feines Spitzenhärchen; 3. Coxa außerdem mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren völlig glatt-glänzend. — Palpen kräftig: Coxa unbewehrt, Trochanter dorsal mit zwei Zähnchen, Femur dorsal mit drei winzigen Körnchen, ventral mit einer Längsreihe aus fünf Zähnchen, medial-apical mit einem kurzen Stachel, Patella medial mit einem Stachel, Tibia ventral-lateral mit fünf (3. und 4. am größten) und ventral-lateral mit nur drei Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je drei (der 2. am größten) Stacheln, Klaue nur halb so lang wie Tarsus. — Beine unbewehrt, nur 1. Femur mit einer ventralen Längsreihe aus fünf winzigen Körnchen; 1.—4. Femur S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 8, 5, 5. Am 2. Tarsus die

beiden basalen Glieder des Endabschnittes zusammen nur so lang wie das apicale Glied und am Basalabschnitt das basale und apicale Glied, jeweils so groß wie die drei mittleren Glieder zusammen.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen rostrot.

Riouw-Archipel — 1 ♂ (?) — (Type Coll. Roewer).

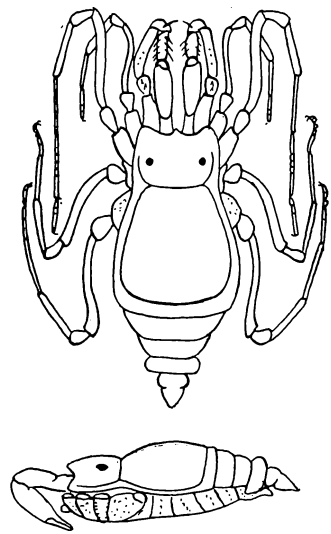


Fig. 19. *Stygnomimus conopygus* n. g. n. sp. — Dorsalansicht des ganzen Tieres und linke Seitenansicht des Körpers mit den Cheliceren.

6. Subfam. **Ibaloniinae** Rwr. (W. p. 145).

Zu den bisher bekannten 20 Gattungen dieser Subfamilie kommen jetzt 3 weitere als neu hinzu, sodaß der Bestimmungsschlüssel der Gattungen jetzt lautet:

1. Endabschnitt des 2. Tarsus eingliedrig . . . . . 2.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus mehr als eingliedrig . . . . 7.
2. 1. Area des Scutums mit einer medianen Längsfurche (W. Fig. 183, 184) (Neu-Guinea) 15. Gen. *Homibalonius* Rwr. (W. p. 165).
—. 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche . . . . 3.
3. 1. und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Dornenpaar (W. Fig. 187, 188) . . . . . 4.
—. 1. und 4. Area des Scutums ohne je ein mittleres Dornenpaar (W. Fig. 189—191) . . . . . 5.
4. Der mediane Dorn zwischen den beiden Augenhügeln längs(-median-) gegabelt und jederseits unbewehrt oder hier mit höchstens je einem Höckerchen (W. Fig. 185) (Neu-Guinea)
16. Gen. *Metibalonius* Rwr. (W. p. 167).
—. Dieser Kegeldorn längs(-median-)gegabelt und jederseits mit je zwei Dornen bewehrt (W. Fig. 188) (Neu-Guinea und Borneo)
17. Gen. *Serratobunus* Rwr. p. 308.

5. Palpen kaum länger als der Körper (W. Fig. 191) (Neu-Guinea) 20. Gen. *Ibalonioides* Rwr. (W. p. 172).
—. Palpen wenigstens doppelt so lang wie der Körper (W. Fig. 189, 190) . . . . . 6.
6. 5. Area des Sutums mit einer Querreihe aus fünf Dornen (W. Fig. 189) (Neu-Guinea) 18. Gen. *Reclinobunus* Rwr. (W. p. 170)
—. 5. Area des Scutums ohne eine Dornen-Querreihe (W. Fig. 190) (Neu-Guinea) . . . 19. Gen. *Trispinibunus* Rwr. (W. p 171).
7. Endabschnitt des 2. Tarsus zweigliedrig . . . . . 8.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus mehr als zweigliedrig . . . . 11.
8. 2. Tarsus vier- oder fünfgliedrig . . . . . 9.
—. 2. Tarsus sechs- oder mehr als sechsgliedrig (W. Fig. 173) (Seychellen) . . . . 7. Gen. *Holozoster* Lom. (W. p. 158).
9. 2. Tarsus viergliedrig . . . . . 10.
—. 2. Tarsus fünfgliedrig (W. Fig. 179) (Neu-Guinea) 11. Gen. *Proholozoster* Rwr. (W. p. 162).
10. Palpen-Patella ventral-jederseits mit je zwei Stacheln; 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens und 2. bis 4. Bein unbewehrt (W. Fig. 176, 177) (Celebes) 9. Gen. *Bonea* Rwr. (W. p. 160).
—. Palpen-Patella ventral-medial mit zwei und ventral-lateral mit einem Stachel; 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit größeren Dornen bewehrt; auch 2. bis 4. Bein am Femur lang bedornt (Philippinen) . . . . . 22. Gen. *Zmissolus* n. g. p. 311.
11. Endabschnitt des 2. Tarsus dreigliedrig . . . . . 12.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus viergliedrig . . . . . 22.
12. 1. Femur nur ventral bestachelt oder gar nur mit einer ventralen Körnchen-Längsreihe . . . . . 13.
—. 1. Femur dorsal und ventral mit je einer Stachel-Längsreihe 18.
13. 1. Tarsus dreigliedrig (W. Fig. 168—179) (Seychellen) 4. Gen. *Paribalonius* Rwr. (W. p. 154).
—. 1. Tarsus mehr als dreigliedrig . . . . . 14.
14. 1. Tarsus viergliedrig . . . . . 15.
—. 1. Tarsus fünfgliedrig (W. Fig. 171) (Seychellen) 5. Gen. *Ibaloniellus* Rwr. (W. p. 156).
15. Höchstens 4. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar oder auch unbewehrt; 1. Femur ventral nur mit einer Körnchen-Längsreihe oder mit einer Stachel-Längsreihe . . . . . 16.
—. Hintere Carapaxfläche und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Dornenpaar; 1. Femur mit einer ventralen Stachel-Längsreihe (Philippinen) 6. Gen. *Neoibalonius* Rwr. (W. p. 157).
16. 1. Femur ventral nur mit einer Körnchen-Längsreihe . . 17.
—. 1. Femur ventral mit einer Stachel-Längsreihe; 4. Area des Scutums ohne ein größeres Dornenpaar, 5. Area mit einem großen Mediandorn (Philippinen) . . 23. Gen. *Kalingus* n. g. p. 313.

17. 4. Area des Scutums unbewehrt (W. Fig. 180) (Neu-Guinea) 12. Gen. *Euibalonius* Rwr. (W. p. 163).

—. 4. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar (Philippinen) 21. Gen. *Philibalonius* n. g. p. 310.

18. Der mediane Dorn zwischen den beiden Augenhügeln einfach und weder jederseits noch median gegabelt . . . . . 19.

—. Dieser Dorn median oder jederseits gegabelt (W. Fig. 174, 175, 178a) . . . . . 21.

19. 2. Tarsus fünf- oder sechsgliedrig . . . . . 20.

—. 2. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel (W. Fig. 165—167) (Südsee-Inseln, Philippinen, Seychellen) 3. Gen. *Mesoceras* Soer. (W. p. 151).

20. 2. Tarsus fünfgliedrig (W. Fig. 182) (Ceylon) 14. Gen. *Eusitalces* Rwr. (W. p. 165).

—. 2. Tarsus sechsgliedrig (W. Fig. 181) (Neu-Guinea) 13. Gen. *Paramesoceras* Rwr. (W. p. 164).

21. Der mediane Dorn zwischen den beiden Augenhügeln nur median gegabelt (W. Fig. 174, 175) (Seychellen, Japan) 8. Gen. *Sitalcicus* Rwr. (W. p. 158).

—. Dieser Dorn nur jederseits gegabelt, median nicht gegabelt (W. Fig. 178a) (Neu-Guinea) 10. Gen. *Heteropodoctis* Rwr. (W. p. 161).

22. Zwischen den beiden Augenhügeln ein senkrechter Mediandorn (W. Fig. 158—161) (Philippinen, Celebes, Neu-Guinea) 1. Gen. *Ibalonius* Karsch (W. p 146).

—. Ein medianer Dorn zwischen den beiden Augenhügeln fehlt (W. Fig. 163) (Molukken, Neu-Guinea) 2. Gen. *Ibalonianus* Rwr. (W. p. 149).

### 17. Gen. **Serratobunus** Rwr. (W. p. 169).

Zu der einen aus Neu-Guinea bekannten Art kommt eine neue aus Borneo hinzu, sodaß beide zu trennen sind:

1. 1. Femur nur mit dorsaler und ventraler und ohne laterale Stachel-Längsreihe; 2. bis 4. Femur unbewehrt (W. Fig. 188) (Neu-Guinea) . . . . . 1. *S. spinulatus* Rwr. (W. p. 169).

—. 1. Femur dorsal, ventral und lateral mit je einer Stachel-Längsreihe; 2. bis 4. Femur lang bedornt (Borneo) 2. *S. oppositus* n. sp. p. 308.

### 2. Spec. *Serratobunus oppositus* nov. spec. (Fig. 20).

Länge des Körpers 3, des 1.—4. Beines 4, 9.5, 7 und 9.5 mm.

Stirnrand des Carapax bis zu den Augenhügeln hin grob bekörnelt, zwischen ihnen ein schräg-aufrechter, sowohl jederseits wie auch hinten-median zweifach gegabelter und basal rings grob bekörnelter Mediandorn. — Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums jederseits mit groben Körnchen bestreut und mit je einem mittleren Paare schlanker Dornen auf der hinteren Carapaxfläche und der 1.

und 4. Area; 2. und 3. Area nur mit je einem mittleren Paare kurzer Kegelhöcker; alle Querfurchen des Scutums mit Brückenzähnchen überdeckt; Seitenrand des Scutums mit einer groben Körnchen-Längsreihe, die vorn auf dem Carapax in zwei schlanken Dörnchen endet. 5. Area = Scutum-Hinterrand und 1.—3. freies Tergit, sowie Operculum anale dicht und grob bekörnelt, 5. Area und 1. und 2. freies Tergit außerdem mit je einer Querreihe größerer Dörnchen, deren medianer jeweils am größten ist. — Freie Sternite des Abdomens mit je zwei Körnchen-Querreihen; Fläche der 1.—4. Coxa dicht grob und rauh bekörnelt; 1. Coxa am Vorderrand mit einer Längsreihe aus 6—8 stumpfen Dörnchen; 2. Coxa hinten apical und 3. Coxa vorn und hinten apical mit je einem Dorn; 4. Coxa lateral-apical mit 6—8 schlanken Dornen besetzt. — Cheliceren glatt: 1. Glied mit dorsal-apicalem Buckel, 2. Glied frontal-medial mit einigen groben Körnchen bestreut. — Palpen länger als der Körper, Coxa dorsal mit einem Höckerchen, Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur ventral mit einer Längsreihe von fünf Stacheln und apical-medial mit einem Stachel, Patella kurz keulig, ventral-medial mit zwei und ventral-lateral mit einem Stachel, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je drei langen Stacheln, Klaue kürzer als Tarsus. — 1. Bein: Trochanter ventral mit drei Stacheln, Femur mit je einer ventralen, lateralen und dorsalen Längsreihe aus je sechs, sechs und acht Stacheln und außerdem dorsal-apical mit 3—4 regellos stehenden Stacheln, Patella dorsal mit zwei, dorsal-medial mit drei und ventral-medial mit zwei Stacheln, Tibia dorsal-medial und ventral-medial, sowie dorsal-lateral mit je einer Längsreihe aus je vier Stacheln, Metatarsus rauh bekörnelt und behaart. 2. Bein: Trochanter mit 3—4 verstreuten Dörnchen, Femur gerade, basal rings mit 3—4 größeren Dörnchen und dorsal-medial mit einer Längsreihe aus abwechselnd zwölf größeren und kleineren Dörnchen besetzt, Patella dorsal mit zwei größeren Dörnchen, Tibia und Metatarsus nur bekörnelt. 3. Bein bekörnelt: Trochanter mit 3—4 größeren Dörnchen rings bestreut, Femur dorsal-basal mit einem großen Dorn und dorsal mit einer Längsreihe aus sieben Dörnchen, Patella dorsal mit etwa sechs verstreuten Dörnchen 4. Bein bekörnelt: Trochanter mit 5—6 verstreuten Dörnchen, Femur ventral-basal mit einem Dorn, im übrigen, wie auch Patella ebenso wie am 2. Bein bewehrt. Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus eingliedrig, 3. und 4. Tarsus mit dichter Scopula, Zahl der Tarsenglieder: 3, 2, 5, 5.

Färbung des Körpers schmutzig-rostbraun, teilweise schwarz gefleckt; alle Körnchen des Körpers und der Gliedmaßen mit kurzem, blassem, stumpfem, rückgeneigtem Endbörstchen. — Beine an Femur und Tibia mit je 2—3 abwechselnd blassen und schwarzen Ringeln. — Cheliceren schwarz genetzt. — Palpen blaßgelb, am Femur mit drei schwarzen Ringeln.

Borneo: Bandjermasin — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

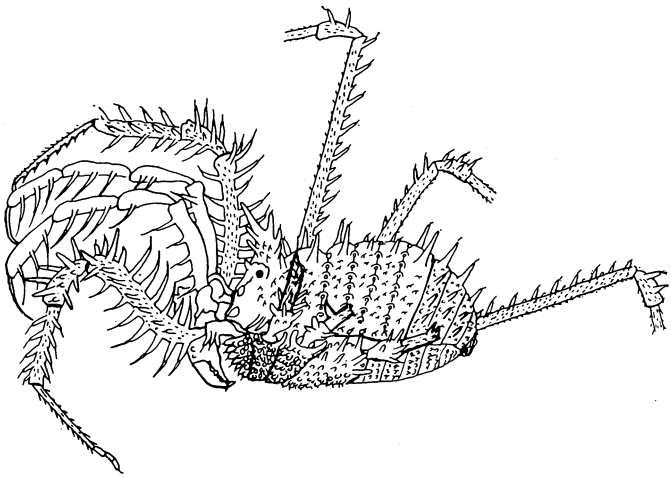


Fig. 20. *Serratobunus oppositus* n. sp. — Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen und 1. Bein, sowie rechtem 2. bis 4. Femur und Patella.

### 21. Gen. **Philibalonius** Rwr.

1926 *P.*, Rower in: Philipp. Journ. of Sc. *v.* 29, Nr. 4, p. 547.

Zwischen den beiden Augenhügeln ein unbewehrter, senkrechter Mediandorn. — Scutum mit fünf oft undeutlichen Querfurchen; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1.—5. Area mit je einer Höckerchen-Querreihe, außerdem 4. Area mit einem mittleren Dornenpaar. — Stigmen deutlich sichtbar. — Palpen kürzer als Körper und an allen Gliedern bestachelt. — Beine lang und dünn; 1.—4. Femur gerade; am 1. Bein nur Femur mit einer ventralen Körnchen-Längsreihe mit Spitzenbörstchen; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit dichter Scopula; Zahl der Tarsenglieder: 4, variabel und mehr als 6, 5, 5.

Philippinen — 1 Art.

#### 1. Spec. *Philibalonius bakeri* Rwr.

1926 *P. b.*, Roewer in: Philipp. Journ. of Sc. *v.* 29, Nr. 4, p. 547, t. 1, f. 2, a—d.

Länge des Körpers 4, des 1.—4. Beines 9, 26, 16 und 22 mm.

Körper dorsal gleichmäßig gewölbt, seine Scutumfurchen oft sehr undeutlich. — Zwischen dem Mediandorn des Carapax und jedem der beiden Augenhügel eine Verbindungreihe aus 3—4 Körnchen; jeder Augenhügel oben mit einem Körnchen und frontal durch ein Brückenzähnchen mit dem Stirnrand verbunden; hintere Fläche des Carapax mit einer Querreihe aus vier, 1. Area des Scutums mit einer solchen aus sechs, 2. und 3. Area des Scutums mit je einer solchen aus acht, sowie Hinterrand des Scutums (= 5. Area) mit einer solchen aus 6—8 Buckelhöckerchen; 4. Area mit einem mittleren Paare hoher und spitzer Kegeldornen und lateral davon mit einer

Querreihe aus zwei Höckerchen. — Freie Tergite und Sternite des Abdomens fast unbewehrt und matt-glatt, ohne deutlich hervortretende Höckerchen. — Fläche der 1.—4. Coxa regellos grob bekörnelt; 1. Coxa mit einer vorderen Randreihe grober Höckerchen; 4. Coxa dorsal-apical mit einem senkrecht abstehenden Dorn und daneben mit einer Reihe aus drei groben Buckelhöckerchen. — Cheliceren beim ♀ normal gebaut: 1. Glied ventral-lateral mit einem Hakenzahn; 2. Glied hinten-lateral mit einem gleichen Zahn und frontal über den Zangen mit 6—8 feinen Zähnchen bestreut. Cheliceren des ♂: 1. Glied dorsal mit großem Apicalbuckel, hier ventral-lateral mit einem Hakenzähnchen und ventral-medial mit zwei solchen Zähnchen; 2. Glied frontal über den Zangen mit 6—8 groben Hakenzähnchen bestreut, lateral unmittelbar über der Zange mit drei geraden Zähnen, lateral-hinten mit einem kräftigen Hakenzahn, kurz davor mit einer Längsreihe aus etwa zehn blanken, runden Körnchen; Zangen grob bezähnelt und die unbewegliche außerdem in der Mitte der Schneide mit einem größeren Buckelzahn. — Palpen: Coxa dorsal mit einem Dornenhäkchen, Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur dorsal-basal mit einem und ventral-basal mit einer Längsreihe aus drei Stacheln, apical-medial mit einem Stachel, Patella ventral-lateral mit einem und ventral-medial mit zwei Stacheln, Tibia ventral-lateral mit zwei und ventral-medial mit drei Stacheln, Tarsus ventral-lateral mit drei und ventral-medial mit fünf Stacheln. — Beine lang und sehr dünn, alle Glieder unbewehrt, nur 1. Femur mit einer ventral-basalen Längsreihe aus 4—6 spitzhaarigen Körnchen und 1. Trochanter ventral mit einer Gruppe aus 4—6 rundlichen Höckerchen; Zahl der Tarsenglieder: 4, 11—12, 5, 5.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen rostgelb, Carapax und Scutum teilweise aber unscharf schwarz gefleckt und genetzt; alle Buckelhöckerchen des Rückens mit weißem Hautdrüsensekret bedeckt und an der Vorderecke des Carapax jederseits ein kleiner und lateral neben dem Dornenpaar der 4. Area des Scutums ein größerer Fleck aus weißem Hautdrüsensekret.

Philippinen: Luzon (Mount Maquiling) — viele ♂, ♀, pulli — (Type Coll. Roewer; Cotype Mus. Los Baños).

### 22. Gen. **Zmissolus** nov. gen.

Zwischen den beiden Augenhügeln steht ein nach vorn gekrümmter, unmittelbar aus dem Carapax-Frontalrand aufsteigender, medianer Kegeldorn, der nur hinten-median gegabelt ist. — Scutum des Abdomens mit fünf Querfurchen; 1. Area mit medianer Längsfurche; 2. und 4. Area mit je einem mittleren Paare größerer Dornen; 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe aus 3—5 größeren Dornen. — Stigmen deutlich sichtbar. — Palpen etwa so lang wie der Körper, alle Glieder bestachelt und zwar Patella ventral-lateral mit einem und ventral-medial mit zwei Stacheln. — Beine lang und dünn; 1. Bein von Trochanter bis Patella dorsal und ventral bestachelt; 2.—4. Femur und Patella ebenfalls bedornt; End-

abschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils zweigliedrig, 3. und 4. Tarsus mit dichter Scopula; Zahl der Tarsenglieder: 3, 4, 5, 5.

Philippinen — 1 Art.

Am nächsten verwandt mit der Gattung *Bonea* Rwr. aus Celebes, von der sich *Zmissolus* durch die andere Form und Bewehrung des Mediandorns des Carapax, ferner durch die Bewehrung des Scutums und der Palpen, sowie der Beine unterscheidet.

1. Spec. *Zmissolus cippatus* nov. spec. (Fig. 21).

Länge des Körpers 3.5, des 1.—4. Beines 4,5, 19, 12, 17 mm.

Stirnrand des Carapax bis zu den Augenhügeln hin grob bekörnelt, zwischen ihnen ein nach vorn geneigter, basal dicker und hier rings rauh bekörnelter, medianer Kegeldorn, der hinten-median zwei schlanke Gabelästchen trägt. — Fläche des Carapax vorn-jederseits dicht grob bekörnelt und hinten mit einem mittleren Paare kurzer Kegeldörnchen. Die fünf Querfurchen des Scutums, sowie die mediane Längsfurche der 1. Area von Brückenzähnchen überdeckt; 1.—5. Area mit je einer Querreihe grober Körnchen, aus denen auf der 1. und 3. Area je ein mittleres Paar kleiner Höcker und auf der 2. und 4. Area je ein mittleres Paar schlanker, großer Kegeldornen hervortritt; Scutum-Seitenrand mit einer groben Körnchen-Längsreihe. Scutum-Hinterrand und 1.—3. freies Tergit des Abdomens an den hinteren Seitenecken mit je drei groben, warzenartigen Höckerchen und mit je einer vollständigen Querreihe grober Körnchen, aus denen auf dem 1. und 2. freien Tergit je eine mittlere Querreihe aus fünf (das mediane am kleinsten) beziehungsweise drei (das mediane am größten) Dornen hervortritt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa dicht, grob und rauh bekörnelt; 1. Coxa am Vorderrand mit einer Längsreihe stumpfer Höckerchen; 2. Coxa apical vorn mit zwei und hinten mit einem Dörnchen; 4. Coxa mit 5—6 lateral-apical verstreuten Dörnchen besetzt. — Cheliceren: 1. Glied mit dorsal-apicalem Buckel, dieser ventral-medial mit zwei Zähnchen; 2. Glied frontal mit groben Körnchen bestreut. — Palpen: Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur ventral mit einer Längsreihe aus vier Stacheln und apical-medial mit einem Stachel, Patella ventral-lateral mit einem und ventral-medial mit zwei Stacheln, Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln, Klaue so lang wie Tarsus. — 1. Bein: Trochanter ventral mit zwei und dorsal mit einem Stachel, Femur mit je einer ventralen, lateralen und dorsalen Längsreihe aus je sieben, acht bis neun und zehn Stacheln, Patella dorsal mit zwei Stacheln, außerdem Trochanter bis Metatarsus grob bekörnelt. 2.—4. Bein: Trochanter mit je 2—3 Dörnchen, Femur mit je einer dorsalen Längsreihe aus je sechs bis sieben, vier und fünf schlanken Dornen, Patella mit je zwei dorsalen Dornen, außerdem alle Glieder bis zum Metatarsus hin grob bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 4, 5, 5.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen schmutzig-braun, die Areae des Scutums und die freien Tergite des Abdomens teilweise dunkler gesprenkelt; Beine an Femur und Tibia schwärzlich geringelt.

Philippinen: Luzon (Mount Maquiling) — 8 (♂, ♀) — (Type Coll. Roewer; Cotype Mus. Los Baños).

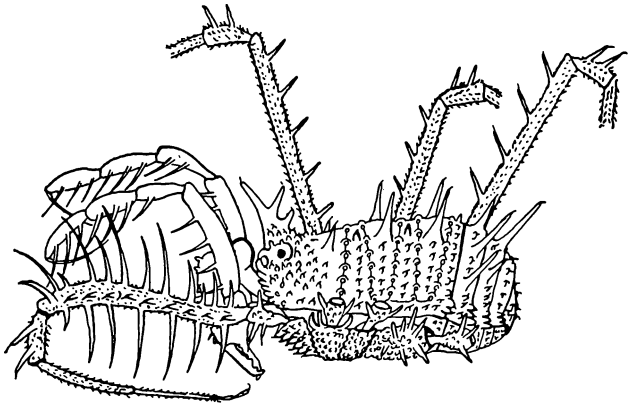


Fig. 21. *Zmissolus cippatus* n. g. n. sp. — Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen und linkem 1. Bein, sowie 2. bis 4. Femur und Patella.

### 23. Gen. **Kalingus** nov. gen.

Zwischen den beiden Augenhügeln steht ein isolierter, ungegabelter und einfacher Mediandorn am Carapax-Frontalrand. — Scutum mit 5 (undeutlichen) Querfurchen; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; hintere Carapaxfläche und 1.—4. Area des Scutums ohne größere Dornenpaare; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) mit einem großen Mediandorn. — Stigmen sichtbar, doch teilweise unter Brückenzähnchen verborgen. — Palpen kaum länger als Körper, alle Glieder bestachelt. — 1. Bein nur an Trochanter und Femur ventral bestachelt; 2.—4. Femur gerade und 2.—4. Bein unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit dichter Scopula; Zahl der Tarsenglieder: 4, variabel und mehr als 6, 5, 5.

Philippinen — 1 Art.

1. Spec. *Kalingus umbonatus* nov. spec. (Fig. 22).

Länge des Körpers 4.5, des 1.—4. Beines 7, 14, 10 und 13 mm.

Carapas-Frontalrand bis zu den Augenhügeln hin grob bekörnelt; zwischen ihnen ein isolierter, basal dicker und hier reich bekörnelter, medianer Kegeldorn, dessen schlanke, nicht bekörnelte Spitze nach vorn geneigt ist. Fläche des Carapax hinter diesem Mediandorn reich bekörnelt, desgleichen die Fläche an den Vorderrand-Seitenecken. Die Querfurchen des Scutums kaum kenntlich, doch auch nicht von Brückenzähnchen überdeckt. Jede der 1.—4. Area des Scutums mit je einem Mittelfeld und jederseits einem Seitenfeld feiner Körnchen. Aus den Zwischenräumen dieser Felder tritt je ein mittleres Paar stumpfer Höcker hervor, die auf der hinteren Carapaxfläche und 2. und 4. Area größer und weiter voneinander getrennt sind als auf der 1. und 3. Area des Scutums. Scutum-Seitenrand glatt, medial

davon einige verstreute Körnchen, die hinten in die der 5. Area (= Scutum-Hinterrand) übergehen, die einen kräftigen Mediandorn trägt. — 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens mit je einer groben und freie Sternite mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa grob und dicht regellos bekörnelt; 2. Coxa hinten-apical und 4. Coxa vorn-apical mit je einem Dörnchen bewehrt. — Cheliceren glatt-glänzend; der dorsale Apicalbuckel des 1. Gliedes medial mit zwei Körnchen; 2. Glied frontal medial mit 4—6 groben Zähnchen bewehrt. — Palpen kräftig; Coxa dorsal-apical mit einem Höckerchen; Trochanter ventral mit einem Stachel; Femur überall von gleicher Stärke, ventral mit einem basalen größten und einem mittleren schwachen, sowie apical-medial mit einem Stachel, außerdem basal-medial mit einem stumpfen Höckerchen; Patella apical-jederseits mit je einem Stachel; Tibia ventral-medial mit zwei apical genäherten und ventral-lateral mit zwei entfernt stehenden Stacheln; Tarsus ventral-medial mit vier und ventral-lateral mit drei Stacheln; Klaue so lang wie Tarsus. — 1. Bein: Coxa am Frontalrand mit 6—8 stumpfen Höckerchen; Trochanter ventral mit 3—4 Stacheln; Femur nur ventral mit einer Längsreihe aus fünf Stacheln; Patella mit Metatarsus nur rauh bekörnelt; 2.—4. Femur bis Tibia dicht bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 4, 8, 5, 5.

Färbung des Körpers schmutzig-rostbraun, Carapax und Scutum fein schwarz längsgestrichelt und freie Tergite mehr oder minder schwarz gefleckt. — Cheliceren schwarz genetzt. — Palpen blaßgelb, am Femur mit drei schwarz genetzten Ringeln. — Beine rostbraun; an Femur, Tibien und Metatarsen mit je 2—3 schwarzen Ringeln.

Philippinen: Luzon (Mount Maquiling) — 1 ♂ und mehrere pulli — (Type Coll. Roewer).

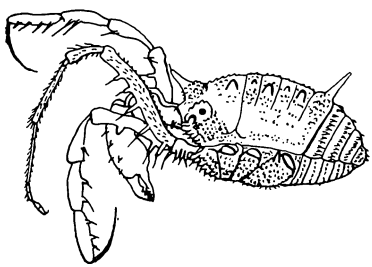


Fig. 22. *Kalingus umbonatus* n. g. n. sp. — Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen und linkem 1. Bein.

7. Subfam. **Podoctinae** Rwr. (W. p. 172).

Zu den bisher bekannten 12 Gattungen kommen 5 weitere als neu hinzu; der Bestimmungsschlüssel der Gattungen lautet nunmehr:

1. 2. Tarsus zweigliedrig, sein Endabschnitt eingliedrig; 1. Bein bis zum Metatarsus bestachelt (Java) 13. Gen. *Idjena* n. g. p. 317.
—. 2. Tarsus mehr als zweigliedrig, sein Endabschnitt zwei- oder dreigliedrig . . . . . 2.
2. Endabschnitt des 2. Tarsus zweigliedrig . . . . . 3.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus dreigliedrig . . . . . 10.

3. 2. Tarsus vier- oder fünfgliedrig . . . . . 4.
—. 2. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel . . . . . 9.
4. 2. Tarsus viergliedrig . . . . . 5.
—. 2. Tarsus fünfgliedrig . . . . . 8.
5. Scutum auf der 2. und 4. Area mit je einem mittlere Paare langer Dornen . . . . . 6.
—. Scutum nicht lang bedornt; Palpen-Femur zylindrisch, apical nicht schmaler als basal (W. Fig. 205) (Formosa) 9. Gen. *Metapodoctis* Rwr. (W. p 182).
6. Palpen-Femur lateral zusammengedrückt, basal breit, apical stark verschmälert (W. Fig. 203a) (Borneo) . . . . . 7.
—. Palpen-Femur zylindrisch, apical nicht schmaler als basal (W. Fig. 1211) (Sumatra) 11. Gen. *Sibolgia* Rw. (W. p. 1091).
7. Der nach vorn geneigte Kegeldorn zwischen den beiden Augenhügeln weder median noch lateral gegabelt 8. Gen. *Baramia* Hirst (W. p. 181).
—. Jener Kegeldorn apical-median tief gegabelt 14. Gen. *Lundulla* n. g. p. 319.
8. Scutum auf der 2., 4. und 5. Area lang bedornt; Carapaxfläche unbewehrt (W. Fig. 206) (Malakka) 10. Gen. *Hoplodino* Rwr. (W. p. 183).
—. Scutum auf der 1. bis 4. Area mit je einem mittleren Höckerpaar; Carapaxfläche hinten mit einem mittleren Dornenpaar (W. Fig. 1212) (Sumatra) . . . . . 12. Gen. *Baso* Rwr. p. 316.
9. Zwischen den beiden Augenhügeln steht ein medianer Kegeldorn; 1. Tarsus dreigliedrig, 3. und 4. Tarsus je fünfgliedrig (W. Fig. 202) (Seychellen) . . . . 7. Gen. *Centrobunus* Lom. (W. p. 180).
—. Zwischen den beiden Augenhügeln fehlt ein medianer Kegeldorn; 1. und 3. Tarsus je sechsgliedrig, 4. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel (W. Fig. 200) (Sumatra) 6. Gen. *Dino* Lom. (W. p. 179).
10. 1. Tarsus drei-(selten vier-)gliedrig . . . . . 10.
—. 1. Tarsus sechsgliedrig; am 1. Bein nur Femur ventral bestachelt (Neu-Pommern) . . . 5. Gen. *Podoctinus* Rwr. (W. p. 178).
11. 2. Tarsus fünf- oder sechsgliedrig . . . . . 12.
—. 2. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel . . . . . 13.
12. 2. bis 4. Tarsus je fünfgliedrig; am 1. Bein Patella und Tibia nicht bestachelt . (Pinang) 1. Gen. *Podoctis* Thor. (W. p. 173).
—. 2. und 4. Tarsus je sechsgliedrig, 3. Tarsus viergliedrig; am 1. Bein auch Patella und Tibia bestachelt (W. Fig. 195) (Borneo) 3. Gen. *Trigonobunus* Lom. (W. p. 175).
13. 1. Femur nur ventral bestachelt (W. Fig. 196—198) (Ceylon) 4. Gen. *Neopodoctis* Rwr. (W. p. 176).
—. 1. Femur dorsal und ventral bestachelt . . . . . 14.
14. Carapaxfläche hinter dem medianen Stirnranddorn mit einem mittleren Paare spitzer Dornen . . . . . 15.
—. Jene hintere Carapaxfläche ohne solch mittleres Dornenpaar 16.

15. Palpen: Patella ventral-lateral unbestachelt, ventral-medial mit einem Stachel, Tibia ventral-lateral unbestachelt, ventral-medial mit zwei Stacheln (Philippinen) 15. Gen. *Oppodoctis* n. g. p. 320.
—. Palpen: Patella ventral-lateral mit einem und ventral-medial mit zwei Stacheln, Tibia ventral-jederseits mit je drei Stacheln (W. Fig. 192, 193) (Vorderindien und Ceylon) 2. Gen. *Eupodoctis* Rwr. (W. p. 174).
16. Scutum auf der 4. Area mit einem mittleren Paare großer, spitzer Dornen (Vorderindien) . . . . 16. Gen. *Bistota* n. g. p. 322.
—. Scutum auf allen Areae ohne größere Dornenpaare (Vorderindien) 17. Gen. *Pumbaraius* n. g. p. 323.

12. Gen. **Baso** Roewer (W. p. 1092).

Zu der einen aus Sumatra bekannten Art kommt eine weitere ebendaher; beide trennen sich:

l. 1. bis 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Höckerchen-Paar; 2. Cheliceren-Glied basal-medial mit drei abwärts gerichteten Zähnen; Patella des 1. Beines unbestachelt 1. *B. jacobsoni* Rwr. (W. p. 1092).
—. 1. und 3. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare kleiner Höckerchen und 2. und 4. Area mit je einem mittleren Paare langer, schlanker Kegeldornen; 2. Cheliceren-Glied basal-medial nur mit zwei abwärts gerichteten Zähnen; Patella des 1. Beines dorsal mit zwei Stacheln . . 2. *B. mucronatus* n. sp. p. 316.

2. Spec. *Baso mucronatus* nov. spec. (Fig. 23).

Länge des Körpers 3.5, des 1.—4. Beines 4, 14, 10, 14 mm. Stirnrand des Carapax bis zu den Augenhügeln hin mit einer Randreihe grober Zähnchen; zwischen den Augenhügeln, deren jeder oben ein Zähnchen trägt, mit einem basal dicken, rings rauh bekörnelten medianen Kegeldorn, der jederseits je 3—4 Gabeldörnchen und auch hinten zwei divergierende Gabeldörnchen trägt. — Fläche des Carapax regellos grob bekörnelt und hinten mit einem mittleren Paare schlanker Kegeldornen. — 1. bis 5. Area des Scutums und freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer groben Querreihe stumpfer Körnchen, deren Spitzenbörstchen schräg geneigt steht; solche Körnchen stehen dicht gedrängt und regellos auf der Fläche aller vier Coxen. 1. und 3. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare einander genäherter kleiner Höckerchen; 2. und 4. Area mit je einem mittleren Paare doppelt so weit voneinander entfernter, schlanker Kegeldornen; 5. Area mit einer mittleren Querreihe aus drei (also ein medianes!) stumpfen Höckerchen. — Cheliceren sehr kräftig; 1. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der lateral zwei und medial einen Kegelzahn trägt; 2. Glied glatt, doch basal-medial mit zwei großen medial-abwärts gerichteten Kegelzähnen (Fig. 23a) und lateral mit einem mittleren, nach hinten gerichteten großen Kegelzahn; Scheren sich nur an ihrer Spitze mit kurzer bezähnelter Schneide berührend, im übrigen weit klaffend und basal mit etlichen Kegelzähnchen besetzt. — Palpen schlank; Trochanter ventral mit

zwei Stacheln; Femur ventral mit drei basalen und einem apicalen, sowie medial-apical mit einem Stachel; Patella ventral-medial mit zwei und ventral-lateral mit einem Stachel; Tibia ventral-jederseits mit je drei und Tarsus ventral-jederseits mit je zwei Stacheln. — 1. Bein: Trochanter dorsal mit zwei kurzen und ventral mit zwei längeren Stacheln; Femur S-förmig gekrümmt, ventral in den basalen $^2/_3$ mit einer Längsreihe aus fünf langen Stacheln und dorsal in den basalen $^2/_3$ mit einer ebensolchen Längsreihe etwas kürzerer Stacheln, außerdem dorsal-apical mit einem isolierten, langen Stachel; Patella dorsal mit zwei Stacheln; Tibia und Metatarsus nur bekörnelt. — 2. bis 4. Femur gerade und wie Trochanter und Patella bis Metatarsus bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 5, 5, 5; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils zweigliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula.

Färbung des Körpers rostbraun, Carapax jederseits schwarz überlaufen, die Basis der größeren Kegeldornen des Scutums gleichfalls schwarz. — Beine und Palpen blaßgelb, mehrfach schwarz geringelt. Cheliceren rostgelb und wie die Palpen schwach grünlich angelaufen.

Sumatra (Fort de Kock) — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

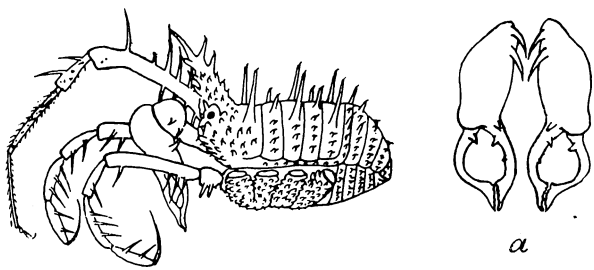



Fig. 23. *Baso mucronatus* n. sp. — Linke Seitenansicht mit Palpen, linker Chelicere und rechtem 1. Bein. — a) Cheliceren frontal.

### 13. Gen. **Idjena** nov. gen.

Zwischen den beiden Augenhügeln mit einem basal sehr breiten, unmittelbar aus dem Carapax-Stirnrand aufsteigenden, medianen Kegeldorn, der hinten-median einen stumpfen Gabelast trägt. — Scutum mit fünf Querfurchen; 1. Area ohne mediane Längsfurche; 1.—4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare großer Dornen; 5. Area und 1. freies Tergit des Abdomens mit je einem größeren Mediandorn und kleineren lateralen Dornen. — Stigmen teils unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen 4. Coxa und Stigmen-Sternit verborgen. — Palpen an allen Gliedern bestachelt. — 1. Bein: Femur mit dorsaler und ventraler Stachel-Längsreihe, auch Patella und Tibia bestachelt; 2.—4. Bein lang und dünn und unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus

zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula; Zahl der Tarsenglieder: 3, 2, 5 5.

Java — 1 Art.

Diese Gattung ist sehr ähnlich der Gattung *Metibalonius* Rwr. (Subfam. *Ibaloniinae* Rwr. W. p. 167), doch durch das Fehlen der Scopula am 3. und 4. Tarsus deutlich von ihr zu unterscheiden.

1. Spec. *Idjena dammermani* nov. spec. (Fig. 24).

Länge des Körpers 2.5, des 1.—4. Beines 2, 5, 3.5 und 4.5 mm.

Carapax-Frontalrand jederseits bis zu den Augenhügeln hin grob bekörnelt, besonders die vorderen Seitenecken, zwischen ihnen der mediane Kegeldorn basal rings grob bekörnelt, mit nach vorn geneigter glatter Spitze und hinten mit kürzerem, medianem Gabelast. Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums jederseits mit einem Felde grober Körnchen; alle Querfurchen des Scutums nicht unter Brückenzähnchen verborgen; Seitenrand des Scutums nicht bekörnelt; hintere Carapaxfläche und 1.—4. Area außerdem mit je einem mittleren Paare spitzer Dornen; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1. freies Tergit des Abdomens mit je einer mittleren Querreihe aus je drei Dornen (die medianen am größten) und wie auch 2. und 3. freies Tergit und die freien Sternite des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe. Fläche der 1.—4. Coxa dicht und grob regellos bekörnelt; 1. Coxa frontal mit einer Längsreihe besonders grober Höckerchen; 2. Coxa hinten-apical mit einem Dörnchen und 4. Coxa vorn-apical mit 2—3 stumpfen Dörnchen. — Cheliceren glatt; 1. Glied mit dorsal-apicalem Buckel und ventral-medial mit 2—3 Körnchen; 2. Glied frontal-medial mit zwei Höckerchen und über der Einlenkung der Zange mit einem abstehenden, stumpfen Stäbchen. — Palpen: Coxa ventral-apical mit einem Stachel; Trochanter ventral mit einem Stachel; Femur ventral mit drei und apical-medial mit einem Stachel; Patella medial mit zwei und lateral mit einem Stachel; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln; Klaue nur halb so lang wie Tarsus. — 1. Bein stark bewehrt: Trochanter ventral mit drei Stacheln; Femur ventral mit einer Längsreihe aus sechs großen Stacheln, lateral mit einer Längsreihe aus 7—8 kleineren Stacheln und dorsal mit einer Längsreihe aus 7—8 abwechselnd großen und kleinen Stacheln; Patella dorsal mit zwei Stacheln, dorsal-medial und ventral-medial mit je drei Stacheln; Tibia abwärts gekrümmt, dorsal-medial mit drei und ventral-medial mit vier Stacheln; Metatarsus rauh bekörnelt und außerdem mit einer ventral-medialen Längsreihe aus 7—8 kurzen Stacheln. 2.—4. Bein unbewehrt, nur am Trochanter mit 2—3 Dörnchen; übrige Glieder rauh bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 2, 5, 5.

Färbung des Körpers und der Beine schmutzig-rostbraun, letztere teilweise blaß geringelt. Cheliceren und Palpen blaßgelb.

Java: Idjengebirge (Kendeng, 400 m) am Boden — 3 Stück — Dammerman leg. 15. VI. 1924. — (Type Mus. Buitenzorg; Cotype Coll. Roewer.)

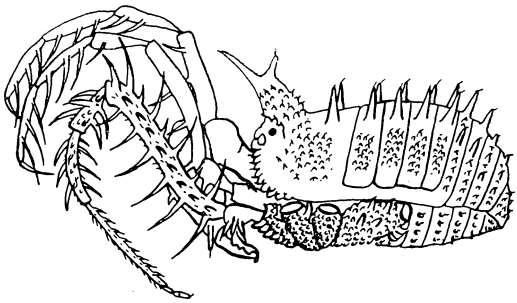


Fig. 24. *Idjena dammermani* n. g. n. sp. — Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen und linkem 1. Bein.

14. Gen. **Lundulla** nov. gen.

Zwischen den beiden Augenhügeln mit einem basal sehr breiten, unmittelbar aus dem Carapax-Frontalrand aufsteigenden, medianen Kegeldorn, der lateral nicht, aber median tief gegabelt ist. — Scutum mit fünf Querfurchen; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; nur 2. und 4. Area mit je einem mittleren Paare großer Kegeldornen, übrige Areae und freie Tergite des Abdomens unbewehrt. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen 4. Coxa und Stigmen-Sternit verborgen. — Palpen an allen Gliedern bestachelt; Femur seitlich abgeflacht, basal breiter als apical, nicht zylindrisch. — Beine lang; 2. bis 4. Bein unbewehrt; 1. Bein bis zur Tibia hin dorsal und ventral bestachelt.; 1. Tarsus dreigliedrig, 2. Tarsus viergliedrig, 3. und 4. Tarsus jeweils fünfgliedrig; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils zweigliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula.

Borneo — 1 Art.

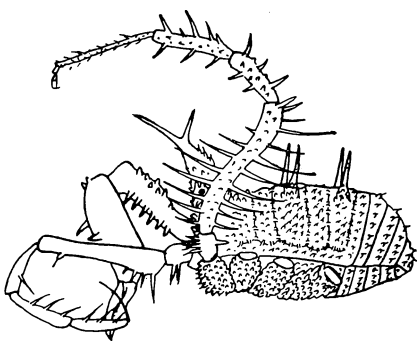


Fig. 25. *Lundulla bifurcata* n. g. n. sp. — Linke Seitenansicht mit linker Chelicere, Palpus und 1. Bein.

1. Spec. *Lundulla bifurcata* nov. gen. (Fig. 25).

Länge des Körpers 5, des 1. bis 4. Beines 7.5, 17, 8, 16 mm.

Stirnrand des Carapax bis zu den Augenhügeln hin mit einer Randreihe grober Zähnchen; zwischen den Augenhügeln, deren jeder oben zwei Dörnchen trägt, mit einem basal dicken, rings rauh

bekörnelten, medianen Kegeldorn, der apical-median weit divergierend und schlank gegabelt ist. — Fläche des Carapax und der 1. bis 4. Area dicht grob und regellos bekörnelt und alle diese Körnchen mit je einem Endbörstchen; alle Scutum-Querfurchen unter Brückenzähnchen verborgen; nur 2. und 4. Area mit je einem Paare basal dicker und hier bekörnelter, doch apical schlanker Kegeldornen. Scutum-Lateralrand mit nur einer Körnchen-Längsreihe. Scutum-Hinterrand und freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Querreihe grober Körnchen. — Fläche der 1. bis 4. Coxa regellos grob bekörnelt. — Cheliceren kräftig; ihr 1. Glied schräg aufrecht getragen, ohne deutlich abgesetzten dorsal-apicalen Buckel, dorsal mit 6—8 stumpfen Höckerchen bestreut, ventral-jederseits mit je einer Längsreihe aus 5—6 dicken Kegelzähnen; 2. Glied basal-medial mit zwei stumpfen Zähnen, frontal mit zwei divergierenden starken Kegelzähnen; Scheren apical stark gekrümmt. — Palpen: Trochanter ventral mit zwei Stacheln, dorsal unbewehrt; Femur ventral-basal mit vier (der basale am größten) und ventral-apical sowie medial-apical mit je einem Stachel; Patella ventral-medial mit zwei und ventral-lateral mit einem Stachel; Tibia und Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln. — 1. Bein: Trochanter dorsal mit einem und ventral mit einer dichten Gruppe aus fünf Stacheln; Femur S-förmig gekrümmt, ventral mit einer Längsreihe aus 7—8 (der 4. am größten) Stacheln und dorsal mit einer Längsreihe aus neun Stacheln, sowie dorsal-apical mit zwei nebeneinander stehenden kürzeren Stacheln; Patella rings kurz bestachelt und dorsal mit drei größeren Stacheln; Tibia rings kurz bestachelt und dorsal wie ventral mit je einer Längsreihe aus je drei größeren Stacheln; auch Metatarsus dorsal mit zwei getrennten, kurzen Stacheln. 2.—4. Bein unbewehrt, ihre Femora gerade, von Trochanter bis Tibia rauh bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 4, 5, 5.

Färbung des Körpers und der Beine schmutzig-rostbraun; Cheliceren und Palpen glänzend-rostgelb, schwarz genetzt.

Borneo: Sarawak (Lundu) — 1 ♂.

### 15. Gen. **Oppodoctis** nov. gen.

Zwischen den beiden Augenhügeln mit einem basal sehr breiten, unmittelbar aus dem Carapax-Frontalrand aufsteigenden, medianen Kegeldorn, der sowohl median wie jederseits nicht gegabelt ist, aber in eine dünn ausgezogene und wagerecht nach vorn geneigte Spitze ausläuft. — Scutum mit fünf Querfurchen; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche. Hintere Carapaxfläche und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare großer Dornen; 1.—3. Area mit je einem mittleren Paare stumpfer Höcker; 5. Area und freie Tergite des Abdomens unbewehrt. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen 4. Coxa und Stigmen-Sternit verborgen. — Palpen an allen Gliedern bestachelt. — 1. Bein nur am Femur dorsal und ventral bestachelt; 2.—4. Bein lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig;

3. und 4. Tarsus ohne Scopula; Zahl der Tarsenglieder: 3, variabel und mehr als 6, 5, 5.

Philippinen — 1 Art.

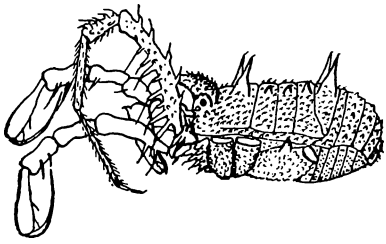


Fig. 26. *Oppodoctis armatus* n.g. n. sp. — Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen und linkem 1. Bein.

1. Spec. *Oppodoctis armatus* nov. spec. (Fig. 26).

Länge des Körpers 6, des 1.—4. Beines 7, 16, 11 und 16 mm.

Stirnrand des Carapax bis zu den Augenhügeln hin grob bekörnelt, zwischen den Augenhügeln mit einem basal dicken, rings rauh bekörnelten, doch nicht bedornten, medianen Kegeldorn, dessen schlanke Spitze wagerecht nach vorn zeigt. — Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums dicht grob und regellos bekörnelt und all diese Körnchen, wie auch die der Beine, mit je einem wagerecht anliegenden, kurzen und stumpfen Endbörstchen; alle Scutum-Querfurchen nicht unter Brückenzähnchen verborgen; hintere Carapaxfläche und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare langer, senkrechter Kegeldornen; 1.—3. Area mit je einem mittleren Paare stumpfer Höcker; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit kleinen Körnchen dicht bestreut, aus denen je eine grobe Körnchen-Querreihe hervortritt; freie Sternite des Abdomens dicht und regellos bekörnelt, wie auch, wenn auch gröber, die Fläche der 1.—4. Coxa; 4. Coxa dorsal vor ihrem Ende mit einem aufrechten Kegeldorn, der den Scutum-Seitenrand berührt. — Cheliceren: 1. Glied mit dorsal-apicalem Buckel; 2. Glied frontal rauh bekörnelt. — Palpen: Coxa dorsal mit einem Höckerchen; Trochanter unbewehrt; Femur ventral-basal mit zwei und medial-apical mit einem Stachel; Patella nur medial-apical mit einem schwachen Stachel; Tibia nur ventral-medial mit zwei kräftigen und ventral-lateral mit zwei sehr schwachen Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je zwei sehr schwachen Stacheln; Klaue so lang wie Tarsus. — 1. Bein: Coxa am Frontalrand mit 6—8 stumpfen Höckerchen; Trochanter dorsal mit zwei kurzen und ventral mit drei längeren Stacheln; Femur in den basalen $^2/_3$ mit einer ventralen Längsreihe aus acht und einer dorsalen Längsreihe aus fünf kürzeren Stacheln, außerdem, wie auch Patella und Tibia, rauh bekörnelt; Patella dorsal, nur grob behöckert und wie Tibia nicht bestachelt. — 2. bis 4. Bein bis zum Metatarsus rauh bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 8, 5, 5.

Färbung des Körpers schmutzig-rostbraun, alle Börstchen fahlgelb; die beiden dorsalen Dornenpaare, sowie die größeren Höcker-

chen schwarz hervortretend. — Cheliceren und Palpen glänzend glatt, rostgelb, schwarz genetzt. — Beine schmutzig-rostbraun, an Femur und Tibia heller und dunkler geringelt.

Philippinen: Luzon (Mount Maquiling) — 1 ♂ — Baker leg. (Type Coll. Roewer).

### 16. Gen. **Bistota** nov. gen.

Zwischen den beiden Augenhügeln mit einem basal sehr breiten und dicken, unmittelbar aus dem Carapax-Frontalrand aufsteigenden, medianen Kegeldorn, der weder hinten-median noch jederseits gegabelt ist, aber in eine feine nach vorn geneigte Spitze ausgezogen ist. — Scutum mit fünf Querfurchen; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; nur 4. Area mit einem mittleren Paare größerer Dornen; hintere Carapaxfläche und 2. und 3. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare stumpfer Höckerchen. Scutum-Hinterrand und freie Tergite des Abdomens ohne größere Dornen. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — Palpen an allen Gliedern bestachelt. — 1. Bein am Femur dorsal und ventral bestachelt und Patella dorsal-medial und ventral-medial bestachelt, Tibia nicht bestachelt. 2.—4. Bein lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula; Zahl der Tarsenglieder: 3, variabel und mehr als sechsgliedrig, 5, 5.

Vorderindien.

#### 1. Spec. *Bistota horrida* nov. spec. (Fig. 27).

♂: Länge des Körpers 5, des 1.—4. Beines 8, 19, 13, 17 mm.
♀: Länge des Körpers 6, des 1.—4. Beines 8, 17, 13, 15 mm.

Carapax-Frontalrand bis zu den Augenhügeln hin grob bekörnelt, zwischen ihnen mit basal dickem, hier rauh bekörneltem, doch nicht bedorntem, medianem Kegeldorn, dessen schlanke Spitze nach vorn geneigt ist. — Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums grob regellos bekörnelt, die Furchen des Scutums nicht unter Brückenzähnchen verborgen. Hintere Carapaxfläche sowie 2. und 3. Area mit je einem mittleren Paare grober Höckerchen, 4. Area mit einem mittleren Paare großer Kegeldornen; Scutum-Seitenrand mit einer Längsreihe grober Körnchen; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens sowie freie Sternite mit je einer groben Körnchen-Querreihe, aus denen auf der 5. Area und dem 1. und 2. Tergit je ein mittleres Paar etwas an Größe hervortritt. — Fläche der 1.—4. Coxa grob und dicht rauh bekörnelt; 3. Coxa hinten-apical und 4. Coxa vorn-apical mit je einem Dörnchen bewehrt. Alle Körnchen des Rückens und der Bauchseite sowie der Beine mit je einem kurzen, stumpfen, wagerecht anliegenden Endbörstchen. — Cheliceren: 1. Glied mit dorsal-apicalem Buckel, dieser hinten mit 3—4 groben Körnchen und ventral-lateral mit einer Längsreihe aus drei Körnchen; 2. Glied frontal-medial mit 6—8 Höckerchen bestreut. — Palpen: Coxa dorsal-basal mit einem Gabeldörnchen, Trochanter ventral mit einem Stachel, Femur ventral mit einer Längsreihe aus vier Stacheln

und apical-medial mit einem Stachel, Patella ventral-jederseits mit je zwei Stacheln, Tibia ventral-jederseits mit je drei und Tarsus ventral-jederseits mit je zwei Stacheln, Klaue so lang wie Tarsus. — 1. Bein: Coxa am Frontalrand mit 6—8 stumpfen Dörnchen, Trochanter ventral mit 3—4 Stacheln, Femur mit einer dorsalen Längsreihe aus acht, (die drei apicalen am größten) und ventral mit einer Längsreihe aus sieben (die zwei apicalen am kleinsten) Stacheln, Patella dorsal-medial mit zwei und ventral-medial mit einem Stachel, Tibia nur bekörnelt. — 2.—4. Bein bis zum Metatarsus grob und rauh bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 7, 5, 5. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: die dorsale Bewehrung des Körpers beim ♀ wie beim ♂, doch schwächer ausgebildet, die Bekörnelung des 1. Cheliceren-Gliedes fehlt dem ♀.

Färbung des Körpers und der Beine schmutzig rostbraun, die größeren Höckerchen und Dornen des Körperrückens treten mehr schwarz hervor. Die 1. Area des Scutums trägt jederseits je einen gelben Nierenfleck. — Beine an Femur und Tibia mit je 2—3 schwarzen Ringeln. — Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt.

Vorderindien: Bombay — 1 ♂, 1 ♀ (mit vorgestrecktem Penis und Ovipositor) — (Type Coll. Roewer).

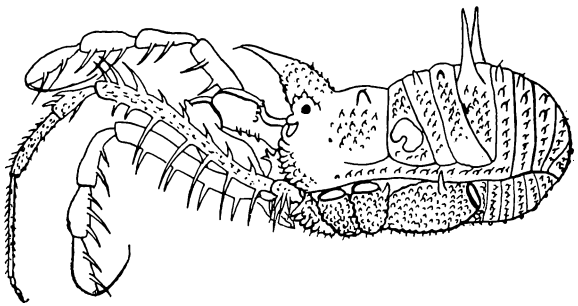


Fig. 27. *Bistota horrida* n. g. n. sp. — Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen und linkem 1. Bein.

### 17. Gen. **Pumbaraius** nov. gen.

Zwischen den beiden Augenhügeln mit einem basal sehr breiten, querwulstartigen, unmittelbar aus dem Carapax-Frontalrand aufsteigenden, medianen Kegeldorn, der weder hinten-median noch jederseits Gabeldörnchen trägt und in eine scharfe, schlanke, wagerecht nach vorn zeigende Spitze ausläuft. — Scutum mit fünf Querfurchen; 1. Area des Scutums mit schwach angedeuteter, medianer Längsfurche; Hintere Carapaxfläche sowie 1.—4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare stumpfer und breiter Warzenhöcker; Scutum-Hinterrand und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer groben Höckerchen-Querreihe, deren mittlere (median am größten) etwas an Größe hervortreten. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — Palpen an allen Gliedern bestachelt. — 1. Bein: Trochanter bis Tibia dorsal und ventral lang bestachelt; 2.—4. Bein lang und dünn; 3. und 4. Femur

S-förmig gekrümmt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula; Zahl der Tarsenglieder: 3, variabel und mehr als 6, 5, 5. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ an Cheliceren und 3. und 4. Femur.

Südliches Vorderindien — 1 Art.

1. Spec. *Pumbaraius kempi* nov. spec. (Fig. 28).

Länge des Körpers 5, des 1.—4. Beines 8, 15, 10 und 21 mm.

Frontalrand des Carapax bis zu den Augenhügeln hin grob bekörnelt, zwischen ihnen mit einem sehr dicken und breiten, querwulstartigen, medianen Kegeldorn, der reich rauh bekörnelt ist und in eine schlanke, wagerecht nach vorn zeigende Spitze ausläuft. — Fläche des Carapax und der 1.—5. Area des Scutums mit groben Körnchen bestreut, die jedoch die Querfurchen frei sichtbar lassen; Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen. Hintere Carapaxfläche und 1.—4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare breiter und stumpfer, reich und grob bekörnelter Warzenhöcker; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1. freies Tergit mit je drei (das mediane jeweils am größten) gleichen, etwas schlankeren und kleineren Warzenhöckerchen; 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe aus je fünf solcher Höckerchen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa dicht und grob regellos bekörnelt; 4. Coxa dorsal vor ihrem Ende mit einem schlanken Dorn. — Cheliceren kräftig. — Palpen: Coxa dorsal-basal mit einem Höckerchen; Trochanter ventral mit zwei Stacheln; Femur ventral mit einer Längsreihe aus vier Stacheln und apical-medial mit einem Stachel; Patella ventral-medial mit zwei und ventral-lateral mit einem Stachel; Tibia ventral-jederseits mit je drei und Tarsus ventral-jederseits mit je zwei Stacheln; Klaue so lang wie Tarsus. — 1. Bein: Coxa am Frontalrand mit 6—8 stumpfen Höckerchen; Trochanter ventral mit vier Stacheln; Femur ventral mit einer Längsreihe aus sechs sehr langen und, abwechselnd damit, etwa acht kürzeren Stacheln, dorsal mit einer Längsreihe aus 8—9 langen und, abwechselnd damit, etwa 11 kurzen Stacheln; Patella dorsal grob behöckert und mit einem dorsal-apicalen Stachel; Tibia grob bekörnelt und ventral-medial wie dorsal-medial mit je zwei Stacheln. 2.—4. Bein bis zur Tibia grob bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder: 3, 7, 5, 5. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂; 1. Cheliceren-Glied dorsal-basal mit einer Gruppe grober Höckerchen und ventral-lateral mit einer Längsreihe aus sieben spitzen Zähnchen; 2. Glied frontal grob bekörnelt; 3. und 4. Femur ventral mit einer Längsreihe aus fünf schwachen Dornen.

Färbung des Körpers schmutzig-rostbraun, die Warzenhöckerpaare des Rückens treten schwärzlich hervor; 1. Area des Scutums jederseits mit einem runden, kleinen weißen Fleck. — Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt, glatt-glänzend. — Beine schmutzig-rostbraun, an Femur und Tibia blasser und dunkler geringelt.

Südliches Vorderindien: Palni-Hills (Pumbarai) — 2 ♂ — S. Kemp leg. IX. 1922 — (Type Mus. Calcutta; Cotype Coll. Roewer).

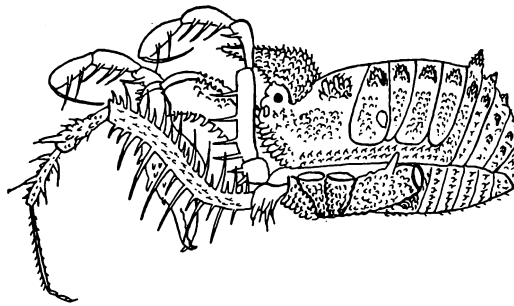


Fig. 28. *Pumbaraius kempi* n. g. n. sp. — Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen und linkem 1. Bein.

8. Subfam. **Erecananinae** Rwr. (W. p. 184).

2. Gen. **Lomanius** Rwr. (W. p. 187).

Zu den beiden bisher bekannten Arten aus Java und Formosa kommt eine neue von den Philippinen hinzu, die von den beiden bekannten zu trennen ist:

1. 1. Cheliceren-Glied ventral-lateral mit zwei oder drei Höckerchen; Palpen-Patella ventral-lateral mit zwei und ventral-medial mit drei Stacheln . . . . . 2.

—. 1. Cheliceren-Glied ventral-lateral mit einer Reihe aus fünf Höckerchen; Palpen-Patella ventral-lateral mit einem und ventral-medial mit zwei Stacheln (W. p. 214) (Formosa)
2. *L. formosae* Rwr. (W. p. 188).

2. 1. Cheliceren-Glied ventral-lateral mit drei Höckerchen; Palpen-Tibia ventral-lateral mit vier Stacheln (W. Fig. 213) (Java)
1. *L. tridens* (Lom.) (W. p. 187).

—. 1. Cheliceren-Glied ventral-lateral mit zwei Höckerchen; Palpen-Tibia ventral-lateral mit zwei Stacheln (Philippinen)
3. *L. minimus* n. sp. p. 325.

3. Spec. *Lomanius minimus* Roewer.

1926 *L. m.*, Roewer in: Philipp. Journ. Sc. *v.* 29, Nr. 4, p. 549, t. 1 f. 3a—c.

Länge des Körpers 2, des 1.—4. Beines 2, 7, 5 und 5.5 mm.

Körper dorsal hoch gewölbt; Carapax frontal gleichmäßig ausgebuchtet, oben und wenig vom Frontalrande entfernt mit einem schlanken, leicht nach vorn geneigten Mediandorn und jederseits davon mit je einer Reihe aus drei stumpfen Höckerchen bis zu jedem der beiden Augenhügel. Diese oben mit einem kurzen Dörnchen und frontal mit je einem Brückenzähnchen zum Frontalrande hin, der bis zu den Seitenrand-Vorderecken mit je drei kräftigen, gekrümmten Hakenzähnen bewehrt ist. — Scutum am Seitenrande entlang neben

der 1. Querfurche eingeschnürt und hier mit vier stumpfen Höckerchen, neben der 2. Querfurche wieder erweitert, neben der 3. Querfurche wiederum eingeschnürt und an seinen Hinterecken am breitesten; Körper von hier aus nach hinten gleichmäßig gerundet. 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; Fläche des Carapax und der fünf Areae des Scutums gleichmäßig bekörnelt, sonst unbewehrt, doch alle Querfurchen und auch die den glatten Seitenrand abtrennende Längsfurche gleichmäßig mit dicht stehenden Brückenzähnchen überdeckt. — Freie Tergite des Abdomens, sowie die freien Sternite und Fläche der 1.—4. Coxa gleichmäßig und grob bekörnelt, doch das 1. freie Tergit mit drei in einer Querreihe stehenden schlanken Dornen; Vorderrand und Hinterrand der 1.—4. Coxa mit je einer Höckerchen-Randreihe, 4. Coxa dorsal-apical mit drei divergierenden Dornen, deren apicaler am stärksten ist. — Cheliceren: 1. Glied ventral mit zwei Körnchen; 2. Glied frontal mit wenigen Körnchen bestreut. — Palpen schwach und dünn: Coxa dorsal mit einem stumpfen Haken; Trochanter ventral mit zwei Höckerchen; Femur ventral mit einer Längsreihe aus vier Stacheln, deren basaler am größten ist, und apical-medial mit einem Stachel; Patella ventral-medial mit drei und ventral-lateral mit zwei Stacheln; Tibia ventral-medial mit drei und ventral-lateral mit zwei Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln; Klaue nur etwa $^1/_3$ der Tarsuslänge erreichend. — 1. Bein: Trochanter ventral mit einem und dorsal mit drei kurzen Stacheln; Femur S-förmig gekrümmt, ventral mit einer Längsreihe aus sieben Stacheln, deren 2. und 3. am größten sind, und dorsal mit einer Längsreihe aus zwölf langen Stacheln; Patella dorsal mit zwei stumpfen Stacheln, ventral-medial mit vier und ventral-lateral mit drei Stacheln; Tibia dorsal grob bekörnelt, ventral-jederseits mit je drei kräftigen Stacheln; Metatarsus rauh bekörnelt. — 2. bis 4. Bein lang und dünn, ihre Femora gerade und all ihre Glieder bis zum Metatarsus rauh bekörnelt, sonst unbewehrt. — Zahl der Tarsenglieder: 2, 2, 5, 5; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus je eingliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula. (Die jungen Tiere haben die Tarsengliederung 1, 1, 3, 3.)

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen schmutzig-rostgelb.

Philippinen: Luzon (Mount Maquiling) — viele ♂, ♀ und pulli — C. F. Baker leg. — (Type Coll. Roewer; Cotype Mus. Los Baños).

### 9. Subfam. **Acrobuninae** Rwr. (W. p. 188).

Zu den bisher bekannten 4 Gattungen aus Ost- und Süd-Asien kommt je eine neue vom Riouw-Archipel und den Mentawi-Inseln hinzu, die sich von den übrigen trennen:

1. Augenhügel unbewehrt (W. Fig. 218a) . . . . . 2.
—. Augenhügel mit einem medianen Dorn bewehrt . . . . 3.
2. Palpen-Femur ventral der ganzen Länge nach bezähnelt (W. Fig. 218) (Singapore) 4. Gen. *Metacrobunus* Rwr. (W. p. 192).
—. Palpen-Femur völlig unbewehrt (Riouw-Archipel) 5. Gen. *Anacrobunus* n. g. p. 327.

3. Palpen-Patella bestachelt (W. Fig. 215a); 3. und 4. Tarsus mit kammzähnigen Doppelklauen (W. Fig. 215b) (Sumatra)
1. Gen. *Acrobunus* Thor. (W. p. 189).

—. Palpen-Patella unbewehrt (W. Fig. 216); 3. und 4. Tarsus mit einfachen oder kammzähnigen Doppelklauen . . . . . 4.

4. 3. und 4. Tarsus mit kammzähnigen Doppelklauen; alle Areae des Scutums unbewehrt (Mentawi-Archipel)
6. Gen. *Harpagonellus* n. g. p. 328.

—. 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammmzähnigen Doppelklauen . . . . . 5.

5. 1., 3. und 4. Area des Scutums unbewehrt, 2. Area mit einem mittleren Dörnchenpaar (Japan)
2. Gen. *Pseudobiantes* Hirst (W. p. 190).

—. 1.—4. Area des Scutums unbewehrt (Ost-Asien)
3. Gen. *Heterobiantes* Rwr. (W. p. 191).

### 5. Gen. **Anacrobunus** nov. gen.

Augenhügel fast in der Mitte des Carapax, quer-oval und völlig unbewehrt. — Scutum fast rechteckig, länger als breit, seine vier Areae völlig unbewehrt. — Cheliceren kräftig; 1. Glied ohne einen deutlich abgesetzten dorsal-apicalen Buckel. — Palpen sehr lang: Femur völlig unbewehrt und glatt, übrige Glieder bestachelt. — Beine lang nnd dünn, völlig unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit dichter Scopula und ihre Doppelklauen mit je einem Kammzähnchen; Zahl der Tarsenglieder am 1. Tarsus 6, am 2.—4. Tarsus variabel und jeweils mehr als 6.

Riouw-Archipel — 1 Art.

#### 1. Spec. *Anacrobunus filipes* nov. spec.

Länge des Körpers 2.5, des Palpus 5.5, des 1.—4. Beines 5, 8, 12, 9 mm.

Carapax-Frontalrand ohne Querfurche, glatt. — Fläche des Carapax sowie 1.—4. Area des Scutums und alle freien Tergite und Sternite des Abdomens glatt und nicht bekörnelt, nur Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Fläche der 1.—4. Coxa glatt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren völlig glatt. — Palpen: Coxa, Trochanter und Femur völlig glatt und unbewehrt, Patella ventral-lateral mit einem und ventral-medial mit zwei Stacheln, Tibia ventral-lateral mit vier und ventral-medial mit drei Stacheln, Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln. — Beine lang und dünn, völlig unbewehrt; alle Femora gerade; Zahl der Tarsenglieder; 6, 16, 7, 7.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig hoch rostgelb.

Riouw-Archipel: Doerian — 2 ♂ — Dammerman leg. VI. 1923 — (Type Mus. Buitenzorg; Cotype Coll. Roewer).

### 6. Gen. **Harpagonellus** nov. gen.

Augenhügel fast in der Mitte des Carapax, quer-oval und mit einem langen, senkrechten und sehr spitzen Mediandorn bewehrt. — Scutum fast rechtwinklig, länger als breit, seine vier Areae völlig unbewehrt. — Cheliceren beim ♂ viel kräftiger als beim ♀; 1. Glied ohne einen deutlich abgesetzten dorsal-apicalen Buckel, weit vorgestreckt und schräg aufwärts gerichtet getragen. — Palpen sehr lang und bis zur Patella sehr dünn; Femur fast und Patella gänzlich unbewehrt; Tibia und Tarsus lang bestachelt. — Beine lang und dünn, völlig unbewehrt; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit dichter Scopula und mit kammzähnigen Doppelklauen; 1.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Mentavi-Inseln — 1 Art.

1. Spec. *Harpagonellus glaber* nov. spec. (Fig. 29).

Länge des Körpers 4, des Palpus 12, des 1.—4. Beines 18, 38, 23, 31 mm.

Fläche des Carapax, des Scutums nebst Seitenrand, sowie freie Tergite und Sternite des Abdomens matt-glatt, nirgends bekörnelt; Mediandorn des Augenhügels vier- bis fünfmal so lang wie der Augenhügel breit. — Fläche der 1. bis 4. Coxa glatt, doch 1. Coxa mit vorderer und 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren am schräg aufrecht getragenen 1. Glied glatt; 2. Glied beim ♂ dick aufgetrieben, frontal mit groben Körnchen bestreut, aus denen ein mittlerer, abwärts gerichteter Hakenzahn hervortritt, bewegliche Zange lateral mit blankem Basalhöcker und ihre Schneide mit drei dicken Zähnen besetzt, unbewegliche Zange mit vier dicken Zähnen an der Schneide; 2. Glied beim ♀ schwächer als beim ♂, der große Frontalzahn fehlt und die Zähne der Zangenschneiden wie diese selber schwächer entwickelt. — Palpen sehr lang: Coxa basal-medial, ventral-basal und ventral-apical mit je einem Höckerchen; Trochanter gestielt und kugelig, dorsal und ventral mit je einem kurzen Stachel; Femur sehr dünn und unbewehrt bis auf ein ventral-basales größeres und darauf folgend 2—3 viel kleinere Dörnchen, apical leicht keulig verdickt; Patella so dünn wie Femur, völlig unbewehrt und apical keulig verdickt; Tibia dick aufgetrieben, ventral-lateral mit fünf und ventral-medial mit vier langen Stacheln, ventral-medial-basal mit zwei kürzeren Dörnchen; Tarsus so dick wie Tibia und ventral-lateral wie ventral-medial mit je drei langen Stacheln, ferner ventral mit einer mittleren, vollständigen Längsreihe aus 12—14 kurzen Zähnchen; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. — Beine lang und dünn, völlig unbewehrt; 1. bis 4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 12—15, 27—36, 11—14, 12—17.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen hoch rostrot, nur Tarsus und Tibia der Palpen und die Patellen des 1.—4. Beines schwärzlich überlaufen.

Mentavi-Inseln (West-Sumatra) — 7 (♂ und ♀) — (Type Raffles Mus. Singapore; Cotype Coll. Roewer).

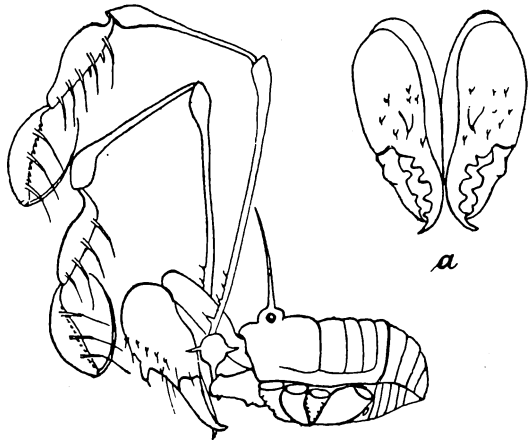



Fig. 29. *Harpagonellus glaber* n. g. n. sp. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen. a) Cheliceren des ♂ frontal.

10. Subfam. **Sarasinicinae** Rwr. (W. p. 192).

Die bisher bekannten Gattungen dieser Subfamilie hatten den Endabschnitt des zweiten Tarsus sämtlich dreigliedrig; die eine neue Gattung (*Siponnus*) hat ihn dagegen nur zweigliedrig, sodaß es in der Diagnose der Subfamilie jetzt heißen muß: Endabschnitt des 2. Tarsus zwei- oder dreigliedrig.

Den bisher bekannten 3 Gattungen aus Ost- und Südost-Asien sind 3 weitere als neu hinzuzufügen, die sich von den bekannten unterscheiden:

1. Scutum auf allen vier Areae unbewehrt (W. Fig. 219) . . 2.
—. Scutum wenigstens auf einer der vier Areae mit ein oder zwei größeren Dornen . . . . . 5.
2. Palpen-Femur sehr dünn und unbewehrt (W. Fig. 219) (Celebes) 1. Gen. *Sarasinica* Strand (W. p. 193).
—. Palpen-Femur wenigstens ventral oder basal bestachelt (Fig. 32 und W. Fig. 220) . . . . . 3.
3. Palpen-Patella unbewehrt (W. Fig. 220) (Formosa) . . . 4.
—. Palpen-Patella jederseits bestachelt (Malakka) 4. Gen. *Opelytus* n. g. p. 330.
4. Palpen-Femur sehr dünn, ventral-basal mit einem kleinen und im basalen Drittel mit einem stärkeren medialen Stachel (Fig. 32) (Borneo) . . . . 6. Gen. *Kuchingius* n. g. p. 333.
—. Palpen-Femur dicker und ventral stark bestachelt (W. Fig. 220) (Formosa) . . . . . 2. Gen. *Kilungius* Rwr. (W. p. 194).
5. Nur die 3. Area des Scutums mit einem Mediandorn (W. Fig. 221) (Malakka) . . . . . 3. Gen. *Parepedanus* Rwr. (W. p. 195).
—. 2. und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare größerer Dornen (Insel Pinang) . . . 5. Gen. *Siponnus* n. g. p. 331.

4. Gen. **Opelytus** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax und oben mit einem langen Mediandorn bewehrt. — Scutum fast rechteckig, länger als breit und völlig unbewehrt wie auch die freien Tergite des Abdomens. — Cheliceren kräftig; 1. Glied ohne deutlich abgesetzten dorsal-apicalen Buckel. — Palpen: Femur bis Tarsus lang bestachelt; Patella etwa so lang wie Tibia. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula und ihre Doppelklauen nicht kammzähnig; Zahl der Glieder am 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6, variabel.

Malakka — 2 Arten.

1. Palpen: Tibia ventral-lateral mit vier und Tarsus ventral-lateral mit drei Stacheln (Pulu Pinang) . 1. *O. vepretum* n. sp. p. 330.
—. Palpen: Tibia ventral-lateral mit fünf und Tarsus ventral-lateral mit vier Stacheln (Malakka: Festland) 2. *O. simoni* n. sp. p. 331.

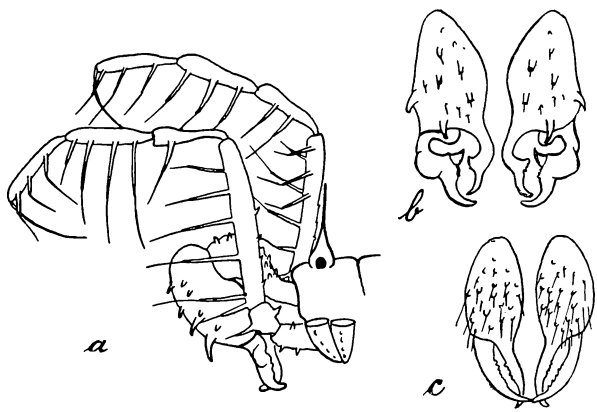



Fig. 30. *Opelytus vepretum* n. g. n. sp. a) Carapax und Mundgliedmaßen von links gesehen. b) Cheliceren des ♂ frontal. c) *Opelytus simoni* n. g. n. sp. Cheliceren des ♂ frontal.

1. Spec. *Opelytus vepretum* nov. spec. (Fig. 30).

Länge des Körpers 3, des Palpus 6, des 1.—4. Beines 12, 24, 14 und 20 mm.

Fläche des Carapax, der vier Areae des Scutums uud der freien Tergite und Sternite des Abdomens sowie der 3.—4. Coxa matt-glatt. Augenhügel mit einem langen, senkrechten Mediandorn. Scutum-Seitenrand nur hinten mit Spuren einer spärlichen Körnchen-Längsreihe. 1. und 2. Coxa mit Spuren je einer mittleren Körnchen-Längsreihe; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren: 1. Glied schräg aufrecht getragen, apical verdickt, doch ohne deutlich abgesetzten dorsal-apicalen Buckel, dorsal dicht mit groben Zähnchen bestreut; 2. Glied beim ♂ stark verdickt und mit hoher dorsal-frontaler Knie-Wölbung, frontal reich und grob bezähnelt, ein Hakenzähnchen über der Zangenbasis besonders hervortretend; unbeweg-

liche Zange stark doppelt gekrümmt, mit starkem und seinerseits fein gesägtem Innenzahn in der Mitte; bewegliche Zange noch stärker gekrümmt als die unbewegliche, basal-medial kugelig erweitert und in der Mitte medial mit einem starken Kegelzahn und hier lateral mit einem halbkugeligen Höcker, medial kurz vor der Hakenspitze fein gesägt. — Palpen: Coxa dorsal mit einem und ventral mit zwei Höckerchen; Trochanter dorsal und ventral mit je einem kurzen Stachel; Femur ventral mit einer vollständigen Längsreihe aus sechs Stacheln, medial im apicalen Drittel mit drei Stacheln; Patella ventral-medial mit zwei und ventral-lateral mit einem Stachel; Tibia ventral-medial mit drei und ventral-lateral mit vier Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln. — Beine lang und dünn, völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 9, 25, 7, 8.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig hoch rostrot, nur an den Beinen die Patella ganz und die Tibia apical schwarz.

Pulu Pinang — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

2. Spec. *Opelytus simoni* nov. spec.

Länge des Körpers 4.5, des Palpus 8, des 1.—4. Beines 14, 33, 21 und 27 mm.

Fläche des Carapax und der freien Tergite und Sternite des Abdomens matt-glatt; 1.—4. Area des Scutums mit je einer Querreihe aus 4—6 winzigen Körnchen; Scutum-Seitenrand nur hinten mit Spuren einer Körnchen-Längsreihe. Augenhügel mit einem langen, senkrechten Mediandorn. 1. und 2. Coxa mit Spuren je einer mittleren Körnchen-Längsreihe; 3. und 4. Coxa matt-glatt, doch 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren: 1. Glied schräg aufrecht getragen, apical verdickt, doch ohne deutlich abgesetzten dorsal-apicalen Buckel, dorsal spärlich mit feinen Körnchen bestreut; 2. Glied dorsal frontal leicht verdickt, frontal reich mit spitzenborstigen Körnchen besetzt, hier ohne Hakenzähnchen; beide Zangen in ihren basalen zwei Dritteln gerade und hier innen fein bezähnelt, im apicalen Drittel mit leicht gekrümmter Hakenspitze. — Palpen: Coxa dorsal mit einem und ventral mit zwei Höckerchen; Trochanter dorsal mit einem und ventral mit zwei kurzen Stacheln; Femur ventral mit einer vollständigen Längsreihe aus sieben langen Stacheln, medial im apicalen Drittel mit drei Stacheln; Patella ventral-medial mit zwei und ventral-lateral mit einem Stachel; Tibia ventral-medial mit drei und ventral-lateral mit fünf Stacheln; Tarsus ventral-medial mit drei und ventral-lateral mit vier Stacheln. — Beine lang und dünn, völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 8—9, 24—27, 7—8, 8—9.

Färbung des Körpers und der Beine dunkler rostbraun; Cheliceren rostrot und fein schwarz genetzt; Palpen rostgelb.

Malakka: Kwala Kelantan — 1 ♂ — (Type Coll. Simon Mus. Paris); Bukit Besar — 1 ♂ — (Cotype Coll. Roewer).

5. Gen. **Siponnus** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax und oben mit einem langen Mediandorn bewehrt. — Scutum fast rechteckig, länger

als breit, auf der 2. und 4. Area mit je einem mittleren Paare langer Dornen; freie Tergite des Abdomens unbewehrt. — Cheliceren kräftig; 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur bis Tarsus lang bestachelt; Patella etwa so lang wie Tibia. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus dreiund des 2. Tarsus zweigliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula und ihre Doppelklauen nicht kammzähnig; Zahl der Glieder am 1. bis 4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Pulu Pinang — 1 Art.

1. Spec. *Siponnus stimulatus* nov. spec. (Fig. 31).

Länge des Körpers 4, des Palpus 6, des 1.—4. Beines 9, 17, 10 und 14 mm.

Fläche des Carapax sowie des Scutums einschließlich des Scutum-Seitenrandes matt-glatt, doch 2. und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare langer Dornen, die auf der 2. Area nur halb so weit voneinander entfernt stehen wie auf der 4. Area, letztere und die drei freien Tergite des Abdomens mit Spuren je einer Körnchen-Querreihe. Carapax-Stirnrand jederseits mit je drei Körnchen besetzt; Augenhügel mit einem langen, spitzen und senkrechten Mediandorn. — Freie Sternite des Abdomens matt-glatt; 1. und 2. Coxa mit je einer mittleren Körnchen-Längsreihe; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical mit wenigen Körnchen bestreut. — Cheliceren: Der dorsal-apicale Buckel des 1. Gliedes mit einigen Zähnchen bestreut, desgleichen die Frontalseite des 2. Gliedes. — Palpen. Coxa dorsal und ventral mit je einem Höckerchen; Trochanter dorsal mit einem und ventral mit zwei kurzen Stacheln; Femur ventral mit einer Längsreihe aus fünf Stacheln, dorsal mit einer Längsreihe aus sechs Zähnchen und medial-apical mit zwei Stacheln; Patella ventral-lateral mit einem und ventral-medial mit zwei Stacheln; Tibia ventral-lateral mit vier großen Stacheln und dazwischen 2—3 kleinen Zähnchen und ventral-medial mit drei Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln und dazwischen medial mit einigen Börstchen. — Beine lang und dünn, völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 8, 18, 7, 7—8.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen schmutzig olivbraun.

Pulu Pinang — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

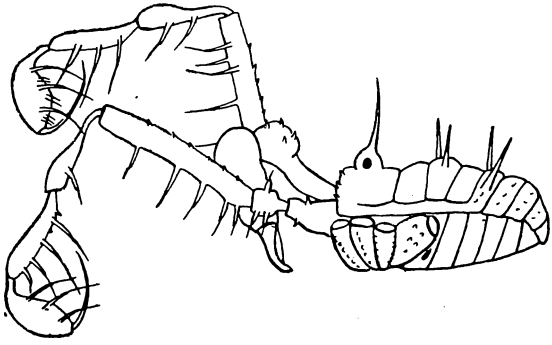


Fig. 31. *Siponnus stimulatus* n. g. n. sp. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

6. Gen. **Kuchingius** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und mit einem langen, senkrechten und sehr spitzen Mediandorn bewehrt. — Scutum fast rechteckig, länger als breit, seine vier Areae völlig unbewehrt. — Cheliceren beim ♂ sehr kräftig; 1. Glied ohne einen deutlich abgesetzten dorsal-apicalen Buckel und weit vorgestreckt und schräg aufwärts gerichtet getragen. — Palpen sehr lang, ihr Femur und Patella sehr dünn, Femur fast unbewehrt, nur in der Mitte medial mit einem Stachel, Patella gänzlich unbewehrt, Tibia und Tarsus lang bestachelt. — Beine lang und dünn, völlig unbewehrt; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula und mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen; 1.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Borneo — 1 Art.

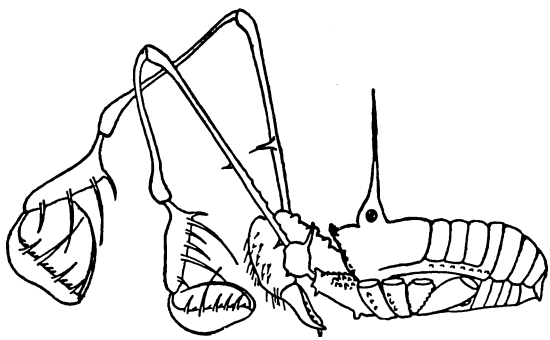


Fig. 32. *Kuchingius megalopalpus* n. g. n. sp. — Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

1. Spec. *Kuchingius megalopalpus* nov. spec. (Fig. 32).

Länge des Körpers 7, des Palpus 23, des 1.—4. Beines 25, 44, 31 und 40 mm.

Fläche des Carapax, des Scutums, sowie der freien Tergite und Sternite des Abdomens matt-glatt, nirgends bekörnelt, nur Scutum-Seitenrand mit einer Längsreihe spärlicher Körnchen und die Frontalkante des Carapax mit einer Körnchenreihe besetzt, aus der ein mittleres Paar dörnchenartig hervortritt; Mediandorn des Augenhügels sechsmal so lang wie der Augenhügel breit, ganz gerade und sehr fein zugespitzt. — Fläche der 1. und 2. Coxa mit je einer Längsreihe aus drei Höckerchen; 3. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa matt-glatt und unbewehrt. — Cheliceren des ♂ am schräg aufrecht getragenen 1. Glied mit einer Längsreihe aus drei Buckelhöckerchen; 2. Glied dick aufgetrieben und frontal mit spitzen Zähnchen bestreut; Zangen mit 3—4 groben Zähnchen an der Schneide. — Palpen sehr lang: Coxa dick, ventral mit einem basalen und einem apicalen Höckerchen und dorsal, besonders dicht basal, grob und regellos bekörnelt; Trochanter kugelig, basal gestielt, dorsal mit einem schlanken Dorn und ventral mit

einem Höckerchen besetzt; Femur gerade und sehr dünn, nur kurz vor der Spitze etwas dicker, ventral-basal mit einem kleinen Dörnchen, dorsal im basalen Drittel leicht rauh bekörnelt und medial, da wo diese Bekörnelung aufhört, mit einem kräftigen, medial gerichteten Stachel; Patella zwei Drittel der Femurlänge erreichend, sehr dünn, nur apical etwas keulig, völlig unbewehrt; Tibia und Tarsus dick, Tibia ventral-basal mit einem kleinen Stachel, ventral-medial mit drei (der basale am größten) Stacheln und ventral-lateral mit fünf (der 1. und 4. am längsten) Stacheln, Tarsus ventral-medial mit vier (der 2. am längsten) und ventral-lateral mit fünf (der 2. am längsten) Stacheln und außerdem mit einer ventralen Längsreihe zwischen den beiderseitigen Stacheln aus 10—12 Sägezähnchen; Tarsalklaue lang und stark gekrümmt. — Beine lang und dünn, völlig unbewehrt, alle Femora gerade; Zahl der Tarsenglieder: 12, 34, 8, 10.

Färbung des Körpers kastanienbraun, nach vorn zu heller werdend, sodaß Caphalothorax und Augenhügel, sowie die vier Coxae rostbraun sind; alle Gliedmaßen rostbraun, nur die Patellen der Beine etwas dunkler gebräunt.

Borneo: Sarawak (Kuching) — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

### 11. Subfam. **Epedaninae** Rwr. (W. p. 196).

Zu den bisher bekannten 15 Gattungen aus Südost-Asien kommt eine weitere ebendaher hinzu; der Bestimmungsschlüssel der Gattungen lautet nunmehr:

1. Augenhügel mit einem medianen Dorn oder Dörnchen . . 2.
—. Augenhügel unbewehrt (W. Fig. 240, 241) . . . . . 13.
2. Scutum unbewehrt (W. Fig. 223, 225, 226, 232, 233) . . 3.
—. Scutum mit einem oder mehreren Dornen bewehrt (W. Fig. 234, 236, 237, 239) . . . . . 9.
3. Palpen-Patella mit 1—3 Stacheln oder Dornen bewehrt (W. Fig. 223—229) . . . . . 4.
—. Palpen-Patella unbewehrt und glatt (W. Fig. 239, 231, 233) 8.
4. 1. Cheliceren-Glied lang, apical keulig, schräg aufwärts getragen und den Carapax-Frontalrand weit überragend, doch ohne einen deutlich abgesetzten dorsal-apicalen Buckel (W. Fig. 223c, 224d) 5.
—. 1. Cheliceren-Glied kurz, wagerecht getragen, den Carapax-Frontalrand nach oben nicht überragend und mit einem deutlich abgesetzten dorsal-apicalen Buckel (W. Fig. 225, 226, 230b) 6.
5. Palpen-Patella ventral-medial mit zwei und ventral-lateral mit einem Stachel (W. Fig. 223b) (Sunda-Inseln und Malakka) 1. Gen. *Epedanus* Thor. (W. p. 197).
—. Palpen-Patella nur basal-medial mit einem Dörnchen (nicht Stachel) (W. Fig. 224) (China) . 2. Gen. *Neoepedanus* Rwr. (W. p. 199).
6. Mediandorn des Augenhügels wenigstens doppelt so lang wie Augenhügel breit . . . . . 7.
—. Mediandörnchen des Augenhügels höchstens so lang wie Augenhügel breit (W. Fig. 225, 226) (Formosa) 3. Gen. *Takaoia* Rwr. (W. p. 200).

7. Palpen-Femur medial-apical mit zwei Stacheln (W. Fig. 227) (Birma)
4. Gen. *Thyreotus* Thor. (W. p. 201).
—. Palpen-Femur medial-apical unbewehrt (W. Fig. 228) (Indien)
5. Gen. *Metathyreotus* Rwr. p. 335.
8. Mediandorn des Augenhügels 3—4mal so lang wie Augenhügel breit; 1. Cheliceren-Glied schräg aufwärts getragen und ohne deutlich abgesetzten dorsal-apicalen Buckel (W. Fig. 231 b); 4. Femur gerade (Borneo)
6. Gen. *Metepedanus* Rwr. (W. p. 203).
—. Mediandörnchen des Augenhügels höchstens so lang wie Augenhügel breit; 1. Cheliceren-Glied wagerecht getragen und mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel; 4. Femur S-förmig gekrümmt (W. Fig. 232, 233) (Japan)
7. Gen. *Epedanellus* Rwr. (W. p. 205).
9. 2. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar (W. Fig. 234a, 236, 237) . . . . . 10.
—. 2. Area des Scutums unbewehrt (W. Fig. 239) (Borneo)
12. Gen. *Heteroepedanus* Rwr. (W. p. 209).
10. 1. Femur mit einer ventralen Stachel-Längsreihe (W. Fig. 236) (Hongkong) . . . . . 9. Gen. *Plistobunus* Poc. (W. p. 207).
—. 1.—4. Femur unbewehrt . . . . . 11.
11. 4. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar (W. p. 237) 12.
—. 4. Area des Scutums unbewehrt (W. Fig. 234a) (Hinterindien)
8. Gen. *Euepedanus* Rwr. (W. p. 206).
12. Mediandorn des Augenhügels etwa dreimal so lang wie Augenhügel breit (W. Fig. 237) (Sumatra)
10. Gen. *Acanthepedanus* Rwr. (W. p. 208).
—. Mediandörnchen des Augenhügels kürzer als Augenkügel breit (Siam) . . . . . 11. Gen. *Mimepedanus* Rwr. (W. p. 208).
13. 1.—4. Area des Scutums unbewehrt (W. Fig. 240) . . . 14.
—. 1.—3. Area des Scutums unbewehrt, 4. Area mit einem oder drei Dornen . . . . . 15.
14. Palpen-Patella unbewehrt (W. Fig. 240) (Celebes)
14. Gen. *Metepedanulus* Rwr. (W. p. 211).
—. Palpen-Patella ventral-jederseits bestachelt (Malakka)
16. Gen. *Zepedanulus* n. g. p. 336.
15. 4. Area des Scutums mit drei Dornen (davon einer median) (Celebes)
13. Gen. *Epedanulus* Rwr. (W. p. 210).
—. 4. Area des Scutums nur mit einem Mediandorn (W. Fig. 241) (Celebes) . . . . 15. Gen. *Parepedanulus* Rwr. (W. p. 210).

### 5. Gen. **Metathyreotus** Rwr. (W. p. 202).

#### 1. Spec. *Metathyreotus aborensis* Rwr. (W. p. 202).

Bisher nur bekannt aus Assam (Abor-Distrikt, Rotung; unter Steinen), liegen jetzt weitere Exemplare vor aus:

Hinterindien: Shan States (Ngot bat cave, Yawnghwe State; in 4000 engl. Fuß Meereshöhe) — einige (♂, ♀) — Gravely leg. 1. III. 1917 — (Mus. Calcutta).

2. Spec. *Metathyreotus kempi* Rwr. (W. p. 203).

Bisher nur bekannt aus Assam (Abor-Distrikt, Rotung; unter Steinen), liegen jetzt weitere Exemplare vor aus dem:

Ost-Himalaya: Darjiling-Distrikt (Pashok; in 4000 engl. Fuß Meereshöhe) — 2 ♂ — (Mus. Calcutta).

16. Gen. **Zepedanulus** nov. gen.

Augenhügel quer-oval, fast in der Mitte des Carapax, unbewehrt und glatt. — Scutum fast rechteckig, länger als breit; 1. bis 4. Area des Scutums und freie Tergite des Abdomens unbewehrt. — Cheliceren: 1. Glied wagerecht getragen und mit deutlich abgesetztem, dorsal-apicalem Buckel. — Palpen an allen Gliedern (auch Patella) bestachelt. — 1. bis 4. Bein lang und dünn, unbewehrt; 1. bis 4. Femur gerade; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula und mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen; Zahl der Glieder am 1.—4. Tarsus jeweils mehr als 6, variabel.

Malakka — 1 Art.

1. Spec. *Zepedanulus armatipalpus* nov. spec.

Länge des Körpers 4, des Palpus 6, des 1.—4. Tarsus 13, 20, 14 und 16 mm.

Fläche des Carapax, der 1.—4. Area des Scutums, der freien Tergite und Sternite des Abdomens matt-glatt; Augenhügel matt-glatt und völlig unbewehrt. — 1. und 2. Coxa mit je einer schwachen, mittleren Körnchen-Längsreihe; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa matt-glatt. — Cheliceren: 1. Glied mit dorsal-apicalem, glattem Buckel, ventral-lateral mit 3—4 und ventral-medial mit einem Zähnchen bewehrt; 2. Glied frontal-medial mit 3—4 Zähnchen bewehrt. — Palpen: Coxa dorsal mit einem Höckerchen; Trochanter dorsal mit einem Zähnchen und ventral mit zwei Stacheln; Femur ventral mit einer Längsreihe aus fünf Stacheln, dorsal mit einer Körnchen-Längsreihe und medial-apical mit zwei Stacheln; Patella ventral-lateral mit einem und ventral-medial mit zwei Stacheln; Tibia ventral-lateral mit vier und ventral-medial mit drei Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln. — Beine lang und dünn, matt-glatt und völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 8, 27—28, 8, 9.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen hoch rostgelb.

Malakka — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

12. Subfam. **Dibuninae** Rwr. (W. p. 212).

Vertreter dieser Subfamilie waren bisher nur in wenigen Stücken von den Philippinen und Molukken bekannt; jetzt liegt neben reicherem Material der schon bekannten Arten ein solches von drei neuen Gattungen, sämtlich von den Philippinen, vor, was mich veranlaßt, auf die Trennung der *Dibuninae* von den übrigen *Phalangodidae* nochmals zurückzukommen. Sowohl die ♂ wie auch die ♀ aller Arten der *Dibuninae* zeigen auf der 1. Area des Scutums in der

Mitte, und zwar nur hier, den Beginn oder die Spuren einer weiteren Scutum-Querfurche, welche somit als die eigentlich (ursprünglich) 2. Scutum-Querfurche anzusehen ist, die bei den ebenfalls reichlich vorliegenden jungen Tieren noch vollständig durchgezogen ist. An den Seiten, also in Nachbarschaft des Scutum-Lateralrandes, verschwindet diese Querfurche bei den erwachsenen Tieren vollständig. Daraus erhellt, daß wie bei den *Epedaninae, Sarasinicina* und *Acrobuninae,* die ja als junge und vor der letzten Häutung stehende Tiere auch noch jene ursprünglich 2. Scutum-Querfurche (also wie die übrigen *Phalangodidae* im ganzen fünf Querfurchen) aufweisen, aber als erwachsene Tiere sie verlieren und dann nur noch vier Scutum-Querfurchen besitzen, auch die vier Areae der *Dibuninae* in der gleichen Beziehung zu den fünf Areae der *Biantinae* stehen wie bei den drei genannten Subfamilien der *Phalangodidae*, daß also die völlige Verschmelzung der ursprünglich 1. und 2. Area des Scutums zur dann 1. Area bei den *Phalangogidae* die übliche Art der Entstehung der nur 4. Areae eines Teiles der *Phalangodidae* ist, während bei anderen Familien der *Laniatores,* z. B. *Gonyleptidae*, die Vierzahl der Scutum-Areae dadurch erreicht wird, daß die ursprünglich 3. und 4. Area des Scutums zur dann 3. Area nahtlos verschmelzen, z. B. von den *Pachylinae* zu den *Gonyleptinae.*

Die Gattungen der *Dibuninae* unterscheiden sich nun:

1. 3. Area des Scutums unbewehrt . . . . . 2.
—. 3. Area des Scutums mit ein oder zwei Dornen . . . . 4.
2. 2. Area des Scutums unbewehrt; Endabschnitt des 2. Tarsus dreigliedrig (Philippinen) . 4. Gen. *Anacudorsum* Rwr. p. 338.
—. 2. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar (W. Fig. 242); Endabschnitt des 2. Tarsus zwei- oder dreigliedrig . . . 3.
3. Endabschnitt des 2. Tarsus zweigliedrig (Philippinen) 6. Gen. *Dibunellus* n. g. p. 341.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus dreigliedrig (Neu-Guinea u. Philippinen) 1. Gen. *Dibunus* Lom. p. 337.
4. 3. Area des Scutums mit einem medianen Dorn (W. Fig. 243, 244); Endabschnitt des 2. Tarsus zwei- oder dreigliedrig . 5.
—. 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaar (W. Fig. 245); Endabschnitt des 2. Tarsus zweigliedrig (Molukken) 3. Gen. *Tetracudorsum* Rwr. (W. p. 214).
5. Endabschnitt des 2. Tarsus zweigliedrig (Philippinen) 5. Gen. *Triacudorsulum* Rwr. p. 340.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus dreigliedrig (Philippinen) 2. Gen. *Triacudorsum* Rwr. (W. p. 214).

1. Gen. **Dibunus** Lom. (W. p. 212).

3. Spec. *Dibunus similis* Rwr. (W. p. 213).

*D. b.*, Roewer in: Philipp. Journ. Science, *v.* 29, Nr. 4, p. 553, t. 2 f. 1.

Bisher war nur das ♀ bekannt; neu hinzu kommt jetzt das ♂: Länge des Körpers 3.5, des Palpus 8, des 1.—4. Beines 13, 24, 18 und 22 mm.

Körper und alle Gliedmaßen wie beim ♀ (vergl. W. p. 213), jedoch Cheliceren und Palpen des ♂ durch sekundäre Geschlechtsmerkmale abweichend gebaut: Cheliceren mächtig vergrößert, besonders das 2. Glied, sodaß die Cheliceren etwa zwei Drittel der übrigen Körperlänge erreichen und beide zusammen so breit sind wie der Körper; 1. Glied mit hohem dorsal-apicalem Buckel, der 4—6 verstreute Zähnchen trägt; 2. Glied mächtig aufgetrieben und verdickt, glattglänzend, die Zangen relativ klein. — Palpen an Tibia und Tarsus wie beim ♀, doch Coxa dorsal-apical und ventral-apical mit je einem Zahn; Trochanter dorsal und ventral mit je zwei Zähnchen; Femur leicht nach unten gekrümmt, dorsal und dorsal-lateral dicht rauh mit kleineren Zähnchen besetzt, dorsal-apical mit dem (auch beim ♀ vorhandenen) Dornenhaken, ventral mit einer Längsreihs aus acht Kegeldornen, deren basaler am größten ist, medial-apical mit einem stumpfen, bisweilen stumpf-gabeligen Dornenhöcker; Patella (beim ♀ ganz unbewehrt) dorsal-basal mit einem, medial mit 3—4 verstreuten kleinen und medial-apical mit einem größeren Höckerchen, doch ventral-lateral kräftig bewehrt mit einer Längsreihe aus sechs Dornen, die von der Basis zur Spitze der Patella um das Vierfache an Größe zunehmen. — Zahl der Tarsenglieder: 7—10, 18—24, 7—8, 8—9; Tarsen im übrigen wie beim ♀ gebaut.

Färbung des ♂ an Körper und Gliedmaßen wie beim ♀, doch die Palpen des ♂ von Coxa bis Patella schwarz glänzend.

Philippinen (Bohol) — 1 ♀ (Type Coll. Roewer); (Mount Maquiling) — 4 ♂, 6 ♀ (Type ♂ Coll. Roewer; Cotype Coll. Baker Los Baños).

### 4. Gen. **Anacudorsum** Roewer.

*A.*, Roewer in: Philipp. Journ. Science, *v.* 29, Nr. 4, p. 551.

Körper mehr oder weniger rechteckig, nur hinten gerundet. — Scutum auf der 1.—4. Area sowie alle freien Tergite des Abdomens unbewehrt; Stigmen deutlich sichtbar. — Cheliceren kräftig; 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur ventral und medial-apical bestachelt; Patella bis Tarsus bestachelt. — 1.—4. Bein unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula und mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen; 1., 2. und 4. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel, 3. Tarsus sechsgliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ an den Cheliceren ausgebildet.

Philippinen — 2 Arten.

1. Palpen-Femur medial-apical mit zwei Stacheln
1. *A. bakeri* Rwr. p. 338.
—. Palpen-Femur medial-apical mit einem Stachel
2. *A. ferrugineum* Rwr. p. 339.

#### 1. Spec. *Anacudorsum bakeri* Roewer.

*A. b.*, Roewer in: Philipp. Journ. Science, *v.* 29, Nr. 4, p. 551, t. 1 f. 4.

Länge des Körpers 3, des Palpus 3.5, des 1.—4. Beines 10, 16, 9 und 14 mm.

Körper dorsal auf Carapax, 1.—4. Area des Scutums und allen freien Tergiten, sowie ventral auf allen freien Sterniten und Fläche der 2.—4. Coxa matt-glatt, nur Scutum-Seitenrand mit einer Längsreihe blanker Höckerchen und 1. Coxa mit einer mittleren Längsreihe stumpfer Höckerchen; 1. und 3. Coxa mit einer hinteren, 2. und 4. Coxa mit je einer vorderen Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren: 1. Glied glatt-glänzend; 2. Glied beim ♀ frontal mit einigen Körnchen bestreut. — Palpen: Coxa schlank-kegelig, dorsal mit zwei und ventral mit einem Zahn; Trochanter dorsal mit einem und ventral mit zwei Zähnchen; Femur ventral mit drei basalen und einem mittleren, sowie medial-apical mit zwei kräftigen Stacheln; Patella keulig, lateral-apical mit einem und medial mit zwei Stacheln; Tibia ventral-lateral mit vier und ventral-medial mit drei Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je drei langen Stacheln; Klaue so lang wie der Tarsus. — Beine sehr dünn, besonders 1. und 2. Bein; Zahl der Tarsenglieder: 7—8, 21—24, 6, 7—8. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ an den Cheliceren: 2. Glied mächtig aufgetrieben und verdickt, frontal-medial mit einem mittleren, abwärts gerichteten Kegelzahn; Zangen basal klaffend und nur im apicalen Drittel fein bezähnelt.

Färbung des Körpers rostgelb, dorsal auf Carapax, 1. Area sowie jederseits auf der 3. Area des Scutums schwarz genetzt. — Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt, Beine desgleichen.

Philippinen: Mount Maquiling — viele ♂ und ♀ — C. F. Baker leg. — (Type Coll. Roewer; Cotype Coll. Baker Los Baños).

Philippinen: Dumaguete Negros Oriental — 5 ♀ — T. W. Chapman leg. — (Coll. Baker Los Baños).

2. Spec. *Anacudorsum ferrugineum* Roewer.

*A. f.*, Roewer in: Philipp. Journ. Science, *v.* 29, Nr. 4, p. 552, t. 1 f. 5.

Länge des Körpers 4, des Palpus 4.4, des 1.—4. Beines 11, 18, 10 und 15 mm.

Körper dorsal auf Carapax, 1.—4. Area des Scutums und allen freien Tergiten, sowie ventral auf den freien Sterniten des Abdomens und Fläche der 2.—4. Coxa matt-glatt, nur Scutum-Seitenrand mit einer Höckerchen-Längsreihe und 1. Coxa mit einer mittleren Höckerchen-Längsreihe. — 1. Coxa mit einer hinteren, 2. und 3. Coxa mit vorderer und hinterer, 4. Coxa mit vorderer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit matt-glänzendem dorsal-apicalem Buckel, doch medial-basal und medial-apical mit je zwei spitzen Körnchen; 2. Glied mächtig aufgetrieben und verdickt, frontal-medial mit zwei kurzen Zähnchen, frontal-apical über der beweglichen Zange mit einer fein gerieften, vorspringenden Lamelle, welche in einen medial gerichteten kleinen Haken ausläuft, hinten über der beweglichen Zange mit zwei abwärts gerichteten Zähnen; die Zangen ein weites Öhr umspannend und, soweit dieses Öhr in Betracht kommt, mit glatter Schneide, bewegliche Zange an der Spitze mit abgesetzter, bezähnelter Schneide, gegenüber der gleichartig bezähnelten Spitze

der unbeweglichen Zange. — Palpen kräftig und sehr lang; Coxa nur ventral mit einem Zähnchen; Trochanter dorsal mit einem und ventral mit zwei Zähnchen; Femur dorsal regellos fein bezähnelt, doch basal und apical glatt, ventral mit drei basalen und einem mittleren Stachel, sowie medial-apical mit nur einem Stachel; Patella keulig, medial-apical mit zwei und lateral-apical mit einem Stachel; Tibia ventral-medial mit drei und ventral-lateral mit vier Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je drei langen Stacheln; Klaue so lang wie Tarsus. — Beine sehr dünn, besonders 1. und 2. Bein; Zahl der Tarsenglieder: 8, 24, 6, 7.

Färbung des Körpers rostgelb, Carapax und Abdomen dorsal leicht schwarz genetzt. — Cheliceren glänzend rostgelb, Palpen desgleichen, doch Coxa und Femur reichlich schwarz genetzt. — Beine rostgelb, leicht schwarz genetzt.

Philippinen: Mount Maquiling — 1 ♂ — C. F. Baker leg. — (Type nec Coll. Baker, sed Coll. Roewer).

### 5. Gen. **Triacudorsulum** Roewer.

*T.*, Roewer in: Philipp. Journ. Science, *v.* 29, Nr. 4, p. 555.

Körper mehr oder weniger rechteckig, nur hinten gerundet. — Scutum auf der 1. Area mit einem mittleren Paare stumpfer Höckerchen, auf der 2. Area mit einem mittleren Paare schlanker und spitzer Dornen und auf der 3. Area mit einem medianen, schlanken und spitzen Dorn; Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und freie Tergite des Abdomens unbewehrt. — Stigmen deutlich sichtbar. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalen Buckel; 2. Glied beim ♂ stark aufgetrieben und verdickt. — Palpen: Femur ventral kräftig bewehrt und dorsal-apical mit einem Dornenhaken, doch medial-apical unbewehrt; Patella unbewehrt und nur lateral-apical mit einem stumpfen Höcker; Tibia und Tarsus ventral-jederseits stark bestachelt. — 1. bis 4. Bein unbewehrt; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils zweigliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula und mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen; Zahl der Glieder am 1., 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als 6, variabel und 3. Tarsus sechsgliedrig. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ an den Cheliceren.

Philippinen — 1 Art.

#### 1. Spec. *Triacudorsulum bakeri* Roewer.

*T. b.*, Roewer in: Philipp. Journ. Science, *v.* 29, Nr. 4, p. 555, t. 2 f. 2.

Länge des Körpers 3, des Palpus 5, des 1.—4. Beines 7, 9.5, 8 und 9 mm.

Fläche des Carapax matt-glatt, am unteren Frontalrand lateral, der Palpen mit einem abstehenden Höckerchen. — Scutum: 1. Area mit einem mittleren Paare stumpfer Höckerchen und lateral davon mit 6—7 Körnchen bestreut, 2. Area mit einem mittleren Paare schlanker Dornen und lateral davon jederseits mit je zwei Körnchen, 3. Area mit einem ebenso langen und schlanken Mediandorn und

lateral davon mit einer Querreihe aus je drei Körnchen; Scutum-Seitenrand mit einer Längsreihe blanker Körnchen; Scutum-Hinterrand (= 4. Area) und 1. und 2. freies Tergit mit je einer Körnchen-Querreihe; übrige Tergite und freie Sternite des Abdomens, sowie Fläche der 3. und 4. Coxa matt-glatt. 1. Coxa mit einer Körnchen-Längsreihe; 2. Coxa auf der Fläche leicht bekörnelt; 4. Coxa dorsal-apical mit einer dichten Gruppe regelloser Körnchen. — Cheliceren: 1. Glied auf dem dorsal-apicalen Buckel mit zwei lateralen Höckerchen; 2. Glied frontal grob und regellos bekörnelt. — Palpen: Coxa dorsal und ventral mit je einem Zähnchen; Trochanter dorsal mit einem und ventral mit zwei Zähnchen; Femur dorsal mit je einem Zähnchen im ersten und zweiten Drittel und dorsal-apical mit einem kräftigen Dornenhaken, ventral-basal mit einem großen Stachel und darauf folgend bis zur Femurmitte mit einer Längsreihe aus fünf kleinen Zähnchen, medial-apical unbewehrt; Patella schlank-keulig und lateral-apical mit einem stumpfen Höcker, sonst unbewehrt; Tibia ventral-lateral mit vier und ventral-medial mit drei Stacheln: Tarsus ventral-jederseits mit je drei langen Stacheln; Klaue kräftig und so lang wie der Tarsus. — Beine dünn, besonders 1. und 2. Bein, alle Beine unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 7—9, 18—20, 6, 7—8.

Färbung des Körpers rostgelb, dorsal mehr oder weniger schwarz genetzt; Cheliceren und Palpen rostgelb, letztere an Tibia und Tarsus schwärzlich. — Beine rostgelb, leicht schwarz genetzt.

Philippinen: Mount Maquiling — 2 ♂ — C. F. Baker leg. — (Type Coll. Roewer; Cotype Coll. Baker Los Baños).

### 6. Gen. **Dibunellus** nov. gen.

Körper mehr oder weniger rechteckig, nur hinten gerundet. — Scutum nur auf der 2. Area mit einem mittleren Dornenpaar und sonst wie die freien Tergite des Abdomens unbewehrt. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel; 2. Glied beim ♀ normal gebaut und beim ♂ stark aufgetrieben und verdickt. — Palpen an Tibia und Tarsus lang bestachelt. — Beine lang und dünn, besonders 1. und 2. Bein; alle Beine unbewehrt; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils zweigliedrig; 3. und 4. Tarsus ohne Scopula und mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen; Zahl der Glieder am 1.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ an Cheliceren und Palpen ausgebildet.

Philippinen — 3 Arten.

1. Palpen-Femur medial-apical unbewehrt . . . . . 2.
—. Palpen-Femur medial-apical mit einem Stachel bewehrt 1. *D. chapmani* n. sp. p. 342.
2. ♂: Palpen-Femur dorsal-apical mit einem kräftigen Hakendorn (Fig. 34a und 35) . . . . . 3.
—. ♀: Palpen-Femur dorsal-apical unbewehrt (Fig. 34b) 2. *D. albitarsus* n. sp. p. 343.

3. Palpen-Femur dorsal (außer dem apicalen Hakendorn) kräftig bestachelt; Fläche des Carapax hinter den Augen gleichmäßig geebnet . . . . . 2. *D. albitarsus* n. sp. p. 343.
—. Palpen-Femur dorsal (außer dem apicalen Hakendorn) unbewehrt; Fläche des Carapax hinter jedem Auge mit je einem blanken, halbkugeligen Höcker (Fig. 35) 3. *D. transitorius* n. sp. p. 344.

1. Spec. *Dibunellus chapmani* nov. spec. (Fig. 33).

Länge des Körpers 4.5, des Palpus 6, des 1.—4. Beines 9, 13, 10 und 11.5 mm.

Frontalrand des Carapax mit einem medianen, flachen, bekörnelten Hügel; Fläche des Carapax, der 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite wie Sternite des Abdomens matt-glatt, nur 2. Area mit einem mittleren Paare schlanker Dornen und Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Fläche der 1. bis 4. Coxa grob bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel, der lateral drei und medial-apical zwei Körnchen trägt; 2. Glied mächtig aufgetrieben und verdickt, glatt-glänzend. — Palpen: Coxa dorsal-lateral mit einem apicalen Höckerchen und dorsal-medial mit einer Längsreihe aus drei Höckerchen; Trochanter dorsal mit vier und ventral mit drei Dörnchen; Femur medial-apical mit einem Stachel, dorsal-apical mit dem üblichen starken Hakendorn, dorsal mit einer Längsreihe aus drei starken, stumpfen Dornen, vor und hinter welcher ein kleines Höckerchen steht, ventral in den basalen zwei Dritteln mit einer Längsreihe aus sechs stumpfen, starken Dornen, deren zwei basale etwas isoliert stehen; Patella medial wie lateral unbewehrt, doch dorsal-apical mit einem kleinen Hakendorn und ventral-median mit drei basalen, stumpfen Höckerchen und apical mit einem großen, nach vorn gekrümmten Hakendorn: Tibia ventral-lateral mit vier und ventral-medial mit drei Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln, zwischen denen, wie auf der Ventralfläche der Tibia, einige winzige Körnchen stehen. — Beine völlig unbewehrt; 1. bis 4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 8, 20, 7, 8.

Färbung des Körpers schmutzig-braun; Carapax, alle Areae des Scutums und freie Tergite und Sternite des Abdomens schwärzlich überlaufen; 1.—4. Coxa dicht schwarz genetzt. — Cheliceren, Beine und Palpen schwärzlich genetzt, doch Palpen-Femur mit zwei blaßgelben Ringen.

Philippinen: Dumaguete Negros Oriental — 1 ♂ — T. W. Chapman leg. — (Type Coll. Roewer).

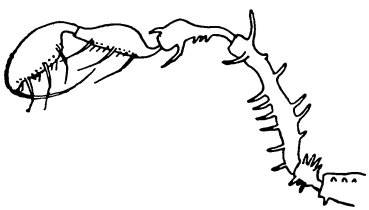


Fig. 33. *Dibunellus chapmani* ♂ n. g. n. sp.
Rechter Palpus medial.

2. Spec. *Dibunellus albitarsus* nov. spec. (Fig. 34).

Länge des Körpers 3, des Palpus 6, des 1.—4. Beines 8, 14, 10 und 10.5 mm.

Carapax - Frontalrand mit einem medianen, flachen, leicht bekörnelten Hügel; im übrigen Fläche des Carapax, der 1.—4. Area des Scutums und der freien Tergite und Sternite matt-glatt, nur 2. Area mit einem mittleren Dornenpaar und Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — 1. Coxa mit einer mittleren Körnchen-Längsreihe; 3.—4. Coxa verstreut bekörnelt und 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren des ♀: dorsal-apicaler Buckel des 1. Gliedes verstreut bekörnelt; 2. Glied frontal bekörnelt. — Palpen des ♀ (Fig. 34b): Coxa dorsal und ventral mit je einem Höckerchen; Trochanter dorsal und ventral mit je zwei kurzen Stacheln; Femur in den basalen zwei Dritteln mit einer Längsreihe stumpfer Körnchen und medial-apical unbewehrt; Patella schlank-keulig und unbewehrt und glatt; Tibia ventral-jederseits mit je vier Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je drei langen Stacheln, zwischen denen jeweils 2—3 feine Börstchen stehen. — Beine völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 7—8, 16—18, 7—8. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂ an Cheliceren und Palpen (Fig. 34a): 2. Cheliceren-Glied mächtig aufgetrieben und verdickt, frontal und rings über den Zangen grob bekörnelt, sonst glatt; Palpen: Coxa dorsal-medial mit einer Längsreihe aus vier Zähnchen; Trochanter wie beim ♀, desgleichen Tibia und Tarsus, doch Femur dorsal in den basalen zwei Dritteln mit einer größeren Längsreihe abwechselnd größerer und kleinerer Hakenzähne und dorsal-apical mit einem großen Dornenhaken, ventral mit einer fast bis zur Femurspitze reichenden Längsreihe aus etwa 7—8 groben Hakenzähnen und Patella dorsal mit zwei fast apicalen Höckerchen und ventral-lateral mit zwei groben Hakenzähnen, medial unbewehrt.

Färbung des Körpers rostbraun, schwarz überlaufen, die Scutumfurchen blaß hervortretend. — Cheliceren rostbraun, scharf und reich schwarz genetzt. — Palpen schwarz, nur Tarsus scharf kontrastierend weißgelb. — Beine schwarz genetzt.

Philippinen: Mount Maquiling — einige ♂ und ♀ — C. F. Baker leg. — (Type Coll. Roewer; Cotype Coll. Baker Los Baños).

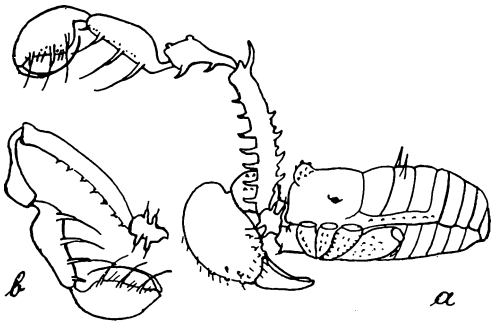



Fig. 34. *Dibunellus albitarsus* n. g. n. sp. ♂. a) Linke Seitenansicht des Körpers mit Cheliceren und linkem Palpus des ♂. b) Palpus des ♀ lateral.

3. Spec. *Dibunellus transitorius* nov. spec. (Fig. 35).

Länge des Körpers 3, des Palpus 4.5, des 1.—4. Beines 8, 13, 8 und 10.5 mm.

Frontalrand des Carapax mit einem medianen, flachen, bekörnelten Hügel; Fläche des Carapax hinter jedem Auge mit je einem blanken, halbkugeligen Höcker, im übrigen wie Fläche der 1.—4. Area des Scutums, sowie alle freien Tergite und Sternite des Abdomens matt-glatt, doch 2. Area mit einem mittleren Paare einander sehr genäherter, schlanker Dornen und Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen. — Fläche der 1.—4. Coxa verstreut bekörnelt, 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel, der dorsal-jederseits eine Längsreihe von je drei Körnchen trägt; 2. Glied mächtig aufgetrieben und verdickt, frontal spärlich und verstreut bekörnelt. — Palpen: Coxa dorsal-medial mit einer Längsreihe aus drei Höckerchen, dorsal-lateral und ventral mit je zwei Höckerchen; Trochanter dorsal mit zwei und ventral mit drei Dörnchen; Femur medial-apical unbewehrt, dorsal-apical mit einem starken Hakendorn, sonst dorsal unbewehrt, ventral mit einem stärkeren basalen Dorn und in der basalen Hälfte mit drei schwachen Höckerchen; Patella unbewehrt bis auf ein ventral-median-apicales Dörnchen; Tibia ventral-lateral mit vier und ventral-medial mit drei Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je drei Stacheln, zwischen denen einige ventrale Körnchen verstreut stehen. — Beine völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 7—8, 18, 7, 8.

Färbung des Körpers schmutzig-braun, dorsal und ventral schwärzlich genetzt, die beiden halbkugeligen Hügel hinter den beiden Augen des Carapax blaßgelb. — Cheliceren, Palpen und Beine schwärzlich genetzt, doch Palpenfemur mit zwei blaßgelben Ringen.

Philippinen: Dumaguete Negro Oriental — 1 ♂ — T. W. Chapman leg. — (Type Coll. Roewer).

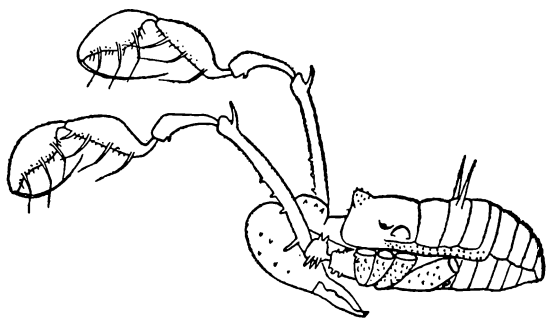


Fig. 35. *Dibunellus transitorius* n. g. n. sp. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

3. Fam. **Assamiidae** Soer. (W. p. 215).

1. Subfam. **Trionyxellinae** Rwr. (W. p. 215).

Zu den 7 bisher bekannten Gattungen kommen 2 weitere aus dem südlichen Vorderindien hinzu, welche sich von den bekannten trennen lassen:

1. 3. und 4. Tarsus mit kammzähnigen Doppelklauen (W. Fig. 252b) (West-Afrika) . . . . . 8.
—. 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen (Süd-Asien) . . . . . 2.
2. Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus drei- oder viergliedrig . . . . . 3.
—. Endabschnitt des 1. Tarsus drei- und des 2. Tarsus fünf- bis sechsgliedrig . . . . . 7.
3. 1. Tarsus viergliedrig, 3. Tarsus vier- und 4. Tarsus fünfgliedrig, Körper dorsal unbewehrt (W. Fig. 247) (Ceylon) 2. Gen. *Kandyca* Rwr. (W. p. 216).
—. 1. Tarsus- fünf- oder sechsgliedrig . . . . . 4.
4. 1. Tarsus fünfgliedrig . . . . . 5.
—. 1. Tarsus sechsgliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel, Endabschnitt des 2. Tarsus viergliedrig, Körper dorsal unbewehrt (W. Fig. 246) (Ceylon) 1. Gen. *Trionyxella* Rwr. (W. p. 216).
5. Endabschnitt des 2. Tarsus viergliedrig, 3. Tarsus fünf- und 4. Tarsus sechsgliedrig, Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1. freies Tergit mit je einem mittleren Dornenpaar (W. Fig. 249) (Malakka) . . . . 4. Gen. *Triaenopodium* Rwr. (W. p. 218).
—. Endabschnitt des 2. Tarsus dreigliedrig . . . . . 6.
6. 3. Tarsus sechsgliedrig, Körper dorsal unbewehrt (W. Fig. 259) (Vorderindien und Ceylon) . . 5. Gen. *Nuwaria* Rwr. p. 345.
—. 3. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel, Scutum völlig unbewehrt (W. Fig. 248) (Vorderindien) 3. Gen. *Nilgirius* Rwr. (W. p. 217).
7. 3. Tarsus sechsgliedrig (Vorderindien) 8. Gen. *Trionyxana* n. g. p. 346.
—. 3. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel (Vorderindien) 9. Gen. *Opcochina* n. g. p. 347.
8. 1. Tarsus sechsgliedrig, 1. Area des Scutums mit einem mittleren Dörnchenpaar (W. Fig. 251) (West-Afrika) 6. Gen. *Pungoica* Rwr. p. 346.
—. 1. Tarsus fünfgliedrig, 1.—5. Area des Scutums unbewehrt (W. Fig. 252, 253) (West-Afrika) 7. Gen. *Pungoiella* Rwr. (W. p. 220).

## 5. Gen. **Nuwaria** Rwr. (W. p. 218).

### 1. Spec. *Nuwaria granulata* Rwr. (W. p. 219).

Bis jetzt lagen nur einige ♂ und ♀ aus Ceylon vor. Heute sind einige ♂ und ♀ mitzuteilen aus:

Südliches Vorderindien: Palni Hills (Kodaikanal) — einige ♂ und ♀ — S. Kemp leg. VIII.—IX. 1922 — (Mus. Calcutta; Coll. Roewer).

6. Gen. **Pungoica** Rwr. (W. p. 219).

1. Spec. *Pungoica simoni* Rwr. (W. p. 219).

Einige ♂ und ♀ waren bisher aus der Sierra Leone (Rio Pungo) bekannt; zahlreiche Tiere sind gefunden worden:

Portugiesisch-Guinea: Rio Cassini — viele ♂ und ♀ — L. Fea leg. II.—IV. 1900 — (Mus. Genua; Coll. Roewer).

8. Gen. **Trionyxana** nov. gen.

Augenhügel jederseits bekörnelt, im vorderen Drittel des Carapax; Frontalrand des Carapax oben-median unbewehrt. — Alle Areae des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt. — Beine lang und dünn, alle Glieder unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus drei- und des 2. Tarsus fünf- bis sechsgliedrig; 3. und 4. Tarsus mit deutlichem Pseudonychium über den Doppelklauen; 1., 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel und 3. Tarsus sechsgliedrig.

Südliches Vorderindien — 1 Art.

1. Spec. *Trionyxana gracilipes* nov. spec. (Fig. 36).

Länge des Körpers 2.5, des 1.—4. Beines 7, 15, 8 und 11 mm.

Augenhügel jederseits bekörnelt; unterer Stirnrand des Carapax mit fünf wagerechten Zähnen, deren mittlerer am kleinsten und deren medialer der beiden lateralen dreimal so lang wie der mediane und doppelt so lang wie der ganz lateral stehende ist; Fläche des Carapax einschließlich des oberen Stirnrandes matt-glatt und nicht bekörnelt. — 1. bis 5. Area des Scutums mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Scutum-Lateralrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 1.—3. freies Tergit und die freien Sternite des Abdomens matt-glatt und nicht bekörnelt. — Fläche der 2.—4. Coxa matt-glatt, 1. Coxa mit einer vorderen groben Körnchen-Längsreihe, 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Chelicereu: 1. Glied mit deutlichem dorsal-apicalem, glattem Buckel, auch 2. Glied glatt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur lateral leicht zusammengedrückt, in ganzer Länge fast gleich breit, dorsal glatt, medial-apical mit einem Dörnchen und ventral in den basalen zwei Dritteln mit einer Zähnchen-Längsreihe; übrige Glieder wie bei der Familie üblich bewehrt und ohne größere Stacheln, bis auf den größeren ventral-lateralen Stachel der Tibia. — Beine an allen Gliedern unbewehrt und glatt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 7, 15—17, 6, 7—8.

Färbung des Körpers rostgelb, dorsal auf Carapax, Scutum und den freien Tergiten schwarz genetzt und heller gefleckt; Körper ventral einfarbig rostgelb. — Cheliceren, Palpen und Beine gelb, schwach dunkler genetzt.

Vorderindien: Cochin State (Forest Tramwaymile) — einige ♂ und ♀ — Gravely leg. 28.—29. IX. 1914 — (Type Mus. Calcutta; Cotype Coll. Roewer).

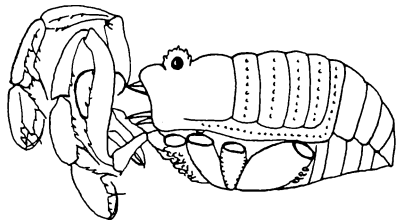


Fig. 36. *Trionyxana gracilipes* n. g. n. sp. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

9. Gen. **Opcochina** nov. gen.

Augenhügel mit Körnchen regellos bestreut, im vorderen Drittel des Carapax gelegen; Frontalrand des Carapax oben-median unbewehrt. — Alle Areae des Scutums und die freien Tergite des Abdomens unbewehrt. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — 1. Cheliceren-Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus drei- und des 2. Tarsus sechsgliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und darüber mit dickem Pseudonychium; 1.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Südliches Vorderindien — 1 Art.

1. Spec. *Opcochina gravelyi* nov. spec. (Fig. 37).

Länge des Körpers 5.5, des 1.—4. Beines 12.5, 23, 17 und 19 mm.

Augenhügel regellos dicht bekörnelt; von den fünf Zähnen des unteren Carapax-Frontalrandes der mediale des lateralen Paares dreimal so groß wie die übrigen drei; Fläche des Carapax grob und regellos bekörnelt. — 1. bis 4. Area des Scutums mit je zwei und Scutum-Hinterrand (= 5. Area), sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1. Coxa sehr grob und der 2.—4. Coxa weniger grob dicht bekörnelt; 2. und 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe. — Cheliceren an beiden Gliedern matt-glänzend. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit zwei Zähnchen; Femur in der Mitte doppelt so breit wie an den Enden und lateral zu stark zusammengedrückt, medial-apical mit einem Dörnchen, dorsal mit einer feinen und ventral mit einer gröberen, fast vollständigen Zähnchen-Längsreihe; übrige Glieder in der üblichen Weise bewehrt und der ventral-laterale Stachel der Tibia am stärksten. — Beine: 1. bis 3. Trochanter basal-hinten mit einem gröberen Höckerchen und 1.—4. Trochanter ventral spärlich bekörnelt; 1.—4. Femur gerade und wie die übrigen Glieder matt-glatt; Pseudonychium am 3. und 4. Tarsus dick und abgestumpft; Zahl der Tarsenglieder: 7—8, 18—20, 7—8, 7—9.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einfarbig rostgelb. — Cheliceren und Palpen, sowie die Trochanteren der Beine blaßgelb; übrige Beinglieder fein schwarz genetzt.

Vorderindien: Cochin State (Parambikulam, 1700—2200 engl. Fuß und Kavalai, 1300—3000 engl. Fuß) — einige ♂, ♀ und pulli — Gravely leg. 10.—24. und 24.—27. IX. 1914 — (Type Mus. Calcutta; Cotype Coll. Roewer).

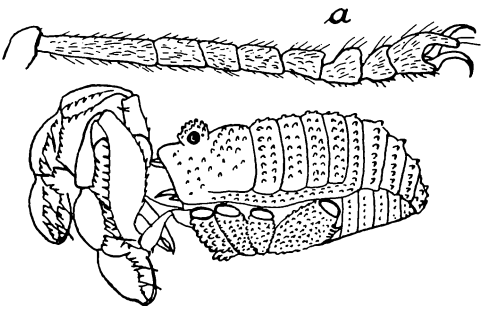



Fig. 37. *Opcochina gravelyi* n. g. n. sp. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen. a) 3. Tarsus.

2. Subfam. **Dampetrinae** Rwr. (W. p. 220).

Zu den bisher bekannten 22 Gattungen aus Südost-Asien und Australien kommt eine neue hinzu, sodaß der Schlüssel der Gattungen nunmehr sich gestaltet:

1. Endabschnitt des 2. Tarsus drei- oder viergliedrig . . . . 2.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus fünf- bis siebengliedrig . . . 18.
2. Endabschnitt des 2. Tarsus dreigliedrig . . . . . 3.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus viergliedrig . . . . . 4.
3. Augenhügel mit einem hervortretenden Dörnchenpaar; Palpen-Femur medial-apical unbewehrt (W. Fig. 263) (Neu-Guinea) 13 Gen. *Macrodampetrus* Rwr. (W. p. 232).
—. Augenhügel nur bekörnelt; Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt (Australien-Festland) 1. Gen. *Dampetrus* Karsch (W. p. 221).
4. Augenhügel mit einem medianen Dorn bewehrt (W. Fig. 265) (Neu-Guinea) . . . 15. Gen. *Metamosoia* Rwr. (W. p. 233).
—. Augenhügel glatt oder bekörnelt oder mit einem Dörnchenpaar (W. Fig. 256a, 258) . . . . . 5.
5. Einzelne oder alle fünf Areae des Scutums mit je einem deutlichen mittleren Dornenpaar oder Höckerpaar (W. Fig. 254, 255) . 6.
—. Alle fünf Areae des Scutums ohne oder mit kaum hervortretenden Höckerchenpaaren (W. Fig. 258) . . . . . 9.
6. 1.—4. Area oder 2. und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Dornenpaar (W. Fig. 254) . . . . . 7.
—. 3. und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paar breiter Kugelhöcker . . . . . 8.

7. 2. und 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare langer Dornen (W. Fig. 254) (Neu-Guinea)
2. Gen. *Mosoia* Rwr. (W. p. 223).
—. 1.—4. Area des Scutums mit je einem mittleren Dornenpaar (Neu-Seeland) . . . . . 23. Gen. *Dampetrellus* n. g. p. 350.
8. 1. und 2. Area des Scutums mit je vier breiten Kugelhöckern (Australien-Festland). 3. Gen. *Metamermerus* Rwr. (W. p. 225).
—. 1. und 2. Area des Scutums nur mit je einem mittleren Paare breiter Kugelhöcker (W. Fig. 255) (Australien-Festland)
4. Gen. *Octobunus* Rwr. (W. p. 225).
9. Augenhügel sehr dicht und grob regellos bekörnelt (W. Fig. 256) (Neu-Guinea) . . . . 5. Gen. *Granobunus* Rwr. (W. p. 226).
—. Augenhügel glatt oder nur winzig bekörnelt (W. Fig. 258). 10.
10. 4. Coxa dorsal-apical tief eingeschnürt, derart ein Pseudo-Trochanter vortäuschend; 4. Femur S-förmig gekrümmt und apical ± keulig verdickt (W. Fig. 258) (Java)
9. Gen. *Mermerus* Thor. p. 350.
—. 4. Coxa normal; 1.—4. Femur gerade, apical nicht keulig verdickt 11.
11. 1. Tarsus sechsgliedrig . . . . . 12.
—. 1. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel . . . . . 13.
12. Palpen-Femur medial-apical unbewehrt; 3. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel (Neu-Guinea)
6. Gen. *Dunkeriana* Rwr. (W. p. 226).
—. Palpen-Femur medial-apical mit zwei Dörnchen (Mentavei-Inseln)
21. Gen. *Simalurius* Rwr. p. 350.
13. Letztes Glied des 3. und 4. Tarsus zwischen den Doppelklauen tief eingekerbt (W. Fig. 257b) . . . . . 14.
—. Letztes Glied des 3. und 4. Tarsus stumpf gerundet . . . 15.
14. Palpen-Femur medial-apical unbewehrt (W. Fig. 257) (Sumatra)
7. Gen. *Hyamus* Thor. (W. p. 227).
—. Palpen-Femur medial-apical mit zwei Dörnchen bewehrt (Mentavei-Inseln) . . . . . 22. Gen. *Metahyamus* Rwr. (W. p. 1093).
15. Palpen-Femur medial-apical unbewehrt (Neu-Guinea)
16. Gen. *Sermowaius* Rwr. (W. p. 234).
—. Palpen-Femur medial-apical mit ein oder zwei Dörnchen bewehrt 16.
16. Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt (Australien-Festland) 17. Gen. *Euwintonius* Rwr. (W. p. 234).
—. Palpen-Femur medial-apical mit zwei Dörnchen bewehrt. . 17.
17. 1.—4. Area des Scutums nur regellos bekörnelt (Sumatra)
8. Gen. *Nothippus* Thor. p. 350.
—. 1.—4. Area des Scutums bekörnelt und mit je einem mittleren Paare kleiner Höckerchen (Französ. Hinterindien)
18. Gen. *Nothippulus* Rwr. (W. p. 235).
18. Endabschnitt des 2. Tarsus fünfgliedrig . . . . . 19.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus sechs- oder siebengliedrig . . 22.
19. 1. Area des Scutums mit einer medianen Längsfurche (W. Fig. 264) (Neu-Guinea) . . 14. Gen. *Metadampretus* Rwr. (W. p. 233).
—. 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche (W. Fig. 260, 261, 266) . . . . . 20.

20. Palpen-Femur medial-apical unbewehrt (W. Fig. 259—261) (Neu-Guinea) . . . . . 10. Gen. *Apygoplus* Rwr. (W. p. 229).
—. Palpen-Femur medial-apical mit ein oder zwei Dörnchen bewehrt 21.
21. Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt (Neu-Guinea) . . . . 20. Gen. *Heteropygoplus* Rwr. (W. p. 236).
—. Palpen-Femur medial-apical mit zwei Dörnchen bewehrt (Sumatra, Celebes) . . . . . 19. Gen. *Sudaria* Rwr. (W. p. 235).
22. Endabschnitt des 2. Tarsus sechsgliedrig (Neu-Guinea) 11. Gen. *Paranothippus* Rwr. (W. p. 231).
—. Endabschnitt des 2. Tarsus siebengliedrig (W. Fig. 262) (Neu-Guinea) 12. Gen. *Neonothippus* Rwr. (W. p. 231).

8. Gen. **Nothippus** Thor. (W. p. 227).

2. Spec. *Nothippus affinis* Lom. (W. p. 228).

Diese Art war bisher nur aus Sumatra bekannt, sie liegt jetzt auch vor von den:

Andamanen: Port Blair — einige ♂ und ♀ — S. Kemp leg. 15. II. bis 15. III. 1915 (Mus. Calcutta; Coll. Roewer).

9. Gen. **Mermerus** Thor. (W. p. 228).

1. Spec. *Mermerus beccari* Thor. (W. p. 229).

Auf Java verbreitet, jetzt dort auch von Depok in vielen Exemplaren bekannt:

Java: Depok und Buitenzorg — viele ♂ und ♀ — Dammerman leg. I. bis XII. 1923 — (Mus. Buitenzorg).

21. Gen. **Simalurius** Rwr. (W. p. 1093).

1. Spec. *Simalurius jacobsoni* Rwr. (W. p. 1093).

Neben der Insel Simalur, von der Herr Jacobson, Fort de Kock, diese Art bekannt machte, liegt dieses Tier jetzt auch vor von:

Mentawei-Inseln: Siberut — 3 ♂ und ♀ — (Raffles Mus. Singapore; Coll. Roewer).

23. Gen. **Dampetrellus** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax mit einem Dörnchenpaar besetzt. — Scutum fast rechteckig, hinten rechtwinkelig; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1.—4. Area mit je einem mittleren Paare hervortretender Dornen; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer oder zwei groben Körnchen- oder Zähnchen-Querreihen. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen. — Beine lang und dünn; 4. Coxa normal gebaut; 1.—4. Femur gerade; Endabschnitt des 1. Tarsus drei- und des 2. Tarsus viergliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen; 1., 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel und 3. Tarsus sechsgliedrig.

Neu-Seeland — 1 Art.

1. Spec. *Dampetrellus scaber* nov. spec. (Fig. 38).

Länge des Körpers 5, des 1.—4. Beines 7.5, 15, 11.5 und 15 mm.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar und außerdem grob und regellos bekörnelt. Die beiden lateralen Kegelzähnchen des unteren Carapax-Frontalrandes gleich groß; Fläche des Carapax und der 1. bis 4. Area des Scutums, welche je ein mittleres, deutlich hervortretendes Dornenpaar tragen, dicht mit groben Körnchen bestreut; Seitenrand des Scutums mit zwei Körnchen-Längsreihen; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1. freies Tergit mit je einer und 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit je zwei Querreihen spitzer Kegelzähnchen. — Fläche der 1. bis 4. Coxa dicht und regellos grob bekörnelt; 1. Coxa mit einer vorderen und 3. Coxa mit einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa dorsal-lateral-apical nicht sonderlich bewehrt. — Cheliceren normal gebaut und glatt bis auf den dicht und grob bekörnelten, dorsal-apicalen Buckel des 1. Gliedes. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur medial-apical mit einem Dörnchen, ventral und dorsal mit je einer vollständigen Zähnchen-Längsreihe und lateral mit einer Körnchen-Längsreihe; Patella bis Tarsus wie üblich bewehrt und dorsal glatt. — Beine lang und dünn; 1.—4. Trochanter und Femur fein bekörnelt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 7, 12, 6, 7.

Färbung des Körpers dorsal schwarzbraun und ventral braun; Cheliceren und Palpen gelblich, schwarz genetzt; Beine schwarzbraun genetzt, doch 1.—4. Trochanter rostgelb.

Neu-Seeland — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

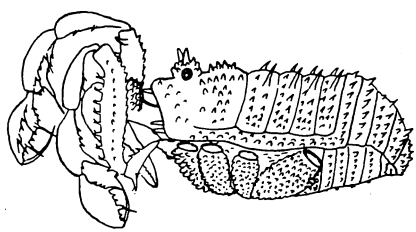


Fig. 38. *Dampetrellus scaber* n. g. n. sp. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

3. Subfam. **Assamiinae** Rwr. (W. p. 236).

Zu den 55 aus Südost-Asien und Afrika bekannten Gattungen kommen, ebendaher stammend, 25 neue Gattungen hinzu. Die eine dieser neuen Gattungen, *Typhlobunellus*, ein Ameisengast aus Kamerun, hat als bisher einzige aller Assamiidae am 1. und 2. Tarsus nur je zwei Glieder, und infolgedessen ist der Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus nur je eingliedrig. Aus dem Bau des Palpus dieser Gattung geht aber hervor, daß die Tiere nicht jung, sondern erwachsen sind. Daher müßte entweder eine neue Subfamilie der Assamiidae aufgestellt werden, oder es muß — wofür ich mich hier zunächst entscheide, bevor weitere Formen vorliegen — der Diagnose der Fam.

Assamiidae hinzugefügt werden „Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- oder dreigliedrig (selten eingliedrig)“ und der Diagnose der Subfam. Assamiinae „Endabschnitt des 1. Tarsus zweigliedrig (selten eingliedrig)“. Alle nunmehr 80 Gattungen lassen sich voneinander trennen:

1. Zahl der Tarsenglieder: 2, 2, 3, 3; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus daher je eingliedrig; blind; Scutum völlig unbewehrt (Ameisengäste) (Kamerun) 56. Gen. *Typhlobunellus* n. g. p. 369.
—. An allen Tarsen der Beine jeweils mehr als drei Glieder . 2.
2. Endabschnitt des 2. Tarsus zweigliedrig . . . . . 3.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus mehr als zweigliedrig . . . . 8.
3. Augen fehlen, blind, doch Augenhügel vorhanden (W. Fig. 282 bis 283) (Höhlenbewohner Ost-Afrikas) 27. Gen. *Typhlobunus* Rwr. (W. p. 263).
—. Augen und Augenhügel vorhanden . . . . . 4.
4. Oberer Carapax-Frontalrand median vor dem Augenhügel mit einem Kegelzahn oder Dorn . . . . . 5.
—. Oberer Carapax-Frontalrand ohne solchen Mediandorn oder Kegelzahn, hier unbewehrt (W. Fig. 280, 281) . . . . . 7.
5. 1. Tarsus vier- oder fünfgliedrig . . . . . 6.
—. 1. Tarsus (mit Metatarsus ??) elfgliedrig (Galla-Länder) 33. Gen. *Maracandinus* Rwr. (W. p. 270).
6. 1. Tarsus viergliedrig (Süd-Afrika) 38. Gen. *Polycoryphus* Lom. (W. p. 274).
—. 1. Tarsus fünfgliedrig (Vorderindien) 57. Gen. *Gudalura* n. g. p. 370.
7. 1. Tarsus viergliedrig (Ost-Afrika) (W. Fig. 280) 25. Gen. *Ereca* Soer. (W. p. 259).
—. 1. Tarsus fünfgliedrig (Ost-Afrika) (W. Fig. 281) 26. Gen. *Metereca* Rwr. (W. p. 262).
8. Endabschnitt des 2. Tarsus dreigliedrig . . . . . 9.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus mehr als dreigliedrig . . . . 75.
9. Oberer Carapax-Frontalrand mit einem Kegelzahn oder Dorn median vor dem Augenhügel (W. Fig. 267—269). . . . . 10.
—. Oberer Carapax Frontalrand ohne solchen Mediandorn oder Dorn, hier unbewehrt (W. Fig. 270—278 etc.) . . . . . , 28.
10. Stigmen deutlich sichtbar, nicht unter Brückenzähnchen verborgen (Asien) . . . . . 11.
—. Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. . . . . 14.
11. 1. Tarsus sechsgliedrig (Asien) . . . . . 12.
—. 1. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel (Asien) 4. Gen. *Metassamia* Rwr. p. 360.
12. Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt 1. Gen. *Assamia* Soer. p. 359.
—. Palpen-Femur medial-apical unbewehrt . . . . . 13.
13. 5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Dörnchenpaar (W. Fig. 267) 3. Gen. *Puria* Rwr. (W. p. 241).

—. 5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt . . . . . 2. Gen. *Assamiella* Rwr. (W. p. 240).
14. Doppelklauen des 3. und 4. Tarsus kammzähnig (Afrika) . 15.
—. Doppelklauen des 3. und 4. Tarsus einfach, nicht kammzähnig Asien und Afrika) . . . . . 16.
15. 1. Tarsus fünfgliedrig; 3. Tarsus sechsgliedrig; 2. und 4. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel; Scutum und freie Tergite des Abdomens reich bedornt (Portug. Guinea) 58. Gen. *Bolama* n. g. p. 372.
—. 1. Tarsus sechsgliedrig; 2.—4. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel; Scutum und freie Tergite des Abdomens ohne größere Dornen oder Dörnchen (San Thomé) 59. Gen. *Izea* n. g p. 373.
16. 1. bis 3. Area des Scutums matt-glatt, weder bekörnelt noch bedornt . . . . . 17.
—. Wenigstens eine der drei ersten Areae des Scutums bekörnelt oder bedornt . . . . . 18.
17. 1. Tarsus vier- oder fünfgliedrig; Palpen-Femur medial-apical mit zwei Dörnchen bewehrt (San Thomé) 60. Gen. *Palmanella* n. g. p. 374.
—. 1. Tarsus sechsgliedrig; Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt (Himalaya) 61. Gen. *Pashokia* n. g. p. 375.
18. 1. Tarsus viergliedrig (W. Fig. 269) (Vorderindien) 7. Gen. *Koyna* Rwr. (W. p. 246).
—. 1. Tarsus fünf- oder mehrgliedrig . . . . . 19.
19. Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt oder hier unbewehrt (Asien) . . . . . 20.
—. Palpen-Femur medial-apical mit zwei Dörnchen bewehrt (West-Afrika) . . . . . 27.
20. 1. Tarsus fünfgliedrig (Vorderindien) . . . . . 21.
—. 1. Tarsus sechsgliedrig (Asien und Afrika) . . . . . 25.
21. 1.—3. freies Tergit des Abdomens nur bekörnelt . . . . 22.
—. Wenigstens das 2. freie Tergit des Abdomens mit einem größeren Mediandorn . . . . . 24.
22. Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt . 23.
—. Palpen-Femur medial-apical unbewehrt: 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare kleiner Höckerchen, 3. und 5. Area mit je einem mittleren Paare großer Dornen; 4. Area unbewehrt; 3. Tarsus sechsgliedrig . . . 62. Gen. *Mormuga* n. g. p. 376.
23. 1.—4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare gleich großer Dörnchen; 3. Tarsus sechsgliedrig 63. Gen. *Senarba* n. g. p. 377.
—. 2. Area des Scutums mit einem mittleren Dörnchenpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; 3. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel . . . . . 64. *Kavalaica* n. g. p. 379.
24. 5. Area des Scutums und 1. und 3. freies Tergit unbewehrt, 2. freies Tergit des Abdomens mit einem großen Mediandorn; Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt 65. Gen. *Phalcochina* n. g. p. 381.

—. 5. Area des Scutums sowie 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einem Mediandorn; 3. freies Tergit unbewehrt; Palpen-Femur medial-apical unbewehrt . . 66. Gen. *Oppalnia* n. g. p. 382.
25. Palpen-Femur medial-apical unbewehrt (Asien und Afrika) 26.
—. Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt (Asien) 5. Gen. *Maracandus* Sim. (W. p. 244).
26. 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt (Asien) 6. Gen. *Maracandellus* Rwr. (W. p. 245).
—. 2. und 3. freies Tergit des Abdomens mit größeren Dornen bewehrt (Kamerun) . . . . 67. Gen. *Bueana* n. g. p. 383.
27. 1.—4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare schlanker Dornen, 5. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe aus je vier schlanken Dornen (Insel Principe) 68. Gen. *Henriquea* n. g. p. 385.
—. Nur 2. und 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dörnchenpaar oder alle Areae und freien Tergite des Abdomens ohne größere Dornen (San Thomé) 69. Gen. *Santhomea* n. g. p. 386.
28. Doppelklauen des 3. und 4. Tarsus einfach, nicht kammzähnig (Asien und Afrika) . . . . . 29.
—. Doppelklauen des 3. und 4. Tarsus kammzähnig (Afrika) . 71.
29. Stigmen deutlich sichtbar und nicht unter Brückenzähnchen verborgen . . . . . 30.
—. Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen . . . . . 46.
30. Nur 3. Area des Scutums mit einem mittleren Paare großer Dornen (W. Fig. 288, 289, 306) (Ost- und West-Afrika) . 31.
—. Entweder 1.—5. Area des Scutums fast oder ganz unbewehrt, oder 1.—3. Area mit je einem mittleren Dornenpaar oder mit je einer Dornen-Querreihe (W. Fig. 272, 284—287) (Asien und Afrika) . . . . . 35.
31. 3. freies Tergit des Abdomens mit einem mittleren Paare großer Dornen (W. Fig. 288, 289) (Ost-Afrika) . . . . . 32.
—. 1. bis 3 freies Tergit des Abdomens unbewehrt (W. Fig. 306) (West-Afrika) . . . . . 34.
32. Augenhügel mit einem Dörnchenpaar bewehrt (W. Fig. 288) 35. Gen. *Dicoryphus* Lom. (W. p. 271),
—. Augenhügel ohne hervortretendes Dörnchenpaar (W. Fig. 289) 33.
33. Augenhüge regellos bekörnelt und median konvex (W. Fig. 289) 37. Gen. *Metarhabdopygus* Rwr. (W. p 273).
—. Augenhügel jederseits fein bekörnelt und median konkav 34. Gen. *Caelobunus* Lom. (W. p. 271).
34. 1. Area des Scutums mit einer medianen Längsfurche (W. Fig. 306); 1. Tarsus sechs- oder mehr als sechsgliedrig, variabel (Kamerun) 49. Gen. *Podauchenius* Soer. p. 367.
—. 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1. Tarsus nur fünfgliedrig (Guinea-Küste) 70. Gen. *Podaucheniellus* n. g. p. 388.
35. 1. Tarsus viergliedrig (W. Fig. 272) (Asien) 15. Gen. *Scabrobunus* Rwr. (W. p. 251).

—. 1. Tarsus fünf- oder mehrgliedrig (Asien und Afrika) . . 36.

36. 1. Area des Scutums mit einer medianen Längsfurche (Ost-Afrika) 37.

—. 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche (Afrika und Asien) . . . . . 39.

37. 1.—4. Area des Scutums mit je einer Querreihe aus jeweils 4—6 Dörnchen (W. Fig. 287)
31. Gen. *Metasesostris* Rwr. (W. p. 267).

—. 1.—4. Area des Scutums nicht derart bewehrt . . . . . 38.

38. Das mittlere Dornenpaar der 3. Area des Scutums viel größer als die übrigen (W. Fig. 284)
28. Gen. *Sesostris* Soer. (W. p. 264).

—. Das mittlere Dornenpaar der 3. Area des Scutums ebenso groß wie das der 1. und 2. Area; 4. Area unbewehrt (W. Fig. 286)
30. Gen. *Parasesostris* Rwr. (W. p. 266).

39. 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt, wie auch 1.—5. Area des Scutums (Afrika und Asien) . . . . . 40.

—. Wenigstens das 3. freie Tergit des Abdomens mit einem mittleren Dornenpaar oder mit einer Dornen-Querreihe (W. Fig. 285) (Afrika) . . . . . 43.

40. Palpen-Femur medial-apical unbewehrt (Ost-Afrika)
32. Gen. *Hypoxestus* Lom. (W. p. 268).

—. Palpen-Femur medial-apical mit einem oder zwei Dörnchen bewehrt (Afrika und Asien) . . . . . 41.

41. Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt (Afrika und Asien) . . . . . 42.

—. Palpen-Femur medial-apical mit zwei Dörnchen bewehrt (Siam)
71. Gen. *Bandona* n. g. p. 389.

42. Augenhügel unbewehrt, höchstens in Spuren bekörnelt; zwischen den beiden lateralen Kegelzähnchen des unteren Carapax-Frontalrandes noch zwei weitere kleine Zähnchen (Himalaya)
72. Gen. *Sikkimella* n. g. p. 390.

—. Augenhügel mit einem Dörnchenpaar; zwischen jenen beiden Kegelzähnchen keine weiteren kleinen Zähnchen (West-Afrika)
73. Gen. *Hypoxestinus* n. g. p. 391.

43. 1.—3. Area des Scutums mit je einem mittleren Dornenpaar; 5. Area mit einem Mediandorn; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je 2—3 mittleren Dornen (West-Afrika)
74. Gen. *Dongila* n. g. p. 392.

—. 1. bis 5. Area des Scutums unbewehrt, höchstens 2. und 3. freies Tergit mit Dornen bewehrt (Afrika) . . . . . 44.

44. Nur das 3. freie Tergit des Abdomens mit einem mittleren Dornenpaar (West-Afrika) . . . 36. Gen. *Rhabdopygus* Rwr. p. 363.

—. Das 2. freie Tergit mit einem mittleren Dornenpaar und das 3. freie Tergit mit 3—4 mittleren Dornen bewehrt (W. Fig. 285) (West-Afrika) . . . . . 45.

45. 1. Tarsus fünf- und 3. und 4. Tarsus sechsgliedrig; Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt; 1.—5. Area des

Scutums völlig unbewehrt; 3. freies Tergit des Abdomens mit vier Dörnchen bewehrt (W. Fig. 285)
29. Gen. *Findia* Rwr. (W. p. 266).
—. 1. Tarsus sechsgliedrig und 3. und 4. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel; Palpen-Femur medial-apical mit zwei Dörnchen bewehrt; nur 2. und 3. Area des Scutums mit je einem mittleren Höckerchenpaar und 3. freies Tergit des Abdomens mit drei Dörnchen bewehrt . . . . . 75. Gen. *Nkogoa* n. g. p. 394.
46. Augenhügel nur mit einem Mediandörnchen oder größerem Mediandorn bewehrt (W. Fig. 273, 300, 301). . . . . 47.
—. Augenhügel mit einem Dörnchenpaar oder mit mehreren Dörnchen bewehrt, bekörnelt oder glatt (W. Fig. 278, 279, 292—297) 49.
47. 1. Tarsus viergliedrig (Asien)
16. Gen. *Sacesphorus* Thor. (W. p. 252).
—. 1. Tarsus fünf- oder mehrgliedrig . . . . . 48.
48. 1. Tarsus fünfgliedrig (W. Fig. 300, 301) (West-Afrika)
44. Gen. *Monorhabdium* Lom. p. 364.
—. 1. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel (W. Fig. 273) (Asien)
17. Gen. *Macrobunus* Rwr. (W. p. 252).
49. Die Zähnchen der ventralen Längsreihe des Palpen-Femur viel kürzer als der Durchmesser des Palpen-Femur (W. Fig. 270) 50.
—. Diese Zähnchen viel länger als der Durchmesser des Palpen-Femur (W. Fig. 275—278) (Afrika) . . . . . 65.
50. Augenhügel median sehr auffällig konvex aufgewölbt (W. Fig. 270) (Asien) . . . . . 51.
—. Augenhügel median nicht oder nur sehr wenig konvex oder hier gar konkav (W. Fig. 271, 274, 291—297) . . . . . 52.
51. 1. Cheliceren-Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel
8. Gen. *Baeorix* Thor. (W. p. 246).
—. 1. Cheliceren-Glied lang-zylindrisch, dorsal-apical ohne Buckel (W. Fig. 279) . . . . 9. Gen. *Eubaeorix* Rwr. (W. p. 247).
52. Augenhügel glatt oder jederseits nur spärlich und fein bekörnelt (W. Fig. 271) (Asien und Australien) . . . . . 53.
—. Augenhügel mit einem Dörnchenpaar bewehrt, sonst glatt oder bekörnelt (W. Fig. 291—297) (Asien und Afrika). . . . 60.
53. 1.—4. Area des Scutums mit je einem mittleren Dörnchen- oder Höckerchenpaar . . . . . 54.
—. 1.—4. Area des Scutums unbewehrt, ohne mittlere Dornen- oder Höckerchenpaare (W. Fig. 271) . . . . . 56.
54. 1. Tarsus fünfgliedrig (Asien)
13. Gen. *Pygoplus* Thor. (W. p. 249).
—. 1. Tarsus sechsgliedrig (Sunda-Inseln) . . . . . 55.
55. 1.—4. Area des Scutums mit je einem mittleren Dörnchenpaar, 5. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Dörnchen-Querreihe (Flores)
14. Gen. *Metapygoplus* Rwr. (W. p. 251).
—. 1.—4. Area des Scutums mit je einem mittleren Höckerchenpaar; 5. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt (Sumatra) . . . . 54. Gen. *Neopygoplus* Rwr. (W. p. 1095).

56. 1. Tarsus viergliedrig (Birma)
11. Gen. *Parapygoplus* Rwr. (W. p. 248).
—. 1. Tarsus fünf- oder mehrgliedrig . . . . . 57.
57. 1. Tarsus fünfgliedrig (Australien-Festland)
10. Gen. *Wintonia* Rwr. (W. p. 248).
—. 1. Tarsus sechs- oder mehrgliedrig . . . . . 58.
58. 5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe aus je 3—5 mittleren Dörnchen (Himalaya)
12. Gen. *Propygoplus* Rwr. (W. p. 249).
—. 5. Area, wie auch 1.—4. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens völlig unbewehrt (Indien) . . . . 59.
59. 1. Tarsus sechsgliedrig; Palpen kürzer als Körper, sehr robust und an Patella und Tibia lang bewehrt (Sikkim)
76. Gen. *Lepchana* n. g. p. 395.
—. 1. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel; Palpen länger als Körper, schlank und an Patella und Tibia nur fein und schwach bewehrt (Assam-Höhlen) 55. Gen. *Sijucavernicus* Rwr. p. 369.
60. 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) mit einem großen Einzeldorn (W. Fig. 296—299) . . . . . 61.
—. 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne solchen größeren Einzeldorn, hier glatt oder bekörnelt oder mit mehreren kleinen Dörnchen besetzt (W. Fig. 291—295) . . . . . 63.
61. Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt (W. Fig. 296, 297) (West-Afrika) 41. Gen. *Chilon* Soer. p. 364.
—. Palpen-Femur medial-apical unbewehrt . . . . . 62.
62. 1. Area des Scutums mit einer medianen Längsfurche (W. Fig. 298) (Elfenbein-Küste) . . 42. Gen. *Metachilon* Rwr. (W. p. 279).
—. 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche (W. Fig. 299) (Guinea-Länder Afrikas) 43. Gen. *Parachilon* Rwr. (W. p. 280).
63. 1. Area des Scutums ohne Spur einer medianen Längsfurche (W. Fig. 274) (Indien) . . 18. Gen. *Eupygoplus* Rwr. p. 362.
—. 1. Area des Scutums mit schwacher medianer Längsfurche (W. Fig. 291—295) (Guinea-Länder Afrikas) . . . . . 64.
64. 3. Tarsus sechsgliedrig 39. Gen. *Acanthophrysella* Strand p. 363.
—. 3. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel
40. Gen. *Fakoa* Rwr. (W. p. 277).
65. Augenhügel nur bekörnelt oder gar glatt (W. Fig. 276—277) (Afrika) . . . . . 66.
—. Augenhügel mit einem, zwei oder drei Dörnchenpaaren, außerdem mehr oder minder bekörnelt (W. Fig. 279) . . . . . 69.
66. 1. Tarsus viergliedrig (Ost-Afrika) . . . . . 67.
—. 1. Tarsus fünf- oder mehrgliedrig . . . . . 68.
67. 3. Tarsus fünfgliedrig; 4. Tarsus mehr als sechsgliedrig (W. Fig. 277) (Ost-Afrika) . . . . 22. Gen. *Eusidama* Rwr. (W. p. 257).
—. 3. Tarsus sechsgliedrig; 4. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel (Abessinien, Galla-Länder) 20. Gen. *Sidama* Pav. (W. p. 255).
68. 1. Tarsus fünfgliedrig (Kamerun) 77. Gen. *Edeala* n. g. p. 396.
—. 1. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel (W. Fig. 276) (Ost-Afrika)
21. Gen. *Neosidama* Rwr. (W. p. 256).

69. Augenhügel nur mit einem Dörnchenpaar; alle Palpenglieder dorsal glatt (Ost-Afrika) 19. Gen. *Amhara* Pav. (W. p. 255).
—. Augenhügel mit zwei oder drei Dörnchenpaaren; alle Palpenglieder dorsal bekörnelt . . . . . 70.
70. Augenhügel mit zwei Dörnchenpaaren; 1. Tarsus fünfgliedrig (W. Fig. 279) (Afrika) 24. Gen. *Blanthyrea* Rwr. (W. p. 258).
—. Augenhügel mit drei Dörnchenpaaren; 1. Tarsus sechsgliedrig (W. Fig. 278) (Ost-Afrika) 23. Gen. *Metasidama* Rwr. (W. p. 258).
71. 1.—3. Area des Scutums unbewehrt (W. Fig. 305) (Kamerun) 48. Gen. *Metaselenca* Rwr. (W. p. 284).
—. 1.—3. Area des Scutums mit je einem oder nur 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar (W. Fig. 302—304, 307, 308) . . . 72.
72. 1.—3. und 5. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare großer oder kleinerer Dornen wie auch zumeist 1.—3. freies Tergit des Abdomens (W. Fig. 302—304) (Guinea-Länder Afrikas) 73.
—. Nur 3. Area des Scutums mit einem mittleren Dornenpaare (W. Fig. 307, 308) (Guinea-Länder Afrikas) 50. Gen. *Eupodauchenius* Rwr. p. 367.
73. Palpen-Femur medial-apical unbewehrt (Kamerun, Togo) 45. Gen. *Selenca* Soer. p. 364.
—. Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt 74.
74. 1. Tarsus fünfgliedrig; 2. und 4 Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel; 3. Tarsus sechsgliedrig (W. Fig. 303, 304) 47. Gen. *Paraselenca* Rwr. (W. p. 283).
—. 1. Tarsus sechsgliedrig; 2.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel (W. Fig. 302) . . . 46. Gen. *Euselenca* Rwr. p. 366.
75. Doppelklauen des 3. und 4. Tarsus einfach und nicht kammzähnig . . . . . 76.
—. Doppelklauen des 3. und 4. Tarsus kammzähnig (Afrika) . 78.
76. Stigmen deutlich sichtbar; Palpen-Femur medial-apical mit einem oder zwei Dörnchen . . . . . 77.
—. Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen; Palpen-Femur medial-apical unbewehrt (W. Fig. 309—311) (Kamerun und Fernando Poo) . . . . . 51. Gen. *Cerea* Soer. p. 367.
77. Augenhügel median nicht deutlich höher als lateral, bekörnelt; Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen; 1. und 3. Tarsus je sechsgliedrig, 2. und 4. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel (Insel Pinang) . . . . . 78. Gen. *Passula* n. g. p. 397.
—. Augenhügel median deutlich höher als lateral, bekörnelt; Palpen-Femur medial-apical mit zwei Dörnchen; 1.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel (Fernando Poo) 79. Gen. *Musola* n. g. p. 398.
78. Endabschnitt des 2. Tarsus viergliedrig (Portug. Guinea) 80. Gen. *Cassinia* n. g. p. 399.
—. Endabschnitt des 2. Tarsus fünf- oder sechsgliedrig . . . 79.
79. Endabschnitt des 2. Tarsus fünfgliedrig (W. Fig. 312) (West-Afrika) 52. Gen. *Assiniana* Rwr. (W. p. 289).

—. Endabschnitt des 2. Tarsus sechsgliedrig (Elfenbein-Küste) 53. Gen. *Sassandria* Rwr. (W. p. 290).

1. Gen. **Assamia** Soer. (W. p. 238).

Zu den 5 bekannten Arten tritt eine neue, ebenfalls aus Indien, welche sich von den anderen trennt:

1. 5. Area des Scutums mit fünf größeren Dörnchen (Birma) 4. *A. pectinata* Rwr. (W. p. 240).
—. 5. Area des Scutums unbewehrt . . . . . 2.
2. 2. Area des Scutums mit einem mittleren Höckerchen- oder Dörnchenpaar . . . . . 3.
—. 2. Area des Scutums unbewehrt, höchstens bekörnelt . . . 4.
3. 5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens, sowie dessen freie Sternite nur chagriniert; Körperfärbung dorsal schwarzbraun (Assam) . . 5. *A. aborensis* Rwr. (W. p. 240).
—. 5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit, sowie die freien Sternite des Abdomens mit je einer deutlichen Körnchen-Querreihe; Körperfärbung dorsal und ventral hoch rostgelb (Birbhom Distr.) 6. *A. rufa* n. sp. p. 359.
4. Grundfärbung des Körpers hell rostgelb . . . . . 5.
—. Grundfärbung des Körpers dunkelbraun bis schwärzlich (Hinterindien) . . . . 2. *A. bituberculata* Thor. (W. p. 239).
5. Körper einfarbig rostgelb, höchstens die Dornen der 3. Area dunkler braun (Assam) . . . 1. *A. westermanni* Soer. (W. p. 239).
—. Körper dorsal rostgelb, doch mit reich schwarz genetztem dorsalmedianem Band, welches das schwarze mittlere Dornenpaar der der 3. Area einschließt (Vorderindien und Ceylon) 3. *A. gravelyi* Rwr. p. 359.

3. Spec. *Assamia gravelyi* Rwr. (W. p. 239).

Bisher nur aus Ceylon bekannt, liegt diese Art nun auch vor aus:

Assam: Therriaghat Kachi Hills (190 engl. Fuß) — mehrere (♂, ♀) — R. Hodgard leg. 25. II. 1923 — (Mus. Calcutta; Coll. Roewer).

Bengalen: Rangamati, Chittagong Hill Tracts — 1 ♀ — R. Hodgart leg. 11.—16. VII. 1915 — (Mus. Calcutta).

Calcutta: Tollyganj — 2 ♂, 1 ♀ — 15. IV. 1917 — (Mus. Calcutta).

6. Spec. *Assamia rufa* nov. spec.

Länge des Körpers 5, des 1.—4. Beines 10, 18, 13, 16 mm.

Augenhügel jederseits mit je drei Körnchen, sonst glatt. — Carapax: die beiden lateralen Kegelzähnchen des unteren Stirnrandes einander gleich groß und doppelt so groß wie das mediane. Oberer Stirnrand jederseits des medianen Kegelzähnchens mit je einer Körnchen-Querreihe. — 2. und 3. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare weit getrennter Dörnchen; 1. und 4. Area matt-glatt; Scutum-Seitenrand glatt; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1.—3. freies Tergit sowie freie Sternite des Abdomens mit je einer deutlichen Körnchen-Querreihe. — Fläche der 1.—4. Coxa gleichmäßig bekörnelt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa

lateral-apical mit einer Gruppe aus 6—8 gröberen Zähnchen. — Cheliceren glatt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit zwei Zähnchen, Femur ventral mit einer Zähnchen-Längsreihe und dorsal mit einer Körnchen-Längsreihe sowie medial-apical mit einem Dörnchen, Patella bis Tarsus dorsal glatt, im Uebrigen wie üblich bewehrt. — Beine matt-glatt; 1.—4. Femur leicht S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder: 6, 10—12, 7, 8; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig hell rostgelb.

Vorderindien: Birbhom District — 4 (♂, ♀) — (Type Mus. Calcutta; Cotype Coll. Roewer).

4. Gen. **Metassamia** Rwr. (W. p. 242).

Zu den 6 bekannten Arten tritt eine neue aus Siam hinzu, welche sich von den übrigen trennt:

1. 1. Area des Scutums mit einem kleineren und 3. und 4. Area mit je einem größeren mittleren Dornenpaar . 1. *M. sexdentata* (Thor.) (W. p. 242).
—. Nur 3. Area des Scutums mit einem größeren oder kleineren mittleren Dornen- oder Höckerpaar (W. Fig. 286) . . . . 2.
2. 3. Area des Scutums mit einem mittleren Paar halbkugeliger Höcker (Siam) . . . . 7. *M. bihemisphaerica* n. sp. p. 361.
—. 3. Area des Scutums mit einem mittleren Paare größerer Dornen oder kleinerer Höcker (W. Fig. 268) . . . . . 3.
3. Grundfärbung des Körpers dorsal schwarz oder schwarzbraun 4.
—. Grundfärbung des Körpers dorsal hell rostgelb . . . . . 5.
4. Carapax-Frontalrand über dem lateralen unteren Zähnchenpaar nur fein bekörnelt . 5. *M. bituberculata* (Rwr.) (W. p. 244).
—. Carapax-Frontalrand über dem lateralen unteren Zähnchenpaar mit zwei halb so großen Kegelzähnchen (W. Fig. 268) 4. *M. spinifrons* (Rwr.) p. 361.
5. Unterer Carapax-Frontalrand mit sieben (3, 1, 3) Kegelzähnchen, also an Stelle der lateralen Paare je drei solcher Kegelzähnchen (Assam: Siju-Höhle) . 6. *M. septemdentata* Rwr. (W. p. 1096).
—. Unterer Carapax-Frontalrand mit fünf (2, 1, 2) Kegelzähnchen, also normal bewehrt . . . . . 6.
6. Körper dorsal einfarbig rostgelb, höchstens das Dornenpaar der 3.Area des Scutums dunkler gebräunt 2. *M. soerensenii* (Thor.) (W. p. 242).
—. Körper dorsal rostgelb, doch dicht und fein schwärzlich genetzt; das Dornenpaar der 3. Area des Scutums schwarz mit blaßgelber Spitze . . . . . 3. *M. reticulata* (Sim.) p. 360.

3. Spec. *Metassamia reticulata* (Sim.) (W. p. 243).

Bisher nur aus Birma und Tenasserim bekannt, liegt diese Art jetzt auch vor aus:

Assam: Kashia Hills — 1 ♀ — S. L. Hora leg. 20. II. 1923 — (Mus. Calcutta).

4. Spec. *Metassamia spinifrons* (Rwr.) (W. p. 243).

Weitere Fundorte dieser aus Sikkim bekannten Art sind:

Darjiling: Ghumti, 1500—5000 engl. Fuß — 1♂, 1 ♀ — Carmichael leg. VI. 1914 — (Mus. Calcutta).

Darjiling: Pashok, 2000 engl. Fuß — 1 ♀ — Gravely leg. 26. V. bis 14. VI. 1916 — (Mus. Calcutta).

Darjiling: Pashok, 1000 engl. Fuß — 1 ♀ — Gravely leg. 20. V. bis 14. VI. 1916 — (Mus. Calcutta).

Darjiling: Kalimpong, 600—4500 engl. Fuß — 1 ♀ — Gravely leg. 24. IV. 1915 — (Mus. Calcutta).

Darjiling: Kalimpong, 2000—4500 engl. Fuß — 1 ♀ — Sutherland leg. — (Mus. Calcutta).

7. Spec. *Metassamia bihemisphaerica* nov. spec.

Länge des Körpers 8.5, des 1.—4. Beines 18, 33, 20, 28 mm.

Augenhügel nur mit einem Körnchenpaar, sonst glatt. — Carapax-Frontalrand oben-jederseits des medianen Kegelzahnes mit einer Körnchen-Randreihe und unten mit den üblichen fünf Kegelzähnchen, deren laterale Paare doppelt so groß sind wie das mediane Kegelzähnchen. — Fläche des Carapax im übrigen, sowie 1.—4. Area des Scutums und Seitenrand des Scutums matt-glatt, doch 1. Area mit einem kleinen mittleren Höckerchenpaar und 3. Area mit einem mittleren Paare breiter, halbkugeliger, rauh bekörnelter Höcker, von denen jeder ein wenig stärkeres apicales Körnchen trägt. Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und freie Tergite wie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1. und 2. Coxa mit je einer mittleren Körnchen-Längsreihe und 3. und 4. Coxa verstreut bekörnelt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical gröber bekörnelt. — Stigmen, obwohl von Brückenzähnchen umstellt, deutlich sichtbar. — Cheliceren überall glatt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit zwei Zähnchen; Femur in ganzer Länge von fast gleicher Stärke, lateral und dorsal unbewehrt, ventral mit vollständiger Zähnchen-Längsreihe, medial-apical mit einem Dörnchen; Patella bis Tarsus dorsal glatt, im Übrigen wie üblich bewehrt. — Beine: 1. bis 4. Trochanter ventral mit je 3—4 Körnchen, übrige Glieder matt-glatt; 1.—4. Femur gerade; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; Zahl der Tarsenglieder: 7, 12—14, 9, 10.

Färbung des Körpers rostbraun, die beiden Halbkugelhöcker der 3. Area des Scutums schwarz. — Cheliceren, Palpen und Beine rostgelb.

Siam: Bandoa — 1 ♀ — (Type Coll. Roewer).

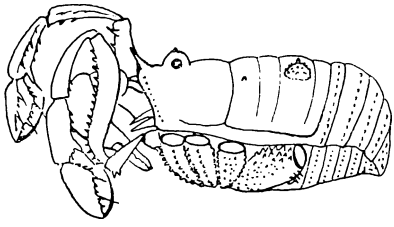


Fig. 39. *Metassamia bihemisphaerica* n. sp. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

18. Gen. **Eupygoplus** Rwr. (W. p. 254).

Die Diagnose dieser Gattung muß in zwei Punkten etwas geändert werden, sodaß sie lautet:

Augenhügel im vorderen Viertel des Carapax und dicht und regellos mit Dörnchen bestreut. — Oberer Carapax-Frontalrand, obwohl bekörnelt, vor dem Augenhügel unbewehrt. — Scutum fast rechteckig, hinten rechtwinkelig; 1. Area ohne mediane Längsfurche; 1.—4. Area mit je einem mittleren Dörnchenpaar; 5. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Dörnchen-Querreihe. Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen; 4. Coxa lateral-basal, hinter der 3. Coxa, mit einer Gruppe aus 5—8 größeren Dörnchen. — 1. Cheliceren-Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen-Femur medial-apical mit einem Dörnchen und Femur bis Tarsus dorsal bekörnelt; die Zähnchen der ventralen Längsreihe des Femur kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn; Endabschnitt des 2. Tarsus dreigliedrig; Zahl der Tarsenglieder: 5, variabel und mehr als 6, 6, 6 oder mehr als 6.

Vorderindien — 2 Arten.

1. Zwischen den beiden lateralen Kegelzähnchen des unteren Carapax-Frontalrandes steht kein weiteres kleineres Zähnchen (W. Fig. 274) (Nilgiri-Gebirge) . . . . 1. *E. armatus* Rwr. (W. p. 254).
—. Zwischen den beiden lateralen Kegelzähnchen des unteren Carapax-Frontalrandes steht noch ein weiteres, nur halb so großes Kegelzähnchen (Orissa) . . . . 2. *E. gracilis* n. sp. p. 362.

2. Spec. *Eupygoplus gracilis* nov. spec.

Länge des Körpers 4, des 1.—4. Beines 10, 21, 11 und 14 mm.

Augenhügel dicht und regellos mit Dörnchen bestreut. — Zwischen den beiden lateralen Kegelzähnchen des unteren Carapax-Frontalrandes steht noch ein weiteres, nur halb so großes Kegelzähnchen, das so groß ist wie das mediane; oberer Carapax-Frontalrand mit einer Körnchen-Querreihe. — Fläche des Carapax im übrigen und 1.—4. Area des Scutums dicht und grob regellos bekörnelt, letztere außerdem mit je einem mittleren Dörnchenpaar; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Dörnchen-Querreihe, außerdem mit Körnchen bestreut. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa dicht und grob regellos bekörnelt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-basal mit einer Gruppe aus 5—8 Dörnchen, lateral-apical nicht sonderlich bewehrt. — Cheliceren glatt, doch der dorsal-apicale Buckel des 1. Gliedes sehr grob und dicht bekörnelt. — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit je einem apicalen Zähnchen; Femur überall von gleicher Stärke, ventral mit vollständiger Zähnchen-Längsreihe, medial-apical mit einem Dörnchen und dorsal wie die übrigen Palpenglieder dicht bekörnelt; Patella bis Tarsus im übrigen wie

üblich bewehrt. — Beine: 1. bis 3. Trochanter bekörnelt und hintenbasal mit je einem gröberen Höckerchen besetzt; 1.—4. Femur gerade und wie übrige Beinglieder matt-glatt; Zahl der Tarsenglieder: 5, 10, 6, 7.

Färbung des Körpers rostbraun, Scutum und freie Tergite des Abdomens schwarzbraun; alle Gliedmaßen rostbraun.

Vorderindien: Orissa (Barkul, bis 1000 engl. Fuß) — 4 (♂, ♀) — Gravely leg. 1.—3. VIII. 1914 — (Type Mus. Calcutta) Cotype Coll. Roewer.

Vorderindien: Bengalen (Rangamati, Chittagong, Hill Tracts) — 1 ♂ — R. Hodgart leg. 11.—16. VII. 1915 — (Cotype Mus. Calcutta).

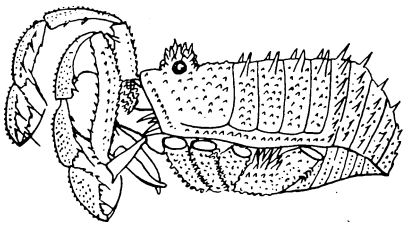


Fig. 40. *Eupygoplus gracilis* n. sp. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

36. Gen. **Rhabdopygus** Rwr. (W. p. 272).

1. Spec. *Rhabdopygus fuscus* Rwr. (W. p. 272).

Diese bisher aus Gabun und Französisch-Kongo bekannte Art liegt jetzt auch vor aus:

Portugiesisch-Guinea: Rio Cassini — 4 (♂, ♀) — Fea leg. II.—IV. 1900 — (Mus. Genua und Coll. Roewer).

39. Gen. **Acanthophrysella** Strand (W. p. 274).

Infolge reichlicher Funde von *A. scabra* (Soer.) muß die Diagnose der Gattung eine Abänderung erfahren und zwar für die Zahl der Glieder am 1. Tarsus. Dieser ist nicht stets fünfgliedrig, sondern fünf- oder sechsgliedrig.

3. Spec. *Acanthophrysella scabra* (Soer.) (W. p. 276).

Diese weit verbreitete Art, die bisher aus Kamerun, Togo und Ost-Afrika bekannt geworden ist, liegt in sehr zahlreichen Stücken jetzt auch aus Portugiesisch-Guinea und Französisch-Kongo vor, gesammelt von L. Fea. Diese Tiere zeigen zu etwa zwei Drittel am 1. Tarsus fünf Glieder mit zweigliedrigem Endabschnitt und zu etwa ein Drittel am 1. Tarsus sechs Glieder mit zweigliedrigem Endabschnitt. Einige wenige Stücke haben sogar am 1. Tarsus der einen Seite fünf und an dem der anderen Seite sechs Glieder. Es mußte also, wie oben geschehen, die Gattungs-Diagnose dahin abgeändert werden. Die Tiere der Fea'schen Ausbeute wurden gefunden:

Portugiesisch-Guinea: Bolama — ca. 60 (♂, ♀) — Fea leg. VI.—XII. 1899 — (Mus. Genua und Coll. Roewer).

Portugiesisch-Guinea: Rio Cassini — ca. 60 (♂, ♀) — Fea leg. I.—IV. 1900 — (Mus. Genua und Coll. Roewer).

Portugiesisch-Guinea; Bissao — 5 (♂, ♀) — Fea leg. I. bis III. 1899 — (Mus. Genua).

Französisch-Kongo: N'kogo — 7 (♂, ♀) — Fea leg. XII. 1982 — (Mus. Genua).

4. Spec. *Acanthophrysella horrida* Rwr. (W. p. 276).

Diese Art, bisher nur aus Kamerun bekannt, ist durch Fea's Ausbeute jetzt auch auf Fernando Poo gefunden worden:

Fernando Poo: Basilé — 2 ♂ — Fea leg. VIII.—IX. 1901 — (Mus. Genua).

41. Gen. **Chilon** Soer. (W. p. 277).

1. Spec. *Chilon robustus* Soer. (W. p. 278).

Bisher von verschiedenen Orten Kameruns bekannt, liegt diese Art nun auch vor aus:

Fernando Poo: Basilé, 400—660 m — viele (♂, ♀) — Fea leg. VIII.—IX. 1901 — (Mus. Genua und Coll. Roewer).

Fernando Poo: Musola — 4 (♂, ♀) — Fea leg. 1902 — (Mus. Genua).

Fernando Poo: Baja de S. Carlos, 0—400 m — 2 ♀ — Fea leg. XII. 1901 — (Mus. Genua).

2. Spec. *Chilon undulatus* Soer. (W. p. 278).

Bisher ebenfalls nur aus Kamerun bekannt, liegt diese Art nun auch vor von:

Französisch-Kongo: Fernan Vaz — 1 ♂ — Fea leg. VIII. bis IX. 1902 — (Mus. Genua).

44. Gen. **Monorhabdium** Lom. (W. p. 281).

2. Spec. *Monorhabdium echinatum* Rwr. (W. p. 281).

Bisher aus Süd-Nigeria, vom Benin-Fluß und von der Elfenbeinküste bekannt, fand Fea diese Art auch in:

Französisch-Kongo: N'kogo — 2 ♂ — Fea leg. XII. 1902 — (Mus. Genua).

45. Gen. **Selenoa** Soer. (W. p. 282).

Zu der einen aus Kamerun bekannten Art dieser Gattung kommen neu von Fernando Poo 2 weitere hinzu, sodaß die nunmehr 3 Arten sich trennen:

1. Oberer Carapax-Frontalrand bekörnelt; Scutum-Seitenrand bekörnelt; 5. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens jederseits mit je einem Seiteneck-Dörnchen; Körper dorsal mit vier weißen Flecken (Kamerun) . . . 1. *S. maculata* Soer. (W. p. 282).
—. Oberer Carapax-Frontalrand wie auch Scutum-Seitenrand glatt; 5. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens ohne Seiteneck-Dörnchen; Körper dorsal nicht weiß gefleckt (Fernando Poo) 2.
2. 1.—3. und 5. Area des Scutums, sowie 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Dornenpaar, 3. freies Tergit mit einer Querreihe aus vier Dornen; Scutum rostbraun 2. *S. filipes* n. p. p. 365.

—. 1., 2. und 5. Area des Scutums mit je einem mittleren Dörnchenpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar, 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens nur mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum matt-schwarz . . . . 3. *S. minuscula* n. sp. p. 365.

2. Spec. *Selenca filipes* nov. spec.

Länge des Körpers 4, des 1.4. Beines 13, 30, 17 und 24 mm.

Augenhügel mit einem kleinen Körnchenpaar, sonst unbewehrt. — Oberer Frontalrand des Carapax glatt; das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Frontalrandes viermal so groß wie das laterale und doppelt so groß wie das mediane; Carapaxfläche hinten mit einem mittleren Körnchenpaar. 1.—3. und 5. Area des Scutums, sowie 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Paare schlanker Dornen, im übrigen matt-glatt, wie auch der Scutum-Seitenrand; 3. freies Tergit mit einer Querreihe aus vier schlanken Dornen. — Freie Sternite des Abdomens nur mit Spuren feiner Körnchen-Querreihen; Fläche der 1. Coxa grob und die der 2.—4. Coxa fein bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe: 4. Coxa lateral-apical glatt. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes, glatt-glänzend. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur dünn und überall von gleicher Stärke, medial-apical unbewehrt. ventral mit einer Zähnchen-Längsreihe in den basalen zwei Dritteln, dorsal wie die übrigen Palpenglieder glatt; Patella bis Tibia wie üblich bewehrt. — Beine lang und sehr dünn, völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit kammzähnigen Doppelklauen; Zahl der Tarsenglieder: 6, 12 bis 14, 7, 8.

Färbung des Körpers dorsal und ventral wie auch alle Gliedmaßen einfarbig rotbraun, nur Scutum-Seitenrand blaß weißgelb.

Fernando Poo: Basilé, 400—600 m — 3 (♂, ♀) — Fea leg. VIII.—IX. 1901 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

3. Spec. *Selenca minuscula* nov. spec.

Länge des Körpers 2.5, des 1.—4. Beines 9, 30, 14 und 20 mm.

Augenhügel mit einem kleinen Körnchenpaar, sonst unbewehrt. — Oberer Frontalrand des Carapax glatt; das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Frontalrandes viermal so groß wie das laterale und doppelt so groß wie das mediane; Carapaxfläche sonst glatt. 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Dörnchenpaar, 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar, 5. Area mit einem mittleren Dörnchenpaar und außerdem, wie auch 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens, mit je einer Körnchen-Querreihe. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1. Coxa grob und die der 2.—4. Coxa fein bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical glatt. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes, glatt-glänzend. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur dünn und überall von gleicher Stärke, medial-

apical unbewehrt, ventral in den basalen zwei Dritteln mit einer Zähnchen-Längsreihe, sonst wie die übrigen Palpenglieder dorsal glatt; Patella bis Tarsus wie üblich bewehrt. — Beine sehr dünn und lang, völlig unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit kammzähnigen Doppelklauen; Zahl der Tarsenglieder: 6, 12—14, 7—9, 8—10.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostbraun, doch Scutum sammetschwarz und dessen Höckerchen und Dornen blaßgelb.

Fernando Poo: — 8 (♂, ♀) — Fea leg. II.—IV. 1900 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

46. Gen. **Euselenca** Rwr. (W. p. 282).

Zu den beiden aus Kamerun bekannten Arten kommt eine dritte, neue aus Französisch-Kongo, welche sich von ihnen trennt:

1. 1.—3. Area des Scutums mit je einem mittleren Dörnchenpaar 2.
—. 1.—3. Area des Scutums jeweils jederseits des mittleren Dörnchenpaares mit je einem weiteren, kleineren Dörnchen, also jede der 1.—3. Area mit je einer Querreihe aus vier Dörnchen (W. Fig. 302) (Kamerun) . . . . . 2. *E. spinulata* (Rwr.) (W. p. 283).
2. Körper dorsal und ventral einfarbig schmutzig-rostbraun (Kamerun) 1. *E. gracilis* (Soer.) (W. p. 283).
—. Körper dorsal am Scutum-Seitenrande mit breiter, milchweißer Binde (Französisch-Kongo) . . . . . 3. *E. feae* n. sp. p. 366.

3. Spec. *Euselenca feae* nov. spec.

Länge des Körpers 4.5 (♂) — 5.5 (♀), des 1.—4. Beines 14, 25, 17 und 23 mm.

Augenhügel nur mit einem Paare winziger Dörnchen. Oberer Carapax-Frontalrand mit einer Körnchen-Querreihe; das mediale der beiden lateralen Kegelzähnchen des unteren Carapax-Frontalrandes doppelt so groß wie das laterale und mediane. Carapaxfläche mattglatt, wie auch 1.—4. Area und Seitenrand des Scutums, doch 1. bis 3. Area mit je einem mittleren Dörnchenpaar. 5. Area (= Scutum-Hinterrand) mit einem mittleren Paare (größter) Dornen und wie 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; 5. Area und 1. und 2. freies Tergit außerdem mit jederseits je einem Seiteneck-Dörnchen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa dicht und gleichmäßig bekörnelt; 1. Coxa mit vorderer und 3 Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa dorsal-apical unbewehrt; Stigmen unter Brückenzähnchen verborgen. — Cheliceren ganz glatt. — Palpen an allen Gliedern dorsal bekörnelt: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur medial-apical mit einem Dörnchen und ventral mit einer vollständigen Zähnchen-Längsreihe; Patella bis Tarsus im Übrigen wie üblich bewehrt. — Beine unbewehrt; 1. bis 4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 6, 12, 7—8, 8-9; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit kammzähnigen Doppelklauen, doch ohne Pseudonychium.

Färbung des Körpers rostbraun, Carapax und Scutum sammetschwarz, die Spitzen der Dörnchenpaare blaßgelb; auf dem Scutum-Seitenrand mit breitem, milchweißem Streifen, der in der Gegend der 1. und 3. Scutum-Querfurche etwas gelappt über die Seitenrand-Längsfurche auf die Scutumfläche übergreift. — Cheliceren und Beine rostgelb. — Palpen: Femur braun, Patella bis Tarsus blaßgelb mit schwarzen Stachel-Sockeln.

Französisch-Kongo: N'djolé — 5 (♂, ♀) — Fea leg. XI. bis XII. 1902 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

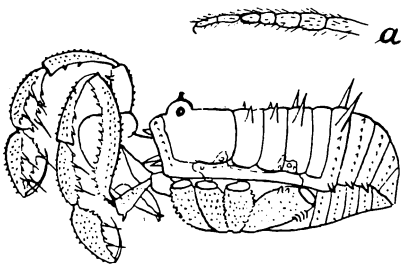



Fig. 41. *Euselenca feae* n. sp. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen. a) 1. Tarsus des ♂ (Basalabschnitt verdickt).

49. Gen. **Podauchenius** Soer. (W. p. 285).

1. Spec. *Podauchenius longipes* Soer. (W. p. 285).

Bisher nur in einem ♂ aus Kamerun bekannt, liegt diese Art jetzt auch vor aus:

Französisch-Kongo: Fernan Vaz — 8 (♂, ♀) — Fea leg. VIII. bis IX. 1902 — (Mus. Genua; Coll. Roewer).

50. Gen. **Eupodauchenius** Rwr. (W. p. 286).

1. Spec. *Eupodauchenius luteocruciatus* (Lom.) (W. p. 286).

Bisher bekannt aus Kamerun (Bibundi) und aus Französisch-Guinea (Sassandra) liegt diese Art neuerdings vor aus:

Fernando Poo: Basilé, 400—600 m — 3 (♂, ♀) — Fea leg. VIII.—IX. 1901 — (Mus. Genua und Coll. Roewer).

Französisch-Kongo: Fernan Vaz — 2 ♂ — Fea leg. VIII. bis IX. 1902 — (Mus. Genua).

51. Gen. **Cerea** Soer. (W. p. 287).

Zu den 4 aus Kamerun bekannten Arten dieser Gattung kommt eine neue aus Fernando Poo und Französisch-Kongo hinzu, die sich von ihnen trennt:

1. 5. Area des Scutums und 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einem größeren medianen Dörnchen . . . . . 2.
—. 5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens ohne je ein größeres medianes Dörnchen (W. Fig. 309—311) . . 3.
2. Oberer Stirnrand des Carapax verstreut bekörnelt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 4. Area des Scutums mit einem mittleren Höckerchenpaar und 3. freies Tergit des Abdomens im mittleren Drittel mit drei (davon ein medianes) Dörnchen (Kamerun). . . . . 1. *C. lugubris* Soer. (W. p. 287).

—. Oberer Stirnrand des Carapax und Scutum-Seitenrand völlig glatt, desgleichen 4. Area des Scutums; 3. freies Tergit des Abdomens nur mit einem mittleren Dörnchenpaar (ein medianes Dörnchen fehlt) (Fernando Poo und Französisch-Kongo)
5. *C. feae* n. sp. p. 368.

3. 3. freies Tergit des Abdomens mit einem mittleren Paar größerer Dornen (W. Fig. 309 und 311) . . . . . 4.

—. 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens nur mit je einer Körnchen-Querreihe (W. Fig. 310) . . 3. *C. celeripes* Lom. (W. p. 288).

4. 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens jederseits mit je einem Seiteneck-Dörnchen und 2. und 3. freies Tergit mit je einem mittleren Dornenpaar (W. Fig. 309)
2. *C. nebulosa* Soer. (W. p. 288).

—. 1. und 2. freies Tergit des Abdomens gänzlich glatt und 3. freies Tergit mit einem mittleren Dornenpaar (W. Fig. 311)
4. *C. angusta* Rwr. (W. p. 289).

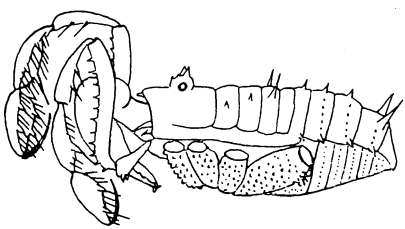


Fig. 42. *Cerea feae* n. sp. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

5. Spec. *Cerea feae* nov. spec. (Fig. 42).

Länge des Körpers 4 (♂) und 6 (♀), des 1.—4. Beines 11, 21, 13 und 18 mm.

Körper fast doppelt so lang wie breit. — Augenhügel mit einem Dörnchenpaar und davor mit etlichen verstreuten Körnchen. Das mediale der beiden lateralen Kegelzähnchenpaare des unteren Stirnrandes zweimal so groß wie das laterale und dreimal so groß wie das mediane; oberer Stirnrand des Carapax sowie dessen ganze Fläche, Scutum-Seitenrand und Fläche der 1.—5. Area des Scutums matt-glatt, doch 1. und 2. Area mit je einem mittleren Paare kleiner Tuberkeln, die auf der 1. Area doppelt so weit voneinander entfernt sind wie auf der 2. Area und 3. Area mit einem mittleren Paare größerer Dörnchen wie auch das 3. freie Tergit des Abdomens; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit mit jederseits je einem Seiteneck-Dörnchen; 5. Area und 1. und 2. freies Tergit mit je einem Mediandörnchen und 1.—3. freies Tergit außerdem mit je einer Körnchen-Querreihe wie auch die freien Sternite des Abdomens. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen 4. Coxa und Stigmensternit verborgen. — Fläche der 1.—4. Coxa mit groben Körnchen bestreut, doch 4. Coxa dorsal-apical fast glatt. — Cheliceren glatt-glänzend. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchenpaar; Femur überall von gleicher Stärke, nur ventral mit einer Zähnchen-Längsreihe, sonst unbewehrt und glatt wie übrige Palpenglieder dorsal; Patella bis Tarsus wie üblich

bewehrt, doch sind an Tibia und Tarsus die Stacheln relativ stark, wie auch die zwischen den Stacheln liegenden Zähnchen fast borstenartig sind. — Beine lang und dünn; 1.—4. Femur gerade; alle Beinglieder unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus viergliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen; Zahl der Tarsenglieder: 6, 11—14, 7—8, 7—9.

Färbung des Körpers rostbraun, Carapax und 1.—5. Area des Scutums sammetschwarz, Scutum-Seitenrand blaß rostgelb, 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens schwärzlich. — Cheliceren und Palpen rostgelb, schwach schwarz genetzt. — Beine rostbraun.

Fernando Poo: Basilé, 400—600 m — viele (♂, ♀) — Fea leg. VIII.—IX. 1901 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

Fernando Poo: Musola — 2 ♂ — Fea leg. 1902 (Cotype Mus. Genua).

Französisch-Kongo: Fernan Vaz — 4 (♂, ♀) — Fea leg. VIII.—IX. 1902 — (Cotype Mus. Genua).

### 55. Gen. **Sijucavernicus** Rwr. (W. p. 1095).

1. Spec. *Sijucavernicus kempi* Rwr. (W. p. 1095).

Zwei weitere Stücke aus der Sijuhöhle in Assam (Garo Hills) liegen vor, R. Friel leg. XI. 1917 — (Mus. Calcutta).

### 56. Gen. **Typhlobunellus** nov. gen.

Augenhügel am Carapax-Stirnrand bekörnelt, doch ohne Augen; diese fehlen völlig. — Oberer Carapax-Stirnrand vor dem Augenhügel unbewehrt. — Scutum neben der 1. und 4. der fünf deutlichen Querfurchen eingeschnürt, hinten rechtwinklig; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1.—5. Area und alle freien Tergite des Abdomens unbewehrt. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmensternit verborgen; 4. Coxa dorsal-apical nicht sonderlich bewehrt. — Cheliceren normal, 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsal-apicalem Buckel. — Palpen schwach und fast unbewehrt: Femur nur mit ventraler Höckerchen-Längsreihe und medial-apical unbewehrt. — Beine relativ kurz, unbewehrt; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils eingliedrig, 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen; Zahl der Tarsenglieder: 2, 2, 3, 3.

Kamerun (in Ameisenbauten) — 1 Art.

Dieses blinde Tier, welches in Ameisenhaufen lebt, steht insofern unter allen anderen Assamiiden isoliert, als es in der Gliederung der Beintarsen die Verhältnisse junger Tiere nach der ersten Häutung zeigt und wie diese am 1. und 2. Tarsus nur je zwei und am 3. und 4. Tarsus nur je drei Glieder zeigt.

1. Spec. *Typhlobunellus formicarum* nov. spec. (Fig. 43).

Länge des Körpers 3.2 mm.

Medianhügel des Stirnrandes, sowie die ganze Fläche des Carapax gleichmäßig grob bekörnelt; die beiden lateralen Kegelzähnchen des unteren Carapax-Frontalrandes stumpf, gleich groß und

doppelt so groß wie das mediane. — 1. bis 4. Area des Scutums mit je drei oder weniger regelmäßigen Querreihen grober Körnchen; Scutum-Seitenrand mit zwei Längsreihen grober Körnchen; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je zwei und freie Sternite des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe. — Fläche der 1. bis 4. Coxa dicht und regellos grob bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 1.—4. Coxa auch dorsal-apical grob bekörnelt. — Cheliceren ganz glatt-glänzend. — Palpen schwach: Trochanter unbewehrt; Femur nur ventral mit einer vollständigen Längsreihe stumpfer Höckerchen, sonst unbewehrt; Patella kurz-keulig und völlig unbewehrt; Tibia ventral-jederseits mit je zwei winzigen Stacheln, sonst unbewehrt; Tarsus nur halb so lang wie Tibia und völlig unbewehrt; Endklaue schwach und etwas kürzer als der Tarsus. — Beine relativ kurz; alle Glieder unbewehrt und nicht bekörnelt; 1. und 2. Femur gerade, 3. und 4. Femur stark S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder: 2, 2, 3, 3.

Färbung des ganzen Körpers und sämtlicher Gliedmaßen blaß rostgelb, eine Färbung, wie sie Ameisen, bei denen sie wohnen, auch haben.

Kamerun: Buea, 800—1200 m — 4 Stück (ob ♂ oder ♀ ?) — Fea leg. VII. 1902 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

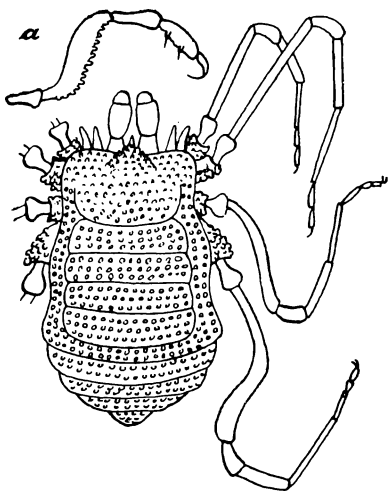



Fig. 43. *Typhlobunellus formicarum* n. g. n. sp. Dorsalansicht des Körpers mit dem 1.—4. Bein der rechten Seite. a) Palpus lateral.

57. Gen. **Gudalura** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval, mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Oberer Carapax-Frontalrand mit einem schräg-aufrechten Kegelzähnchen über dem medianen der fünf Kegelzähnchen des unteren Stirnrandes. — Scutum neben der

1. Querfurche leicht eingeschnürt und hinten rechtwinklig; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1. und 2. Area mit je einem mittleren Paare kleiner Kegeldörnchen und 3. und 4. Area mit je einem mittleren Paare starker Dornen; 5. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt. — Stigmen, obwohl von groben Höckerchen umstellt, frei sichtbar. — 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Dorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit einem Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn; Endabschnitt des 1. und 2. Tarsus jeweils zweigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen; 1. Tarsus fünf- und 3. Tarsus sechsgliedrig, 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Vorderindien — 1 Art.

1. Spec. *Gudalura biseriata* nov. spec. (Taf. 1: Fig. 1).

Länge des Körpers 4.4, des 1.—4. Beines 18, 31, 18 und 21 mm.

Augenhügel mit einem Paare schlanker, divergierender Dörnchen, sonst glatt. — Frontalrand des Carapax oben, jederseits des schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchens, mit je einer Randreihe aus fünf runden Körnchen; das mediale Kegelzähnchen der lateralen, geraden Paare des unteren Carapax-Frontalrandes etwas größer als das laterale; Fläche des Carapax jederseits hinter dem Augenhügel dicht grob bekörnelt. — 1. und 2. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare kleinerer Kegeldörnchen; 3. und 4. Area mit je einem mittleren Paare größerer, leicht rückgekrümmter Kegeldornen, zwischen denen auf der 4. Area ein medianes Paar kleiner Höckerchen steht; im übrigen 1.—4. Area zwischen den beiden parallelen Dornenreihen matt chagriniert, doch lateral von ihnen bis an den Scutum-Seitenrand hin dicht und grob regellos bekörnelt. Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; Operculum anale rauh bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa gleichmäßig bekörnelt und mit je einer vorderen und hinteren Höckerchen-Randreihe, die nur der 4. Coxa hinten fehlt; 4. Coxa dorsal-lateral mit einer Gruppe grober Höckerchen, aus denen drei größere Dörnchen hervortreten, deren basales am größten ist. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glänzend-glatt. — Palpen: Femur in der Mitte breiter als an den Enden, dorsal und ventral mit je einer Zähnchen-Längsreihe, medial-apical mit einem Dörnchen; Patella bis Tarsus dorsal glatt und im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine bis zu den Tibien fein bekörnelt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 5, 12, 6, 7.

Färbung des Körpers dorsal rostgelb, nur 1.—4. Area des Scutums jederseits der Dornenpaare schwarz angelaufen, doch median zwischen ihnen rostgelb. — Freie Sternite des Abdomens und

1.—4. Coxa rostgelb, wie Cheliceren und Palpen. — Beine dunkelbraun bis schwarz, doch Trochanteren, die Spitzen der Femora und der Tibien, sowie die ganzen Tarsen rostgelb.

Vorderindien: Nilgiris (Gudalur) — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

58. Gen. **Bolama** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und mit einem Dörnchenpaar bewehrt. Oberer Frontalrand des Carapax mit einem schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchen über dem medianen der fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes. Scutum neben der 1. Querfurche etwas eingeschnürt, hinten rechtwinklig; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1.—4. Area mit je einem mittleren Dornenpaare; 5. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Dornen-Querreihe. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical unbewehrt und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus fünf- und 3. Tarsus sechsgliedrig, 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Portugiesisch-Guinea — 1 Art.

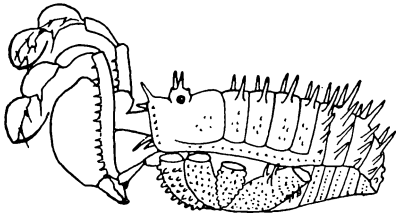


Fig. 44. *Bolama spinosa* n. g. n. sp. — Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

1. Spec. *Bolama spinosa* nov. spec. (Fig. 44).

Länge des Körpers 3, des 1.—4. Beines 8, 14, 9 und 12 mm.

Augenhügel mit einem Paare schlanker Dörnchen und hinter diesen mit einem Körnchenpaare. — Frontalrand des Carapax oben-jederseits des schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchens mit je einer Körnchenreihe; das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Frontalrandes doppelt so lang wie das laterale und das mediane; Fläche des Carapax hinten-jederseits bekörnelt, wie auch jederseits ihrer mittleren Dornenpaare die 1.—4. Area des Scutums. Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 5. Area (=Scutum-Hinterrand) und das 3. freie Tergit des Abdomens mit je einer Dornen-Querreihe, doch ohne Mediandorn; 1. und 2. freies Tergit ebenfalls mit je einer Dornen-Querreihe; doch mit je einem (größten) Mediandorn; Operculum anale grob bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 2. bis

4. Coxa fein und regellos bekörnelt, 1. Coxa viel gröber bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical mit 3—4 Dörnchen bewehrt. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glatt-glänzend. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur dünn und überall von gleicher Stärke, medial-apical unbewehrt und nur ventral mit einer vollständigen Zähnchen-Längsreihe, dorsal wie die übrigen Palpenglieder dorsal glatt; Patella bis Tarsus wie üblich bewehrt. — Beine lang und dünn, völlig unbewehzt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 5, 11—13, 6, 7.

Färbung des Körpers dorsal rostgelb, die fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes schwarz, Carapax und Scutum am Seitenrande entlang schwarz genetzt, jede der 1.—4. Area des Scutums um jeden der beiden blaßgelben Dornen schwarz umzogen; die Dornen der 5. Area und der freien Tergite des Abdomens schwarz. Körper ventral mit der 1.—4 Coxa rostgelb. — Cheliceren und Palpen rostgelb, wie auch die Beine, letztere schwach schwarz genetzt.

Portugiesisch-Guinea: Bolama — 22 (♂, ♀) — Fea leg. VI. bis XII. 1899 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

Portugiesisch-Guinea: Rio Cassini — 5 (♂, ♀) — Fea leg. I.—IV. 1900 — (Cotype Mus. Genua).

### 59. Gen. **Izea** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und mit einem Dörnchenpaar bewehrt. Oberer Frontalrand des Carapax mit einem schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchen über dem medianen der fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes. Scutums neben der 1. Querfurche etwas eingeschnürt, hinten rechtwinklig; 1. Area ohne mediane Längsfurche; 1.—4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paar gröberer Spitzhöckerchen; 5. Area und 1. bis 3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe gröberer Spitzhöckerchen. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit zwei Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnittt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus sechsgliedrig und 2.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Insel San Thomé — 1 Art.

#### 1. Spec. *Izea pectinata* nov. spec.

Länge des Körpers 4.5 (♂) und 5 (♀), des 1.—4. Beines 12—13, 20—23, 13—15 und 17—21 mm.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar und vor und hinter diesem mit einigen winzigen Körnchen bestreut. — Frontalrand des Carapax oben-jederseits des schräg-aufrechten dicken und grob

bekörnelten Kegelzahnes mit je einer Körnchenreihe; das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Frontalrandes doppelt so lang wie das laterale und das mediane. Fläche des Carapax im übrigen, sowie alle Areae des Scutums und auch sein Seitenrand wie die freien Tergite und Sternite des Abdomens und die Fläche des 1.—4. Coxa dicht und fein regellos bekörnelt. Außerdem 1.—4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare gröberer Spitzhöckerchen und 5. Area (= Scutum-Hinterrand), sowie 1. bis 3. freies Tergit mit je einer Querreihe gröberer Spitzhöckerchen. — 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical gröber bekörnelt als auf ihrer übrigen Fläche. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glatt-glänzend. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur überall von gleicher Stärke, medial-apical mit zwei Dörnchen, ventral mit vollständiger Zähnchen-Längsreihe und dorsal wie die übrigen Palpenglieder bekörnelt; Patella bis Tarsus wie üblich bewehrt. — Beine lang und dünn, völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 6, 10—13, 7—8, 8—9.

Färbung des Körpers dorsal und ventral, sowie alle Gliedmaßen einfarbig schön rostrot.

San Thomé: Aqua Izé, 400—700 m — 7 (♂, ♀) — Fea leg. XII. 1900 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

### 60. Gen. **Palmanella** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und völlig unbewehrt. — Oberer Carapax-Frontalrand mit einem schräg-aufrechten Kegeldorn über dem medianen der fünf Kegelzähnchen des unteren Stirnrandes. — Scutum neben der 1. und 4. Querfurche leicht eingeschnürt und hinten rechtwinklig; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1.—3. Area des Scutums völlig unbewehrt, 4. Area mit einem mittleren Höckerchenpaar; 5. Area und freie Tergite des Abdomens mit je einer Querreihe grober Höckerchen. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — 4. Coxa dorsal-lateral grob bekörnelt, doch hier ohne einen größeren isolierten Dorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit zwei Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine relativ kurz, völlig unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus vier- oder fünfgliedrig; 2.—4. Tarsus sechs- oder mehrgliedrig, variabel; 3. Tarsus sechsgliedrig.

Insel San Thomé — 1 Art.

1. Spec. *Palmanella tigrina* nov. spec. (Taf. 1: Fig. 2).

Länge des Körpers 3.5, des 1.—4. Beines 5, 8, 5 und 7 mm.

Augenhügel völlig unbewehrt. — Frontalrand des Carapax oben-jederseits des schräg-aufrechten, medianen, fein bekörnelten Kegel-

zähnchens glatt wie die übrige Carapaxfläche; die fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes gleich groß. 1.—3. Area des Scutums, sowie dessen Seitenrand matt-glatt; 4. Area mit einem mittleren Höckerchenpaar; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe grober Höckerchen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa grob bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-dorsal mit einer Gruppe grober Höckerchen. — Cheliceren glatt, doch der dorsal-apicale Buckel des 1. Gliedes hinten mit einigen winzigen Körnchen bestreut. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur medial-apical mit zwei Dörnchen, ventral und dorsal mit je einer Zähnchen-Längsreihe; Patella bis Tarsus dorsal bekörnelt und im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine relativ kurz und schwach, völlig unbewehrt; 1.—4. Femur S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder: 4—5, 10—12, 6—8, 7—9.

Färbung des Körpers dorsal blaßgelb, doch auf dem Carapax reich schwarz genetzt und auf dem Abdomen reich mit schwarzen Flecken gezeichnet. in denen auf der 4. und 5. Area des Scutums und auf den freien Tergiten des Abdomens, sowie auf der 4. Coxa die ebenfalls schwarzen, groben Höckerchen stehen. Körper ventral auf den freien Sterniten rostgelb, schwarz überlaufen; 1.—4. Coxa fein und reich schwarz genetzt. — Cheliceren, Palpen und Beine blaßgelb, schwach schwarz genetzt; die Sockel der Stacheln an Tibia und Tarsus der Palpen schwarz.

San Thomé: Ribeira Palma, 400—700 m — 8 (♂, ♀) — Fea leg. IX. 1900 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

### 61. Gen. **Pashokia** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und völlig unbewehrt. — Oberer Frontalrand des Carapax mit einem schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchen über dem medianen der fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes. — Scutum neben der 1. und von Neuem neben der 4. Querfurche deutlich eingeschnürt, hinten rechtwinklig; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1.—4. Area weder bekörnelt noch bewehrt, auch 5. Area und freie Tergite unbewehrt. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne größeren Einzeldorn. — 1. Glied der Cheliceren dorsal-apical mit deutlich abgesetztem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit einem Dörnchen bewehrt und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine relativ kurz und kräftig, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus sechsgliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Ost-Himalaya — 1 Art.

1. Spec. *Pashokia laeviscutum* nov. spec.

Länge des Körpers 5, des 1.—4. Beines 8, 12, 8 und 12 mm

Augenhügel völlig unbewehrt. — Frontalrand des Carapax oben-jederseits des schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchens mit je einer Körnchenreihe; die beiden Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Frontalrandes gleich groß und doppelt so lang wie das mediane. Fläche des Carapax im übrigen, sowie 1.—4. Area des Scutums und dessen Seitenrand matt-glatt, weder bekörnelt noch bewehrt; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit, sowie die freien Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe. Fläche der 1. Coxa grob und die der 2. Coxa fein bekörnelt, die der 3. und 4. Coxa matt-glatt; 1.—3. Coxa jedoch mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical mit einer Gruppe aus 3—5 groben Körnchen. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit zwei deutlichen Zähnchen; Femur lateral zusammengedrückt und in der Mitte doppelt so breit wie an den beiden Enden, medial-apical mit einem Dörnchen, ventral mit einer vollständigen Zähnchen-Längsreihe, dorsal gekielt; Patella bis Tarsus dorsal glatt und im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine relativ kurz; 1.—3. Trochanter hinten-basal mit je einem stumpfen Höckerchen und 1. Trochanter vorn mit zwei solchen Höckerchen; 1. und 2. Femur gerade und 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; 1.—4. Femur bis Tarsus unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 6, 11—12, 7, 8.

Färbung des Körpers dorsal und ventral schwarz. — Cheliceren und Palpen rostgelb, Beine dunkelbraun.

Ost-Himalaya: Darjiling (Pashok, 4000 engl. Fuß) — 4 (♂, ♀) — Gravely leg. 26. V. bis 14. VI. 1916 — (Type Mus. Calcutta; Cotype Coll. Roewer).

62. Gen. **Mormuga** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Oberer Frontalrand des Carapax mit einem schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchen über dem medianen der fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes. — Scutum neben der ersten Querfurche leicht eingeschnürt, hinten rechtwinkelig; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 3. und 5. Area mit je einem mittleren Paare großer Dornen; freie Tergite des Abdomens unbewehrt. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmensternit verborgen. — 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical unbewehrt. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus fünf- und 3. Tarsus sechsgliedrig, 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Portugiesisch-Indien — 1 Art.

1. Spec. *Mormuga uncifrons* nov. spec. (Fig. 45).

Länge des Körpers 6.5, des 1.—4. Beines 10, 22, 14 und 20 mm.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar, sonst glatt. — Frontalrand des Carapax oben-jederseits des schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchens mit einer Körnchenreihe; das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Frontalrandes stumpf und gegen das laterale, spitze hakenförmig eingebogen. — Fläche des Carapax glatt; 1.—5. Area des Scutums und freie Tergite und Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe, außerdem 1. und 2. Area mit je einem mittleren Paare kleiner Höckerchen und 3. und 5. Area mit je einem mittleren Paare großer Dornen. — Fläche der 1.—4. Coxa regellos grob bekörnelt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical mit 3—4 Spitzhöckerchen. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit 2—3 winzigen Zähnchen; Femur lateral stark zusammengedrückt, dorsal und ventral gekielt und nur ventral-basal mit Spuren einer Zähnchen-Längsreihe, im Übrigen, auch medial-apical, unbewehrt; die ventralen Kanten an Patella bis Tarsus scharf ausgebildet; Tibia ventral-lateral vor dem großen Stachel in eine vorgestreckte Lamelle mit dreigekerbtem Rande erweitert; Patella bis Tarsus sonst wie üblich bewehrt. — Beine völlig unbewehrt, nur 1. und 2. Trochanter ventral mit je 3—4 Körnchen; 1. und 2. Femur gerade und 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder: 5, 12—18, 6, 7.

Färbung des Körpers rostgelb, Carapax dunkelbraun genetzt; 1.—5. Area des Scutums und freie Tergite des Abdomens dunkelbraun angelaufen. — Cheliceren, Palpen und Beine rostgelb.

Portugiesisch-Indien: Mormugao — Bay — einige (♂, ♀, pulli) — S. Kemp. leg. VIII.—IX. 1916 — (Type Mus. Calcutta; Cotype Coll. Roewer).

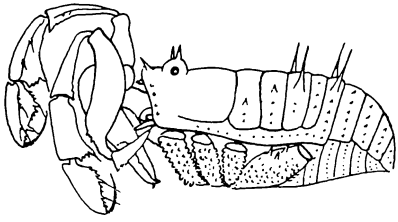


Fig. 45. *Mormuga uncifrons* n. g. n sp.
Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

63. Gen. **Senarba** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Oberer Frontalrand des Carapax mit einem schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchen über dem medianen der fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes. Scutum neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt, hinten rechtwinklig; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1.—4. Area mit je einem mittleren Paare deutlich hervortretender Kegeldörnchen; 5. Area und freie Tergite des Abdomens nicht sonderlich bewehrt. — Stigmen

unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — 1. Glied der Cheliceren mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit einem Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine dünn und lang; Endabschnitt der 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus fünfgliedrig, 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel, 3. Tarsus sechsgliedrig.

Vorderindien — 2 Arten.

1. Augenhügel hinter dem Dörnchenpaar mit einer Querreihe aus vier Körnchen; die Dörnchenpaare der 1.—4. Area des Scutums gleich weit gestellt . . . . . 1. *S. rudicoxa* n. sp. p. 378.

—. Augenhügel hinter dem Dörnchenpaar nur mit einem Körnchenpaar; die Dörnchenpaare der 1.—4. Area divergieren nach hinten und auf der 4. Area stehen gar vier solcher Dörnchen 2. *S. acanthicoxa* n. sp. p. 379.

1. Spec. *Senarba rudicoxa* nov. spec. (Taf. 1: Fig. 3).

Länge des Körpers 4, des 1.—4. Beines 6, 10, 7 und 10.5 mm.

Augenhügel vor und hinter dem oberen Dörnchenpaar mit je einer Querreihe aus je vier Körnchen. — Frontalrand des Carapax oben-jederseits des schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchens mit je einer Randreihe aus 7—8 Körnchen; das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Frontalrandes doppelt so groß wie das laterale und lateralwärts gekrümmt; hintere Carapaxfläche dicht mit groben Körnchen bestreut. — 1. bis 4. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare gleich großer Dörnchen, die Fläche der 1.—4. Area median zwischen ihnen matt-glatt, doch lateral dieser Paare dicht und grob bekörnelt; Scutum-Seitenrand mit zwei Längsreihen grober Körnchen; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einer und 3. freies Tergit mit zwei groben Körnchen-Querreihen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa dicht und regellos bekörnelt (besonders grob die 1. Coxa) und mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe, die nur hinten an der 4. Coxa fehlt; 4. Coxa dorsal-lateral sehr dicht und grob bekörnelt, doch bleibt das äußerste Ende der 4. Coxa frei davon und unbewehrt. — Cheliceren glatt bis auf den sehr dicht und grob bekörnelten Buckel des 1. Gliedes. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur medial-apical mit einem Dörnchen und ventral wie dorsal mit je einer vollständigen Zähnchen-Längsreihe; Patella bis Tarsus wie üblich bewehrt. — Beine: 3. und 4. Femur leicht S-förmig gekrümmt; 1.—4. Trochanter bis Tibia fein bezähnelt; Zahl der Tarsenglieder: 5, 13, 6, 7.

Färbung des Körpers schwarz, Carapax vorn und 1.—4. Coxa braun, doch schwarz genetzt. — Cheliceren und Palpen rostgelb,

doch schwarz genetzt; Beine schwarz, doch Trochanteren und Tarsen blaßgelb.

Vorderindien: Nilgiris (Gudalur) — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

2. Spec. *Senarba acanthicoxa* nov. spec. (Taf. 1: Fig. 4).

Länge des Körpers 5, des 1.—4. Beines 8, 16, 10 und 12 mm.

Augenhügel nur hinter dem oberen Dörnchenpaar mit einem Körnchenpaar. — Frontalrand des Carapax oben-jederseits des schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchens mit einer Körnchen-Randreihe; die lateralen Paare der fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes gleich groß und beide gleichmäßig lateralwärts gekrümmt; hintere Carapaxfläche mit zwei mittleren Paaren kleiner Höckerchen und lateral davon dicht und grob bekörnelt. — 1. bis 3. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare gleich großer Dörnchen, die auf der 3. Area doppelt so weit voneinander entfernt sind wie auf der 1. und 2. Area und zwischen denen noch ein winziges Körnchenpaar steht; 4. Area mit einer mittleren Querreihe aus vier Dörnchen; 1. bis 4. Area median zwischen den Dörnchenpaaren matt-glatt, doch lateral von ihnen dicht und grob bekörnelt; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) mit einer Querreihe aus sieben Dörnchen, die mit feineren Körnchen alternieren; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe spitzer Körnchen, die auf dem 1. freien Tergit am kräftigsten sind; Operculum anale mit zwei Körnchen-Querreihen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa dicht und grob bekörnelt (besonders grob die 1. Coxa) und mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe, die nur hinten an der 4. Coxa fehlt; 4. Coxa dorsal-lateral mit groben, rundlichen Körnchen bestreut, die das äußerste Ende der Coxa freilassen, wo ein isolierter, schräg nach hinten-außen gerichteter Dorn steht. — Cheliceren glänzend-glatt, einschließlich des dorsal-apicalen Buckels des 1. Gliedes. — Palpen wie bei voriger Art. — Beine unbewehrt und matt-glatt, nur 1.—4. Trochanter basal-hinten mit je einem Höckerchen; Zahl der Tarsenglieder: 5, 12—13, 6, 7.

Färbung des Körpers rostbraun, die Areae des Scutums und die freien Tergite des Abdomens dunkler gebräunt, wie auch die freien Sternite; 1.—4. Coxa rostgelb. — Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt. Beine rostbraun, die Femora schwärzlich, die Metatarsen und Tarsen blaßer rostgelb.

Vorderindien: Nilgiris (Gudalur) — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

64. Gen. **Kavalaica** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Oberer Frontalrand des Carapax mit einem schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchen über dem medianen der fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes. — Scutum neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt und hinten rechtwinklig; 1. Area ohne mediane Längsfurche; 2. Area des Scutums mit einem mittleren Dörnchenpaar und 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; freie Tergite des Abdomens nicht sonderlich bewehrt. — Stigmen unter dicken Brückenzähnchen in der Furche zwischen der

4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit einem Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus fünfgliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Vorderindien — 1 Art.

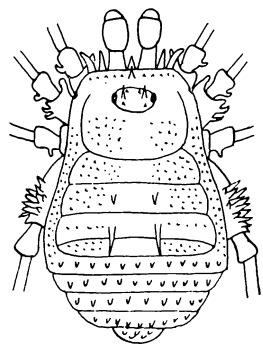


Fig. 46. *Kavalaica atroscutata* n. g. n. sp. Dorsalansicht des Körpers.

1. Spec. *Kavalaica atroscutata* nov. gen. (Fig. 46).

Länge des Körpers 4.5, des 1.—4. Beines 13, 26, 16 und 22 mm.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar bewehrt und davor und dahinter mit je einem Körnchenpaar. — Oberer Stirnrand des Carapax jederseits des medianen Kegelzähnchens mit einer Körnchenreihe; das laterale Kegelzähnchen der beiden lateralen Paare des unteren Frontalrandes nach außen gekrümmt und etwas länger als das mediale. — Fläche des Carapax hinten-jederseits, sowie 1.—4. Area des Scutums jederseits dicht und fein bekörnelt, 2. Area außerdem mit einem mittleren Dörnchenpaar und 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar; Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; Operculum anale grob bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer regelmäßigen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa dicht und grob bekörnelt; 1. Coxa frontal mit einer sehr groben Höckerchen-Randreihe und hinten wie 2. und 3. Coxa vorn und hinten mit je einer Randreihe feinerer Höckerchen; 4. Coxa lateral und etwas von ihrem Ende entfernt mit einer begrenzten Gruppe aus 10—12 schlanken Dörnchen. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur lateral zusammengedrückt und in der Mitte viel breiter als an beiden Enden, medial-apical mit einem Dörnchen und ventral wie dorsal wie lateral mit je einer Zähnchen-Längsreihe; Patella bis Tarsus wie üblich bewehrt. —

Beine lang und dünn; 1.—4. Trochanter ventral grob bekörnelt und 1.—3. Trochanter hinten mit je einem stumpfen Höckerchen besetzt; 1.—4. Femur gerade und wie die übrigen Beinglieder unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 5, 14, 7, 8.

Färbung des Carapax rostgelb, schwarz genetzt, Scutum und freie Tergite des Abdomens sammetschwarz; Körper ventral ganz rostgelb. — Cheliceren und Palpen schwarz genetzt; Beine braun, nur Coxen, Trochanteren und Tarsen rostgelb.

Vorderindien: Cochin State (Kavalai) — einige (♂, ♀, pulli) — Gravely leg. 24.—27. IX. 1914 — (Type Mus. Calcutta; Cotype Coll. Roewer).

65. Gen. **Phalcochina** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Oberer Frontalrand des Carapax mit einem schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchen über dem medianen der fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes. — Scutum neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt, hinten rechtwinklig; 1. Area ohne mediane Längsfurche; 2. und 3. Area mit je einem mittleren Paare großer Dornen und nur 2. freies Tergit des Abdomens mit einem großen Mediandorn. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren; 1. Glied mit einem deutlich abgesetzten dorsal-apicalen Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit einem Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus fünfgliedrig, 3. Tarsus sechsgliedrig, 2. und 4. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel.

Vorderindien — 1 Art.

1. Spec. *Phalcochina albistriata* nov. spec. (Taf. 1: Fig. 5a, b).

Länge des Körpers 4.5 (♂) und 6 (♀), des 1.—4. Beines 13 bis 14.5, 23—26, 15—17 und 22 mm.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar, sonst unbewehrt. Oberer Frontalrand des Carapax jederseits des medianen Kegelzähnchens glatt; die beiden lateralen Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes gleich groß und beide deutlich nach außen gekrümmt. Fläche des Carapax hinten, sowie 1.—5. Area des Scutums und freie Tergite des Abdomens mit je einer spärlichen Körnchen-Querreihe, außerdem 1. Area mit einem mittleren Paare weit getrennter Spitzhöckerchen und 2. und 3. Area mit je einem mittleren Paare näher gestellter großer Dornen; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1. und 2. freies Tergit jederseits mit je einem Seiteneck-Dörnchen und 2. freies Tergit mit einem großen Mediandorn; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. — Freie Sternite des Abdomens matt-glatt; 1.—3. Coxa mit je einer mittleren Körnchen-Längsreihe und mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa auf ihrer ventralen Fläche

matt-glatt, doch dorsal-lateral neben dem Scutum-Seitenrand mit mit einer Längsreihe aus drei Dörnchen. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit zwei Zähnchen; Femur lateral zusammengedrückt, in der Mitte doppelt so breit wie an beiden Enden, medial-apical mit einem Dörnchen und dorsal wie ventral mit je einer vollständigen Zähnchen-Längsreihe; Patella bis Tarsus mit scharfen ventralen Kanten, im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 5, 10—16, 6, 7—8.

Färbung des Körpers dorsal rostbraun, Augenhügel matt-schwarz, Scutum matt-schwarz, doch mit einem schmalen, scharf weißen Medianstreif, der bis an die 4. Scutum-Querfurche reicht und die 1.—3. Area durchquert. — Freie Sternite des Abdomens schwarzbraun, 1.—4. Coxa rostbraun. — Cheliceren und Palpen rostgelb; Beine rostbraun, die Femora schwärzlich, die Metatarsen und Tarsen blasser rostgelb.

Vorderindien: Cochin State: Parambikulam, 1700—3200 engl. Fuß — mehrere (♂, ♀) — Gravely leg. 16.—24. IX. 1914 — (Type Mus. Calcutta; Cotype Coll. Roewer). — Chalakudi — 2 (♂, ♀) — Gravely leg. IX. 1914 — (Cotype Mus. Madras). — Trichur, 0—300 engl. Fuß — 2 (♂, ♀) — Gravely leg. 1.—4. X. 1914 — (Cotype Mus. Calcutta). — Forest Tramwaymile, 300 engl. Fuß — 2 (♂, ♀) — Gravely leg. 28. u. 29. IX. 1914 — (Cotype Mus. Calcutta).

### 66. Gen. **Oppalnia** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Oberer Frontalrand des Carapax mit einem schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchen über dem medianen der fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes. Scutum neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt und hinten rechtwinklig; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 2. und 3. Area mit je einem mittleren Dornenpaar und 5. Area, wie auch 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einem medianen Dorn bewehrt. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical unbewehrt und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine relativ kurz; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus fünf- und 3. und 4. Tarsus je sechsgliedrig, 2. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel.

Vorderindien — 1 Art.

#### 1. Spec. *Oppalnia brevipes* nov. spec. (Fig. 47).

Länge des Körpers 4.5, des 1.—4. Beines 5, 10, 6.5 und 9 mm.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar und davor und dahinter mit je einem Körnchenpaar besetzt. — Oberer Frontalrand des Carapax

jederseits des medianen Kegelzähnchens mit einigen Körnchen bestreut; die beiden Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Frontalrandes einander gleich groß und doppelt so groß wie das mediane. — Fläche des Carapax im übrigen und 1.—4. Area des Scutums bekörnelt und 2. und 3. Area mit je einem mittleren Paare spitzer Dornen; Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und 1. und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einem Mediandorn, einer vorderen Querreihe kleiner und einer hinteren Querreihe grober Körnchen; Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen. — Freie Sternite des Abdomens in Querreihen fein beborstet; 1. Coxa grob bekörnelt, 2. und 3. Coxa fein bekörnelt und 4. Coxa nur fein beborstet; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical mit 2—3 gröberen Spitzhöckerchen. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit zwei Zähnchen; Femur lateral zusammengedrückt und in der Mitte etwa doppelt so breit wie an beiden Enden, medial-apical unbewehrt, ventral und dorsal mit je einer vollständigen Zähnchen-Längsreihe; Patella bis Tarsus dorsal glatt und im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine relativ kurz und bis zur Tibia hin fein bekörnelt; 1. und 2. Femur gerade und 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder: 5, 9—10, 6, 6.

Färbung des Carapax rostgelb, reich schwarz genetzt; Scutum und freie Tergite des Abdomens schwarzbraun, die Körnchen und die Spitzen der Dornen blaßgelb. Körper ventral rostgelb, schwarz genetzt; Palpen und Cheliceren desgleichen; Beine reich schwarz genetzt.

Vorderindien: Palni Hills (Neutral Saddla, 5000 engl. Fuß) — nur ♀ — S. Kemp leg. IX. 1922 — (Type Mus. Calcutta; Cotype Coll. Roewer).

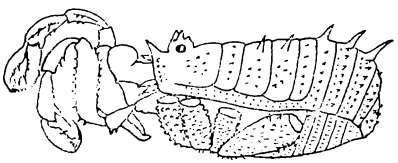


Fig. 47. *Oppalnia brevipes* n. g. n. sp. — Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

### 67. Gen. **Bueana** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, etwa viermal so breit wie hoch und nur mit einem Körnchenpaar besetzt. — Oberer Frontalrand des Carapax mit einem schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchen über dem medianen der fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes. — Scutum neben der 1. Querfurche kaum eingeschnürt, längs-oval; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1. und 2. Area mit je einem mittleren Höckerchenpaar; 3. Area und 2. freies Tergit des Abdomens mit je einem mittleren Paare großer Dornen und 3. freies Tergit mit einer mittleren Querreihe aus drei großen Dornen. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen

größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical unbewehrt und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus viergliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus sechsgliedrig; 2.—4. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel.

Kamerun — 1 Art.

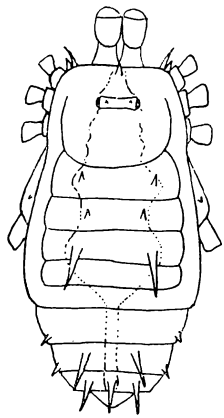


Fig. 48. *Bueana ephippiata* n. g. n. sp. — Dorsalansicht des Körpers.

1. Spec. *Bueana ephippiata* nov. spec. (Fig. 48).

Länge des Körpers 5, des 1.—4. Beines 12, 28, 18 und 26 mm.

Augenhügel viermal so breit wie hoch, median stark konkav und mit einem Körnchenpaar besetzt. — Oberer Frontalrand des Carapax jederseits des medianen Kegelzähnchens glatt; das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Frontalrandes doppelt so groß wie das laterale und mediane und leicht nach außen gekrümmt. Fläche des Carapax, der 1.—5. Area des Scutums und Scutum-Seitenrand, sowie auch die freien Tergite des Abdomens nicht bekörnelt, nur 1. und 2. Area mit je einem mittleren Höckerchenpaar; 3. Area und 2. freies Tergit mit je einem mittleren Dornenpaar, 3. freies Tergit mit einer mittleren Querreihe aus drei ebenso großen Dornen und 1. und 2. freies Tergit jederseits mit je einem Seiteneckdörnchen bewehrt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Querreihe sehr feiner Körnchen; Fläche der 1.—4. Coxa spärlich bekörnelt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical mit einem gröberen Höckerchen. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit zwei Zähnchen; Femur dünn und überall von gleicher Stärke, medial-apical unbewehrt und nur ventral in der basalen Hälfte mit einer Zähnchen-Längsreihe; Patella bis Tarsus

dorsal glatt und im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine lang und dünn, völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 6, 11—13, 7, 8.

Färbung des Körpers dorsal blaßgelb, Carapax und Scutum, wie auch freie Tergite des Abdomens jederseits eines breiten, die weißlichen Höckerchen der 1. und 2. Area und Dornen der 3. Area einschließenden, weißgelben Mediansattels schwarz; dieser weißgelbe Mediansattel geht hinten auf der 5. Area und dem 1.—3. freien Tergit in einen schmalen, weißgelben, aber hier unscharfen Medianstreif über, in dem nur der mediane Dorn des 3. freien Tergites liegt, während die beiden Dornenpaare des 2. und 3. freien Tergits schwarz sind; Operculum anale tiefschwarz. — Cheliceren und Palpen blaßgelb, leicht schwarz genetzt; Beine schwarzbraun.

Kamerun: Buea — 2 (♂, ♀) — (Type Coll. Roewer).

68. Gen. **Henriquea** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Oberer Frontalrand des Carapax mit einem schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchen über dem medianen der fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes. Scutum neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt, hinten rechtwinklig; 1. Area ohne mediane Längsfurche; 1.—5. Area mit je einem mittleren Dornenpaare; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Dornen-Querreihe. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — 1. Glied der Cheliceren mit deutlich abgesetztem, dorsal apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit zwei Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus fünf- oder sechsgliedrig, 2.—4. jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Insel Principe — 1 Art.

1. Spec. *Henrique spinigera* nov. spec. (Fig. 49).

Länge des Körpers 4, des 1.—4. Beines 8.5, 22, 12 und 16 mm.

Augenhügel mit einem Paare schlanker Dörnchen. — Frontalrand des Carapax oben-jederseits des schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchens mit je einer Randreihe kleiner Körnchen; das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Frontalrandes doppelt so lang wie das laterale und das mediane; Fläche des Carapax hinten-jederseits mit einigen Körnchen bestreut. — 1. bis 5. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare schlanker Dornen und jederseits neben diesen mit einigen Körnchen bestreut; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe. 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe aus vier schlanken Dornen; Operculum anale glatt. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa dicht und gleich-

mäßig fein bekörnelt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa dorsal-apical mit 3—4 größeren Höckerchen besetzt. — Cheliceren glatt, einschließlich des Buckels des 1. Gliedes. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen und dorsal wie die übrigen Palpenglieder bekörnelt; Femur überall von gleicher Stärke, medial-apical mit zwei Dörnchen und ventral in den basalen zwei Dritteln mit einer Zähnchen-Längsreihe: Patella bis Tarsus im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 5—6, 11—14, 7—8, 8—9.

Färbung des Körpers rostgelb, auf Carapax und Scutum schwarz gesprenkelt und alle Dornen des Rückens blaßgelb. — Cheliceren und Palpen blaßgelb; Beine rostgelb.

Insel Principe: Infante D. Henrique, 100—300 m — viele (♂, ♀) — Fea leg. I.—IV. 1901 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

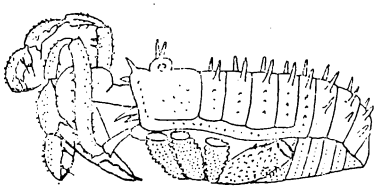


Fig. 49. *Henriquea spinigera* n. g. n. sp. — Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

69. Gen. **Santhomea** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und mit einem Dörnchenpaar bewehrt. Oberer Frontalrand des Cerapax mit einem schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchen über dem medianen der fünf Kegelzähnchen des unteren Frontalrandes. Scutum neben der 1. Querfurche etwas eingeschnürt, hinten rechtwinklig; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1.—4. Area mit je einem mittleren Paare kleiner Höckerchen oder größerer Dörnchen; 5. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe gröberer Höckerchen. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — 1. Glied der Cheliceren mit deutlich abgesetztem, dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit zwei Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus fünf- oder mehrgliedrig, variabel, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Insel San Thomé — 2 Arten.

1. 1.—4. Area des Scutums nur mit je einem mittleren Paare kleiner Höckerchen, diese schwarz, inmitten schwarzer Sprenkelflecke des Scutums; 1. Bein 6 mm lang und 1. Tarsus fünf- bis sechsgliedrig
   1. *S. scabra* n. sp. p. 387.

—. 2. und 3. Area des Scutums mit je einem mittleren Paare größerer und deutlich hervortretender Dörnchen, diese wie die Höckerchen der übrigen Area und der freien Tergite weißgelb auf dem sonst sammetschwarzen Körper; 1. Bein 11 mm lang und 1. Tarsus sechs- bis siebengliedrig . . 2. *S. quadrispina* n. sp. p. 387.

1. Spec. *Santhomea scabra* nov. spec. (Fig. 50).

Länge des Körpers 3.5, des 1.—4. Beines 6, 12, 8 und 10 mm.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar, sonst glatt. — Frontalrand des Carapax oben-jederseits des schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchens mit je einer Körnchenreihe; das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Frontalrandes doppelt so lang wie das laterale und das mediane; Fläche des Carapax im übrigen fast glatt. — 1. bis 4. Area des Scutums mit je einer Körnchen-Querreihe, aus welchen jeweils ein mittleres Paar kleiner Spitzhöckerchen hervortritt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe gröberer Spitzhöckerchen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer sehr feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4 Coxa dicht und fein gleichmäßig bekörnelt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical mit einigen größeren Spitzhöckerchen bestreut. — Cheliceren glatt-glänzend, einschließlich des Buckels des 1. Gliedes. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur überall von gleicher Stärke, medial-apical mit zwei Dörnchen, ventral mit einer vollständigen Zähnchen-Längsreihe und dorsal wie die übrigen Palpenglieder bekörnelt; Patella bis Tarsus wie üblich bewehrt. — Beine lang und dünn, völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 5—6, 11—14, 7—8, 8—9.

Färbung des Körpers rostgelb, dorsal auf Carapax und Scutum schwarz gesprenkelt, die Höckerchen der Areae und freien Tergite schwarz inmitten schwarzer Sprenkelflecken; Körper ventral rostbraun. — Cheliceren und Palpen rostgelb; Beine rostbraun.

San Thomé: Vista Alegre, 200—300 m — viele (♂, ♀) — Fea leg. IX.—X. 1900 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

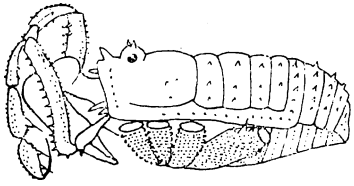


Fig. 50. *Santhomea scabra* n. g. n. sp. — Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

2. Spec. *Santhomea quadrispina* nov. spec.

Länge des Körpers 4.5 (♂), 5 (♀); des 1.—4. Beines: 11, 20—22, 11—13, 15—18 mm.

Augenhügel mit einem Paare schlanker Dörnchen, vor und hinter diesen mit einigen winzigen Körnchen bestreut. — Frontalrand des Carapax oben-jederseits des schräg-aufrechten, medianen Kegelzähnchens mit je einer Körnchenreihe; das mediale Kegelzähnchen der lateralen

Paare des unteren Frontalrandes doppelt so lang wie das laterale und das mediane; Fläche des Carapax hinten-jederseits mit etlichen Körnchen bestreut. — 1. bis 4. Area des Scutums mit je einer Körnchen-Querreihe, aus denen auf der 2. und 3. Area je ein mittleres Paar größerer, schlanker Dörnchen deutlich hervortritt; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe gröberer Körnchen oder Spitzhöckerchen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Querreihe sehr feiner Körnchen; Fläche der 1.—4. Coxa fein und dicht gleichmäßig bekörnelt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical mit einigen gröberen Spitzhöckerchen bestreut. — Cheliceren glatt-glänzend, einschließlich des Buckels des 1. Gliedes. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen, Femur überall von gleicher Stärke, medial-apical mit zwei Dörnchen, ventral mit vollständiger Zähnchen-Längsreihe und dorsal wie die übrigen Palpenglieder bekörnelt, Patella bis Tarsus wie üblich bewehrt. — Beine lang und dünn, völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 6—7, 10—17, 7—9, 8—10.

Färbung des Carapax, des Scutums und der freien Tergite und Sternite des Abdomens sammetschwarz, alle Dörnchen und Spitzhöckerchen des Rückens weißgelb; 1.—4. Coxa rostgelb. — Cheliceren und Palpen rostgelb, doch die Sockel der Stacheln der Palpenglieder schwarz. Beine rostbraun.

San Thomé: Ribeira Palma, 9—300 m — 20 (♂, ♀) — Fea leg. VII.—VIII. 1900 — (Type Mus. Genua).

San Thomé: Ribeira Palma, 400—700 m — viele (♂, ♀) — Fea leg. IX. 1900 — (Cotype Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

San Thomé: Vista Alegre, 200—300 m — 17 (♂, ♀) — Fea leg. IX.—X. 1900 — (Cotype Mus. Genua).

San Thomé: Aqua Izé, 400—700 m — viele (♂, ♀) — Fea leg. XII. 1900 — (Cotype Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

## 70. Gen. **Podaucheniellus** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und nur bekörnelt. — Oberer Carapax-Frontalrand median vor dem Augenhügel unbewehrt. — Scutum von der 1. Querfurche an nach hinten gleichmäßig verbreitert und hinten rechtwinklig; 1. Area des Scutums ohne Spur einer medianen Längsfurche; nur 3. Area mit einem mittleren Dornenpaar, übrige Areae und freie Tergite des Abdomens unbewehrt. — Stigmen, obwohl von Höckerchen umstellt, deutlich sichtbar; 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-basalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit zwei Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine sehr lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen

und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus fünfgliedrig und 2.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Kamerun — 1 Art.

1. Spec. *Podaucheniellus bipalaris* nov. spec.

Länge des Körpers 5, des 1.—4. Beines 20, 51, 27 und 35 mm.

Augenhügel nur bekörnelt, fast glatt. — Das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Carapax-Frontalrandes doppelt so groß wie das laterale und das mediane; Fläche des Carapax, sowie 1.—3. Area des Scutums matt-glatt, doch 1. und 2. Area mit je einem mittleren Paare winziger Körnchen und 3. Area mit einem mittleren Paare großer Dornen mit stumpfer, fast geknopfter Spitze; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 4. und 5. Area, sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens und die freien Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe. — Fläche der 1.—3. Coxa spärlich bekörnelt und mit vorderer und hinterer Höckerchen-Längsreihe; 4. Coxa fast glatt und lateral-apical unbewehrt. — Cheliceren nebst dem Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur überall von gleicher Stärke, medial-apical mit zwei Dörnchen, ventral mit einer vollständigen Zähnchen-Längsreihe und dorsal wie die übrigen Palpenglieder bekörnelt; Patella bis Tarsus im Übrigen wie üblich bewehrt. — Beine sehr lang und dünn, unbewehrt; 1. bis 4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 5, 10—12, 8, 9.

Färbung des Körpers rostbraun, doch Scutum sammetschwarz und seine beiden Dornen der 3. Area mit blaßgelber Spitze. — Cheliceren, Palpen und Beine einfarbig rostbraun.

Kamerun: Edea — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

71. Gen. **Bandona** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und nur bekörnelt. — Oberer Carapax-Frontalrand median vor dem Augenhügel unbewehrt. — Scutum neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt und hinten rechtwinklig; 1. Area ohne mediane Längsfurche; 1.—5. Area des Scutums unbewehrt und auch die freien Tergite des Abdomens ohne größere hervortretende Dornen- und Dörnchenpaare. — Stigmen deutlich sichtbar und nicht von Höckerchen umstellt. — 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied dorsal-apical mit deutlich abgesetztem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit zwei Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. und 3. Tarsus jeweils sechsgliedrig, 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Siam — 1 Art.

1. Spec. *Bandona palpalis* nov. spec.

Länge des Körpers 4, des 1.—4. Beines 8.5, 16, 11 und 15 mm.

Augenhügel bekörnelt. — Die fünf Kegelzähnchen des unteren Carapax-Frontalrandes gleich lang; Fläche des Carapax spärlich bekörnelt; 1.—5. Area des Scutums mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand glatt; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe gröberer Körnchen, die analwärts allmählich in kürzere Dörnchen übergehen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa grob bekörnelt; 1. bis 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Längsreihe; 4. Coxa lateral-apical glatt und unbewehrt. — Cheliceren glatt, doch der dorsal-apicale Buckel des 1. Gliedes dicht bekörnelt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur in der Mitte doppelt so breit wie an seinen beiden Enden, lateral etwas zusammengedrückt, medial-apical mit zwei Dörnchen, ventral mit einer vollständigen Längsreihe relativ kräftiger Zähnchen, dorsal wie die übrigen Palpenglieder glatt; Patella bis Tarsus im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 6, 14, 6, 7.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb, Carapax schwarz genetzt, Scutum median blaßgelb, jede Area jederseits der Mediane mit schwarzen Flecken, 5. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens schwarz quer gestreift. — Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt. — Beine schwarz genetzt, nur die Trochanteren und Tarsen blaßgelb.

Siam: Bandon — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

## 72. Gen. **Sikkimella** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und fast glatt, nur spurenweise bekörnelt. — Oberer Carapax-Frontalrand median vor dem Augenhügel unbewehrt. Zwischen den beiden lateralen Kegelzähnchen des unteren Carapax-Frontalrandes stehen noch zwei weitere kleinere Zähnchen. — Scutum neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt, hinten rechtwinklig. — 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1.–5. Area und 1.–3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt.– Stigmen frei sichtbar; 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit einem Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus fünf- bis sechsgliedrig, 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel und 3. Tarsus sechsgliedrig.

Sikkim: Darjiling-Distrikt — 1 Art.

### 1. Spec. *Sikkimella tenuipes* nov. spec.

Länge des Körpers 4, des 1.—4. Beines 10, 20, 13, 15 mm.

Augenhügel fast glatt, nur spurenweise bekörnelt. — Zwischen den lateralen Paaren der fünf Kegelzähnchen des unteren Carapax-

Frontalrandes stehen noch je zwei weitere, kleinere Zähnchen; oberer Carapax-Frontalrand glatt. — Carapax-Fläche matt-glatt; 1.—4. Area des Scutums dicht regellos bekörnelt; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer groben Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand fein und regellos bekörnelt. — Freie Sternite des Abdomens fein und regellos bekörnelt; Operculum anale desgleichen. — Fläche der 1.—4. Coxa regellos bekörnelt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical unbewehrt. — Cheliceren glatt, doch der dorsal-apicale Buckel des 1. Gliedes dicht und grob bekörnelt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen, Femur überall von gleicher Stärke, medial-apical mit einem Dörnchen, ventral mit einer vollständigen Längsreihe kleiner Zähnchen, dorsal wie die übrigen Palpenglieder bekörnelt, Patella bis Tarsus im Übrigen wie üblich bewehrt. — Beine lang und sehr dünn, unbewehrt und matt-glatt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 5—6, 9—13, 6, 7.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb, Carapax braun genetzt; 1.—4. Area des Scutums und freie Tergite des Abdomens breit gebräunt. — Cheliceren, Palpen und Beine leicht schwarz genetzt.

Sikkim: Darjiling Distrikt (Pashok) 3500 engl. Fuß — einige (♂, ♀) — Gravely leg. 1.—12. X. 1917 — (Type Mus. Calcutta; Cotype Coll. Roewer)

Sikkim: Ebenda, 5500 engl. Fuß — 2 Stück — Gravely leg. 26. XI. 1914 — (Cotype Mus. Calcutta).

Sikkim: Ebenda, 2000 engl. Fuß — 1 Stück — L. C. Hartless leg. VI. 1916 — (Cotype Mus. Calcutta).

Sikkim: Sitong Ridge, 4700 engl. Fuß — 2 (♂, ♀) — Gravely leg. 22.—28. X. 1917 — (Cotype Mus. Calcutta).

Sikkim: Sureli, 5000 engl. Fuß — 1 ♂ — Gravely leg. 11.—31. X. 1917 — (Cotype Mus. Calcutta).

### 73. Gen. **Hypoxestinus** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Oberer Carapax-Frontalrand median vor dem Augenhügel unbewehrt. — Scutum neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt, hinten rechtwinklig; 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1.—5. Area des Scutums, sowie 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt. — Stigmen deutlich sichtbar und nicht von Brückenzähnchen umstellt; 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied dorsal-apical mit deutlich abgesetztem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit einem Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus fünf- und 3. Tarsus sechsgliedrig, 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Französisch-Kongo — 1 Art.

1. Spec. *Hypoxestinus nkogoi* nov. spec.

Länge des Körpers 4, des 1.—4. Beines 9, 20, 12 und 16 mm.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare der fünf Kegelzähnchen des unteren Carapax-Frontalrandes doppelt so groß wie das laterale und das mediane. — Fläche des Carapax und 1.—4. Area des Scutums mattglatt, desgleichen der Scutum-Seitenrand; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe. — Freie Sternite des Abdomens glatt; 1. Coxa grob bekörnelt, Fläche der 2.—4. Coxa glatt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical völlig unbewehrt; 1.—3. Coxa apical-hinten mit je einem stumpfen Höckerchen. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur in der Mitte doppelt so breit wie an seinen beiden Enden, lateral zusammengedrückt, medial-apical mit einem Dörnchen und mit je einer ventralen, lateralen und dorsalen Zähnchen-Längsreihe; Patella bis Tarsus dorsal glatt und im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine lang und dünn; 1.—4. Femur gerade; 1. Trochanter frontal mit zwei Höckerchen, die übrigen Beinglieder unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder: 5, 11, 6, 7.

Färbung des Körpers rostgelb, 1.—5. Area des Scutums und die freien Tergite des Abdomens schwarz quer gestreift. — Alle Gliedmaßen rostgelb, mehr oder minder schwarz genetzt.

Französisch-Kongo: N'kogo — 10 (♂, ♀) — Fea leg. XII. 1902 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

74. Gen. **Dongila** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Oberer Carapax-Frontalrand median vor dem Augenhügel unbewehrt. — Scutum neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt und hinten rechtwinklig. — 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche und unbewehrt, wie auch die 4. Area; 2. und 3. Area mit je einem mittleren Paare spitzer Dornen und 5. Area mit einem Mediandorn; freie Tergite des Abdomens mit Dornen bewehrt. — Stigmen frei sichtbar und nicht von Brückenzähnchen verdeckt. — 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied dorsal-apical mit deutlich abgesetztem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit einem Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine sehr dünn und lang, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus fünf- bis sechsgliedrig, 2. und 4. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel, 3. Tarsus sechs- oder siebengliedrig.

Französisch-Kongo — 2 Arten.

1. 1. freies Tergit des Abdomens nur mit einem Mediandorn und
   2. freies Tergit mit einem mittleren Dornenpaar
   1. *D. spinosa* n. sp. p. 393.

—. 1. freies Tergit des Abdomens mit einem mittleren Dornenpaar und 2. freies Tergit mit einer mittleren Querreihe aus drei Dornen 2. *D. silvatica* n. sp. p. 393.

1. Spec. *Dongila spinosa* nov. spec.

Länge des Körpers 4, des 1.—4. Beines 10, 20, 10 und 13 mm.

Augenhügel vor und hinter seinem Dörnchenpaar mit etlichen Körnchen bestreut. — Die fünf Kegelzähnchen des unteren Carapax-Frontalrandes einander gleich lang. — Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums matt-glatt, doch 1. und 4. Area mit je einem mittleren Körnchenpaar und 2. und 3. Area mit je einem mittleren Paare schlanker Dornen; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) mit einem Mediandorn und jederseits davon mit einem Körnchen besetzt; desgleichen auch das 1. freie Tergit des Abdomens; 2. freies Tergit mit einem mittleren Dornenpaare und 3. freies Tergit mit einer Querreihe aus fünf kleineren Dornen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa sehr dicht und grob regellos bekörnelt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical unbewehrt. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glatt-glänzend. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur überall von gleicher Stärke, medial-apical mit einem Dörnchen, ventral nur in der basalen Femurhälfte mit einer Längsreihe aus 5—6 Zähnchen und dorsal wie die übrigen Palpenglieder bekörnelt; Patella bis Tarsus im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine sehr dünn und lang, völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 5—6, 13—15, 6, 7.

Färbung des Körpers dorsal matt-schwarz und ventral schmutzig-braun. Alle Gliedmaßen braun genetzt.

Französisch-Kongo: Dongilo — einige (♂, ♀) — (Type Coll. Simon Nr. 17384, Mus. Paris; Cotype Coll. Roewer).

2. Spec. *Dongila silvatica* nov. spec.

Länge des Körpers 3.5, des 1.—4. Beines 9, 18, 11, 15 mm.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar, sonst nicht bekörnelt. — Die fünf Kegelzähnchen des unteren Carapax-Frontalrandes einander gleich groß. — Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutums matt-glatt, doch 1. und 4. Area mit je einem mittleren Körnchenpaar und 2. und 3. Area mit je einem mittleren Dornenpaare; Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) mit einem Mediandorn und jederseits davon mit einem Körnchen besetzt. — 1. freies Tergit des Abdomens mit einem mittleren Dornenpaare, 2. freies Tergit mit einer mittleren Querreihe aus drei Dornen und 3. freies Tergit mit einer Querreihe aus fünf kleineren Dornen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa dicht und grob regellos bekörnelt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical unbewehrt. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glatt-glänzend. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur überall

von gleicher Stärke, medial-apical mit einem Dörnchen, ventral nur in der basalen Femurhälfte mit einer Längsreihe aus sechs Zähnchen und dorsal wie die übrigen Palpenglieder bekörnelt; Patella bis Tarsus im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine sehr dünn und lang, völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 6, 12, 6—7, 7—8.

Färbung des Körpers dorsal braunschwarz und ventral schmutzig braun. — Alle Gliedmaßen braun genetzt. Das Scutum rings um die schwarzen Dornen rostgelb umzogen.

Französ. Kongo: Lambarene — 2 ♀ — Fea leg. X.—XI. 1902 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

75. Gen. **Nkogoa** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und nur mit einem Körnchenpaar besetzt. — Oberer Carapax-Frontalrand median vor dem Augenhügel unbewehrt. — Scutum neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt und hinten rechtwinklig. — 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; nur 2. und 3. Area mit je einem mittleren Höckerchenpaar und das 2. freie Tergit des Abdomens mit einem mittleren Dornenpaar, das 3. freie Tergit mit einer mittleren Querreihe aus drei Dörnchen. — Stigmen frei sichtbar und nicht von Brückenzähnchen verdeckt; 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit zwei Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus sechsgliedrig, 2.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Französ. Kongo — 1 Art.

1. Spec. *Nkogoa feae* nov. spec. (Fig. 51).

Länge des Körpers 6.5, des 1.—4. Beines 11, 25, 17 und 24 mm.

Augenhügel nur mit einem Körnchenpaar besetzt, sonst glatt. — Oberer Frontalrand des Carapax mit einer Körnchen-Querreihe; das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Carapax-Frontalrandes doppelt so groß und dick wie das laterale und das mediane. — Fläche des Carapax, der 1.—5. Area des Scutums, sein Seitenrand und 1.—3. freies Tergit matt-glatt und nicht bekörnelt, doch 2. und 3. Area mit je einem mittleren Höckerchenpaare und 2. freies Tergit mit einem mittleren Dornenpaare, sowie 3. freies Tergit mit einer mittleren Querreihe aus drei Dornen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa fein und regellos bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical glatt und unbewehrt. — Cheliceren glatt, doch der Buckel des 1. Gliedes leicht bekörnelt. — Palpen: Trochanter ventral und dorsal mit je einem

apicalen Zähnchen; Femur in der Mitte wenig dicker als an seinen Enden, medial-apical mit zwei Dörnchen, ventral mit einer Zähnchen-Längsreihe, lateral mit einer Körnchen-Längsreihe und dorsal wie die übrigen Palpenglieder dicht bekörnelt; Patella bis Tarsus im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine lang und dünn, unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 6, 10—11, 7, 7—8.

Färbung des Körpers rostbraun; Carapax schwarz genetzt; Scutum matt-schwarz, doch sein Seitenrand blaßgelb; freie Tergite des Abdomens matt-schwarz. Gliedmaßen rostbraun, leicht schwarz genetzt.

Französisch-Kongo: N'kogo — 2 ♂ — Fea leg. XII. 1902 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

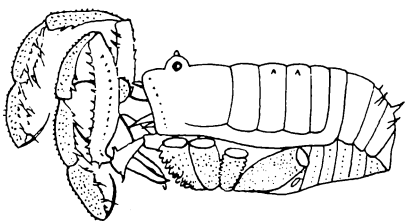


Fig. 51. *Nkogoa feae* n. g. n. sp. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

76. Gen. **Lepchana** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und glatt. — Oberer Carapax-Frontalrand median vor dem Augenhügel unbewehrt. — Scutum neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt und hinten rechtwinklig. 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche und die Querfurchen, welche die 1.—5. Area des Scutums trennen, sehr schwach ausgebildet; 1.—5. Area und 1.—3. freies Tergit des Abdomens unbewehrt. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit einem Dorn bewehrt und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe relativ lang und kräftig, doch nicht länger als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. und 3. Tarsus jeweils sechsgliedrig und 2. und 4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Sikkim — 1 Art.

1. Spec. *Lepchana spinipalpis* nov. spec. (Fig. 52)

Länge des Körpers 5.5, des 1.—4. Beines 11, 22, 15 und 18 mm.

Augenhügel völlig glatt. — Das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Carapax-Frontalrandes doppelt so groß und dick wie das laterale und das mediane. — Fläche des Carapax, der 1.—4. Area und des Seitenrandes des Scutums völlig matt-glatt und unbewehrt; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit, sowie die freien Sternite des Abdomens mit je einer feinen

Körnchen-Querreihe. Fläche der 1.—4. Coxa fein und dicht bekörnelt; nur 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical völlig unbewehrt. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur überall von gleicher Stärke, medial-apical mit einem kräftigen Dorn, ventral mit einer Längsreihe aus sechs dornartigen, kräftigen Zähnen, dorsal wie auch die übrigen Palpenglieder glatt; Patella ventral-lateral mit drei kleinen Zähnchen und ventral-medial mit zwei kräftigen Dörnchen; Tibia ventral-jederseits bezähnelt und hier medial mit zwei und lateral mit einem kräftigen Stachel; Tarsus ventral-jederseits mit je zwei kräftigen Stacheln und außerdem hier bezähnelt. — Beine völlig unbewehrt; 3. und 4. Femur leicht S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder: 6, 12, 6, 7.

Färbung des Körpers dorsal wie ventral, sowie auch aller Gliedmaßen einfarbig ledergelb.

Sikkim — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

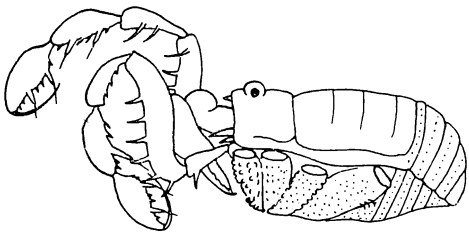


Fig. 52. *Lepchana spinipalpis* n. g. n. sp. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

77. Gen. **Edeala** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und völlig unbewehrt. — Oberer Carapax-Frontalrand median vor dem Augenhügel unbewehrt. — Scutum hoch gewölbt, neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt und hinten rechtwinklig. 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche und die Querfurchen, welche die 1.—5. Area des Scutums trennen, nur schwach ausgebildet; nur 2. Area mit einem mittleren Höckerchenpaare und 3. Area mit einem mittleren Dornenpaare, übrige Areae und freie Tergite des Abdomens unbewehrt. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen; 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit einem Dorn und die auffallend langen Stacheln seiner ventralen Längsreihe über doppelt so lang wie der Femur-Durchmesser, auch Patella bis Tibia lang bestachelt. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus dreigliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. Tarsus fünfgliedrig und 2.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Kamerun — 1 Art.

1. Spec. *Edeala palpiplus* nov. spec. (Fig. 53).

Länge des Körpers 3, des 1.—4. Beines 12, 27, 16 und 21 mm.

Augenhügel völlig glatt. — Das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Carapax-Frontalrandes doppelt so lang wie das laterale und das mediane. — Fläche des Carapax, der 1.—5. Area des Scutums, sowie seines Seitenrandes und der freien Tergite und Sternite des Abdomens matt-glatt, nur 2. Area des Scutums mit einem mittleren Paare kleiner Höckerchen und 3. Area mit einem mittleren Paare spitzer Dornen. — Fläche der 2.—4. Coxa matt-glatt; 1. Coxa mit zwei Längsreihen rundlicher Höckerchen, 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe und 4. Coxa lateral-apical glatt. — Cheliceren mit dem Buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Stachel; Femur in der Mitte etwas breiter als an seinen beiden Enden, medial-apical mit einem Dorn und ventral mit einer vollständigen Längsreihe aus acht Stacheln, deren längste über doppelt so lang sind wie der Femur-Durchmesser; Patella ventral-medial mit zwei Stacheln und ventral-lateral mit 2—3 Zähnchen; Tibia und Tarsus wie üblich bewehrt, doch die Stacheln sehr kräftig; alle Palpenglieder dorsal bekörnelt; Tarsalklaue in der Verlängerung des Tarsus getragen. — Beine sehr dünn und lang, völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 5, 9, 7, 8.

Färbung des Körpers rostbraun, Scutum-Seitenrand silberweiß längs-gestreift, Scutum im übrigen matt-sammetbraun; 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einem medianen Silberflecken. Alle Gliedmaßen rostbraun.

Kamerun: Edea — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

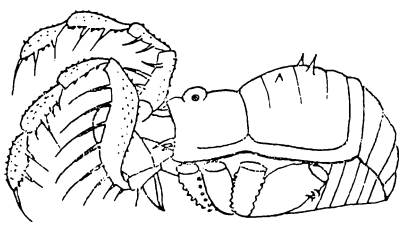


Fig. 53. *Edeala palpiplus* n. g. n. sp. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

78. Gen. **Passula** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval und mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Oberer Carapax-Frontalrand median vor dem Augenhügel unbewehrt. — Scutum neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt und hinten rechtwinklig. 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche. Scutum und freie Tergite des Abdomens nicht sonderlich bewehrt, mit groben Körnchen bestreut, aus denen auf der 1.—4. Area mittlere Paare kaum hervortreten. — Stigmen deutlich sichtbar und nicht unter Brückenzähnchen verborgen; 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem, dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit einem Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus viergliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht

kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1. und 3. Tarsus jeweils sechsgliedrig, 2. und 4. Tarsus mehr als sechsgliedrig, variabel.

Insel Pinang — 1 Art.

1. Spec. *Passula scabricula* nov. spec.

Länge des Körpers 4, des 1.—4. Beines 7, 15, 10, 13,5 mm. Augenhügel mit einem Dörnchenpaar und außerdem dicht und regellos bekörnelt. — Die fünf Kegelzähnchen des unteren Carapax-Frontalrandes einander gleich groß. — Fläche des Carapax, der 1.—4. Area des Scutums dicht mit groben Körnchen bestreut, aus denen auf der 1.—4. Area je ein mittleres Paar kaum hervortritt. 5. Area (= Scutum-Hinterand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit je einer Querreihe grober Körnchen, die auf dem 3. freien Tergit am stärksten sind; Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa dicht und grob bekörnelt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical dicht und gleichmäßig grob bekörnelt. — Cheliceren glatt, doch der Buckel des 1. Gliedes dicht grob bekörnelt. — Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit je einem apicalen Zähnchen; Femur überall von gleicher Stärke, medial-apical mit einem Dörnchen, ventral mit einer vollständigen Zähnchen-Längsreihe und dorsal wie die übrigen Palpenglieder bekörnelt; Patella bis Tarsus im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine lang und dünn, 1.—4. Trochanter bekörnelt; 3. und 4. Femur leicht S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder: 6, 12, 6, 7.

Färbung des Körpers dorsal schwarzbraun und ventral rostbraun. Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt. Beine schwarzbraun.

Insel Pinang — 1 ♂ — (Type Coll. Roewer).

79. Gen. **Musola** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, quer-oval, median deutlich höher als lateral und jederseits nur bekörnelt. — Oberer Carapax-Frontalrand median vor dem Augenhügel unbewehrt. — Scutum neben der 1. Querfurche leicht eingeschnürt und hinten rechtwinklig. — 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1.—3. Area des Scutums mit je einem mittleren Höckerchenpaare, 4. und 5. Area, sowie die freien Tergite des Abdomens unbewehrt. — Stigmen deutlich sichtbar und nicht unter Brückenzähnchen verborgen; 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem dorsal-apicalem Buckel. — Palpen: Femur medial-apical mit zwei Dörnchen und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe viel kürzer als der Femur-Durchmesser. — Beine sehr lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus vier- bis fünfgliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen, nicht kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; 1.—4. Tarsus jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Fernando Poo — 1 Art.

1. Spec. *Musola longipes* nov. spec.

Länge des Körpers 6.2, des 1.—4. Beines 20, 50, 21 und 28 mm.

Augenhügel jederseits spärlich bekörnelt. — Das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Carapax-Frontalrandes doppelt so lang wie das laterale und das mediane. — Fläche des Carapax und der 1.—4. Area des Scutum matt-glatt, doch 1.—3. Area mit je einem mittleren Höckerchenpaar; 5. Area (= Scutum-Hinterrand) und 1.—3. freies Tergit des Abdomens, sowie dessen freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Scutum-Seitenrand mit zwei Körnchen-Längsreihen. — Fläche der 1.—4. Coxa verstreut bekörnelt; 1.—3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical glatt. — Cheliceren beim ♂ kräftiger als beim ♀, glatt, doch der Buckel des 1. Gliedes leicht bekörnelt. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur überall von gleicher Stärke, medial-apical mit zwei Dörnchen, ventral mit einer vollständigee Zähnchen-Längsreihe, dorsal wie die übrigen Palpenglieder dicht bekörnelt; Patella bis Tarsus schmal und dorsal nicht so stark gewölbt wie bei anderen Arten, im übrigen wie üblich bewehrt. — Beine sehr lang und dünn, völlig unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 7—8, 14—18, 8—9, 9—10.

Färbung des Körpers dorsal und ventral schwarzbraun. Cheliceren, Palpen und 1.—4. Trochanter der Beine blaßgelb, schwarz genetzt. Beine im übrigen schwarzbraun.

Fernando Poo: Musola — 3 (♂, ♀) — Fea leg. 1902 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

80. Gen. **Cassinia** nov. gen.

Augenhügel im vorderen Drittel des Carapax, qner-oval und mit einem Dörnchenpaar bewehrt. — Oberer Carapax-Frontalrand median vor dem Augenhügel unbewehrt. — Scutum neben der 1. Querfurche kaum eingeschnürt und hinten rechtwinklig. 1. Area des Scutums ohne mediane Längsfurche; 1.—5. Area des Scutums und 1.—3. freies Tergit des Abdomens mit Querreihen spitzer, rückgekrümmter Dörnchen, die dem Körper-Hinterende zu an Größe zunehmen. — Stigmen unter Brückenzähnchen in der Furche zwischen der 4. Coxa und dem Stigmen-Sternit verborgen; 4. Coxa lateral-basal (hinter der 3. Coxa) ohne einen größeren Einzeldorn. — Cheliceren: 1. Glied mit deutlich abgesetztem- dorsal-apicalem Buckel und 2. Glied beim ♂ sehr stark verdickt und aufgetrieben, dorsal das 1. Glied weit überragend. — Palpen: Femur medial-apical unbewehrt und die Zähnchen seiner ventralen Längsreihe kürzer als der Femur-Durchmesser. Beine lang und dünn, unbewehrt; Endabschnitt des 1. Tarsus zwei- und des 2. Tarsus viergliedrig; 3. und 4. Tarsus mit kammzähnigen Doppelklauen und ohne Pseudonychium; alle Tarsen jeweils mehr als sechsgliedrig, variabel.

Portugiesisch-Guinea — 1 Art.

1. Spec. *Cassinia macrochelis* nov. spec. (Fig. 54).

Länge des Körpers 5.5, des 1.—4. Beines 19, 36, 15 und 22 mm.

Augenhügel mit einem Dörnchenpaar bewehrt und außerdem davor und dahinter bekörnelt. — Das mediale Kegelzähnchen der lateralen Paare des unteren Carapax-Frontalrandes dreimal so groß wie das laterale und das mediane. — Fläche des Carapax matt-glatt; 1.—5. Area des Scutums und freie Tergite des Abdomens fein und regellos bekörnelt und mit je einer Querreihe spitzer, rückgekrümmter Dörnchen, die auf den freien Tergiten des Abdomens am kräftigsten sind und auf dem 3. freien Tergit sogar in zwei Querreihen stehen. Scutum-Seitenrand regellos mit Körnchen bestreut; Operculum anale desgleichen. — Freie Sternite des Abdomens mit je einer feinen Körnchen-Querreihe; Fläche der 1.—4. Coxa dicht und gleichmäßig bekörnelt; 3. Coxa mit vorderer und hinterer Höckerchen-Randreihe; 4. Coxa lateral-apical mit einer Gruppe aus 3—5 gröberen Höckerchen bestreut. — Cheliceren des ♂: Beide Glieder glatt und das 2. Glied hoch aufgetrieben und stark verdickt, das 1. Glied dorsal weit überragend. — Palpen: Trochanter ventral-apical mit einem Zähnchen; Femur überall von gleicher Stärke, medial-apical unbewehrt, ventral mit einer vollständigen Längsreihe spitzer Zähnchen und dorsal wie die übrigen Palpenglieder bekörnelt; Patella bis Tarsus im Übrigen wie üblich bewehrt. — Beine lang und dünn, unbewehrt; 1.—4. Femur gerade; Zahl der Tarsenglieder: 7—8, 12—15, 7—8, 8—9.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen einfarbig hoch rostrot.

Portugiesisch-Guinea: Rio Cassini (im Grunde eines Termitenhügels) — 4 ♂ — Fea leg. I.—II. 1899 — (Type Mus. Genua; Cotype Coll. Roewer).

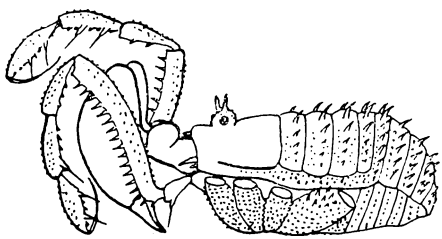


Fig. 54. *Cassinia macrochelis* n. g. n. sp. ♂. Linke Seitenansicht des Körpers mit Mundgliedmaßen.

---

## Erklärung der Tafel 1.

Fig. 1. *Gudalura biseriata* n. g. n. sp. Dorsalansicht des Körpers.
Fig. 2. *Palmanella tigrina* n. g. n. sp. Dorsalansicht des Körpers.
Fig. 3. *Senarba rudicoxa* n. g. n. sp. Dorsalansicht des Körpers.
Fig. 4. *Senarba acanthicoxa* n. g. n. sp. Dorsalansicht des Körpers.
Fig. 5. *Phalcochina albistriata* n. g. n. sp.
a) Dorsalansicht des Körpers.
b) Palpus medial.

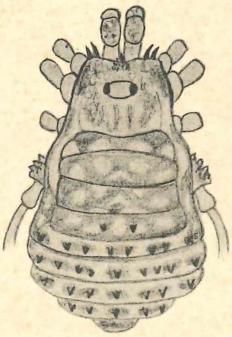
---

# Alphabetisches Verzeichnis der Gattungen und Arten.

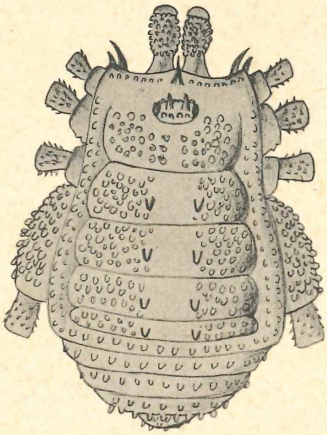

| | Seite |
|---|---|
| Acanthophrysella | 363 |
| — horrida | 364 |
| — scabra | 363 |
| Anacrobunus | 327 |
| — filipes | 327 |
| Anacudorsum | 338 |
| — bakeri | 338 |
| — ferrugineum | 339 |
| Assamia | 359 |
| — gravelyi | 359 |
| — rufa | 359 |
| Bandona | 389 |
| — palpalis | 389 |
| Baso | 316 |
| — mucronatus | 316 |
| Belonisculus | 285 |
| — javanus | 286 |
| Beloniscus | 273 |
| — biconus | 274 |
| — tuberculatus | 275 |
| Biantella | 304 |
| — reticulata | 304 |
| Biantes | 298 |
| — atroluteus | 299 |
| — conspersus | 299 |
| Bishopella | 289 |
| — laciniosa | 289 |
| Bistota | 322 |
| — horrida | 322 |
| Bolama | 372 |
| — spinosa | 372 |
| Bueana | 383 |
| — ephippiata | 384 |
| Bupares | 276 |
| — chelicornis | 276 |
| Caecobunus | 291 |
| — termitarum | 291 |
| Cassinia | 399 |
| — macrochelis | 399 |
| Cerea | 367 |
| — feae | 368 |
| Chilon | 364 |
| — robustus | 364 |
| — undulatus | 364 |
| Clinobiantes | 302 |
| — paradoxus | 302 |
| Conomma | 282 |
| — feae | 283 |
| — fortis | 283 |
| — minima | 283 |
| Crosbyella | 290 |
| — spinturnix | 290 |
| Dampetrellus | 350 |
| — scaber | 351 |
| Dibunellus | 341 |
| — albitarsus | 343 |
| — chapmani | 342 |
| — transitorius | 344 |
| Dibunus | 337 |
| — similis | 337 |
| Dongila | 392 |
| — silvatica | 393 |
| — spinosa | 393 |
| Dumaguetes | 295 |
| — chapmani | 296 |
| Edeala | 396 |
| — palpiplus | 396 |
| Eupodauchenius | 367 |
| — luteocruciatus | 367 |
| Eupygoplus | 362 |
| — gracilis | 362 |
| Euselenca | 366 |
| — feae | 366 |
| Gudalura | 370 |
| — biseriata | 371 |
| Harpagonellus | 328 |
| — glaber | 328 |
| Henriquea | 385 |
| — spinigera | 385 |
| Heterobabrius | 277 |
| — granulatus | 277 |
| Hinzuanius | 298 |
| — mauriticus | 298 |
| Holosiro | 266 |
| — acaroides | 266 |
| Hypoxestinus | 391 |
| — ukogoi | 392 |
| Idjena | 317 |
| — dammermani | 318 |
| Izea | 373 |
| — pectinata | 373 |
| Kalingus | 313 |
| — umbonatus | 313 |
| Kavalaica | 379 |
| — atroscutata | 380 |
| Kuchingius | 333 |
| — megalopalpus | 333 |
| Lacurbs | 301 |
| — nigrimana | 301 |
| Lepchana | 395 |
| — spinipalpis | 395 |
| Lomanius | 325 |
| — minimus | 326 |
| Lundulla | 319 |
| — bifurcata | 319 |
| Mermerus | 350 |
| — beccari | 350 |
| Metabiantes | 300 |
| — pumilio | 300 |
| Metassamia | 360 |
| — bihemisphaerica | 361 |
| — reticulata | 360 |
| Metathyreotus | 335 |
| — aborensis | 335 |
| — kempi | 336 |

Seite
Monorhabdium . . . . . 364
— echinatum . . . . . 364
Mormuga . . . . . 376
— uncifrons . . . . . 377
Musola . . . . . 398
— longipes . . . . . 399
Nkogoa . . . . . 394
— feae . . . . . 394
Nothippus . . . . . 350
— affinis . . . . . 350
Nuwaria . . . . . 345
— granulata . . . . . 345
Ogovea . . . . . 263
— nasuta . . . . . 263
Ogovia nasuta . . . . . 263
Oncopus . . . . . 267
— doriae . . . . . 267
— truncatus . . . . . 267
Opcochina . . . . . 347
— gravelyi . . . . . 347
Opconomma . . . . . 291
— hirsuta . . . . . 292
— spinosa . . . . . 292
Opelytus . . . . . 330
— simoni . . . . . 331
— vepretum . . . . . 330
Oppalnia . . . . . 382
— brevipes . . . . . 382
Oppodoctis . . . . . 320
— armatus . . . . . 321
Palmanella . . . . . 374
— tigrina . . . . . 374
Parogovia . . . . . 264
— sironoides . . . . . 265
Pashokia . . . . . 375
— laeviscutum . . . . . 376
Passula . . . . . 397
- scabricula . . . . . 398
Pelitnus . . . . . 268
— insularis . . . . . 268
Peltamma . . . . . 293
— sumatrana . . . . . 293
Phalangodes . . . . . 284
— acanthina . . . . . 285
— brunnea . . . . . 284
— laciniosa . . . . . 289
— spinturnix . . . . . 290
Phalcochina . . . . . 381
— albistriata . . . . . 381
Philibalonius . . . . . 310
— bakeri . . . . . 310
Podaucheniellus . . . . . 388
— bipalaris . . . . . 389

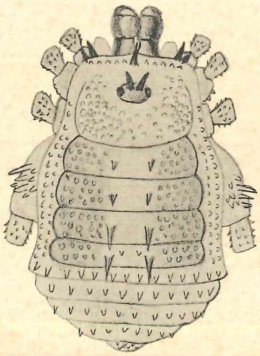
Seite
Podauchenius . . . . . 367
— longipes . . . . . 367
Probiantes . . . . . 301
— croceus . . . . . 301
Pumbaraius . . . . . 323
— kempi . . . . . 324
Pungoica . . . . . 346
— simoni . . . . . 346
Pyramidops . . . . . 280
— albimana . . . . . 281
— globipes . . . . . 281
— venator . . . . . 280
Rhabdogygus . . . . . 363
— fuscus . . . . . 363
Santhomea . . . . . 386
— quadrispina . . . . . 387
— scabra . . . . . 387
Selenca . . . . . 364
— filipes . . . . . 365
— minuscula . . . . . 365
Senarba . . . . . 377
— acanthicoxa . . . . . 379
— rudicoxa . . . . . 378
Serratobunus . . . . . 308
— oppositus . . . . . 308
Sijucavernicus . . . . . 369
— kempi . . . . . 369
Sikkimella . . . . . 390
— tenuipes . . . . . 390
Simalurius . . . . . 350
— jacobsoni . . . . . 350
Siponnus . . . . . 331
— stimulatus . . . . . 332
Stygnomimus . . . . . 305
— conopygus . . . . . 305
Tithaeus . . . . . 278
— annandalei . . . . . 279
— cruciatus . . . . . 279
Triacudorsulum . . . . . 340
— bakeri . . . . . 340
Trioxyana . . . . . 346
— gracilipes . . . . . 346
Typhlobunellus . . . . . 369
— formicarum . . . . . 369
Zalmoxana . . . . . 294
— dammermani . . . . . 294
Zalmoxilla . . . . . 286
— cuspanalis . . . . . 288
— mitobatipes . . . . . 287
Zepedanulus . . . . . 336
— armatipalpus . . . . . 336
Zmissolus . . . . . 311
— cippatus . . . . . 312



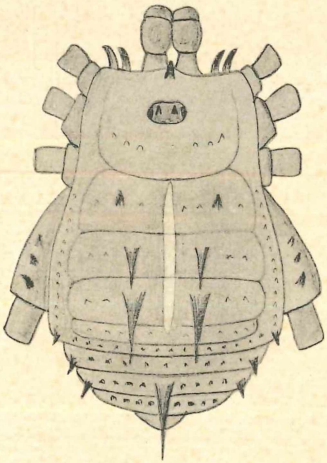
2



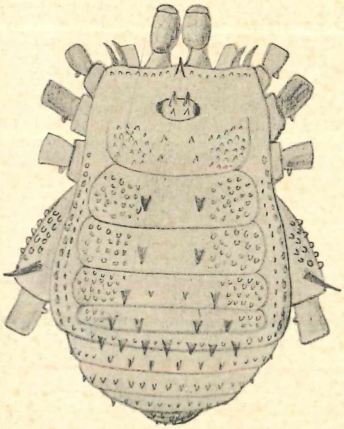
3



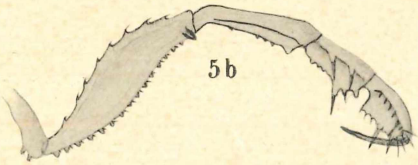
1



5a



4



5b